



کتابخانه مجلس شورای اسلامی

مؤسسه ۱۳۰۲

Zur Quellenkunde der  
Persischen Medizin

Adolf Fournier

موضوع تألیف

شماره دفتر ۵۷۳۹

۱۷



Gedruckt mit Unterstützung der Puschmann-Stiftung  
an der Universität Leipzig.

# Zur Quellenkunde

der

# Persischen Medizin.

Von

Adolf Fonahn  
(Kristiania).



Leipzig  
Verlag von Johann Ambrosius Barth  
1910.





## Vorwort.

Der Zweck der vorliegenden Arbeit ist, einige orientierende Aufschlüsse über die von europäischen Medizinern bisher so gut wie unerforschten persischen Werke rein human-medizinischen Inhalts zu geben. Eine solche vorläufige Orientierung ist, meiner Meinung nach, notwendig, ehe man an eine zusammenhängende Darstellung der persischen Literatur über Medizin gehen kann. Eine ausführliche Darstellung dieser Art wird hoffentlich mit der Zeit durch einen dazu Befähigten erscheinen. Die Berechtigung eines Werkes wie das vorliegende wird einleuchten, wenn man erstens bedenkt, daß es sich um die Erschließung eines beinahe völlig unbeackerten Feldes handelt, zweitens daß wichtige Beziehungen zwischen der persischen und indischen Medizin, sowie der arabischen und europäischen bestehen. Arabische und indische Werke sind ins Persische übersetzt worden (teilweise auch umgekehrt), ebenso griechische, aber diese wohl fast immer über das Syrische und Arabische. Über Persien sind (aus Indien) viele Drogen nach Europa gewandert.

Weil mir die große Zahl persischer medizinischer Handschriften ringsum in den verschiedenen europäischen Sammlungen immer mehr auffiel, suchte ich das Interesse eines Philologen für eine Bearbeitung dieses Gebietes zu gewinnen, damit wir Mediziner einen tieferen Einblick in diese uns wenig bekannte Welt erhalten könnten — aber vergebens. Es blieb mir daher kein anderer Ausweg übrig, als selber einen bescheidenen Versuch zu machen, oder das Ganze fortdauernd bis in eine vielleicht sehr weite Zukunft schlummern zu lassen. Wenn ich trotz höchst ungenügender Sprachkenntnisse diese Arbeit übernommen habe, muß ich wahrscheinlich auf eine nicht zarte Behandlung seitens der Herren Kritiker gefaßt sein. Aber trotzdem habe ich es gewagt, um doch eine Bresche in die Mauer zu legen. Ich mußte mich aber mit einer Registrierung der zugänglichen Werke in Katalogform begnügen, eine kurze Inhaltsangabe — wo dies möglich war — beifügen und die bekannten Handschriften verzeichnen. Dabei wurden hauptsächlich nur rein human-medizinische Arbeiten berücksichtigt, und die mehr peripher liegenden, wie solche über Kohabitation, über astrologische, philosophische, abergläubische Themata, Physiognomik usw., die ja manchmal von den Orientalen als zu



'ilm at-tibb (Medizin) gehörig aufgeführt werden, ausgeschlossen. Bei dieser Arbeit waren selbstverständlich die klassischen Kataloge der India Office, der Bodleyan Library, des Britischen Museums, der Königlichen Bibliothek zu Berlin und andere genauere Handschriftenverzeichnisse, wie die orientalischen Bibliographien von den Herren Zenker, Müller, Schermann u. a. von größtem Nutzen. Leider war der zweite Teil des neuen Pariser Katalogs (von Blochet) noch nicht erschienen. Die an literarischen Schätzen überaus reichhaltigen Konstantinopeler Sammlungen sind zwar jetzt größtenteils katalogisiert (wofür auch wir außerhalb der Türkei befindlichen Interessierten den türkischen Herren Unternehmern dieser hochwichtigen Arbeit sehr dankbar sind!), weshalb ich viele dort vorhandene Handschriften wenigstens habe verzeichnen können. Aber leider sind die Kataloge allzu kurz gefaßt. Um die Übersicht zu erleichtern, habe ich die Werke in verschiedene Gruppen geordnet; nur war es nicht immer möglich, die Verteilung konsequent durchzuführen. Die Zahl der Werke beträgt, einschließlich einiger Veterinaria, über 400, die aus den verschiedensten Zeiten innerhalb der letzten tausend Jahre stammen. Über frühere persische Medizin siehe besonders bei Neuburger in seiner Geschichte der Med., Bd. I. Im Gegensatz zu dieser bei diesem Verf. behandelten Medizin nennt man die in dem vorliegenden Buch verzeichnete streng genommen neupersische. Meine Quellen sind hauptsächlich Handschriftenkataloge und sonstige Notizen von philologischer Seite. Viele dieser Handschriften habe ich auch selbst eingesehen (London, Berlin und an anderen Orten), und habe mich dabei, weil nicht Philologe von Fach, auf Angaben anderer, besonders von Philologen gestützt. Die persischen Titel- und Inhaltsangaben habe ich indessen übersetzt, wo eine solche Übersetzung nicht schon zu finden war.

Es mögen wohl an vielen Orten (im Orient, in Amerika) noch persische medizinische Handschriften, die nicht katalogisiert oder beschrieben sind, liegen, die mir entgangen sind; vielleicht habe ich auch schon registrierte Werke übersehen. Daher will mein Buch auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, es soll vielmehr nur als ein erstes Sammelwerk dienen.

Auf verschiedene Mängel dieser Arbeit, die der Verfasser selbst deutlich genug einsieht, denen er aber nicht hat entgehen können, möchte ich aufmerksam machen. Es wird wohl möglich sein, daß ein hier angegebenes Werk in der Tat kein einheitliches ist, sondern zwei oder gar mehrere Werke bedeutet, indem der Titel genau derselbe, und die Frage nach dem Autor nicht so einfach zu lösen ist. Andererseits mag es sein, daß zwei oder gar mehrere Werke hier als verschiedene bezeichnet, und doch in Wirklichkeit identisch sind. Das Literaturverzeichnis ist leider wegen Mangel an Zeit nicht alphabetisch geordnet. Die Transkription der persischen Zeichen mag vor dem kritischen Auge des Orientalisten als nicht überall konsequent durchgeführt erscheinen — ein Fehler, der teilweise auf einer Kreuzung verschiedener während der Drucklegung empfohlener Transkriptionsmethoden beruht; über die richtige Methode sind sich die Philologen keineswegs ganz einig. Bei der Abfassung der Register habe ich der entstehenden Unkosten wegen auf ein solches in persischen Typen, ebenso auf eines über Manuskripte verzichtet; besonders das

letzte würde sehr nützlich gewesen sein. Ursprünglich war es mein Gedanke, die Register nach dem persischen Alphabet zu ordnen, was sich aber bei näherem Prüfen als unmöglich erwies, weil viele nicht persische Titel- und Verfasser-namen in demselben hätten aufgenommen werden müssen. Um den medizinischen Leser nicht mit der ganzen oft sehr langen Reihe von Namen eines orientalischen Verfassers zu quälen, habe ich versucht — wo es möglich war — einige besonders häufig wiederkehrende Namen typographisch hervorzuheben; dabei wird man vielleicht verschiedenes aussetzen können; bei Brockelmann (Gesch. d. arab. Lit.) stehen die nicht hervorgehobenen Namen mit gewöhnlicher Schrift, in meinem Buch aber in Kursiv, um dieselben doch von den übrigen laufenden Text zu unterscheiden und als zu dem Verfasser-namen gehörig kenntlich zu machen. Die richtigen Namen hervorzuheben, fiel mir nicht immer leicht; ein Philologe hätte dies natürlich besser machen können.

Auch die große Entfernung vom Druckort bedingte Schwierigkeiten.

Hoffentlich wird die vorliegende Arbeit trotz ihrer Mängel als Ausgangspunkt für spätere weitergehende Forschungen über die persische Medizin dienen können.

Für das große Opfer seitens des wissenschaftlich so vielengagierten Herrn Prof. Dr. A. Fischer, Leipzig, bei der Korrektur viele der einem Orientalisten zu widerlichen Fehler gütigst korrigiert zu haben, bin ich überaus dankbar und erlaube mir, deshalb an dieser Stelle meinen ergebensten Dank auszusprechen. Höchst dankbar bin ich auch den Herren Professoren Dr. med. Sudhoff, Leipzig, und Pagel, Berlin, die mich diesmal wie stets in jeder Beziehung mit Rat und Tat unterstützt haben. Viele Mühe haben die Herren Dr. med. und bekannten Medikhistoriker Ernst Seidel und Erich Ebstein, deren hochgeschätzter Freundschaft ich mich erfreuen darf, mit der Durchsicht meines Ms. gehabt. — Schließlich einen besonderen Dank an das Komitee der Puschmann-Stiftung an der Universität Leipzig, die in größtmögster Weise bei der Drucklegung dieser Arbeit entstandenen Unkosten und sonstigen Bemühungen nicht gescheut hat. Dies hat mir als Ausländer besonders wohlgetan, obwohl ich wußte, daß die Wissenschaft in Deutschland ein internationales Gepräge hat. Das habe ich auch erfahren dürfen und habe die Bereitwilligkeit bewundert, mit der man wissenschaftlich Interessierten entgegenkommt, um ihnen schon bei den ersten Versuchen hilfreich zur Seite zu stehen.

Kristiania, im Februar 1910.

Adolf Fonahn.



## Inhaltsverzeichnis.

Vorwort . . . . .	III
Werke:	
I. Anatomie und Physiologie . . . . .	3
II. Pathologie und Therapie, Hygiene . . . . .	7
III. Medizinische Werke in poetischer Form . . . . .	73
IV. Pharmakologie . . . . .	80
V. Hinweis auf einige veterinär-medizinische Schriften . . . . .	115
VI. Medizin und Hilfsfächer in einigen persischen Enzyklopädien . . . . .	117
VII. Medizinische Lexikographie, medizinische Geographie, Biographie, Briefe, Porträts . . . . .	119
Nachtrag . . . . .	124
Anhang:	
Kurze Notizen über einige hervorragende persische Ärzte . . . . .	128
Literatur zur neupersischen Medizin . . . . .	135
Register:	
Titel in Transkription . . . . .	141
Werke ohne persische (transkribierte) Titel . . . . .	146
Register der Verfasser . . . . .	148

## Werke.



## I. Anatomie und Physiologie.

[Siehe: Tibb-i-Sikāndārī, 2 (Sanskrit-Anatomie).] — [Siehe: Risāla-i-jāmbū' fi 'ilm at-tibb, Faṣl I (Physiol.).] — [Siehe: Daḥirā-i-Ḥwārāzmšāhī, I.] — [Siehe: Dāstūr al-aṭibbā', Muqaddimā.] — [Siehe: Aḡrāḍ at-tibb, 2, 3 und 4.] — [Siehe: Kitāb-i-tibb, erster Abschnitt.] [Siehe: Šihḥat al-āmrāq.] — [Siehe: Nūr al-ujūn, 1. (Auge).] — [Siehe: Mizān-i-tibb, 1. (Physiol.).] — [Siehe: Taqwīm al-ābdān, Anfang.] — [Siehe: Ihtijārāt-i-Qāsimī, Muqaddimā (Physiol.).] — [Siehe: 434. [Petermann II, 510] Foll. 174; unsere Nr. 12.] — [Siehe: Nuzhāt-i-nāmā-i-'Alājl, I.] — [Siehe: Band I des Tibb-i-Dārā Šikūhī.] — Siehe: Anatomie u. Physiol. in persischen Encyclopädien unter dem Kap. „Medizin“.]

**I. تشریح منصری** Tāšriḥ-i-Mānšūrī, „Anatomie Mānšūr“ (oder „nach Mānšūr“), auch تشریح بالتصویر Tāšriḥ bi 't-taṣwīr, „Anatomie mit Abbildungen“, genannt, oder کتاب تشریح البدن Kitāb-i-tāšriḥ al-bādān, „Ein Buch über die Anatomie des Körpers“, oder auch رساله در تشریح بدن انسان و کیفیت اوضاع آن Risāla dār tāšriḥ-i-bādān-i-insān wā kāfiyāt-i-āwḡā'-i-ān, „Abhandlung über die Anatomie des menschlichen Körpers und die Beschaffenheit seiner Lageverhältnisse“.

*Verfasser:* Mānšūr bin Muḥammād bin Aḥmād bin Jūsuf bin Faḡih Iljās (um 1400 n. Chr.).

Dieses Werk, das nach Stewart „(is) held in great estimation, and (is) of considerable merit“, wurde im Jahre 1396 n. Chr. dem Āmirzādā Pīr Muḥammād Bāhādūr Ḥān (so nach Ethé, *Ind. Off.*, oder Pīr Muḥammād Jāhāngīr, Enkel des Timūr, nach Stewart) gewidmet. — Es zerfällt in:

*Muqaddimā*, Einleitung, in welcher die Organe des menschlichen Körpers und deren Einteilung beschrieben werden; geteilt in

- Maqālā I.* Knochen,
- Maqālā II.* Nerven,
- Maqālā III.* Muskeln,
- Maqālā IV.* Venen,
- Maqālā V.* Arterien.

Darauf folgt ein abschließendes Kapitel, *ḥatimā*, über „die zusammengesetzten Organe“.

Bemerkenswert sind die in mehreren handschriftlichen Exemplaren sich vorfindenden anatomischen Illustrationen. Aus einer Hdschr. in *India Office, London*, [Nr. 2296] hat Herr Prof. Dr. Karl Sudhoff, Leipzig, die interessantesten, im Original mit verschiedenen Farben, Gold und Silber belegten,



Zeichnungen dieses Manuskriptes veröffentlicht<sup>1)</sup> und die in vielen Beziehungen auffallende Ähnlichkeit dieser Abbildungen mit mittelalterlichen europäischen Illustrationen zur Anatomie hervorgehoben und weiter auf die Möglichkeit des Bestehens einer Traditionslinie anatomischer Fachzeichnungen aus der Antike, die vielleicht auf Zeichnungen aus Alexandria zurückgeht, hingedeutet. Die den Abbildungen hinzugefügten persischen Beischriften (in Šikastā-Schrift) hat Herr Dr. med. Ernst Seidel in Oberspaar bei Meissen transskribiert und ins Deutsche übersetzt (vgl. Sudhoffs Werk). Anat. Abb. sind auch in Schefer, P. 239, Biblioth. Nat., Paris, vorhanden, ebenso in Add. 23556 Brit. Mus., in Stewart Nr. 23, welche alle Mānsūrs Anatomie enthalten, und in Nr. 1576 (= Fraser 201) [Dahīrā-i-Hwārazmšāhī] Bodleyan Libr. Oxford. Abbild. von Blutgefäßen in Tibb-i-Dārā Šikūhī, Bd. III., Bibl. Nat., Paris, Nr. 342, Supp.<sup>2)</sup> Weiter zwei schlechte Abbild. des menschl. Körpers mit Arterien und Venen in 613 [Petermann 714] K. Bibl. Berlin. — Lithographiert unter dem Titel: تشریح منصورى Tāšrīh-i-Mānsūrī in Dehli, A. H. 1264 (= 1847/48 n. Chr.)

Mss.: Add. 23556 Brit. Mus. [„A treatise on the anatomy of the human body“, Kat. Rieu]; Muqaddimā Fol. 479<sup>r</sup>, Maqālā I. Fol. 480<sup>r</sup>, II. Fol. 483<sup>r</sup>, III. Fol. 485<sup>r</sup>, IV. Fol. 486<sup>r</sup>, V. Fol. 489<sup>r</sup>, Hātimā Fol. 490<sup>r</sup>. 5 vollseitige anat. Illustr. (Add. 23556 enthält Foll. 2–477 Dahīrā-i-Hwārazmšāhī.) Format beider Werke 18 inch. × 11 inch.; 27 Zeilen, 6 1/2 inch. lang; geschrieben in Nasta'liq, augenscheinlich im 17. Jahrh.). — 1586 [= Laud Or. 155] Bodl. Libr. Ox.; Foll. 630–654, Z. 25, Nasta'liq. Risālā dār tāšrīh-i-bādān-i-insān wā kāfījāt-i-ābdān-i-ān. In betreff der Widmung heißt es in Sachau-Ethés Kat.: „... dediziert dem Amirzādā Pir Muḥḡī (lies Muḥammad) Bāhādūrān, der identisch ist entweder mit Timūrs Enkel, Mirzā Pir Muḥammad, welcher A. H. 809 = 1407 n. Chr. ermordet wurde, oder mit Mirzā Pir Muḥammad bin 'Umār Šāhī, der gleichfalls ein Enkel Timūrs war und über Fārs von A. H. 796 bis A. H. 812 = 1394 bis 1409 n. Chr. regierte.“ Muqaddimā, Fol. 631<sup>r</sup>, Maqālā I. Fol. 633<sup>r</sup>, II. Fol. 638<sup>r</sup>, III. Fol. 642<sup>r</sup>, IV. Fol. 643<sup>r</sup>, V. Fol. 647<sup>r</sup>, worauf Hātimā Fol. 648<sup>r</sup>. Ohne Datierung. — 2296 [= 1379] Ind. Off. Tāšrīh bi 'l-tašwīr. [In demselben Band ist die Abhandlung: Taqwīm al-ābdān bi mudāwāt al-umrāq enthalten, die Fol. 14 beginnt; für beide wird notiert: Zeile 30 und mehr, Nasta'liq, mit Šikastā untermischt; kleinere Portionen in Nūshī; Größe 16 inch. × 9 1/2 inch.] Muqaddimā Fol. 2<sup>r</sup>, Maqālā I. Fol. 3<sup>r</sup>, II. Fol. 5<sup>r</sup>, III. Fol. 6<sup>r</sup>, IV. Fol. 7<sup>r</sup>, V. Fol. 9<sup>r</sup>, und Hātimā Fol. 9<sup>r</sup>. Vollseitige anat. Illustr. zwischen 2 und 3, 8 und 9, 9 und 10, 11 und 12. Datiert den 14<sup>ten</sup> Šābān A. H. 1083 (= 1672 n. Chr., den 5. Dezember). Abschreiber Muḥammad Ākmāl bin Kāmal ad-dīn Ākāl. Kollationiert A. H. 1089 (= 1678 n. Chr.). — 1555 [Schefer, P., 239] Bibl. Nat. Paris. Kitāb-i-tāšrīh al-bādān, 17. Jahrh., 29 Foll., 25 × 17 cm., Nūshī. Mit konturierten anat. Zeichnungen. Das Werk soll hier dem Timuridenfürst „Ziya el-Hakk wa'l-Sultaneh wa'd-Dounia wa'd-Din, par Mohammed Behadour“ dediziert sein (E. Blochet, Kat. 1900). — Kat. Stewart, Tippoo Sult. Nr. 23 (bei Ainslie 39) Tāšrīh „The whole Anatomy of the Human frame... with Delineations of the Veins, Arteries, Bones, Intestines, &c of the Human Body... Thin Folio, Shikesteh Amyz... with Drawings“.

2. مختصر در علم تشریح Muḥtaṣar dār 'ilm-i-tāšrīh, „Kompendium der Anatomie“.

Verfasser: Abū 'l-Māgd al-ṭabīb al-Bāidāwī. Lebte nach A. H. 687 (= 1288 n. Chr.). Nach einleitenden Bemerkungen über die hohe Bedeutung

<sup>1)</sup> K. Sudhoff; Ein Beitrag zur Geschichte der Anatomie im Mittelalter speziell der anatomischen Graphik nach Hdschr. des 9. bis 15. Jahrh. usw., in „Studien zur Geschichte der Medizin“, herausgegeben von der Puschmann-Stiftung an der Univ. Leipzig (Redakteur: Karl Sudhoff), Heft 4, Leipzig 1908. Die Abb. finden sich hier auf Tafel X, XI, XII, XIII, XIV, XV. Cnfr. in dieser Verbindung die Publikation ebenda von ähnlichen anat. Abb. aus Dahīrā-i-Hwārazmšāhī, mit Seidels Übersetzung. [Siehe unten bei Dahīrā-i-Hwārazmšāhī.]

<sup>2)</sup> Nach Leclerc, L'Hist. d. l. Méd. arabe, ist auch Nr. 938 de la Réserve (Paris) illustriert (De modis coeundi).

der anatomischen Kenntnisse folgt die Einteilung des Werkes. Es zerfällt in eine Einleitung über die verschiedenen Teile des Körpers im allgemeinen und in zwei Kitāb („Bücher“), wovon das erste die „einfachen“ Organe des Körpers beschreibt:

Kitāb A. Bāb (= Kapit.) I. Knochen, in 15 Faṣl (= Abschnitte).  
Bāb II. Nerven, in 5 Faṣl.  
Bāb III. Venen, in 5 Faṣl.  
Bāb IV. Arterien in 4 Faṣl.  
Bāb V. Muskeln in 30 Faṣl.  
Bāb VI. Haut.

Kitāb B. behandelt in 17 Bāb ebensovieles „zusammengesetzte“ Organe.

Ms.: Add. 26307 [Win. Erskine] Brit. Mus. Foll. 41; 15 inch. × 9 inch., 23 Zeilen, 5 inch. lang; geschrieben in großer Nūshī-Schrift, augenscheinlich im 18. Jahrh. — Nach Sachau-Ethés Kat. ist diese Handschr. nicht vollständig, sie scheint nach einem defekten Ms. abgeschrieben zu sein und enthält folgendes: Muqaddimā, Fol. 4<sup>r</sup>. Kitāb A, Bāb I, Faṣl 1, Knochen im allgemeinen, Fol. 5<sup>r</sup>. Faṣl 2, Knochen der Schädelhöhle, Fol. 6<sup>r</sup>. Faṣl 3, Oberkiefer, Fol. 8<sup>r</sup>. Faṣl 4, Nasenknochen, Fol. 9<sup>r</sup>. Bāb V, Muskeln, in 30 Faṣl (komplett!), Fol. 10<sup>r</sup>. Kitāb B, Bāb I, Das Gehirn, Fol. 31<sup>r</sup>. Bāb II, Das Auge, Fol. 33<sup>r</sup>. Bāb III, Das Ohr, Fol. 36<sup>r</sup>. Bāb IV, Die Nase, Fol. 36<sup>r</sup>. Bāb V, Die Zunge, Fol. 37<sup>r</sup>. Bāb VI, Der Schlund und die Kehle, Fol. 37<sup>r</sup>. Bāb VII, Diaphragma und Brustkasten, Fol. 38<sup>r</sup>. Bāb VIII, Das Herz, Fol. 38<sup>r</sup>. Bāb IX, Speiseröhre und Magen, Fol. 39<sup>r</sup>. Bāb X, Die Leber, Fol. 40<sup>r</sup>. Von diesem letzten Bāb nur der Anfang.

3. امور طبیعی Umūr-i-ṭabī'ī, „Die natürlichen Dinge“ (die Konstitution des Menschen). Abhandlung über Anatomie und Physiologie, beschreibend: Die Elemente (ارکان), Temperamente (مزاج), Humores (اخلاط), Glieder (اعضا), Pneuma (oder Seele) (روح) und قوت, Energien. Das siebente „Ding“ fehlt in dem — wenigstens soviel ich ersehen habe — einzig bekannten

Ms. dieses Werkes, nämlich 1617 [Walker 37] Bodl. Libr. Ox., weil der Text hier plötzlich abbricht. Die darauf folgenden Foll. 35–37 behandeln unter anderem die Untersuchung des Pulses; daher der auf dem Vorsetzblatt angegebene, hindustanische Titel ناسته نازی پرکها, d. h. persisch نبض شناسی „Kenntnis des Pulses“. — Foll. 37, Zeilen 13–18; teils Nasta'liq, teils Šikastā. 8 1/2 inch. × 5 inch.

4. کتاب در علم تشریح Kitāb dār 'ilm-i-tāšrīh, „Buch über Anatomie“.

Verfasser: Isma'il bin Husāin al-Ġurgānī.

Ms.: Kais. U. Bibl. St. Petersburg. (Angeg. in Salemann et Rosen; Indices alphabetici codicum manu scriptorum persicorum, turcicorum, arabicorum, qui in bibliotheca imperialis literarum universitatis Petropolitanae adservantur. Petr. 1888.)

5. Über die Natur des Körpers und der Seele des Menschen.

Verfasser: „Mo'in-ed-dīn Djeschthi 'Hasan Sendjeri“

Ms.: Nr. 119 Dresd. [Siehe Cat. Cod. Manusc. Orient. Bibl. Reg. Dresdensis, scrips. H. O. Fleischer.] Foll. 101<sup>r</sup>–104<sup>r</sup>. 8°, Nasta'liq.

6. رساله فی تشریح الابدان, Risālā fī tāšrīh al-ābdān, „Abhandlung über die Anatomie der Körper“.

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3555. Tāliq; Zeilen 15.



7. كتاب التشريح Kitāb at-tašrīḥ, „Buch über die Anatomie“.

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Nr. 3596. 1 Band. Nāshī, Zeilen 15.

8. تشريح الابدان Tašrīḥ al-ābdān, „Die Anatomie der Körper“.

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Nr. 3597 u. 3598, je 1 Band; beide in Ta'liq geschrieben; die erste Nr. mit 23, die zweite mit 21 Zeilen.

9. كتاب في تشريح بدن انسان Kitāb fi tašrīḥ-i-bādān-i-insān, „Buch über die Anatomie des menschlichen Körpers“. Teherān 1854. Pgg. 376, Nāshī. Druck. — Mit persisch-französischem Sachregister. Pgg. 356—376.

Verfasser: Dr. J. E. Polak (Leibarzt des Šāh). Europäische Anatomie in persischer Übersetzung<sup>1)</sup>.

10. رساله در تشريح اعضا Risālā dār tašrīḥ-i-a'ḍā, „Abhandlung über die Anatomie der Organe“ („Glieder“).

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: G. 25 (88) As. Soc. Beng. Nāstāliq.

11. „Montakeb-Saydy“.

Verfasser: „Tchehel-Namous“. „... sur les différentes parties du corps.“

Ms.: Cat. Dondey-Dupré. Nr. 214. Pagg. 500. Gut geschrieben. 1 vol. 8<sup>vo</sup>.

12. „Abhandlung über Entstehung, Ernährung und animalisches Leben des Menschen.“ Titellos und anonym. Beginnt: اول در بيان انسان بدان اعزك الله في الدارين كد اول انسان يكجوهريست وهر چيزي كه در انسان موجود شد جمله دران يك جوهر موجود بود.

Ms.: 434 [Petermann II. 510] Berlin. Fol. 174.

13. ترجمه تشريح قانون Targumā-i-tašrīḥ-i-Qānūn, „Übersetzung der Anatomie des Qānūn“, ist vielleicht eine Übersetzung eines Teiles des „Canon Avicennae“.

Ms.: Nr. 3537 Moschee Fātiḥ, Konst., anonym. Ta'liq. 1 Band. 21 Zeilen.

14. مرآة الجمال Mir'āt al-ġamāl, „Spiegel der Schönheit“. Beschreibung der menschlichen Körperform. Druck. Lucknow 1846. 8<sup>vo</sup>. [Zenker. Bibl. Or. II, Nr. 955.]

Verfasser: Muḥammad Bāqir 'Alī Ḥān.

<sup>1)</sup> Polak hat auch Abhandl. über Augenheilkunde und Militärmedizin ins Persische bearbeitet.

## II. Pathologie und Therapie, Hygiene.

15. ذخيرة خوارزمشاهی Dahīrā-i-Ḥwārāzmšāhī, „Schatz (der Medizin) für den König von Ḥwārāzm“.

Verfasser: Zāin ad-dīn abū Ibrāhīm Ismā'īl bin Aḥmād bin Muḥammad al-Ḥusāinī al-Ġurgānī (um 1100 n. Chr.) Dieses so berühmte Werk umfaßt die ganze Medizin der damaligen Zeit. Der Verfasser dedizierte es dem Oberherren des Landes Ḥwārāzm (am Ausflusse des Oxus in den Aralsee), in dessen Dienst er trat im Jahre 1110 n. Chr. (oder III = A. H. 504).

Es besteht aus einer Vorrede und 10 Kitāb („Bücher“) oder ursprünglich 9, wozu später das zehnte Buch über zusammengesetzte Heilmittel kam.

Der Inhalt ist:

Kitāb I. Ziel und Nutzen der Medizin, Bau des menschlichen Körpers und „alle seine Eigenschaften“, die Humores und ihre Mischungen — in 6 Maqālā (oder Guftār).

Kitāb II. Über „die Kenntnis des Zustandes des menschlichen Körpers, wenn er gesund, wie krank ist“, die verschiedenen Arten, Äußerungen und Ursachen der Krankheiten, über Puls, über „alles, was aus dem Körper ausgeschieden wird“: Respiration, Transpiration (عرق), „Auswurf“ (نفث, Expectorat), Urin. — 9 Guftār.

Kitāb III. Hygiene. Über „das Überwachen und Kontrollieren der Gesundheit, Wetter und Wohnung, das Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, Bewegung und Ruhe, Maßregeln für Bekleidung, Parfümieren und wohlriechende Kräuter, die Anwendung von Ölen und Anweisung zur Anfertigung und zum Gebrauch von Abführmitteln [regelmäßiges Purgieren ist ja heute noch eine sehr wichtige hygienische Maßregel bei den Persern!], das Regulieren von Aderlaß, Schröpfen und Blutegeln, Klystier, Kollyrium, Kontrolle von Geisteskrankheiten betreffs der Heirat, über Kummer und Sorgen usw., über Erziehung von Kindern, Sorge für Greise und für Reisende. 14 Maqālā.

Kitāb IV. Diagnose und Prognose der Krankheiten. 4 Guftār.

Kitāb V. Über Diagnose und Behandlung des Fiebers, „Pest“, Blattern und Morbilli, Rückfall und Rekonvaleszenz. 6 Guftār.

Kitāb VI. Behandlung der Krankheiten der Glieder, „a capite ad calcem“ (āz sār tā bāpāj). 21 Guftār.



Kitāb VII. Behandlung von Tumores, Geschwüren (incisio, cauterisatio), kranken Gliedern, Knochenbrüchen, Wunden, Wunden von Schlägen verursacht u. dgl. 7 Guftār.

Kitāb VIII. Hautkrankheiten, Hygiene der Körperoberfläche. 3 Guftār.

Kitāb IX. Gifte und Gegengifte, Teriak-Sorten. Nutzen der Tiere. 5 Guftār (nach der Wiener Handschr. 6). Krafft hat in seinem Katal. der orient. Hdschr. d. k. k. Orient. Akademie zu Wien eine nähere Inhaltsangabe dieses Kitāb, die hier wiedergegeben werden soll: „Dieses vorliegende neueste Buch handelt von den Giften und von dem Nutzen der Thiere. Es zerfällt in eine Einleitung und in 6 Gespräche<sup>1)</sup>, deren jedes wieder in mehrere oder kleinere Hauptstücke. Die Einleitung erklärt als Zweck dieses Buches die Beseitigung des Schadens der giftigen Dinge und die Angabe der hierzu zweckmäßigsten Heilmittel. *Erstes Gespräch.* Von den Giften in 10 Hauptstücken: 1. Von den Präservativen, auf die das Gift keine Einwirkung hat. 2. Von sämtlichen Gattungen der Gifte. 3. Von dem Erkennen der Gattung des Giftes, welches jemandem beigebracht worden ist. 4. Von den Regeln der Heilung der Gifte. 5. Von den Mitteln, welche die Schädlichkeit des Giftes brechen. 6. Von den Mitteln gegen die schädlichen Pflanzen. 8. Von den Mitteln gegen die hitzigen Gifte. 9. Von den Mitteln gegen die kalten Gifte. 10. Von den Giften der Thiere. — *Zweites Gespräch.* Von dem Bisse der Schlangen (mārān), der schädlichen Thiere und Insekten, in 7 Hauptstücken: 1. Vollständiges Verfahren bei dem Bisse der Schlangen, 6 verschiedene Arten. 2. Von den Mitteln, welche wegen Schlangenbiß einzunehmen sind. 3. Von den Salben, die bei dem Bisse von Thieren anzuwenden sind. 4. Von den feuchten Salben, welche die Thiere austreiben. 5. Von den Mitteln, womit zu räuchern ist. 6. Von den Mitteln, welche die Tiere herbeiziehen. 7. Von dem Töten der Thiere. — *Drittes Gespräch.* Von den Schlangen (hajjāt) und ihren Bissen insbesondere in 4 Hauptstücken: 1. Von der Beschaffenheit des Bisses der Schlangen, deren es 6 Arten oder Grade gibt. 2. Von dem Bisse der Schlangen der ersten Gattung. 3. Von dem Bisse der Schlangen der zweiten Gattung. 4. Von den Schlangen, deren Biß schwach ist. — *Viertes Gespräch.* Von dem Bisse der anderen Thiere, in 12 Hauptstücken: 1. Von dem Bisse des Menschen. 2. Von dem Bisse des Haushundes. 3. Von dem Bisse des wilden Hundes, des Wolfes, des Schakals, des Affen. 4. Von dem Bisse des tollen Hundes. 5. Von den Unterscheidungsmerkmalen des tollen Hundes. 6. Von dem Verfahren beim Bisse desselben. 7. Von dem Bisse des Pardels und Panthers. 8. Von dem Bisse des Krokodils. 9. Von dem Bisse der Katze. 10. Von dem Bisse der Meerkatze (qird). 11. Von dem Bisse des Wiesels. 12. Von dem Bisse des *Mera'ali*, eines kleinen wiesel- und mausartigen Thieres. — *Fünftes Gespräch.* Von dem Bisse der Reptilien und Insekten, in 11 Hauptstücken: 1. Von dem Stiche des Landkorpions. 2. Von dem Stiche der Heuschrecke. 3. Von dem Stiche des *Ros'eila*, eines spinnenartigen Thieres (Phalangium). 4. Von dem Stiche der Spinnen. 5. Von dem

<sup>1)</sup> Guftār = Konversation, Gespräch.

Stiche der Laus (šubūš) und des *Kerkes*, eines der Zecke ähnlichen Thieres, nach anderen der Mücke (Gelse). 6. Von dem Stiche des Vielfüßes. 7. Von dem Bisse der Eidechse. 8. Von dem Stiche der verschiedenen Bienenarten. 9. Von dem Bisse der großen Ameise. 10. Von dem Stiche des Wasserkorpions. 11. Von dem Bisse des Wasserfrosches. — *Sechstes Gespräch.* Von dem Nutzen der Thiere aller Gattungen; es werden folgende Thiere nach den Buchstaben des Alphabets beschrieben: 1. Der Mensch. 2. Der Löwe. 3. Der Wasserhahn (ein Muscheltier). 4. Der Feldhahn. 5. Das Wiesel. 6. Die Viper. 7. Das Rind. 8. Die Gans. 9. Der Falke. 10. Das Krokodil. 11. Der Fuchs. 12. Das Kamel. 13. Die Heuschrecke. 14. Der zahme und der wilde Esel. 15. Die Taube. 16. Die Schlange. 17. Die Schnecke. 18. Der Biber. 19. Die Schwalbe. 20. Die Fledermaus. 21. Der Regenwurm. 22. Der Käfer (Scarabäus). 23. Das Haushuhn. 24. Das Haselhuhn. 25. Der Glühwurm (دود). 26. Die Cochenille? (Dūd qirmiz)<sup>1)</sup>. 27. Die spanische Fliege. 30. Der Geier. 31. Der Fisch. 32. Die ägyptische Eidechse (Scincus). 33. Der Krebs. 34. Die Schildkröte. 35. Eine Art großer Eidechsen (stellio). 36. Die Perlmuschel. 37. Das Schaf. 38. Die Hyäne. 39. Der Frosch. 40. Der Pfau. 41. Das Rebhuhn. 42. Der Strauß. 43. Die Ziege (Gazelle). 44. A'nber?<sup>2)</sup>. 45. Der Spatz. 46. Der Skorpion. 47. Die Spinne. 48. Der Blutegel. 49. *Fesafes*, ein affenähnliches Tier<sup>3)</sup> in Syrien. 50. Die Maus. 51. Das Pferd. 52. Eine Rebhuhnart (*Kebdšch*). 53. Der Igel. 54. Der Wolf. 55. Der Hund. 56. Der Storch. 58<sup>4)</sup>. *Mughali*, vielleicht das oben *Mera'ali* genannte Tier. 59. Der Adler. 60. Eine Art Storch (*Na'ab*). 61. Die Elster. 62. Der Wiedehopf. Von diesen Tierarten werden ihre verschiedenen Nutzenanwendungen, besonders in medizinischer Hinsicht, angeführt. Interessant ist die Vergleichung dieser Beschreibung der Tiere mit dem bekannten, aber jüngeren Werke von Demiri, gest. im Jahre 808 (1405), von dem Hammer-Purgstall in dem Verzeichnisse seiner Handschriften Nr. 135 eine Übersicht gibt. . . Dieser Auszug umfaßt 22 Blätter in Klein-Folio in guter kleiner Schrift mit diagonalen Zeilen in dem unter Nr. CCXXXII vorgekommenen Kollektaneenbuche.“

Mit diesem 9<sup>ten</sup> Kitāb schloß das Werk ursprünglich ab. Nach P. Horn, W. Z. K. M. IV, 1890, „Der Schatz des Khwarezmšāh“ ist Kitāb IX eine Übersetzung aus Avicenna, Canon medic. Buch IV, Fen VI. Es sei hier überhaupt ausdrücklich auf diesen Artikel von Horn wegen der vielen wichtigen Mitteilungen verwiesen. Darauf ist später ein

Kitāb X, auch besonders كتاب قرابادین Kitāb qarābādīn, Buch über Arzneikunde, betitelt. Nach einer Angabe in der Berliner Handschrift soll dieses Buch in 38 Bāb eingeteilt sein; die Bodleyaner Hdschr. hat jedoch nur 31, in welchem auch die Berliner Hdschr. abbricht. Übersetzt ins Türkische von Abū 'l-Faḍl Muḥammad bin Idris ad-Daḡfārī (gest. A. H. 982 = 1574/75 n. Chr.).

<sup>1)</sup> Die Übersetzung ist gewiß richtig!

<sup>2)</sup> Ist 'ambār, Kaskelot, gemeint?

<sup>3)</sup> ? oder „Wanze“?

<sup>4)</sup> So! 57 hat Krafft nicht.



Zitiert werden (nach Horn) in *Dah-i-Hwār* u. a. folgende: Griechen und Römer: Hippokrates, Dioskorides, Asklepiades, Plato, Galen, Rufus, Archigenes, Valescus; Syrer: Ibn Ġuraig; Araber: Ibn Sinā (Avicenna), Ibn Mesuē, ar-Rāzi (Razes), Masih, Sāhir, Aḥmad, Farrūh, 'Alī bin 'Isā.

**Mss.: 1576** [Fraser 200, 201] **Bodl. Libr. Ox.**; Nr. 200, Foll. 1–204, Nr. 201, Foll. 405–1005, Zeil. 23; großes deutliches Nasta'liq, Größe 12 $\frac{1}{2}$  inch.  $\times$  7 $\frac{3}{4}$  inch. Am Ende 6 anatomische Abb.; publiziert und beschrieben bei Sudhoff (siehe Fußnote, pag. 4). Datiert 26<sup>vo</sup> Rabi' al-ahir, A. H. 1134 = 1722 n. Chr. Kitāb I auf Fol. 2<sup>v</sup>, II. Fol. 76<sup>v</sup>, III. Fol. 144<sup>v</sup>, IV. Fol. 298<sup>v</sup>, V. Fol. 332<sup>v</sup>, VI. Fol. 405<sup>v</sup>, VII. Fol. 788<sup>v</sup>, VIII. Fol. 839<sup>v</sup>, IX. Fol. 853<sup>v</sup>, X. Fol. 882<sup>v</sup>. — **1577** [Laud Or. 155] **Bodl. Libr. Ox.** Sehr defekt, bietet einige Variationen sowohl in der Vorrede als in der Anordnung der beiden letzten Kitāb. Ohne Datierung. Foll. 1–628, Z. 25; Nasta'liq, Größe 14–15 $\frac{1}{2}$  inch.  $\times$  9–9 $\frac{1}{4}$  inch. — **1578** [Elliott 180] **Bodl. Libr. Ox.** Defekt, enthält die ersten 5 Kitāb; ist die älteste der Bodleyaner-Kopien. Foll. 178, kleines Nashī; Insektenfraß und Wasserflecken; Größe 14 $\frac{3}{4}$  inch.  $\times$  9 $\frac{3}{4}$  inch. — **Add. 23556 Brit. Mus.** Foll. 2–477; 18 inch.  $\times$  11 inch., Z. 27, 6 $\frac{1}{2}$  inch. lang; Nasta'liq, augenscheinlich im 17. Jahrh. 10 Kitāb, jeder mit genauem Inhaltsverzeichnis versehen. Kitāb I. Fol. 4<sup>v</sup>, II. Fol. 42<sup>v</sup>, III. Fol. 79<sup>v</sup>, IV. Fol. 151<sup>v</sup>, V. Fol. 168<sup>v</sup>, VI. Fol. 205<sup>v</sup>, VII. Fol. 411<sup>v</sup>, VIII. Fol. 413<sup>v</sup>, IX. Fol. 417<sup>v</sup>, X. Fol. 431<sup>v</sup>. Abschreiber Muḥ. Baqir bin 'Inājat allāh al-Husaini vollendete die Kollat. am 17<sup>ten</sup> Rabi' al-ahir A. H. 1095 [= 1684 n. Chr.]. — **2280** [Nr. 995] **Ind. Off.** Foll. 446, Zeil. 21, Nasta'liq, 11 inch.  $\times$  6 $\frac{3}{4}$  inch. Enthält die erste Hälfte des Werkes. I. auf Fol. 3<sup>v</sup>, II. Fol. 81<sup>v</sup>, III. Fol. 163<sup>v</sup>, IV. Fol. 333<sup>v</sup>, V. Fol. 369<sup>v</sup>. Nicht datiert. — **2281** [Nr. 131] **Ind. Off.** Foll. 96, Zeil. 26. Nashī und Nasta'liq, 13 $\frac{3}{4}$  inch.  $\times$  7 $\frac{3}{4}$  inch. Enthält denselben ersten Band (bis Ende des V. Guftār des zweiten Kitāb). — **2282** [Nr. 996] **Ind. Off.** Foll. 628. Nashī und Sikāstā, 10 inch.  $\times$  6 $\frac{1}{4}$  inch. Enthält den zweiten Band. VI. auf Fol. 2<sup>v</sup>, VII. Fol. 520<sup>v</sup>, VIII. Fol. 589<sup>v</sup>, IX. Fol. 609<sup>v</sup> (IX enthält hier 6 Maqālā, wo die 6<sup>te</sup> über den Nutzen der Tiere handelt). Datiert, aber nicht genügend, um die Zeit nach unserer Zeitrechnung feststellen zu können. — **2283** [Nr. 1644] Foll. 1–239, Zeil. 31. Nashī, 14 $\frac{1}{2}$  inch.  $\times$  9 $\frac{3}{4}$  inch. Unvollständige Kopie desselben zweiten Bandes. VI. auf Fol. 239<sup>v</sup> (die Folierung ist vollständig durcheinander). VII. Fol. 114<sup>v</sup>, VIII. Fol. 180<sup>v</sup>, IX. Fol. 187<sup>v</sup>, X. Fol. 202<sup>v</sup>. Viele Lücken! Datiert 1582 n. Chr. — **2284** [1661] **Ind. Off.** Foll. 145, Zeil. 23. Nasta'liq, 12 $\frac{1}{4}$  inch.  $\times$  6 $\frac{3}{4}$  inch. Nicht datiert. Komplette Kopie von X (Qarābādīn). — **2285** [Nr. 1997] Foll. 13<sup>v</sup>–94<sup>v</sup>, Zeil. 15. Nachlässiger Nasta'liq, teilweise Sikāstā, 8 $\frac{3}{4}$  inch.  $\times$  6 inch. Gleichfalls eine Kopie von X (Qarābādīn), aber nicht identisch mit der vorigen. Datiert in der Zeit des Aḥmad Sāh (1748–1754 n. Chr.). — **607** [Hamilton 691] **K. Bibl. Berlin.** 765 Foll.; 38  $\times$  24 cm. Gutes, altes Nashī mit 27 Zeil. auf der Seite; mit dem Siegel des Nāgaf Sāh, A. H. 1020 (= 1611/12 n. Chr.). Kitāb I, Fol. 2<sup>v</sup>, II. Fol. 59<sup>v</sup>, III. Fol. 114<sup>v</sup>, IV. Fol. 222<sup>v</sup>, V. Fol. 246<sup>v</sup>, VI. Fol. 300<sup>v</sup>, VII. Fol. 593<sup>v</sup>, VIII. Fol. 638<sup>v</sup>, IX. Fol. 651<sup>v</sup>, und das Kap. über die Materia medica Fol. 672<sup>v</sup>. — **CCCLXXXVIII** (Kat. Krafft) **Or. Akad. Wien.** Nur Kitāb IX über Gifte (siehe oben). Das Werk soll nach einer Angabe hier in 12 Büchern geteilt sein. — Stewart: Tippoos Sultan, Pag. 106, I. Groß-Quarto, Nashī. X Kitāb. — Vatikan, V. Buch des Werkes (nach Horn: Z. D. M. G. 51, 1897). — **N. CLXXXIX, 2. Bibl. Acad. Reg. Seient., Leiden** (Cat. de Jong). Nur Fragment, 16 Foll. Enthält Kitāb VI, Guftār 20. „Charact. talīq bene scriptus et ligaturā orientali optime compactus.“ Ohne Datierung. — **Nr. CXXVII Mm. 2. 6. Univ. Cambr.** Defekt am Anfang und am Ende. Foll. 572 (Foll. 1–2 weggeschnitten), 35,7  $\times$  22,0 cm. 29 Zeil. Geschrieben in kleinem, deutlichem Nashī („very neatly, but not always very accurately“, Browne), augenscheinlich im 15. Jahrh. Vollständiges Inhaltsverzeichnis zu jedem Kitāb und zu jedem Teil des „Tātimma“ — Supplement (= zehntes Buch oder Qarābādīn, Arzneikunde). Beginnt mitten im 6. Kap. des Guftār 1 des Kitāb I und bricht plötzlich ab mitten im Kap. 7 des Guftār 2 der „Tātimma“ (= Buch X). Es fehlen die letzten 24 Kapitel (8–31). Kitāb II auf Fol. 43<sup>v</sup>, III. Fol. 82<sup>v</sup>, IV. Fol. 170<sup>v</sup>, V. Fol. 190<sup>v</sup>, VI. Fol. 234<sup>v</sup>, VII. Fol. 473<sup>v</sup>, VIII. Fol. 508<sup>v</sup>, IX. Fol. 518<sup>v</sup>, und Tātimma Fol. 532<sup>v</sup> (die einfachen Drogen, auf Fol. 538<sup>v</sup> die zusammengesetzten). — **192. Bibl. Lindesiana.** Nur Kitāb V. 301  $\times$  210 mm. Nicht datiert; um 1560. — Moschee Aja Sofija Konst. Nr. 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, alle Kopien von *Dah-i-Hwār*; 3619 ist defekt am Ende. — **3831 und 3832 Moschee Aja Sofija, Kat. A. H. 1304 Konst.** Kompendium (مختصر muḥtaṣar) des Werkes *Dahirā-i-Hwārāzmshāhi*. (Keine weitere Mitteilungen im türkischen Katal. außer Angabe von Verfasser, und daß das erste Exempl. 13, das zweite 11 Zeil. auf der Seite hat. Beide in Ta'liq.) — 26 Moschee Jeni, Konst., 1 Band, Nashī. — **4098 Umūmī, Konst., 1 Band, Ta'liq, Foll. 642, Zeil. 32.** Datiert A. H. 1001 (= 1692/93 n. Chr.). — **1024. Hamidīja, Konst., 1 Band, Ta'liq.** — **3551 u. 3552, ebenso 3553 Moschee Fātiḥ, Konst., je 1 Band.** Das erste Exempl. hat 478 Foll. mit 35 Zeil., das zweite hat 31 Zeil., das dritte 19 Zeil. Alle drei in Nashī. — **2498. Walījed-dīn, Konst., 1 Band, Ta'liq, Foll. 388, 21 Zeil.** — **923. Köprü-lüzāde Muḥammed Pāšā, 1 Band, Ta'liq.** — **Salemann et Rosen: Indices, Bibl. Impr. Univ. St. Petersburg, Pag. 15, Kol. 2:** „Kitāb-i-Dahirā-i-Hwār, Verf. Zāin ad-dīn al-Gurgānī. 389.“ — Im Kat. Faīd-ullāh Efendi, Konst., findet man Pag. 21: **286. Tibb-i-Hwārāzmshāh**, ohne weitere Angaben; auch nicht, ob das Werk persisch ist oder nicht. Dem Titel nach dürfte man annehmen,

daß es dasselbe Werk wie *Dahirā-i-Hwār* ist, nur mit einem anderen Titel. — **G, 20 (68) As. Soc. Beng.** Inkomplett. Sikāstā. — **G, 21 (349) As. Soc. Beng.** Komplett. Nashī. — **Cod. OLIX. Paris** (Kat. Jahr 1739). 8<sup>vo</sup>. — [In **Bibl. Medicea Laurenziana** (Cat. Pizzi): 24. Trattato di Medicina di Anomino [Ass. Cat. CCLII (194)]; „scheint ein Extrakt aus einem größeren Werke zu sein“, nämlich „Aus Kitāb VI, Guftār 3 über das Ohr“, könnte möglicherweise aus *Dahirā-i-Hwār* stammen. — Nach P. Horn: **Ital. Bibl. ZDM 9, 51, 1897** ist es sicher der Fall.]

## 16. اغراض الطب Aḡraḍ at-ṭibb, „Die Ziele der Medizin“.

**Verfasser:** Zāin ad-dīn abū Ibrāhīm Ismā'īl bin Aḥmad bin Muḥammad al-Husaini al-Gurgānī (um 1100 n. Chr.; siehe auch vorangehendes Werk).

Diese Arbeit hat teilweise *Dahirā-i-Hwār* als Basis, ist aber nach mehreren Richtungen erweitert und geändert.

Das Werk wurde auf die Aufforderung des Veziers des Abū 'l-Muzāffar Ātsiz bin Hwārāzmshāh (des Sohnes des früheren Patron Zāin ad-dīn, der seinem Vater im Jahre 1127 n. Chr. nachfolgte und bis 1156 regierte), Māgd ad-dīn Abū Muḥammad Šāhib bin Muḥammad al-Buḥārī geschrieben und hat folgende Einteilung:

Baḥṣ („Teil“) I. Eine Abkürzung des *Dahirā-i-Hwārāzmshāhi* (Ethé, Cat. Ind. Off.). Allgemeine Krankheitslehre. Arzneikunde. Geteilt in:

Gild (Band) I, bestehend aus:

- Guftār 1. Definition der Medizin (ḥadd-i-ṭibb), ihr Zweck und Nutzen. 19 Bāb.
- Guftār 2. Über die „einfachen“ Glieder. 7 Bāb.
- Guftār 3. Die „zusammengesetzten“ Glieder. 17 Bāb.
- Guftār 4. „Über die Analyse der Kräfte“ (des Körpers). 5 Bāb.
- Guftār 5. Gesundheit und Krankheit und deren Ursache. 5 Bāb.
- Guftār 6. Über Puls. 20 Bāb.
- Guftār 7. Respiration. 1 Bāb.
- Guftār 8. Inspectio urinae. 20 Bāb.
- Guftār 9. Beurteilung der Gesundheit und Krankheit nach dem Zustande des Bodensatzes (des Urinsediments). 7 Bāb.
- Guftār 10. Schweiß. 5 Bāb.
- Guftār 11. Expektorat (نفث). 5 Bāb.
- Guftār 12. Diagnose („Zu kennen die Arten der Zustände (Zufälle), die sich in dem Körper des Menschen zeigen“). 16 Bāb.
- Guftār 13. „Zu kennen die Ursachen und Zustände der Geburt und des Todes.“ 6 Bāb.
- Guftār 14. „Präsentation dessen, was man (aus den vorangehenden Untersuchungen) erfahren hat“ (في تقدمة المعروف). In Ġuz I mit drei Bāb, Ġuz II mit vier Bāb und Ġuz III mit sechs Bāb geteilt.
- Guftār 15. Über die Krisis (يعقوب). 8 Bāb.

Gild (Band) II.

- Guftār 1. Vorschrift zur Behütung der Gesundheit. 16 Bāb.
- Guftār 2. Medicamenta simplicia. Geteilt in:



- Bahš a: Nahrhafte Drogen.  
 Bahš b: Animalische Drogen.  
 Bahš c: Pflanzen- und Mineraldrogen.

Guftâr 3. (In der Ind. Off. Handschr. 2286 Bahš 18 betitelt:) Medicamenta composita. 20 Bâb.

Bahš („Teil“) II. (Auch Maqâlâ sijum, Maq. 3 betitelt.) Spezielle Krankheitslehre.

- Guftâr 1. Krankheiten des Kopfes (سر), in Ġuz 1 (4 Bâb), Ġuz 2 (7 Bâb), Ġuz 3 (5 Bâb), Ġuz 4 (4 Bâb), Ġuz 5 (8 Bâb) und Ġuz 6 (8 Bâb).  
 Guftâr 2. Krankheiten des Auges. 8 Bâb.  
 Guftâr 3. Krankheiten des Ohres und des Gehörs. 7 Bâb.  
 Guftâr 4. Nasenbluten, Niesen, Schnupfen (زكام) usw. 5 Bâb.  
 Guftâr 5. Krankheiten der Zähne, in Ġuz 1 (7 Bâb), Ġuz 2 (6 Bâb) und Ġuz 3 (7 Bâb).  
 Guftâr 6. Krankheiten der Luftröhre (حنجرة), des Schlundes (حلق), Bräune usw. 5 Bâb.  
 Guftâr 7. Krankheiten der Respirationsorgane. 7 Bâb.  
 Guftâr 8. Krankheiten des Herzens. 6 Bâb.  
 Guftâr 9. Krankheiten des Magens und der Speiseröhre (معدة و مری), 22 Bâb.  
 Guftâr 10. Krankheiten der Leber (جگر). 8 Bâb.  
 Guftâr 11. Krankheiten der Milz (سپرز). 3 Bâb.  
 Guftâr 12. „Die Krankheiten, die aus Leber- und Milzkrankheiten entstehen.“ Ġuz 1 (2 Bâb), Ġuz 2 (5 Bâb).  
 Guftâr 13. Diarrhöe (اسهال), Dysenterie (سحج), Kolik (زحیر) usw.  
 Guftâr 14. Krankheiten der Analregion (مقعد). 5 Bâb.  
 Guftâr 15. „Würmer (کرمات), kleine und große, die im Darm (روده) erzeugt werden.“ 2 Bâb.  
 Guftâr 16. „Schmerzen im Bauch und Kolik<sup>1)</sup> des Nabels.“ 3 Bâb.  
 Guftâr 17. Krankheiten der Nieren (گردہ) und der Harnblase. 16 Bâb.  
 Guftâr 18. „Krankheiten, die für Männer charakteristisch sind.“ 8 Bâb.  
 Guftâr 19. „Krankheiten, die für Frauen charakteristisch sind.“ 6 Bâb.  
 Guftâr 20. Schmerzen im Rücken, in den Hypochondrien, über Buckel (Gibbus, حدبة) usw. 6 oder 7 Bâb.  
 Guftâr 21. Über verschiedene Fieber-Arten. 14 Bâb.  
 Guftâr 22. Tumores, Wunden, Papeln und Pusteln u. dgl. Haut-effloreszenzen (بثورها). 12 Bâb.

<sup>1)</sup> (ناف) eig. drehen, winden, wird wohl hier von Kolikschmerzen gebraucht.

- Guftâr 23. Verschiedene Arten von Wunden. 6 Bâb.  
 Guftâr 24. Kosmetik und Hygiene der Körperoberfläche (در آراستگی و پاکیزگی ظاهر تن), „a capite ad calcem“. 3 Bâb.  
 Guftâr 25. Behandlung von Vergiftungen. 7 Bâb.  
 Guftâr 26. Unglücksfälle, Verrenkungen usw. 4 Bâb.

Mss.: 1778 Ind. Off. Foll. 418, Zeile 19; großes, distinktes Nasta'liq, kollationiert, teilweise mit Randglossen versehen; Größe 12 1/2 inch. x 8 1/2 inch. Der zweite Teil ist datiert: den 17<sup>ten</sup> Šawwâl, A. H. 1140 = 1728 n. Chr. (den 27. Mai). Aus dieser Hdschr. ist die oben wiedergegebene Einteilung genommen. — 2287 [Nr. 2228] Ind. Off. Foll. 232, Zeil. 21; Nasta'liq, Größe 11 1/2 inch. x 6 3/4 inch. Ohne Datierung. College of Fort William, 1825. — Defekt. Enthält Fol. 1<sup>r</sup>–50<sup>r</sup> einen Teil des ersten Bahš (bis inkl. Bahš [hier Kitâb] I, Guftâr 6, Bâb 9). Foll. 50<sup>v</sup>–54<sup>r</sup> unbeschrieben. Foll. 54<sup>v</sup>–232<sup>v</sup> enthält den ganzen Bahš II. — Nr. 100, 31–33. Thompson, Lond. (Titel: اغراض الطبية). „The table“ Margines Pagg. 651–656. „The Complement or Supplement“ Margines Pagg. 651–809. „The text itself occupies the body of pp. 657–811. Abgeschrieben A. H. 813 [= 1410/11 n. Chr.]. — Nr. 100, 35 Thompson, Lond. „Vol. I“, also nur Arzneimittellehre (Qarâbâdin). — Nr. 100, 37. Thompson, Lond.: „Conclusion of the Aghrâz“ (Gehirnkrankheiten) Pagg. 851–875. — Moschee Aja Šofija, Konst. Nr. 3565 (Titel: كتاب الاغراض الطبية والمباحث العلانية الخوارزمشاهية) Ta'liq. Datiert A. H. 670 [= 1271/72 n. Chr.]. (Nr. 3564 ibid. ist offenbar eine arabische Ausg. dieses Werkes.) — Mahmûd Pâšâ, Konst. Nr. 326. Ta'liq. Datiert A. H. 862. — Hâk. Oğlu 'Alî Pâšâ, Konst. Nr. 564. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Verzeichn. 38).

## 12. Kitâb-i-ṭibb, „Buch der Medizin“.

Verfasser: Jûsuf Šihâbi. Dem Sultân Bâhrâmšâh dediziert, der den Thron Râznâ's im Jahr 1118 n. Chr. bestieg und im J. 1152 n. Chr. starb (Ethé, Catal.). Als Quellen werden angegeben: (Werke von) Luqmân, Aristoteles, Platon u. a. — Das Werk besteht aus zwei Abschnitten. Der erste Abschn. in 28 Faṣl, behandelt generelle Anatomie, Physiologie und Pathologie; der zweite Abschn. behandelt die verschiedenen Fieberarten.

Mss.: 2288 [Nr. 1336] Ind. Off. Foll. 154, Zeil. 15; deutliches Nasta'liq, Größe 9 1/8 inch. x 5 7/8 inch. Datiert A. H. 1019, den 29<sup>ten</sup> Šafâr (= 1610 n. Chr., den 23. Mai). — Or. Mss. Libr. Madras hat ein Werk betit. Kitâb-i-ṭibb, ohne weitere Angaben. Ob dies dasselbe ist??

## 18. Kifâjâ-i-muğâhidijâ, „Das Hinreichende im Streben“ (nach medizinischen Kenntnissen<sup>1)</sup>). Auch Kifâjâ-i-Mânşûrî, „Das Hinreichende nach Mânşûr“, genannt.

Verfasser: Mânşûr bin Muḥammad bin Aḥmad bin Jûsuf bin Faqîh Iljâs, um 1400 n. Chr.<sup>2)</sup>

Das Buch ist dem Sultân Zâin al-âbidin von Kašmir (1423–1472 n. Chr.) gewidmet (nach Ethé, Cat. und Rieu, Cat. I).

Es besteht aus 2 Fân, die folgendes enthalten:

Fân I. Qism I, über „theoretische Medizin“ (طب نظری).

Qism II, über „praktische Medizin“ (طب عملی).

<sup>1)</sup> Gleichzeitig eine Anspielung auf das Epitheton: Muğâhid ad-din des Patrons des Mânşûr.

<sup>2)</sup> Leclerc, Hist. d. l. Méd. arab. II Seite 325, meint (mit Jong und Goeje) daß der Verfasser dem Sultân „Ala eddin Mohammed Chah el Khildy“ † 1316 n. Chr., sein Werk widmete, was doch nicht richtig ist. Ein anderer Irrtum ist, daß er „Mansour ben Moh. ben Elias“ und „Mansour ben Moh. ben Ahmed“ für zwei verschiedene Personen hält; denn das ist ein und dieselbe Person.



Qism I hat vier Maqālā:

- Maqālā 1. „Die stofflichen Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب مادی صحت), d. h. die konstituierenden Elemente und die Organe des Körpers. 4 Báb.  
 Maqālā 2. „Die sichtbaren Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب موری صحت), d. h. Mischungen, Eigenschaften. 2 Báb.  
 Maqālā 3. „Die wirksamen Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب فاعلی صحت), d. h. Luft, Bewegung, Schlaf, Essen und Trinken, Ausleerungen, usw. Muqaddimā und 2 Báb.  
 Maqālā 4. Zustände, Zufälle und Zeichen (احوال واعراض وعلامات). 2 Báb.

Qism II.

- Maqālā 1. Behütung der Gesundheit, generelle Therapie. 20 Báb.  
 Maqālā 2. Lokale Krankheiten. 20 Báb.  
 Maqālā 3. Fieber. 3 Báb.  
 Maqālā 4. „Krankheiten, die sich an der Körperoberfläche zeigen.“ 7 Báb.  
 Maqālā 5. „Über tierische Gifte, über Tiere, die Gift von sich geben, die schädlichen Wirkungen derselben zu vertreiben.“ 4 Báb.

Fānn II.

- Maqālā 1. Erwähnung einiger einfachen Arzneien und Nahrungsmittel. 7 Báb.  
 Maqālā 2. Über zusammengesetzte Arzneimittel und die Art und Weise von deren Zusammensetzung. 20 Báb.

Dieses Werk ist gedruckt (lithographiert) unter dem Titel كفاية منصوری Kifāja-i-Mānsūrī. A. H. 1290 (= 1873/74 n. Chr.) in Lacknow.

Mss.: 2297 [Nr. 2368] Ind. Off. Betitelt كفاية منصوری. Foll. 261, Zeil. 17; Nāstā'liq. Größe  $8\frac{3}{8}$  inch.  $\times$   $5\frac{1}{8}$  inch. Dated den 7<sup>ten</sup> Rāgāb A. H. 1176 [= 1763 n. Chr., den 23. Januar] bei Šihāb ad-dīn in Gāuharpūr. Fānn I, Qism I, Maqālā 1. auf Fol. 8<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 19<sup>r</sup>, Maq. 3. auf Fol. 23<sup>r</sup>, Maq. 4. auf Fol. 35<sup>r</sup>. Qism II, Maq. 1. auf Fol. 68<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 68<sup>r</sup>, Maq. 3. auf Fol. 164<sup>r</sup>, Maq. 4. auf Fol. 178<sup>r</sup>, Maq. 5. auf Fol. 197<sup>r</sup>. Fānn II, Maq. 1. auf Fol. 210<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 220<sup>r</sup>. — 2298 [Nr. 2230] Ind. Off. Ohne Datum. College of Fort William 1825. Foll. 194, Zeil. 15; Nāstā'liq auf Fol. 1—135<sup>r</sup>, Šikāstā auf Fol. 135<sup>r</sup>—194; Größe  $12\frac{1}{8}$  inch.  $\times$   $7\frac{7}{8}$  inch. — 2299 [Nr. 1206] Ind. Off. Foll. 211, Zeil. 17; kleines, aber sehr deutliches Nāstā'liq, Größe  $8\frac{1}{8}$  inch.  $\times$   $5\frac{1}{8}$  inch. Ein wenig defekt: 2 Blätter fehlen nach Fol. 3 (entsprechend Fol. 4<sup>r</sup>, Zeil. 7—Fol. 7<sup>r</sup>, Zeil. 9 in Nr. 2297 oben); und 1 Blatt fehlt nach Fol. 150 (entsprechend Fol. 188<sup>r</sup> erste Zeile—Fol. 189<sup>r</sup>, Zeil. 5 in derselben Kopie). Mit mehreren Siegeln der Besitzer aus der Mitte des 18. Jahrh. versehen. — 2300 [Nr. 801] Ind. Off. Foll. 228, Zeil. 19; sehr nachlässiges und unzierliches Nāstā'liq, Größe  $8\frac{3}{8}$  inch.  $\times$   $6\frac{3}{8}$  inch. Etwas defekt. — 2301 [Nr. 1207] Ind. Off. Bis zum Fol. 166 inkl. (auf den übrigen Blättern der Hdschr. folgen andere Abhandlungen) Zeil. 12—16; geschrieben von verschiedenen Händen, oft in sehr inkorrektem Šikāstā. Größe  $8\frac{3}{8}$  inch.  $\times$   $5\frac{1}{8}$  inch. Noch mehr defekt. — 1587 [Fraser 192] Bodl. Libr. Ox., betitelt كفاية المجاهدة Kifājat-i-muğāhādāt al-Mānsūrī. Nicht datiert. Foll. 1—255, Zeil. 14; Nāstā'liq. Fānn I, Qism I auf Fol. 5, Qism II auf Fol. 46<sup>r</sup>. Fānn II, Maqālā 1. auf Fol. 204<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 214<sup>r</sup>. — Egerton 1010 Brit. Mus. Foll. 422, 7<sup>3/8</sup> inch.  $\times$   $4\frac{1}{4}$  inch., 11 Zeil. Šikāstā-āmiz. 18. Jahrh. Fānn I, Qism I, Maq. 1. auf Fol. 9<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 27<sup>r</sup>, Maq. 3. auf Fol. 32<sup>r</sup>, Maq. 4. auf Fol. 50<sup>r</sup>. Qism II, Maq. 1. auf Fol. 70<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 100<sup>r</sup>, Maq. 3. auf Fol. 258<sup>r</sup>, Maq. 4. auf Fol. 280<sup>r</sup>, Maq. 5. auf Fol. 310<sup>r</sup>. Fānn II, Maq. 1. auf Fol. 332<sup>r</sup>, Maq. 2. auf Fol. 349. — Add. 19003 Brit. Mus. Foll. 187;  $7\frac{1}{2}$  inch.  $\times$   $4\frac{1}{4}$  inch., Zeil. 13,  $2\frac{3}{8}$  inch. lang; geschrieben in Nāstā'liq, augenscheinlich im 18. Jahrh.

Defekt. Endet im Qism II, Maq. 2 (Bāb 4) entsprechend Foll. 1—146 der des Egerton 1010. — MCCCCXI (Cod. 1236 (1) Schult) Acad. Leiden. Nach dem Leiden. Kat. (von Jong und Goeje) soll das Werk dem „Sultano Hindostanico 'Alāo-d-din Mohammed Šah Khildji, cognominato اسکندر ثانی (regn. a. H. 695—716 [1316 n. Chr.]), was aber von späteren Forschern (Rieu u. a.) völlig bestritten wird. Nicht datiert. — 722a Bibl. Lindesiana, betitelt „Kifājat-i-Mānsūrī, The sufficing book of Mānsūrī“. 310  $\times$  195 mm. A. H. 1097 (= 1685 n. Chr.). — Coll. Schefer 1497 (Schefer P. 187) Paris, Bibl. Nat. Foll. 284, Größe 19 cm  $\times$  14 cm. Nāshī. 17. Jahrh. — Clarke, Lond. Pag. 192: „کفايت مجاهدين“ The Sufficiency of Experience. Being a treatise on Surgery and Medicine.“ 4<sup>to</sup>, gebund., schön geschrieben. — Stew. Tippoo Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 28) „Kifājat-i-muğāhādāt“. „An exposition of diseases ... particularly those to which women are subject, ... to which is added an essay on the management and care of children. ... dedicated to Sekunder Shah the second, of Dehly. Composed A. D. 1300.“ Also hundred Jahre früher! Diese falsche Angabe wird (siehe oben unter Ms. in Leiden) später im Leid.-Katalog wiederholt. — Bibl. Nan. (Ass.) 103. Führt hier den falschen Titel: نظر شانی. — Asiat. Soc. Calcutta p. 137 (3 Exempl.). — Or. Mss. Libr. Madras. „Kifājat-i-muğāhādāt“ von „Hakim Mānsūrī“. 1 Kopie. Ebenda: „Kifājat-i-Mānsūrī“ von „Hakim Mānsūrī“. 1 Kopie. — Mulla Firuz, Bombay, Nr. 19: „کفاية منصوري در طب“. Schön geschrieben, Ldrbd. Größe 10,2 inch.  $\times$  6,1 inch., Dicke 0,7 inch.; Foll. 332. Ziemlich genaue Beschreibung im Katalog. Manusk. datiert A. H. 1260. — Moschee Laleli, Konst., Nr. 1645, betitelt: (usw.) كفاية الطب. Ta'liq. Anonym. (Vgl. Horn, Const. 558<sup>1</sup>). — Moschee Fātili, Konst. Nr. 3816 „کفاية منصوري“; Nāshī, 21 Zeil. — Nr. 878 Hāggī Selim Ağa, Konst. Foll. 413, Zeil. 21. — G. 45 (308) As. Soc. Beng. Nāstā'liq, und G. 46 (515) ibidem.

### 19. كفاية الطب Kifājat at-ṭibb, „Das Hinreichende (in) der Medizin.“

Verfasser: Kāmāl ad-dīn Bādī' az-zamān abū 'l-Faḍl Ḥubāis bin Ibrāhīm bin Muḥammād al-mutaṭabbib at-Tiflīsī.

Der Verf. erklärt in der Einleitung, er habe dem Buche diesen Titel gegeben, weil er meint, daß, wer die in diesem Werke enthaltenen Kenntnisse besitzt, der wisse genug von der Medizin, um von unwissenden Ärzten unabhängig zu sein.

Das Opus ist auf Veranlassung des Sultāns Abū 'l-ḥarīṭ Mālikšāh geschrieben. Die Entstehungszeit des Werkes ist noch nicht bestimmt worden; die Lebenszeit dieses eben genannten Fürsten kennt man auch nicht.

Ein erster Teil, کتاب kitāb, Buch, I behandelt den Zweck und die Einteilung der Medizin, Anatomie und Physiologie. Darauf folgen die einzelnen Krankheiten (meistenteils mit sowohl arabischen als persischen Namen bezeichnet), ihre Ursachen, Symptome und Behandlung; die Anordnung ist die gewöhnliche a capite ad calcem. Kitāb II enthält eine Beschreibung der einfachen, dann der zusammengesetzten Arznei- und Nahrungsmittel, alphabetisch und tabellarisch geordnet.

Nach Pertsch (Kat. Gotha) ist dieses Werk anscheinend ein Original und keine Übersetzung; der zweite Kitāb existiert aber auch in einer arabischen Bearbeitung unter dem Titel تقويم الادوية المفردة والاعذية Taqwīm al-adwija al-mufrada wa 'l-ağdija, „Tafeln der einfachen Arzneimittel und der Nahrungsmittel“ (H. Hal II, Pag. 392, Nr. 3489).

<sup>1</sup>) Wird hier aufgeführt, weil Horn, der ja die Konstantinopler Kataloge an der Hand der Mss. in Konstantinopel durchgearbeitet hat, diese Handschr. gleich كفاية منصوري setzt. Sicher ist wenigstens, daß das hier als Nr. 19 beschriebene gleichbetitelte Werk ein anderes ist. Demnach gibt es mindestens zwei verschiedene كفاية الطب.



Ms.: 39 (pt. 5; Seetzen: Kat. 1163) Gotha (Kat. Pertsch). 131 Foll., 36 Zeil.; sehr schönes Nāshī, größtenteils vokalisiert; nicht gerade sehr korrekt (Pertsch). Enthält nur Kitāb I. Die Reihenfolge der Kapitel über Krankheiten und deren Behandlung usw. ist die folgende: Kopf und Gehirn; Augen und Augenwimpern; Mund, Ohren, Nase; Zähne und Zunge; Hals, Brust, Lunge; Seite<sup>1)</sup> und Herz; Magen; Leber und Milz; Darm und Anus; Nieren und Blase; männliche Geschlechtsteile; weibliche Geschlechtsteile. Dann ansteckende und epidemische Krankh., wie Blattern, Pest usw.; Fieberarten, die aus Angst, Furcht und Kummer entstehen. Der Verf. sagt, daß er in den 224 Kapiteln im ganzen 360 Krankheiten abgehandelt habe. — CCCLVII Upsala (Kat. Tornberg Pag. 238). *از کتاب دوم در غذاها و داروها مفرد*. Verf.: کمال الدین بدیع الزمان ذوقنون ابو الفضل حبیب بن محمد بن ابراهیم المتطبیب الغزنوی. Enthält nur Kitāb II., in vier Kapitel geteilt: Kap. I einfache und Kap. II zusammengesetzte Arzneimittel; Kap. III Ersatzmittel, und Kap. IV medizinische Ratschläge. Cod. in fol. max., Foll. 76, Zeil. 30, in schönem und distinktem Nāshī. [St. 4.] — [Bei Nr. 4157 'Umūmī, Konst., betitelt al-mufradāt wā 'l-murakkabāt Verfasser: الشیخ الحبشی, steht die türkische Anmerkung و اردر کفایة الطب, was vielleicht bedeuten soll, daß die betr. Abhandlung ein Teil von einem Werke کفایة الطب ist. Horn („Const.“) gibt leider keinen Kommentar zu dieser Ann., und notiert auch kein کفایة als in der Bibl. 'Umūmī vorhanden.]

## 20. Kifājat al-aṭibbā, „Das Hinreichende für die Ärzte.“

Anonym.

Ms.: Madras. 1 Kopie. Es lassen sich vorläufig keine weiteren Mitteilungen über diese Schrift machen.

## 21. Ma'din āš-šifā-i-Sikāndāršāhi, „Fundgrube der Heilung, für Sikāndāršāh. Heißt auch Tibb-i-Sikāndārī.“

Verfasser: Bhūwah bin Hawāṣṣ Hān (oder: بهوة [oder: خواصخان]).

Die Abfassungszeit dieser Schrift ist nach Hdschriften im Brit. Mus. A. H. 918 (= 1512/13 n. Chr.); der Verfasser lebte als einer der größten Emire in der Regierungszeit des Sikāndār Šāh Lūdi (A. H. 894–923 = 1488/89–1517/18 n. Chr.).

Der Verfasser hatte — so geht aus der Einleitung hervor — dem Sikāndār Šāh erklärt, daß die griechische Medizin den Eingeborenen in Indien nicht gut paßte und hatte die Beistimmung des Šāh zur Komposition vorliegender Abhandlung erhalten; diese wurde aus indischen (d. h. sanskritischen) Quellen, die im Text aufgezählt werden, kompiliert. — Die Einteilung und der Inhalt ist:

Muqaddimā. Über die Definition der Medizin und den Wert der Grundsätze derselben.

Bāb I. Einführung in die Therapie (sanskrit: sūtrasthāna). 30 Faṣl (bei Haas: 32).

Bāb II. Gestalt des Menschen<sup>2)</sup> und Anatomie der Körperteile (eig. steht: Glieder), (sanskrit: śārīrasthāna). 9 Faṣl.

Bāb III. Symptomatologie und Therapie der Krankheiten (sanskrit: nidānasthāna und cikitsāsthāna). 87 Faṣl.

In Z. D. M. G. Bd. 30, 1876, Pagg. 631–641 hat E. Haas die Einleitung (Muqaddimā) und Faṣl 23 des Bāb I in seinem bekannten Artikel: „Über die

<sup>1)</sup> Zwischen Achselhöhle und Hüfte.

<sup>2)</sup> کيفيت خلقت انسان Haas übersetzt dies mit: „Über das Wesen des menschl. Körpers.“

Ursprünge der Indischen Medizin mit besonderem Bezug auf Suśruta“ in persischem Text und deutscher Übersetzung wiedergegeben. — Wir erlauben uns, hier einen Extrakt aus seiner Übersetzung dieses bekannten Werkes zu bringen.

„... Deswegen nun hat der Knecht des Hofes des Shāhanshāh ... mit Namen Bhavah ibn Khawāṣṣ Khān ... die Idee gehabt, daß ... dann klar und einleuchtend ist, daß das wichtigste von allen Dingen und das notwendigste aller Erfordernisse die Wissenschaft der Medizin ist.

Nun ist es aber erfahrungsgemäß bekannt, daß was die Griechen darin erforscht haben, der Konstitution der in Indien lebenden Menschen nicht konform ist und sich mit dem Klima dieses Himmelsstriches nicht verträgt; und da noch dazu die Namen der Arzneien in persischer und griechischer Sprache bezeichnet sind, so kennt man die wirkliche Natur derselben in diesem Lande nicht und die meisten davon sind gar nicht vorhanden. Es ist also notwendig, die Werke der indischen Ärzte zu durchforschen, die wie ein Magnet für das Eisen der Gebrechen der menschlichen Struktur und die Verderbtheit der Konstitution sind. Aber unter den Werken der Ärzte Indiens umfaßt keines die gesamten medizinischen Regeln und keines kann die anderen entbehrlich machen ... Was nun dieser untertänige Diener seines Herrn zu berücksichtigen bittet, ist dies: Nachdem er, ... die Überbleibsel der reichbesetzten Tische und das Kehrlicht der Weisheit und des Unterhalts von diesem Hofe bekommen und sich nach deren Genuß gedrängt hat, beabsichtigt er jetzt, eine Sammlung über die Wissenschaft der Medizin in persischer Übersetzung zu veranstalten. Da kam denn auch der Befehl des hohen Hofes: „Du, der die Befähigung dazu hat, übernimm das Geschäft [d. h. thu was du kannst und du sollst sehen, daß] das Übersetzen einer Auswahl aller Vorschriften aus den medizinischen Büchern der indischen Ärzte in die persische Sprache, welche die eleganteste von allen ist, eine Quelle reicher Belohnung und unbegrenzten Lobes für dich sein wird.“ Darauf unterzog er sich ... der Mühe, dieses Buch aus dem Hindi [d. h. Sanskrit] ins Persische zu übersetzen. Manche Wörter, die im Persischen nicht eingebürgert sind, hat er unter ihrer indischen Bezeichnung eingeführt und deren Bedeutung klar entwickelt. ... Von medizinischen Werken sind die des Suśruta, Charaka, Jānūkarān [i. e. Jātūkarṇa], Bhoja, Bheḍa, Vāgbhaṭa, Rasaratnākara, Śārṅgadhara, Vaṅgasena [oder Baṅgasena], Chintāmaṇi, Mādhavanidāna, Chakradatta, Gayadatta [i. e. Gayadāsa?] und anderer im allgemeinen Gebrauch gewesen. Von einem jeden sind Auszüge gemacht. ... Weil dieses Buch nun die Gesamtheit aller ärztlichen Vorschriften umfaßt, so ist es die Sikāndāršāhische Fundgrube der Medizin benannt ... worden. Dies geschah im Jahre 918 (= 1512/13 n. Chr.). Das Werk ist abgeteilt worden in eine Vorrede und 3 Bücher<sup>1)</sup>. Die Vorrede handelt von etc.“ (siehe oben).

Faṣl 23 des Bāb I<sup>2)</sup>:

„Über Vorsichtsmaßregeln, die der Arzt für den König und sein Heer gebrauchen muß, um sie vor allen Arten Vergiftung und Unheil, die mit könig-

<sup>1)</sup> Im Text steht: باب bāb „Kapitel“.

<sup>2)</sup> Die persische Übers. schließt sich (nach Haas) dem Text des Suśruta genau an.



licher Herrschaft verbunden sind, zu beschützen. Dieses Kapitel wird im Hindi *پرچکت سینی* [d. h. *prayuktaseniya*<sup>1)</sup>] genannt.

Wisse, daß wenn der König und sein Heer in das Land des Feindes oder eines Rebellen zur Abwehr ihrer Missethaten ziehen wollen, er zu seiner Begleitung einen geschickten Arzt, einen frommen Büsser, dessen Gebete erhört werden, und einen scharfsinnigen Astrologen haben soll. Der Arzt muß die Futtermittel, das Wasser, das Brennmaterial, die mit Wald bewachsenen Stellen<sup>2)</sup>, die Wohnstätten, das Pflaster des Landes usw. durch aufmerksame Beobachtung genau untersuchen, weil der Feind diese Dinge durch Gift verunreinigt. Wenn der Arzt ihn nicht begleitet, oder wenn er sich seiner Aufgabe nicht gewachsen zeigt, was Gott verhüten möge, so kann durch solche Vergiftung großes Unglück über sein Heer kommen. . . . . Solche Anzeichen der Vergiftung und Vorsichtsmaßregeln dagegen nun werden im Kapitel über die Gifte angegeben werden. . . . *Frage.* Wenn nun der Tod doch durch das Schicksal vorher bestimmt ist, wie kann da der Arzt den Menschen davon befreien? *Antwort.* Der Tod ist bei den indischen Ärzten zweierlei Art: 1. wird er zur Gewißheit durch das Aufhören der natürlichen Wärme und der natürlichen Feuchtigkeit, und 2. tritt er durch eine unvorgesehene Ursache ein, und diese Art nennen die Indier *اگانتوکا* [d. h. *āgantuka*]. Man hat den Tod mit dem Auslöschten einer Lampe verglichen, deswegen weil das Erlöschen der Lampe durch das Aufbrauchen des Öls und das Verzehren des Dochtes verursacht wird, manchmal aber auch trotz Fortdauer von Öl und Docht durch einen zufälligen Wind u. dgl. sich ereignet. Ebenso findet man seinen Tod manchmal durch das Aufhören der natürlichen Wärme und Feuchtigkeit und manchmal trotz des Verbleibens derselben. Der zufällige Tod hat 100 Arten, wie im *بید اهری* [Atharvaveda, d. h. *Āyurveda*] erwähnt ist, und durch die Vorsicht des Arztes soll man vor dem zufälligen Tode gesichert werden, so wie z. B. ein geschickter Arzt den König und sein Heer durch seine Behandlung schützt. . . . . Der erwähnte Arzt muß auch, wenn eine Krankheit aus den drei Feuchtigkeiten usw. im Heere entspringt, in seiner Behandlung derselben den größten Eifer an den Tag legen. . . . . Über seinem Zelt (oder Lager) sei ein Zeichen, damit der Kranke sofort den Arzt finden und Arznei verlangen kann, und die Vergifteten und Verwundeten, welche eine Verzögerung der Kur töten würde, ihn schnell finden können. Die ganze Heilkunde geht auf vier Füßen. Diese sind 1. Der Arzt. 2. Der Kranke. 3. Die Arznei und 4. Die Pfleger der Kranken. Von diesen viere ist der Arzt der hauptsächlichste. . . . . Die anderen drei „Füße“, auch wenn sie so sind wie sie sein sollen, sind ohne den Arzt nutzlos; wenn dagegen der Arzt allein ist, und die anderen Dinge auch nicht so sind, wie sie sein sollen, so wird er doch sicherlich Nutzen stiften, wie etwa wenn ein Steuermann auch allenfalls allein [d. h. ohne Segel] das Boot hinübersetzt. . . . .

<sup>1)</sup> Haas gibt hier die Sanskritzeichen, nicht Transskription.

<sup>2)</sup> Bezieht sich [Haas] nach Čakrapāṇi, dem Kommentator des *Suśruta*, auf die List des Feindes, die Luft unter den Bäumen zu vergiften, unter deren Schatten der König vielleicht ausruhen könnte.

Die Arznei muß auf einem guten Boden gewachsen und zu einer günstigen Zeit gesammelt sein; sie muß dem Herzenswunsch des Patienten und des Arztes entsprechen, in Farbe, Geschmack und Geruch, wie sich's gehört, sein, schmerzlindernd, darf nicht Ohnmacht oder Ekel verursachen, und wenn sie für einen bestimmten Zweck gegeben wird, so darf sie, auch wenn die Wirkung eine der bezweckten entgegengesetzte ist, doch auch keinen großen Schaden verursachen. Auch muß sie zur gehörigen Zeit gegeben werden. . . . . Der Krankenwärter muß zuverlässig und liebevoll, und in der Ausübung seines Amtes nicht unnötig schamhaft sein. Er soll kräftiger Natur sein und in der Pflege des Kranken mit Überlegung zu Werke gehen. Alles was vom Kranken ausgeht, davon soll er sich nicht mit Abscheu abwenden. Das Wort des Arztes schreibe er sich hinter die Ohren und gebe sich nicht der Trägheit hin. . . . .“

Haas sagt weiter: „Von der Sorgfalt, mit der die Übersetzung gemacht ist, und der Mühe, die sich der Verfasser zuweilen gegeben hat, in den dunkeln Sinn der Worte einzudringen, kann sich jeder überzeugen, der diese Probe mit dem Sanskritoriginal selbst vergleichen will. . . .“

Nach Henry Miers Elliot: *History of India IV*, 451 soll Ma'dān āš-sifā (= Tibb-i-Sikāndārī) auf Veranlassung des in den persischen Handschriften des Werkes als Verfasser angegebenen Bhūwā bin Hāwāšs Hān (Elliot: Miān Bhūdh, oder Bhūa) durch mehrere Ärzte von Hind und Hōrāsān zusammengeschrieben sein — „und ein Werk von größerer Autorität gibt es in ganz Indien nicht“. (Zit. nach Haas.)

Dietz, in seinen „*Analecta medica*“, Appendicula II, Pagg. 170ff., hat nach einer Hamburger Handschrift einen Auszug gegeben (in persischem Text und lateinischer Übersetzung). Wir bringen hier auch diese Dietzsche Übersetzung, um alles Wichtige über dieses Opus an einer Stelle zu sammeln.

„Index libri. Summa, quae complectitur praefationem et tres libros. Praefatio duobus constat capitibus.

Caput primum. De notione artis medicae ejusdem praestantia. Caput secundum. De initiis medicinae.

### Liber primus.

De praecipuis medicinae regulis; qui liber Indice inscribitur *Sutrasthana*, comprehensus triginta duobus capitibus.

Caput 1. De virtute magistri in arte medica . . . cui capiti Indicus est titulus *Bhākhani*.

C. 2. De natura muneris medici, — cui capiti Indicus est titulus *Akruihrina*.

C. 3. De natura sex mistionum, Indice *Bakhtrasa* (rasa) *writchuchā*.

C. 10. De utilitate potulentorum v. c. aquae, liquoris, olei, mellis etc.

C. 11. De utilitate et noxa alimentorum et potulentorum.

C. 12. De medicamentorum compositione, quae subigendo et malaxando efficitur.



C. 13. De signis augmenti et decrementi trium humorum septemque *Dhat*(?)<sup>1)</sup> et lotio et excremento eorumque naturali qualitate, cui capiti...

C. 14. Quomodo augentur et superabundant tres humores et sanguis morbosque procreant.

C. 19. De nominibus quorundam remediorum apud medicos Indos.

C. 20. De dignotione pulsus.

C. 21. De natura remediorum purgantium.

C. 22. De natura remediorum laxantium.

C. 26. De generibus temperamentorum eorumque indiciis.

### Liber secundus.

De forma hominis ejusque partium anatome, cui libro apud Indos titulus est *Sariraka* (Sarirasthāna), novem comprehenso capitibus.

Caput 1. De qualitate seminis virilis menstruique mulierum sanguinis, quae ventrem ferunt.

C. 4. De corporis membris.

C. 7. De junctura articulationum.

C. 8. De radicibus vasorum eorumque ramis.

### Liber tertius.

De morbis cognoscendis et curandis. Indice *Nidana* et *Chikitsā*.

Caput 1. De divisione symptomatum morbi et de natura uniuscujusque eorum. 2. de febre. 3. de fluxu alvi, Indice *Atisāra*. 4. de sangrahani (Ind. voc. diarrhoea). 5. de haemorrhoides. 6. de morbo venae sectoris (varice?). 7. de helminthiasi. 8. de bandaroga (Ind. arthritide) et ictero et balimaka(?)<sup>2)</sup>. 9. de raktapitta (Ind. bile flava). 10. de rācharoga (morbo regio phthisi?)<sup>3)</sup>. 11. de tussi. 12. de singultu. 13. de asthmate (Ind. Swāsa). 14. de amissione vocis gutturis (aphonia). 15. de inappetentia ciborum. 16. de vomitu (Ind. Chhardi). 17. de hydrope (Ind. Atrishna). 18. de lipothymia<sup>4)</sup>. 19. Potio quam faciunt<sup>5)</sup>. 20. de specie aliqua insaniae. 21. de epilepsia. 22. de spirituum (sive flatuum, Ind. vāta) molestiis. 23. de rubris spiritibus (raktavāta?). 24. de urustambha (Ind. pedum gravitate, paralyti). 25. de Anubāta (āma-

<sup>1)</sup> Dietz fügt ein Fragezeichen hinzu; es kann aber kaum anders sein als das sanskritische धातु Bestandteil, Element, Urstoff.

<sup>2)</sup> Ein ähnliches Wort kann ich in den Sanskrit-Wörterbüchern nicht finden; im persischen Text steht aber هليمك halimak, was dem sanskr. हलीमक halimaka, „Eine Art Gelbsucht“ entspricht.

<sup>3)</sup> Dietz bringt offenbar राज mit राज, König, zusammen, was natürlich ganz gut stimmen kann; aber „morbus regius“ bedeutet 1. Lepra nach älteren und 2. Gelbsucht nach jüngeren Autoren; nicht Phthisis. Oder hängt (روك) राज mit रोक zusammen und bedeutet etwa „Verdauungs-Krankheit“, oder mit रोजना „Gallenstein des Rindes“??

<sup>4)</sup> Pers. بيهوش, griech. ληροθυμία, Ohnmacht.

<sup>5)</sup> Cnfr. Suśruta पानाव्याय Polydipsie.

vāta?)<sup>1)</sup>. 26. de sula<sup>2)</sup>. 27. de specie morbi Sula. 28. de morbo udavārta. 29. de tympanita abdominis. 30. de morbo gula (gulma?). 31. de morbo cordis (hridroga). 32. de pectoris oppressione (asthmate, urograha). 33. de ardore urinae (stranguria, mûtrakrichchhra<sup>3)</sup>). 34. de retentione urinae (ischuria, mûtrāghāta). 35. de calculo vesicae. 36. de seminis fluxu (gonorrhoea). 37. de morbosa obesitate (meda?). 38. de morbo quodam. 39. de morbo âmās (spasmo? sotha?). 40. de tumore testicularum. 41. de contorsione. 42. de aegritudine hepatis (Ind. Kalakanda, hepar). 43. de morbo bilbiā (?). 44. de apostemate (Ind. widdradhi). 45. de bachtaki et vulneribus. 46. de vulneribus (ulceribus). 47. de bhagandara (Ind. fistula ani). 48. de specie quadam morbi veretri [Schamglied]. 49. de eadem re. 50. de morbo sicco (Ind. Kushtha<sup>4)</sup>, lepra). 51. de morbo Auderd(?) et Sitapitta (bila alba, pituita) et Kutha(?). 52. de felle acescente. 53. de specie quadam bachtaki(?). 54. de efflorescentiis(?)<sup>5)</sup>, quae in corpore apparent. 55. de morbo, cui apud Indos nomen Masurika<sup>6)</sup> (variola) et de fluxu. 56. de morbis, qui ad dentitionem pertinent. 57. de morbis, qui in internis corporis partibus apparent. 58. de morbis aurium. 59. de morbis narium (Ind. nasakaroga). 60. de morbis oculorum (Ind. netraroga). 61. de morbis capitis (Ind. siroroga). 62. de sanguinis superabundantia. 63. de corruptela seminis (? liquoris) et humiditate pudendi (Ind. Somaroga). 64. Explicatio. 65. de morbo pudendi muliebris. 66. de praecavendis quibusdam morbis. 67. de morbo mammarum (Ind. Sthanaroga). 68. de galactopoeis mammarumque sanatione. 69. de morbis infantium (Ind. Bālaroga). 70. de mentis morbis curandis. 72. Interpretationes. 73. de corporibus mundandis et expurgandis. 74. de potionibus parandis. 75. de oleo propinando. 76. de calore faciendo. 77. de vomitu et purgatione. 78. de vomitu ac purgatione materiae morbosae. 79. de clysteribus. 80. de clysmis ex tempore. 81. de medicamentis naribus instilandis. 82. de fumigationibus inhalandis et gargarismatis bolisque deglutendis. 83. de sanguinis detractone. 84. de aquis amaris et acris. 85. de cauteriis<sup>7)</sup> (epidemiis?). 86. de prophylaxi morborum statibusque temperamentorum. 87. de convalescentiis<sup>8)</sup>.

Das Werk ist dem Ābū 'il-muzāffār Sikāndārshāh bin Bāhlūlshāh Lūdī (siehe oben) gewidmet.

Mss.: 2305 [Nr. 871] Ind. Off. Foll. 382, Zeil. 25; Nasta'liq, Größe 10 inch. × 6 1/8 inch. Muqaddimā auf Fol. 6<sup>v</sup>, Bāb I. auf Fol. 8<sup>v</sup>, Bāb II. auf Fol. 72<sup>v</sup>, Bāb III. auf Fol. 93<sup>v</sup>. Kompletter Index. Datirt A. H. 1090 (1679 n. Chr.) in Lāhūr (unter 'Alāmgīrs Regierung). — Add.

<sup>1)</sup> आमवात „mit Blähungen verbundene Verdauungslosigkeit“.

<sup>2)</sup> Ist मूल stechender Schmerz, Kolikschmerzen.

<sup>3)</sup> Pers. سوزاک oder سوزش (= arab. حرقة البول „Brennen des Urins“); die Ursache der Krankheit ist, „daß zu viel gelbe Galle in den Urin kommt“.

<sup>4)</sup> Sanskrit कुष्ठ Lepra.

<sup>5)</sup> در امتهاینی که در بدن حادث کردند; man denkt sofort an sanskr. मल „Ausscheidungen“ (von Galle, Schleim u. a.).

<sup>6)</sup> Sanskr. मसूरिक.

<sup>7)</sup> Pers.: در تدبیر داغ ist natürlich „Cauterium“.

<sup>8)</sup> Im Text steht: فی المتفرقات „Über Verschiedenes“.



**17951 Brit. Mus.** Foll. 372, Zeil. 29, 5 inch. lang. Größe 12 inch. x 7 inch. Nasta'liq; offenbar vom 16. Jahrh. Muqadd. auf Fol. 6<sup>r</sup>, Bāb I. auf Fol. 7<sup>r</sup>, Bāb II. auf Fol. 68<sup>r</sup>, Bāb III. auf Fol. 90<sup>r</sup>. Die letzten Foll. (364—372) sind durch eine spätere Hand geschrieben, aber datiert am Schluß: Šahgahanābād, Šafār, A. H. 1089 (= 1678/79 n. Chr.). — **Add. 16745 [Wm. Yule] Brit. Mus.** Foll. 646; 11 inch. x 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch.; 20 Zeil. je 4<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. lang; Nasta'liq; datiert Zulhijgā A. H. 1079 (1669 n. Chr.). Nur wenig defekt am Anfang (Register auf Foll. 1—4). Kopist: Muḥammad 'Arif wāllād Šāh Jahjā. — **Add. 18680 [J. Haddon Hindley] Brit. Mus.** Foll. 877; Zeil. 17 je 3<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. lang; 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Nasta'liq. Wahrscheinlich aus dem 17. Jahrh. Das Ms. hat früher, nach Notizen in demselben, der Moschee Ākbarābād gehört, die es dem Muḥ. Wāḡh ād-din verkauft hat. — **Add. 16746 [Wm. Yule] Brit. Mus.** Foll. 371; Zeil. 21 je 5 inch. lang. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Nasta'liq, offenbar im 18. Jahrh. Leicht defekt am Ende. — (Dietz, Anal. med. Pag. 170:) Cat. Bohlen: Codex in Biblioth. public., Hamburg, Nr. 134. Forma maxima; Foll. 444, Ta'liq, betitelt: كتاب ابن طب ميون بحقائق وعلامات امراض وادوية (de morborum signis ac remediis); anonym. „Laudatur... in textu p. 2 Iskender Shah Ben Bahlul سکندر شاه بن بهلول.“ Weiter sagt Dietz: „Haud leviter erravit Starckius (in Catal. Mss. Hinckelmannian.), qui hunc nostrum codicem vendit pro historia Indiae, persice scripta (!). Exaratus est ann. Heg. 1001“ (= 1592/93 n. Chr.). Siehe oben die Wiedergabe der Dietz'schen Übersetz. — **Nr. CXXIX Gg. 2. 12 Univ. Cambr.** Foll. 537, 27,7 cm x 15,4 cm, Zeil. 21. Kleines, schönes Nāshī. Abgeschrieben von 'Abd. āl-Wāḡhāb A. H. 1047 (= 1637/38 n. Chr.) oder A. H. 1147 (= 1734/35 n. Chr.). Register. Bāb I. auf Fol. 9<sup>r</sup>, Bāb II. auf Fol. 101<sup>r</sup>, Bāb III. auf Fol. 130<sup>r</sup>. — Stew. Tapp. Sult. [= Ainslie 33]. „Thick Quarto, Common Hand.“ Betitelt: Ma'dān āl-šifā-i-Sikāndāršāhī. — **1592 [Fraser 196] Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1—400 und [Fraser 197] Foll. 401—836; Zeil. 17. Großes Nasta'liq, verschiedene Hände. „The original part“, datiert von Pir Muḥ. ibn Šāh Fārid Čištī, den 14<sup>ten</sup> Šā'bān, A. H. 1010 = 1602 n. Chr. (den 7. Febr.). Eine Lacune von zwei Blättern nach Fol. 224. — **XXI (Nr. 5 in Fol.) Kopenh.** (Cat. Mehren). Foll. 581, altes aber elegantes Ta'liq. Der Verf. wird hier **بهودة بن خواصخان** (Mehren) genannt; man könnte glauben, daß dies ein Abschreibefehler für **بهودة** wäre. Datiert A. H. 1068 = 1658 n. Chr. **بهادر**... بخط den 29<sup>ten</sup> Dū 'l Qa'dā A. H. 1068 (= 1657/58 n. Chr.). Mit komplettem Index versehen. — **G. 55. (1324) As. Soc. Beng.** Defekt am Ende. Šikāstā. — **Add. 6947. Brit. Mus.** enthält einen Index (auf Foll. 200 folgg.), geschrieben von Rev. J. Haddon Hindley.

**22. دستور الاطبا Dastūr al-aṭibbā', „Merkbuch für die Ärzte.“** Wird auch betitelt: **اختيارات قاسمي** Ihtijārāt-i-Qāsimī, „Auszüge nach Qāsim“.

**Verfasser: Muḥammad Qāsim Allāhābādī Hindūšāh** (geboren in Āstārābād), bekannt unter dem Beinamen Firištā (um 1600 n. Chr.).

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß er, nachdem er die geläufigen medizinischen Werke in Irān, Turān und Arabistān gelesen hatte, auch die Werke der hindūstānischen Ärzte zu studieren wünschte, und daß er nach dem Durchlesen dieser Bücher dazu angeregt wurde, die vorliegende Zusammenstellung und deren Belehrungen niederzuschreiben, als Segen für seine moslemitischen Brüder.

**Inhalt:**

Muqaddimā. Die konstituierenden Elemente des Körpers (اصول بدن oder اصول و ارکان بدن) und die „Humores“. 9 Fā'idā.

Maqālā I. Über die Eigenschaften der einfachen Arznei- und Nahrungsmittel. In alphabetischer Reihenfolge.

Maqālā II. Über die zusammengesetzten Arzneimittel. 15 Bāb.

Maqālā III. Therapie. 160 Faṣl.

Hātimā. Über verschiedene Arten von Geschmack (süß, sauer, bitter usw.), und über die Einteilung der Länder in bewohnten Teile der Erde (وقسمت ممالك ربع مسكون); Ethé, Cat. Ind. Off. übersetzt: the classification of land according to water).

**Mss.: 2318 (Nr. 2364) Ind. Off.** Foll. 224, Zeil. 17; Nasta'liq; Größe 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Muqaddimā auf Fol. 2<sup>r</sup>, Maqālā I. auf Fol. 21<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 73<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 133<sup>r</sup>, Hātimā auf Fol. 222<sup>r</sup>. Geschrieben auf Aufforderung des Muḥ. Muḥammad Ḥajāt und datiert von Šihāb ād-din aus Gāuhārpūr im Monat Ramaḡān, A. H. 1174 (= 1761 n. Chr., April—Mai). Wertvolle Randglossen von Sir Charles Wilkins und eine englische Übersetzung der einleitenden Worte durch Wilkins. (Auf Fol. 1<sup>r</sup> eine Abhandlung über **چوب چيني**, Chinawurzel). — **2319 (Nr. 1025) Ind. Off.** Foll. 1—96, Zeil. 25; Nasta'liq; Größe 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Muqaddimā auf 1<sup>r</sup>, letzte Zeile; Maqālā I. auf Fol. 10<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 37<sup>r</sup>; Maq. III. auf Fol. 58<sup>r</sup>, linea penultima; Hātimā auf 95<sup>r</sup>. Nicht datiert. — **2320 (Nr. 2063) Ind. Off.** Foll. 198, Zeil. 13—20; Šikāstā, 9 inch. x 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Ohne Datum. Muqaddimā auf Fol. 2<sup>r</sup>, Maq. I. auf Fol. 18<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 73<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 117<sup>r</sup>, Hātimā auf Fol. 196<sup>r</sup>. — **2321 (Nr. 1862) Ind. Off.** Foll. 164, Zeil. 14; Nasta'liq, Größe 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Defekt, ziemlich unkorrekt geschrieben. Muqaddimā auf Fol. 2<sup>r</sup> linea ultima; Maqālā I. auf Fol. 20<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 73<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 115<sup>r</sup>. Die Hdschr. bricht im Faṣl 120 der dritten Maqālā ab (entspricht Fol. 199<sup>r</sup>, Z. 6 in Nr. 2318, siehe oben), also fehlen die letzten 40 Faṣl und Hātimā. — **2322 (Nr. 1923 + 1935) Ind. Off.** Foll. 64 (in Nr. 1923) + Foll. 407 (in Nr. 1935): distinktes und sehr schönes Nasta'liq, Größe 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Defekt. Be-  
ginnt auf Fol. 1<sup>r</sup> (in Nr. 1923) im zweiten Faṣl der zweiten Fā'idā der Muqaddimā (mit **اقسام بلغم**). Maq. I. in Nr. 1923 Foll. 28<sup>r</sup>—55<sup>r</sup> und in Nr. 1935 Foll. 183—267. Maq. II. in Nr. 1935 Foll. 268—407. Maq. III. in Nr. 1935, Foll. 1—183, abbrechend im 146<sup>ten</sup> Faṣl (= Fol. 209<sup>r</sup> in Nr. 2318 oben). Hātimā in Nr. 1923 auf Fol. 64. (Foll. 56—63 der Nr. 1923 gehört zu einem anderen Werk [Korankommentar?]). Also fehlen in dieser Kopie die Vorrede, ein beträchtlicher Teil der Muqaddimā und die letzten 14 Faṣl der dritten Maqālā. — **2323 [Nr. 1630] Ind. Off.** Foll. 4<sup>r</sup>—130; Zeil. 15 auf der Seite, sehr unschönes und nachlässiges Nasta'liq; 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> inch. Datiert von Āḥmād bin Muḥammad (aus Rāi) den 6<sup>ten</sup> Rābi' al-āwwal A. H. 1151 (= 1738 n. Chr., den 24. Juni). — Defekt; enthält nur die erste Maqālā. Die letzten 11 Fol. sehr schlimm maltraktiert. — **2324 [Nr. 697], I., Ind. Off.** Foll. 1<sup>r</sup>—74<sup>r</sup>, Zeil. 15—16; nachlässiges Nasta'liq und Šikāstā; 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Defekt; enthält nur die erste Maqālā. Datiert den 21<sup>ten</sup> Rāḡāb A. H. 1153 (= 1740 n. Chr., den 12. Oktober). — **180 [Or. 2865, Sidney Churchhill] Brit. Mus.** Foll. 166; Zeil. 17, je 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang; Größe 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 7 inch. Geschrieben in kursiven indischen Zügen, augenscheinlich im 18. Jahrh. Muqaddimā auf Fol. 2<sup>r</sup>, Maqālā I. auf Fol. 10<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 59<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 99<sup>r</sup>; Hātimā auf Fol. 164<sup>r</sup>. — **Or. 2060, I., Fol. 1 und 2, Brit. Mus.** (Cat. III). Durch ein Versehen sind Dastūr al-aṭibbā' und Ihtijārāt-i-Qāsimī als zwei verschiedene statt ein und dasselbe Werk angegeben. — **1601 [Fraser 203] Bodl. Libr. Ox.** Foll. 150; Nasta'liq. Muqaddimā auf Fol. 2<sup>r</sup>, Maqālā I. auf Fol. 16<sup>r</sup> linea ultima, Maq. II. auf Fol. 62<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 103<sup>r</sup>; Hātimā auf Fol. 149<sup>r</sup>, linea ultima. — **811 [Ms. orient. Fol. 304] Berlin.** Foll. 192; Zeil. 13. Flüchtiges und wenig korrektes Šikāstā. Abschr. am 7<sup>ten</sup> Šafār (Jahr wird nicht genannt) vollendet. Maqālā I. auf Fol. 18<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 67<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 113<sup>r</sup>; Hātimā auf Fol. 190<sup>r</sup>. — **XXII (Nr. 15 in 8vo) Kopenh.** Foll. 176, schönes Ta'liq. Maqālā I. auf Fol. 17<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 62<sup>r</sup>, Maq. III. auf Fol. 100; Hātimā auf Fol. 171. — **Nr. CCLV. 2. Ind. Off.** (Kat. Ross & Browne). Foll. 23<sup>r</sup>—95<sup>r</sup>. Datiert 5. Rābi' II. A. H. 1281 (= 7. Sept. 1864 n. Chr.). — **G. 2. (1481) As. Soc. Beng.** Nasta'liq.

**23. دستور العلاج Dastūr al-ilāḡ, „Merkbuch der Therapie.“**

**Verfasser: Sulṭān 'Alī ṭabīb āl-Ḥurāsānī āl-Ġunābīdī** (nach anderen: **āl-Hārāwī**).

Nach 40-jähriger Praxis begann der Verfasser dieses Werk zu schreiben A. H. 933 (= 1526/27 n. Chr.), während der Regierung seines Herrn und Beschützers, des Uzbeg-Sulṭāns Abū 'l-mānšūr Kūčkūngī Ḥān (regierte in Sāmār-qand A. H. 916—936 = 1510—1530 n. Chr.); es war auf Veranlassung eines anderen Fürsten, nämlich Abū 'l-Muzāffār Maḥmūdšāh Sulṭān, den der Verfasser wegen einer schweren Krankheit mit glücklichem Erfolg behandelt hatte, daß dieses Buch geschrieben wurde. Wahrscheinlich wurde die Arbeit ursprünglich dem Sulṭān Kūčkūngī dediziert; in der einige Jahre später hinzugefügten Einleitung (Muqaddimā) aber wird sie dem Sohn und Nachfolger Abū Sa'id Bāḥādur Ḥān zugeeignet.

Auf eine Vorrede, in welcher auch die Einteilung des Werkes besprochen wird, folgen:



Muqaddimä. „Über Hygiene (حفظ الصحة), Definition der Medizin, Gesundheit und Krankheit, über den Puls usw., umfassend 16 Bâb, welche wieder in mehrere Faṣl zerfallen.“

Maqālā I. „Über Krankheiten, die den verschiedenen Organen eigen sind“ (lokale Krankheiten). 25 Bâb à mehrere Faṣl.

Maqālā II. „Über Krankheiten, die den verschiedenen Organen *nicht* eigen sind“ (allgemeine Krankheiten). 8 Bâb à mehrere Faṣl.

Gedruckt einige Male; im Jahre 1885 erschien die 3. Edit. in Lucknaw (Nāwāl Kišore), 8° 330 Pagg. (Lithogr.) und später(?) eine ebenfalls lithographierte Ausgabe in Dehli (o. J.).

Mss.: 612 [Sprenger 1894] Berlin. Foll. 350 mit 19 Zeilen auf der Seite. Größe 21,5 cm × 15,5 cm. Schönes, sehr deutliches Nāstīq vom Jahre 1098 (A. H.; beg. 17. Nov. 1686 n. Chr.), dem nur selten einige Punkte fehlen. Der Verf. heißt hier Sultān 'Alī al-Ḥurāsānī al-Ḡunābīdī. Maqālā I. beg. auf Fol. 73<sup>r</sup>, Maqālā II. auf Fol. 268<sup>r</sup>. Der letzte, achte, باب der zweiten Maqālā (Fol. 337<sup>r</sup>) ist durch ein Versehen des Schreibers als dritter باب bezeichnet. — 613 [Petermann 714] L., Berlin. Die Muqaddimä fehlt. Das Inhaltsverz. mit gutem Nāstīq, das Werk selbst mit flüchtigem, 19zeiligem Ta'liq im Jahre 1245 (A. H.; beg. 3. Juli 1829 n. Chr.) geschrieben. Foll. 150 (Fol. 4 leer). Maq. I. auf Fol. 9<sup>r</sup>, Maq. II. auf Fol. 109<sup>r</sup>. — 2307 [Nr. 870] Ind. Off. Foll. 343; Zeil. 19–25; unregelmäßiges Nāstīq; Größe 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 6 inch. Muqaddimä auf Fol. 1<sup>r</sup>, Maqālā I. auf Fol. 70<sup>r</sup>, Maq. II. auf Folio 246<sup>r</sup>, Zeil. 6. Datiert von Sijjīd Ḥalīl A. H. 1044, den 2<sup>ten</sup> Ša'bān (= 1635 n. Chr., den 21. Jan.). — 2308 [Nr. 1517] Ind. Off. Foll. 276; Zeil. 21; deutliches Nāstīq; Größe 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 7 inch. Muqaddimä fehlt. Maq. I. auf Fol. 2<sup>r</sup>, II. auf Fol. 198<sup>r</sup>. Datiert den 26<sup>ten</sup> Rābī' al-tānī A. H. 1123 (= 1711 n. Chr., den 13. Juni) von Rādānfar Ḥusān Ḥān, bekannt unter dem Namen Muḥammad Ḥasān Sālḡūq. — Add. 17947 Brit. Mus. Foll. 230; Zeil. 21, je 4<sup>5</sup>/<sub>8</sub> inch. lang. Größe 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Datiert Muḥarrām A. H. 1060 (= 1650 n. Chr.). Nāstīq. Muqaddimä fehlt. Maqālā I. auf Fol. 6<sup>r</sup>, II. auf Fol. 170<sup>r</sup>. — Add. 17948 Brit. Mus. Foll. 143; Zeil. 15, je 4 inch. lang. Größe 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Großes indisches Nāstīq, augenscheinlich von dem 18. Jahrh. Enthält die Muqaddimä (ohne die Maqālā). — MCCCXCH (Cod. 1241 (2) Schult.) Univ. Bibl. Leiden. Enthält nur die Muqaddimä. Nicht datiert. Gutes Nāstīq. Die Angabe hier (offenbar nach Stewart, Tippoo S.), daß das Werk dem Abū Sa'īd Bāḥadur Ḥān Ilhānī (1316–1335 n. Chr.) dediziert worden ist, ist nicht richtig. — 1593. [Fraser 189] Bodl. Libr. Ox. Foll. 355; Zeil. 16–19; Nāstīq. Autograph. Der Verfasser nennt sich hier Sultān 'Alī Ṭāḥib Ḥurāsānī al-Ḥarāwī. — Stewart Tippoo S. [= Ainslie Nr. 29]. Auch hier dieselbe falsche Dedikationsangabe wie in der Leidener Hdschr. — CLIII. 4<sup>o</sup>. Foll. 1–228. Cat. Bibl. Reg. Paris 1739 „Tractatus de morbis. Auct. Aly Sultān el Khorassany“. — O. a. 2. (169) As. Soc. Beng. Enthält nur die Muqaddimä. Datiert A. H. 1159. Šikāsta. — G. 57. (651) As. Soc. Beng. Nur die Muqaddimä. Nāstīq. — G. 58. (169) As. Soc. Beng. Nur die Muqaddimä. Šikāsta.

24. Tibb-i-Ākbārī, „Medizin nach Ākbār“. Den Kern dieser Arbeit bildet — so bestätigt der Übersetzer selbst in seiner Vorrede — das arabische Buch von:

Nafīs bin 'Iwaḍ al-Kirmānī, welches betitelt ist: *Šarḥ* [oder nach Ethé, Cat. Ind. Off. mehr korrekt: *Mamzūḡ*] *al-asbāb wa 'l-'alāmāt*. Ein Kommentar zu dem Werk: *Al-asbāb wa 'l-'alāmāt*, dessen Autor Naḡīb ad-dīn as-Samarqandī [gestorben 1222 n. Chr.] ist.

Diese Arbeit von al-Kirmānī hat nun

Muḥammad Ākbār, bekannt unter dem Namen Muḥammad Ārzānī, der Sohn des *Mir Ḥāḡḡī Muḥammad Muḡīm*, aus dem Arabischen ins Persische *übersetzt* und durch Zusatz von Auszügen aus anderen Werken, wie Canon (Avicennae), *Hāwī*, *Aqsārā'i*, *Sāwidī*, *Mūḡiz*, *Dāḡirā*, *Kifāja-i-muḡāhidijā* und anderen, vermehrt und umgearbeitet.

Muḥammad Ārzānī vollendete diese Umarbeitung unter der Regierung des Āurāngzīb ('Ālāmgīr) im Jahre 1112 (A. H.; beginnt 18. Juni 1700 n. Chr.).

Tibb-i-Ākbārī enthält zuerst eine Beschreibung der Krankheiten a capite ad calcem, dann die Arzneien zur Behandlung derselben und am Ende eine Zusammenstellung arabischer Termini technici in der Medizin.

- |     |        |  |
|-----|--------|--|
| Bâb | I.     | Krankheiten „des Kopfes und des Gehirns“ (در امراض سر و دماغ).   |
| Bâb | II.    | Auge (چشم).  |
| Bâb | III.   | Ohr (گوش).   |
| Bâb | IV.    | Nase (بینی).   |
| Bâb | V.     | Zunge und Mund (زبان و دهان).  |
| Bâb | VI.    | Lippen (لب).   |
| Bâb | VII.   | Zähne und Zahnfleisch (استان و لثة).   |
| Bâb | VIII.  | Schlund, Uvula (Zäpfchen), Speiseröhre und Luftröhre (حلق و لهات و مری و قصبة و رئة).                          |
| Bâb | IX.    | Lungen und Brust (شش و سينه).  |
| Bâb | X.     | Herz (قلب).  |
| Bâb | XI.    | Mammae (ثدي).  |
| Bâb | XII.   | Magen (معدة).  |
| Bâb | XIII.  | Leber (کبد یعنی جگر).  |
| Bâb | XIV.   | Gelbsucht; Milzkrankheiten (بیماری یرقان و امراض طحال یعنی سپرز).  |
| Bâb | XV.    | Darm (امعاء یعنی رودها).   |
| Bâb | XVI.   | Analregion (مقعد).   |
| Bâb | XVII.  | Nieren (کلیة یعنی گردۀ).   |
| Bâb | XVIII. | Harnblase (مثانة).   |
| Bâb | XIX.   | Krankheiten, welche den Männern eigentümlich sind.   |
| Bâb | XX.    | Peritoneum, Omentum, Hypochondria (صفاق و کرب و مراآت).  |
| Bâb | XXI.   | Krankheiten, welche den Frauen eigen sind und die Gebärmutter (رحم) befallen.                                  |
| Bâb | XXII.  | Krankheiten, welche den Rücken (پشت) und die Seiten (اطراف) befallen.  |
| Bâb | XXIII. | Fieber (حمیات یعنی تبها).  |
| Bâb | XXIV.  | Geschwülste (اورام), Papeln und Pusteln (بثور), welche auf der Körperoberfläche zum Vorschein kommen.          |
| Bâb | XXV.   | Haare (شعور یعنی مو).  |
| Bâb | XXVI.  | Nägel (اظافیر یعنی ناخنها).  |
| Bâb | XXVII. | Über verschiedene Krankheiten (در امراض متفرقة), einschließlich die der Wunden (جراحات), der Gifte (سموم) usw. |

Darauf folgt die

Ḥātīmā in zwei Bâb.

Bâb I. Medicamenta composita (ادوية مرکبات).



Bâb II. Medizinische Termini (مَمْلُحات); die Stellen, wo diese in dem vorliegenden Werke gefunden werden können, werden gleichzeitig angegeben.

Gedruckt: Calcutta 1830 (Fol.), Calcutta 1832 (8<sup>vo</sup>), Calcutta o. J. (8<sup>vo</sup>, 1 Vol. The Asiatic Lithogr. Press). Dehli 1849 (A. H. 1265), 8<sup>vo</sup>, 642 Pagg. Bombay 1862 (A. H. 1279). Über die letztgenannte Ausgabe heißt es bei Trübner (Cat. 1860): „... by Hakīm Muhammad Akber or Shāh Arzānī. Two parts in one volume, in folio, pp. 220, 262, bound in full sheep, silver tooling, Oriental style. Litho. £ 2 2 s. — The two editions printed at Calcutta (1830 and 1832) name the author Hakīm Muhammad Akber; the edition lithographed at Delhi calls him Mohammed Arzany. This edition gives both names as belonging to the same person. — This edition has numerous explanatory notes in the margin, and an index giving the headings of the chapters.“ Auch Bombay A. H. 1264 und 1275. Weiter eine Ausgabe in Teherān A. H. 1275. Endlich Lucknow A. H. 1289.

Mss.: 2339 [Nr. 2017] Ind. Off. Foll. 404; Zeil. 25; Nasta'liq; Größe 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 7<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Datiert von Mir Muhammad Sādiq A. H. 1109 (soll sein 1119 = 1707/08 n. Chr.). Bâb I auf Fol. 2<sup>r</sup>, II. 46<sup>r</sup>, III. 95<sup>r</sup>, IV. 103<sup>r</sup>, V. 108<sup>r</sup>, VI. (nicht markiert), VII. 115<sup>r</sup>, VIII. 122<sup>r</sup>, IX. 135<sup>r</sup>, X. 157<sup>r</sup>, XI. 167<sup>r</sup>, XII. 170<sup>r</sup>, XIII. 206<sup>r</sup>, XIV. 220<sup>r</sup>, XV. 227<sup>r</sup>, XVI. 241<sup>r</sup>, XVII. 246<sup>r</sup>, XVIII. 253<sup>r</sup>, XIX. 262<sup>r</sup>, XX. 275<sup>r</sup>, XXI. 278<sup>r</sup>, XXII. 297<sup>r</sup>, XXIII. 307<sup>r</sup>, XXIV. 344<sup>r</sup>, XXV. 367<sup>r</sup>, XXVI. 371<sup>r</sup>, XXVII. 372<sup>r</sup>. Hâtima 402<sup>r</sup>. — 2340 [Nr. 968] Ind. Off. Foll. 483; Zeil. 19. Nasta'liq. Größe 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Bâb I. auf Fol. 5<sup>r</sup>, II. 66<sup>r</sup>, III. 112<sup>r</sup>, IV. 120<sup>r</sup>, V. 127<sup>r</sup>, VI. 133<sup>r</sup>, VII. 138<sup>r</sup>, VIII. 143<sup>r</sup>, IX. 158<sup>r</sup>, X. 187<sup>r</sup>, XI. 200<sup>r</sup>, XII. 203<sup>r</sup>, XIII. 249<sup>r</sup>, XIV. 260<sup>r</sup>, XV. 267<sup>r</sup>, XVI. 294<sup>r</sup>, XVII. 299<sup>r</sup>, XVIII. 308<sup>r</sup>, XIX. 317<sup>r</sup>, XX. 331<sup>r</sup>, XXI. 335<sup>r</sup>, XXII. 357<sup>r</sup>, XXIII. 367<sup>r</sup>, XXIV. 411<sup>r</sup>, XXV. 441<sup>r</sup>, XXVI. 445<sup>r</sup>, XXVII. 446<sup>r</sup>. Hâtima fehlt. Nicht datiert. — 608 [Petermann II, 424] Berlin. Foll. 514; außerdem 6 Foll. mit Inhaltsverzeichnis. Größe 31,5 cm × 18,5 cm. Die Abschrift stammt von einem Schüler des Verfassers, dem Hāfiz Muhammad 'Alī, und ist datiert den 6<sup>ten</sup> Rābi' II 1140 (= 1702 n. Chr., den 30. Aug.), also nur zwei Jahre nach der Abfassung des Werkes. In der Unterschrift wird der Verfasser genannt: محمد اکبر عرف محمد ارزانی. — Egerton 1006 und 1007 Brit. Mus. Zwei uniforme Handschriften. Foll. 256 und 257. Größe 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 16 inch. Zeil. 20, je 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Nasta'liq. Datiert Gumādī I, A. H. 1125 (= 1713 n. Chr.). — Nr. 345 (Cat. Fleischer) Dresden. Foll. 459. Folio min. Ta'liq. Anfang der Vorrede fehlt. Geteilt in 26 Bâb und Hâtima. Außerdem ein Inhaltsverzeichnis extra ordinem foliorum. — Stewart: Tippoo Sult. (Ainslie, Mat. Ind., 3 und 41). — Or. Libr. Madras. 2 Kopien. — Mulla Firuz, Bombay. Nr. 13 (Vol. I) und 14 (Vol. II), letzterer Band, als Fortsetzung des ersteren, mit den Leberkrankheiten (entsprechend Bâb XIII) beginnend und mit Hâtima abschließend. Ohne Datum. — G. 32 (240) As. Soc. Beng. Datiert 1159 A. H. Sikilistā.

25. خیر التجارب Hair at-tāgarib, „Das Beste von den Erprobten“ (Kuren). — Anonym.

Eine Abkürzung, mit Hinzufügen von neuem Stoff, des vorangehenden Werkes Tibb-i-Ākbārī in 22 Bâb (oder 24 Bâb).

- |     |       |  |
|-----|-------|--|
| Bâb | I.    | Krankheiten des Kopfes (سر).   |
| Bâb | II.   | Auge (چشم).  |
| Bâb | III.  | Ohr (گوش).   |
| Bâb | IV.   | Nase (بینی).   |
| Bâb | V.    | Lippen, Zähne, Zunge, Mund, Schlund (لب و دندان و زبان و دهان و حلق).      |
| Bâb | VI.   | Brust (صدر).   |
| Bâb | VII.  | Herz (دل).   |
| Bâb | VIII. | Magen (معدة).  |
| Bâb | IX.   | Bauch (Darm, شکم); unverdauliche (oder unverdaute) Speise (طعام غیر منضم). |
| Bâb | X.    | Leber und Milz (جگر و سیروز).  |
| Bâb | XI.   | Nieren und Harnblase (کِرْدِه و مثانه).                                    |

- |     |        |   |
|-----|--------|---|
| Bâb | XII.   | Hoden und Membrum virile (خصیه و قضیب). |
| Bâb | XIII.  | Gebärmutter (رحم).                      |
| Bâb | XIV.   | Analregion (مقعد).                      |
| Bâb | XV.    | Gliederschmerzen (اوجاع مفاصل).         |
| Bâb | XVI.   | Geschwülste (اورام), Abszesse (دمامل).  |
| Bâb | XVII.  | Haut (جلد).                             |
| Bâb | XVIII. | Wunden (جراحات).                        |
| Bâb | XIX.   | Fieber (تب حمیات).                      |
| Bâb | XX.    | Verschiedenes (متفرقه).                 |
| Bâb | XXI.   | Gifte (سمومات).                         |
| Bâb | XXII.  | Abführkur (بیان مسهل خوردن).            |

Dazu noch, aber nicht in allen Hdschr.:

- |     |        |  |
|-----|--------|--|
| Bâb | XXIII. | Medicamenta composita.   |
| Bâb | XXIV.  | Vorteile in Anbetracht der Heilung, welche die Gesundheit bewahren (منافع حسب الشفاء وحافظ الصحة). |

Mss.: 610 [Sprenger 1893] Berlin. Foll. 138; Zeil. 13. 18,5 cm × 11 cm. Gutes Ta'liq. Abschrift beendet den 21<sup>ten</sup> Rāgāb 1225 d. Fl. = 1218 der Faṣḥ-Āra = 22. Aug. 1810. 24 Bâb. — 2341 [Nr. 1025] Ind. Off. Foll. 102—160; Zeil. 25. Nasta'liq. Größe 9<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. 24 Bâb, nämlich: Bâb I. auf Fol. 102<sup>r</sup>, II. 112<sup>r</sup>, III. 115<sup>r</sup>, IV. 117<sup>r</sup>, V. 118<sup>r</sup>, VI. 121<sup>r</sup>, VII. 124<sup>r</sup>, VIII. 125<sup>r</sup>, IX. 128<sup>r</sup>, X. 131<sup>r</sup>, XI. 132<sup>r</sup>, XII. 133<sup>r</sup>, XIII. 136<sup>r</sup>, XIV. 138<sup>r</sup>, XV. 139<sup>r</sup>, XVI. 141<sup>r</sup>, XVII. 145<sup>r</sup>, XVIII. 147<sup>r</sup>, XIX. 148<sup>r</sup>, XX. 151<sup>r</sup>, XXI. 152<sup>r</sup>, XXII. 153<sup>r</sup>. (Bâb XXIII und XXIV fehlen hier; siehe aber in betreff XXIII Nr. 2345). — 2345 [Nr. 1431] Ind. Off. 2. Foll. 67—131. Distinktes Nasta'liq. Kollationiert. 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Enthält 23 Bâb, das letzte über Medic. comp. — Cod. XCIX Bibl. Naniana. 8<sup>vo</sup>. Foll. 240; unvollständig am Ende. Titel: Kitāb-i-hair at-tāgarib<sup>1</sup>). — XXVIII (Nr. 20 in 8<sup>vo</sup>) Kopenhagen. Foll. 112. Ta'liq, schön geschrieben. XXII Bâb. Die Abschrift ist datiert A. VIII der Regierung des Šāh 'Alim = A. H. 1180 (= 1767 n. Chr.) „jussu Doctoris Franci (... sine dubio Dr. Flor in urbe Allāhabād“ (Mehren, Kat.). — XXVII (Nr. 19 in 8<sup>vo</sup>) I., Kopenh. Foll. 1—15, Index zu Hair at-tāgarib, und Foll. 16—73, ein Teil des Werkes selbst. Ta'liq. — G. 18. (112) As. Soc. Beng. Sikilistā. Nicht vollständig. — [S. Marco Nr. 149—85, 5 (Ass. Nr. 99)? [Horn, Const.]].

26. میزان الطب Mizān at-ṭibb oder میزان طب Mizān-i-ṭibb, „Die Wage der Medizin“.

Verfasser: Mir Muhammad Ākbār, gewöhnlich genannt: Muhammad Arzānī. (Siehe: Tibb-i-Ākbārī u. a.)

Der Zweck der Abfassung dieses Werkes ist besonders der, den Anfängern das Studium der Medizin zu erleichtern.

Eingeteilt in 3 Maqālā:

- |      |      |   |
|------|------|---|
| Maq. | I.   | Über die vier Grundqualitäten: Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit.                      |
| Maq. | II.  | Über einfache und zusammengesetzte Heilmittel.  |
| Maq. | III. | Über die Krankheiten und deren Behandlung, a capite ad calcem. Bildet den Hauptteil des Werkes. |

Wiederholt gedruckt: Calcutta 4<sup>to</sup> 1836; Lucknow (o. J.) mehrmals, die 4. Edit. durch Nāwāl Kišore 1884, 8<sup>vo</sup> 220 lithogr. Pagg.

<sup>1</sup>) Horn: Const. (544) fragt, ob diese Hdschr. vielleicht = میزان الطب (siehe dieses!) sei; dem Titel nach doch wahrscheinlich = den übrigen bekannten Hdschr. des خیر التجارب.



Mss.: Mulla Firuz, Bombay, Pagg. 352. Länge 8,1 inch., Breite 4,8 inch., Dicke 0,7 inch. — 1612 [Ouseley 41] Bodl. Libr. Ox. Foll. 121; Zeil. 27. Nasta'liq. Größe 8 $\frac{3}{4}$  inch.  $\times$  5 $\frac{1}{4}$  inch. Datiert den 16<sup>ten</sup> Rāgāb 1184 (= 5. November 1770 n. Chr.) von Sajjīd 'Alī, dem Sohn des Mir Haidār 'Alī. — Or. Mss. Libr., Madras. 2 Kopien. — Add. 17949 Brit. Mus. Foll. 45; 12 inch.  $\times$  8 $\frac{1}{4}$  inch.; Zeil. 25, je 6 $\frac{1}{4}$  inch. lang. Nasta'liq. Datiert Sa'bān A. H. 1155 (= 1742 n. Chr.). Maqālā I auf Fol. 2<sup>v</sup>, II. Fol. ibid., III. Fol. 10<sup>r</sup>. — Stewart Tipp. Sult. (= Ainslie Verzeichnis 46) 4<sup>10</sup>, Nasta'liq. — (Cufr. Kat. Ouseley Nr. 400). — G. 59 (1113) As. Soc. Beng. Sikāstā.

27. **مُجَرَّبَاتُ أَكْبَرِ** Muğarrabāt-i-Ākbārī, oder **تَجَرِبَاتُ مُحَمَّدِ أَكْبَرِ** Tāgribāt-i-Muhammād Ākbār, „Erprobtes nach Ākbār“.

Verfasser: Muḥammād Ākbār (genannt Muḥammād Ārzānī), Sohn des Mir Muḥammād Muqīm (siehe oben und „Verfasser“).

Der Verfasser hatte eine große Anzahl von Rezepten aus berühmten Werken gesammelt und hielt es für notwendig, zunächst zu eigenem Gebrauch, dieselben in praktischer Ordnung zusammenzustellen. Auf diese Weise entstand vorliegendes Buch. Es ist eingeteilt in eine Reihe Bāb und Faṣl, in welchen unter den Krankheiten der verschiedenen Organe die gesammelten „erprobten“ Rezepte eingeordnet sind. Am Anfang des Buches wird die Darstellung verschiedener Arzneimittel mitgeteilt; z. B. wie man Quecksilber darstellen kann, oder Räucherwerk aus lignum aloës, Öle usw.; wie man Elfenbein verbrennt. Weiter: wie man Quecksilber so einnehmen kann, daß es im Magen bleibt. „Salty“ aus verschiedenen Substanzen zu extrahieren; „Wasser“ aus der Nase zu ziehen; verschiedene Methoden zur Herstellung von Metallen; Zubereitung von Opium, usw. Dann folgen die Rezepte für Krankheiten, welche wie gewöhnlich a capite ad calcem gereicht sind; es fängt also mit Behandlung von Kopfkrankheiten: Kopfschmerzen, Pusteln auf dem Kopf, Schlaflosigkeit usw. an. Am Ende Kurmethoden gegen Fettsucht, Magerkeit u. a. (Schließlich ein Kapitel über Vogelfang.)

Gedruckt in Bombay 1278 (1859 n. Chr.), Roy. 8<sup>vo</sup>, Pagg. 170. Gebund. Ledrbd. Lithogr. (12 sh.). Ebenso in Lucknaw 1280 (1863/64 n. Chr.).

Mss.: XXIV [Nr. 6 in Fol.] Kopenh. Foll. 119. Tā'liq. Datiert A. H. 1189 (= 1775/76 n. Chr.). Auf Fol. 1 ist geschrieben: „E libris P. I. Flor. (Dänischer Arzt in Indien) given by Mirza Mahomet Ally May 1775. Mojarabāt Achary.“ — XXV [Nr. 17 in 8<sup>vo</sup>] Kopenh. Foll. 87. Tā'liq. schlecht geschrieben. Die Kopie scheint A. H. 1178 (= 1764 n. Chr.) geschrieben zu sein, nach der wenig deutlichen Unterschrift auf Fol. 87<sup>r</sup>. — 2342 [Nr. 1025] Ind. Off. Foll. 164—222; Zeil. 19—23. Nasta'liq. Größe 9 $\frac{3}{4}$  inch.  $\times$  5 $\frac{1}{4}$  inch. Nicht datiert. — 2343 [Nr. 1997] Ind. Off. Foll. 96—206; Zeil. 15. Nachlässiges Nasta'liq. mit Sikāstā untermischt. Größe 8 $\frac{3}{4}$  inch.  $\times$  6 inch. Nicht datiert. Titel hier: **تَجَرِبَاتُ مُحَمَّدِ أَكْبَرِ**. — Add. 17954 Brit. Mus. Foll. 113; Zeil. 15, je 4 inch. lang. Größe 9 $\frac{1}{4}$  inch.  $\times$  5 $\frac{1}{4}$  inch. Nasta'liq. Datiert Sa'bān A. H. 1221 (= 1806 n. Chr.). Vorn ist ein Inhaltsverzeichnis, auch hinten; das letztere soll nach des Verfassers Autograph kopiert sein. Abschreiber **دیارام قَوم کایتة ماتهو**. — Mulla Firuz, Bombay, Nr. 20. Ldrbd. Länge 8,6 inch., Breite 5,6 inch., Dicke 0,8 inch. Etwas nachlässig geschrieben, aber doch leicht lesbar. 398 Pagg. — G. 48. (523) As. Soc. Beng. Sikāstā. — G. 49. (667) As. Soc. Beng. Datiert 1139 A. H. Nasta'liq.

28. **خُلَاصَةُ التَّجَارِبِ** Hilāṣāt (oder Ḥulāṣāt) āt-tāgārib, „Die Quintessenz der Erprobungen“ (Kuren).

Verfasser: Bahā' ad-dāūlā Mir Qawām ad-dīn Qāsim bin Nūrbahšār-Rāzī (oder auch Muḥammād Husainī Nūrbahšār genannt), gestorb. 1507 in Rāi.

Das Werk besteht aus 28 Bāb über Krankheiten und deren Behandlung, geordnet a capite ad calcem.

Bāb 1—8 Krankheiten des Kopfes und des Gehirns, Kopfschmerzen, usw.

Bāb 9. Auge (چشم).

Bāb 10. Ohr (گوش).

Bāb 11. Nase (بینی).

Bāb 12. Mund (دهان).

Bāb 13. Schlund (حلق) usw.

Bāb 14. Leber und Herz (جگر و دل).

Bāb 15. Speiseröhre (مری) und Magen (معدة).

Bāb 16. Konstitutionelle Krankheiten (در بیان بعضی امراض که اکثر اطباء این ممالک تخصیص آنرا بعضوی معین مناسب ندانسته اند الخ).

Bāb 17. Leber und Gallenblase (جگر و مراره).

Bāb 18. Milz (سیروز).

Bāb 19. Darm (روده).

Bāb 20. Analregion (مقعد).

Bāb 21. Nieren (گردۀ).

Bāb 22. Harnblase (مثانة).

Bāb 23. Genitalia (آلات تناسل).

Bāb 24. Weibliche Genitalia; Mammæ (آلات توالد و پستان).

Bāb 25. Rücken (پشت), Gelenke (مفاصل), Füße (پایها).

Bāb 26. Gifte (سُوم).

Bāb 27. „Über einige Medicam. composita, die man in der Therapie anwendet.“

Bāb 28. Über fremde Ausdrücke in der Medizin und über Medizinalgewichte.

Gedruckt in Lucknaw A. H. 1283 (= 1866 n. Chr.). 724 Pagg.; Klein-Folio. 24 sh. Der Verfasser wird hier: „Bahā' Abdulla Ḥakīm Muḥammād 'Ulwi Khān“ genannt.

Mss.: Well ed-din, Konst., Nr. 2497, 1 Band, 502 Pagg.; Zeil. 21. Datiert A. H. 907 (= 1501/02 n. Chr.). — 2955 [Nr. 1276] Ind. Off. Foll. 276; Zeil. 16. Nachlässiges Nasta'liq. mit Sikāstā untermischt. Größe 10 $\frac{1}{4}$  inch.  $\times$  6 $\frac{3}{4}$  inch. Verfasser heißt hier: Muḥammād Husainī Nūrbahšār. Nicht datiert. Anfang bis Bāb 8, inkl. fehlt. — 2348 [Nr. 1276] Ind. Off. Foll. 276; Zeil. 21. Sikāstā. 10 $\frac{1}{4}$  inch.  $\times$  6 $\frac{1}{4}$  inch. Nicht datiert. Verf. Name wie in voriger Kopie. Titel: **کتاب عملی از خلاصۃ التجارب** („Der praktische Teil [eig. Buch] des“ usw.). Beginnt in Bāb 1. — Stewart: Tipp. Sult. (Ainslie: Verzeichn. 50) ein Werk betitelt **خلاصۃ التجارب**, wohl dasselbe, mit einem Werke über **چوب چینی** zusammen. Ob der bei Stew. am Ende der Beschreibung dieser Werke angegebene Verf. „Mohammed Ben Musāūd“ nur als Verf. der zweiten Abhandlung oder beider Werke gemeint ist, geht nicht deutlich hervor. — Nr. 571 in Ḥakīm Oğlu 'Alī Pāšā, Konst., anonym, 1 Band. Tā'liq. Zeil. 31. — O. a. 69 (185) As. Soc. Beng. Sikāstā. „One chapter only.“ — Bibl. Nation. Paris Nr. 341 Suppl. Foll. 420. — [Vgl. H. H. III, Nr. 4750.]

29. **قانون (ا) سکندری** Qānūn-i-Sikāndārī (oder Iskāndārī), „Vorschriften nach Sikāndār“.

<sup>1)</sup> Also 5—6 Jahr vor dem Tod des Verfassers!



*Verfasser:* *Hakim Sikändär bin Hakim Ismâ'il*, der Grieche aus Konstantinopel, welcher nach Indien gegangen war und hier dieses Werk verfaßte. Er wurde Arzt des Nâwwâb Muḥ. 'Alī Ḥân von Ärkât 1747 n. Chr.

Nach einem detaillierten Inhaltsverzeichnis und einem Kapitel über Urin (شناختن بول که آن فضلہ است از فضلات هضم کبدی و عروقی که خارج از راه احوال است الخ) folgen — a capite ad calcem — Beschreibungen der Krankheiten mit Angabe der Behandlung derselben. Es fängt an mit Kopfschmerzen (امراض الصداع یعنی), deren verschiedenen Arten und Symptomen.

*Mss.:* 1613 [Ouseley 347] Bodl. Libr. Ox. Foll. 176; Zeil. 25. Nasta'liq. 14 inch. x 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Nicht datiert. Leicht defekt am Anfang. — 2358 [Nr. 1801] Ind. Off. Foll. 376; Zeil. 21. Sehr deutliches Nasta'liq. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 6 inch. Auf Fol. 3<sup>r</sup> ist ein Siegelabdruck mit dem Namen 'Abd al-wāḥid Ḥân Bāḥadur Naṣr Gāng, für den dieses Werk scheint kompiliert zu sein (Ethé, Cat.); der Siegel trägt das Datum: A. H. 1174 (= 1760/61 n. Chr.). — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Verzeichn. Nr. 1 und 44). Bei Ainslie Nr. 1 steht: „A Persian work originally written in Syrian, by Yahiaqorb, and translated into Persian by Secunder“. — XXVIII (Nr. 20 in 8<sup>vo</sup>) Kopenh. Foll. 1—3 „de diagnosi morborum ex urina—excerptum e libro Tibb-Iskanderi“ (Mehren). (Cnfr. Kat. Ouseley Nr. 399.)

### 30. Ta'lim-i-'ilâg, „Belehrung über Therapie“.

*Verfasser:* Abū 'z-Zāfār Ḥusām, genannt: Zāfārjār Ḥân.

Das Werk wurde am Tage der Thronbesteigung des Muḥammadsāh angefangen (in der Ind. Off.-Hdschr. A. H. 1132 = 1719/20 n. Chr.) und im sechsten Jahr der Regierung dieses Monarchen (1724/25 n. Chr.) vollendet.

Es ist in vier Ta'lim geteilt:

- Ta'lim I. Über Behandlung der Krankheiten. 22 Bājān.
- Ta'lim II. Ratschläge in betreff einiger Fundamentalsätze der Hygiene und der allgemeinen Therapie. Erwähnung der meisten Arzneien, welche die Ärzte kennen müssen (در تدبیر بعض از اسباب حفظ صحت و معالجات کلی و در ذکر اکثر ادویه که معرفت آن اطباء لازم بود). 5 Bājān.
- Ta'lim III. Über einfache Arzneimittel. 2 Bājān, der erste alphabetisch.
- Ta'lim IV. Über zusammengesetzte Heilmittel. 2 Bājān, der erste wieder alphabetisch.

*Mss.:* 2353 [Nr. 994] Ind. Off. Foll. 724; Zeil. 15. Ungleiches Nasta'liq. Größe 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. x 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> inch. Nicht datiert. Mit einem sehr genauen Register auf Foll. 3<sup>r</sup>—16<sup>v</sup> versehen.

### 31. Tibb-i-fāridi, „Perlen-Medizin“; auch hieß Fārid betitelt.

*Verfasser:* 'Abd-allāh Ṭabīb ('Abd-allāh der Arzt) oder auch 'Abd-allāh Yāzdī genannt (ca. 1600 n. Chr.).

Es ist dem Abū 'l-muzāffār Muḥammad Kuli Qutbsāh (dem vierten Herrscher von Gulkundā, A. H. 988—1020 = 1580—1612 n. Chr.) dediziert.

In diesem Werke werden sehr viele berühmte Autoren in der Medizin bei Namen genannt; so z. B. Muḥammad Ṭabīb Ṭabarī (طبري), Hippokrates (افلاطون), Galen (جالينوس), Ibn Māsawijah, Razes (رازي), Platon (پلاطون), Hakīm Baṭrīq der Inder, Ibn Zuhr (Avenzoar), Demokrates (ديمقراطيس), Muḥammad

Ja'qūb Kulīnī (كليني), Mūsā bin Maimūn, Ibn Ruḍwān (رضوان), Tābit bin Qurrah (ثابت بن قرة), usw.

Der Inhalt ist folgender:

Muqaddimā. Über Hygiene, deren Eigentümlichkeiten und Eigenschaften.

6 Faṣl.

Ābwāb, eine Reihe Bāb über lokale und allgemeine Krankheiten (امراض).

(از سر تا قدم) (مختصة وعامة), geordnet „a capite ad plantam pedis“.

Ḥatimā, in 3 Bāb.

Bāb I. Über Seltenheiten (باب النادر).

Bāb II. Eigentümlichkeiten (باب الخواص).

Bāb III. Anhangs-Kapitel (باب الزيادة).

*Mss.:* 1600 [Ouseley 76] Bodl. Libr. Ox. Foll. 215; Zeil. 14. Nasta'liq. Sorgfältige, kollationierte Abschrift, die nicht datiert, aber vielleicht ung. 200 Jahr alt ist. Muqaddimā auf Fol. 2<sup>r</sup>, die Bāb (ābwāb) beginnen auf Fol. 15<sup>r</sup>. Ḥatimā: Bāb I. auf Fol. 188<sup>v</sup>, II. Fol. 211<sup>r</sup>, III. Fol. 213<sup>v</sup>. — Madras. 1 Kopie. Verfasser „Faridī“. Sonst keine Erörterungen über die Hdschr. Vielleicht gehört sie hierher. — (Cnfr. Kat. Ouseley Nr. 406.)

### 32. Šifā' al-ḥālī.

*Verfasser:* Šihāb 'Abd al-kārim Kiwām Nāgūrī.

Geschrieben A. H. 794 = 1392 n. Chr. und dem Sultān Zāfār Ḥân dediziert.

Es ist geteilt in 14 Bāb.

- Bāb 1. Krankheiten des Kopfes.
- Bāb 2. Auge.
- Bāb 3. Ohr, Nase, Mund, Zunge, Zähne, Schlund usw.
- Bāb 4. Brust, Lungen, Herz, Magen.
- Bāb 5. Leber, Milz, Darm.
- Bāb 6. Harnblase, Membrum virile und Hoden.
- Bāb 7. Bauch.
- Bāb 8. Gelenke, Lenden, Oberer Teil des Beines.
- Bāb 9. Haut.
- Bāb 10. Verschiedene Arten von Fieber.
- Bāb 11. De coitu.
- Bāb 12. Gegengifte gegen vegetabilische und tierische Gifte.
- Bāb 13. Über Diagnose (شناختن علت).
- Bāb 14. Über Verschiedenes, z. B. Luft, Bewegung, Ruhe, Schlaf, Wasser, usw.

*Mss.:* 1585 [Graser 204] Bodl. Libr. Ox. Foll. 196; Zeil. 25. Nasta'liq. Nicht datiert. Kollationiert.

### 33. Tuḥfā-i-Ḥānī, „Das Geschenk der Quelle“.

*Verfasser:* Maḥmūd bin Muḥammad 'Abd-allāh bin 'Abd-allāh bin Maḥmūd Nūr-allāh (um 1500 n. Chr.). Er kompilierte das vorliegende Buch in Širāz und widmete es dem Sultān Sa'īd Bāḥadur Ḥân und teilte es ein in vier Bāb und einen Faṣl.



Bâb I. Über theoretische und praktische Medizin im allgemeinen  
(در بیان قسیمی علمی و عملی ازین فن).

Bâb II. Die (lokalen) Krankheiten der verschiedenen Organe des menschlichen Körpers (در بیان امراض مختصه باعضای انسان).

Bâb III. Über Männerkrankheiten und Frauenkrankheiten (در بیان امراض مختصه برجال و نسا).

Bâb IV. Allgemeine Krankheiten (در بیان امراض عامه که اختصاص بعضوی چون عضوی ندارد).

Faṣl. „Über einige einfache und zusammengesetzte Arzneimittel; die Eigenschaften einiger Tiere und der Schaden, den dieselben bewirken können.“ (در بیان پاره از ادویه مفردة و مرکبة و خواص بعضی حیوانات و مضرت ایشان).

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. Pag. 108 (Ainslie, Verzeichn. Nr. 32). Groß 4<sup>10</sup>/<sub>16</sub>, Nasta'liq. — 2303 [Nr. 1166] Ind. Off. Foll. 251; Zeil. 13. Sikastā; Größe 9<sup>11</sup>/<sub>16</sub> inch. × 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Defekt. Der Faṣl fehlt vollständig. Auf Fol. 1<sup>r</sup>, Zeil. 4 und 5 liest man: „Der Schreiber dieses Entwurfs (Abriss) ist [der verächtliche und arme] Maḥmūd bin Muḥammad 'Abd-allāh bin 'Abd-allāh bin Muḥammad Nūr-allāh.“ Foll. 159—164 sind durch Insektenfraß sehr beschädigt. — G. 11 (192) As. Soc. Beng. Sikastā. Defekt am Ende.

34. Hilāsāt-i-qawānīn al-'ilāḡ, „Die Quintessenz aus den Regeln der Arzneibehandlung“ (oder: Erlesenes aus dem Werke: Qawānīn al-'ilāḡ).

Verfasser: nicht angegeben.

Es beschreibt die Krankheiten der verschiedenen Organe und deren Behandlung; am Schluß ein Kapitel über Gifte.

Nach der Handschr. in Ind. Off. ist der Inhalt folgender:

- Bâb I. [Die Ind. Off. Hdschr. ist hier unvollst.; beginnt im ersten Bâb mit der Beschreibung eines durch Maceration mit Wasser zubereiteten Medikamentes, das als Cholagogum dienen soll: نقوع که اسهال صفرا کند].
- Bâb II. Krankheiten des Auges.
- Bâb III. Ohr.
- Bâb IV. Nase.
- Bâb V. Mund, Schlund.
- Bâb VI. Luftröhre.
- Bâb VII. Magen.
- Bâb VIII. Leber, Milz, usw.
- Bâb IX. Darm.
- Bâb X. Nieren, Harnblase, Peritoneum, Genitalia.
- Bâb XI. Mammae.
- Bâb XII. Bauch.
- Bâb XIII. Rücken, Gelenke.
- Bâb XIV. Fieberarten.

Bâb XV. Tumores, Ulcera, Hautkrankheiten.

Bâb XVI. Behandlung von Stoß, Fall, usw.

Bâb XVII. Wie man Reptilien vertreibt; Gegengifte.

Mss.: 2349 [Nr. 2819] Ind. Off. Foll. 127; Zeil. 13. Nachlässiges Nasta'liq. Größe 7<sup>11</sup>/<sub>16</sub> inch. × 4<sup>11</sup>/<sub>16</sub> inch. Nicht datiert. Defekt am Anfang (siehe oben). Bâb II. auf Fol. 16<sup>r</sup>, III. Fol. 21<sup>r</sup>, IV. Fol. 23<sup>r</sup>, V. Fol. 24<sup>r</sup>, VI. Fol. 32<sup>r</sup> (falsch als V. bezeichnet), VII. Fol. 40<sup>r</sup>, VIII. Fol. 49<sup>r</sup>, IX. Fol. 56<sup>r</sup>, X. Fol. 71<sup>r</sup>, XI. Fol. 82<sup>r</sup>, XII. Fol. 83<sup>r</sup>, XIII. Fol. 87<sup>r</sup>, XIV. Fol. 90<sup>r</sup>, XV. Fol. 103<sup>r</sup>, XVI. Fol. 117<sup>r</sup>, und XVII. Fol. 121<sup>r</sup>.

35. Zubdā-i-qawānīn al-'ilāḡ, „Der Rahm (d. h. Erlesenes) aus den Regeln der Arzneibehandlung“ (des Werkes: Qawānīn al-'ilāḡ).

Verfasser: Muḥammad 'Alā' ad-dīn bin Hibāt-allāh Sābsāwārī, genannt Rijāt at-ṭābib (oder al-mutaṭṭib).

Das Werk wurde im Jahr 871 der H. (im Monat Rābī' I = Oct.-Nov. 1466 n. Chr.) beendet. — Es enthält die folgenden 14 Kapitel (Bâb).

- Bâb 1. Krankheiten des Kopfes (سر). In 15 Faṣl.
- Bâb 2. Auge (چشم). 15 Faṣl.
- Bâb 3. Ohr und Nase (گوش و بینی). 9 Faṣl.
- Bâb 4. Mund und Schlund (دهان و حلق). 15 Faṣl.
- Bâb 5. Brust, Lungen und Herz (صدر و ریه و قلب). 9 Faṣl.
- Bâb 6. Magen, Leber, Milz (معدة و جگر و سپرز). 15 Faṣl.
- Bâb 7. Darm, Analregion (روده و مقعد). 12 Faṣl.
- Bâb 8. Nieren, Harnblase, Peritoneum, Genitalia (گردنه و مثانه و صفات و اعضاء). 12 Faṣl. [oder نفاس [تناسل]].
- Bâb 9. Frauenkrankheiten (در امراض که مخصوص است بزنان). 6 Faṣl.
- Bâb 10. Rücken- und Gelenkschmerzen (در اوجاع ظهر و مفاصل). 3 Faṣl.
- Bâb 11. Über Fieberarten und kritische Tage (در تبها و روزهای بحرانی). 9 Faṣl.
- Bâb 12. „Tumores, Papeln und Pusteln und was sonst äußerlich auf der Haut sichtbar wird (در اورام و بثور و آنچه در ظاهر پوست حادث شود). 18 Faṣl.
- Bâb 13. „Über (unblutige) Verletzungen und Verstauchungen (durch Fall) in der Tiefe und in Hohlgängen; Entzündung der Organe; Verderbtsein der Seiten durch Kälte und Eiter“ (در ضربه و سقوطه در وادی و مجری و سوختگی اعضا و فساد اطراف برهما و جراحت). 6 Faṣl.
- Bâb 14. Verjagung und Vertreiben von Ungeziefer aus Haus und Wohnung und Maßnahmen gegen deren Biß (Stich) und gegen wilde Raubtiere; Vertreibung von Gift und Pest (در طرد هوام و در اندن از خانه و مسکن و تدبیر گزیدن آنها و سیاق و دفع سموم و زوا). 6 Faṣl.

Diese Arbeit soll (nach Ethé, Cat. Ind. Off.) speziell auf Āḡrād at-ṭibb fußen.

Mss.: 2302 [Nr. 2064] Ind. Off. Foll. 1—57<sup>r</sup>; Zeil. 21. Nasta'liq. Größe 9<sup>11</sup>/<sub>16</sub> inch. × 5<sup>11</sup>/<sub>16</sub> inch. Register auf Foll. 1<sup>r</sup>—2<sup>r</sup>. Bâb. 1. auf Fol. 2<sup>r</sup>, 2. Fol. 7<sup>r</sup>, 3. Fol. 8 (defekt am Anfang), 4. Fol. 9<sup>r</sup>, 5. Fol. 13<sup>r</sup>, 6. Fol. 16<sup>r</sup>, 7. Fol. 23<sup>r</sup>, 8. Fol. 30<sup>r</sup>, 9. Fol. 35<sup>r</sup>, 10. Fol. 37<sup>r</sup>, 11. Fol. 39<sup>r</sup>, 12. Fol. 45<sup>r</sup>, 13. Fol. 50<sup>r</sup>, 14. Fol. 54<sup>r</sup>. Nicht datiert. Kollationiert und mit Anmerkungen versehen. — 1588 [Fraser 205] Bodl. Libr. Ox. Betitelt: رساله فی وجع مفاصل.



Risālā fi wāḡ-i-māfāsil, „Abhandlung über Gelenkschmerzen“ und deren Behandlung, von *Rijāt ad-dīn Muḥammad at-ṭabīb*. Foll. 41<sup>r</sup>–46<sup>v</sup>; Zeilen 25. Nasta'liq. Ohne Datierung. Gehört zu Bāb 10 des Zubdā usw. — Add. 23557 [Robert Taylor] II Brit. Mus. Foll. 276–304; Zeil. 25, je 5 1/2 inch. lang. Nasta'liq. Datiert Šamāhi, Širwān, Rāmādān, A. H. 1121 [= 1709 n. Chr.]. Betitelt: در معالجات امراض بدن . . . رساله Risālā . . . dār mu'āligāt-i-amrād-i-bādān.

**36.** Sittā dārūrijā, „Sechs notwendige Dinge“ (zur Behütung der Gesundheit).

*Verfasser:* Der ungenannte Neffe des 'Alā al-mutatabbīb al-Ġilānī. Es ist für *Burhān Nizān Šāh* geschrieben; es gab zwei Fürsten des Namens Burhān, von welchen hier vermutlich der erstregierende, 1508–1553 n. Chr., gemeint ist (Pertsch, Kat.).

Einteilung:

Muqaddimā, Erklärung des Begriffs Medizin und die Teile derselben

(در تعریف طب و اقسام آن).

Der Inhalt der verschiedenen Faṣl ist:

Faṣl 1. Die umgebende Luft (در جنس هوای محیط).

Faṣl 2. Essen und Trinken (در جنس خوردن و آشامیدن).

Faṣl 3. Bewegung und Ruhe (در جنس حرکت و سکون).

Faṣl 4. Schlafen und Wachen (در جنس خواب و بیداری).

Faṣl 5. „Über seelische Vorfälle, deren Nutzen und Schaden“ (در جنس

اعراض نفسانی و فواید و مضار آن).

Faṣl 6. Über Entleerung und Verstopfung (در جنس اسهال و احتباس).

Hātimā. Über einige allgemeine, aber notwendige Kenntnisse, hygienische und therapeutische Maßnahmen betreffend

در بیان بعضی از امور کلیه که دانستن آن حافظ صحت و دفع مرض را جملة واجباتست).

*Mss.:* 606 [Sprenger 1912] I. Berlin. Foll. 58. Gutes Ta'liq. 24 cm × 14,5 cm. 13 Zeilen auf der Seite. Faṣl 1. auf Fol. 4<sup>v</sup>, 2. Fol. 12<sup>v</sup>, 3. Fol. 23<sup>v</sup>, 4. Fol. 28<sup>v</sup>, 5. Fol. 33<sup>v</sup>, 6. Fol. 36<sup>v</sup>, Hātimā auf Fol. 56<sup>v</sup>. — O. a. 27. (305) As. Soc. Beng. Šikāstā. (Vielleicht gehört die Hdschr. zu Nummer 327). — O. a. 65. (1069) As. Soc. Beng. Nasta'liq. (Ebenso?)

**37.** In Katal. *Fleischer*, Leipzig (Opus 6 Nr. 5) Fol. 63 findet sich eine, wie die eben beschriebene, betitelte Schrift: Sittā dārūrijā, „sex rerum necessarium, sc. ad conservandam valetudinem“, welche doch nicht mit unserer Nr. 36 identisch zu sein scheint. *Fleischer* bemerkt über diese Hdschr. folgendes: „Scriptus est, ut ex versibus in exordium illigatis intelligitur, sub rege persico ex gente Ssafirum, vulgo Sofiorum, fortasse Ismā'ilo, dynastiae conditore. Exordium abruptum est in his verbis: شاید واکر مریض اطاعت طیب کند شاید ex enumeratione impedimentorum amissae valetudinis recuperandae . . .“

**38.** Risālā-i-jāmbū' fi 'ilm at-ṭibb, „Quellenschrift der Heilkunde“.

*Verfasser:* Nach der Hdschr. im Brit. Mus.: *Hakīm 'Imād ad-dīn Maḥmūd bin Mās'ūd* von Širāz, um 984 A. H. = 1576 n. Chr.; nach d. Hdschr. in Ind. Off. dagegen: Šārāf ad-dīn Ḥasān.

<sup>1)</sup> oder دافع?

Faṣl 1 enthält eine Beschreibung der Kräfte (Elemente) im Körper, deren Lokalisation, Mischungen und Bestandteile; die Arten der Krankheiten, Ursachen, Symptome; Humores usw. (در حکایت قوتها و محلّ هر

قوتی از بدن و مزاج و اقسام آن و اجناس مرض و اسباب و علامات و اخلاط الخ).

Faṣl 2–16 behandeln lokale Krankheiten, vom Kopf bis zum Fuß:

Kopf, Auge, Ohr, Nase, Mund, Schlund, Brust, Herz, Magen, Leber, Gallenblase, Milz, Nieren, Harnblase, Darm, Genitalia, Gelenke.

Faṣl 17. Tumores, Ulcera, usw.

Faṣl 18. Fieberarten.

Faṣl 19, der den Hauptbestandteil des Werkes bildet, ist wieder geteilt in

1. Nahrungsmittel und Getränke.

2. Einfache und zusammengesetzte Heilmittel, die Krankheiten, gegen welche sie benutzt werden.

*Mss.:* Add. 23560 [Robert Taylor] I Brit. Mus. Foll. 2–98; Zeil. 23, je 4 1/2 inch. lang. Schönes Šikāstā-amīz. 11 1/4 inch. × 7 1/2 inch. Datiert Zulḥijǧā, A. H. 1099 (= 1688 n. Chr.). Faṣl 1. auf Fol. 2<sup>v</sup>, II. Fol. 5<sup>v</sup>, 17. Fol. 13<sup>v</sup>, 18. Fol. 14<sup>v</sup>, 19. I. Fol. 20<sup>v</sup>, 19. 2. Fol. 46<sup>v</sup>. — 2314 [Nr. 964] Ind. Off. Foll. 187; Zeil. 17. Nasta'liq. Größe 7 3/8 inch. × 4 5/8 inch. Faṣl 1. auf Fol. 1<sup>v</sup>, 2. Fol. 5<sup>v</sup>. Nicht datiert.

**39.** Ḥafī 'Alā'ī. Das erste Wort bedeutet „verborgen“, das andere ist wahrscheinlich von 'Alā ad-dīn, einer der Titel des Fürsten, dem dieses Werk gewidmet ist, abzuleiten. Der Verfasser erzählt in der Vorrede, daß sein Beschützer, der Fürst und oberste Heerführer usw. . . . Abū l-muzāffar Ātsiz bin Ḥwārazmšāh zu ihm gesagt habe, ein praktischer Abriß seines Buches *Dāhira-i-Ḥwārazmšāh* wäre sehr erwünscht, und daß er auf diese Veranlassung vorliegendes Kompendium verfaßt habe. Er erzählt weiter, er habe diesem Kompendium den Titel Ḥafī, d. h. verborgen gegeben, weil es in zwei Bänden von länglicher Form geschrieben sei, die bequem in den Stiefeln steckend vom Besitzer getragen werden können.

*Verfasser:* *Amīr Sājīd Isma'īl bin al-Ḥasān bin al-Ḥusān al-Ġurgānī*.

Soll (nach der Hdschr. in Tipp. Sult. Libr.) im Jahr 1113 n. Chr. beendet worden sein.

Teil I. Maqālā 1. Behütung der Gesundheit. 16 Bāb.

Maqālā 2. Diagnose der Krankheiten. 7 Bāb.

Teil II. Maqālā 1. Ratschläge für die Ärzte.

Maqālā 2. Behandlung der lokalen Krankheiten. 18 Bāb.

Maqālā 3. Fieber, Masern, Pocken.

Maqālā 4. Geschwülste, Geschwüre, Wunden.

Maqālā 5. Frakturen, Zerquetschungen, Dislokationen.

Maqālā 6. Krankheiten der Haare und Haut.

Maqālā 7. Gegengifte.

*Mss.:* Add. 23560 Brit. Mus. Foll. 218–262. Teil I: Maqālā 1. auf Fol. 219<sup>v</sup>, Maq. 2. Fol. 232<sup>v</sup>. Teil II: Maq. 1. Fol. 238<sup>v</sup>, Maq. 2. Fol. 238<sup>v</sup>, Maq. 3. Fol. 257<sup>v</sup>, Maq. 4. Fol. 260<sup>v</sup>, Maq. 5. Fol. 261<sup>v</sup>, Maq. 6. Fol. 261<sup>v</sup>, Maq. 7. Fol. 262<sup>v</sup>. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Verzeichn. Nr. 26) Quarto; Nāshī. Betitelt خف علای. Datiert 1113 n. Chr. — 3695 Moschee Sofija, Konst. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 12. Betitelt خف علای فی الطب. Verfasser: زین الدین اسماعیل بن حسین الجرجانی. — 3696 ebenda. 1 Band. Zeil. 14. Derselbe Titel (und Verf.). — G. 16 (488) As. Soc. Beng. Šikāstā.



**40.** مختصر خف علانی Muhtašar-i-Hiff (sic!) -i-'Alā'i, „Abkürzung des Werkes Hiff (statt Hafi!) -i-'Alā'i“.

*Verfasser:* Zāin ād-dīn Ismā'il bin Husāin al-Gurgānī.

*Mss.:* 3730 Moschee Sofija, Konst. 1 Band; Zeil. 21. [Es wäre denkbar, daß diese Handschr. trotz des vorangesetzten „Muhtašar“ doch = Hafi-i-'Alā'i wäre, obwohl nicht wahrscheinlich.]

**41.** موجز کمی Mûğāz-i-kummî, „Ärmel-Kompodium“.

*Verfasser* nicht bekannt. — Er schreibt in einer kurzen Vorrede, daß er sein Gedächtnis durch Altersschwäche herabgesetzt fühle, und daß er deshalb aus geschätzten arabischen und persischen Werken dieses kurze Kompodium zusammengeschrieben habe, welches wegen seines geringen Umfanges leicht in dem Ärmel getragen werden könne. Als Quellen hat er u. a. folgende benutzt: هداية الاجويني و كفاية احمد فرج ونخيره خوارزمشاهي و كتاب الاغراض و خفي علاني. Er hat also auch das (hier als Nr. 34 aufgeführte) Hafi 'Alā'i benutzt; vielleicht hat er sogar davon die Idee zu seinem eigenen Werke bekommen.

Bāb 1. Kinderkrankheiten.

Bāb 2. Die Zeichen der Temperamente.

Bāb 3. Die Jahreszeiten.

Bāb 4. Die Eigenschaften verschiedener Nahrungsmittel.

Bāb 5. Parfüme.

Bāb 6. Kleidung.

Bāb 7. Baden.

Bāb 8—30. Lokale Krankheiten und deren Behandlung, geordnet a capite ad calcem.

Bāb 31. Fieberarten.

Bāb 32. Tumores.

Bāb 33. Geschwüre.

Bāb 34. Hautkrankheiten.

Bāb 35. Hygiene der Körperoberfläche (Haut und Haare).

Bāb 36. Aderlaß und Schröpfköpfe.

Bāb 37. Puls.

Bāb 38. Urin.

Sämtliche Bāb sind wieder in Faṣl eingeteilt.

*Mss.:* Ad. 23580. V. Brit. Mus. Foll. 264<sup>v</sup>—311. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Zeil. 23 à 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Schönes Šikāstā-āmiṣ. Dat. 1688 n. Chr.

**42.** معجب الشفاء Muğārrāb āš-šifā', „Der erprobte Heiler“.

*Verfasser:* Aḥmād bin Muḥammād Multānī.

Zuerst wird beschrieben, wie man den Puls untersuchen soll, ebenso den Urin; danach folgen 43 Kapitel — a capite ad calcem —, in welchen gleichfalls angegeben wird, wie die verschiedenen Organe untersucht werden. Der letzte Teil des Buches ist auch gelegentlich mit Rezepten durchsetzt, worunter einige Amulette.

*Mss.:* Mulla Firuz, Bombay. Pagg. 164. Nicht datiert. L. 8 inch., Br. 4,7 inch., Dicke 0,3 inch. Gut erhalten, ziemlich gute Schrift. Gut geb. in Ldrbd.

**43.** تحفة المجربات در طب Tuḥfāt āl-muğārrābāt dār ṭibb, „Geschenk von erprobten (Kuren) in der Medizin“.

*Verfasser* nicht bekannt.

Kap. 1. Behandlung des Kopfschmerzes.

Kap. 2. Behandlung der „Makhólyá“ (so im Katal. Mulla Firuz; wahrscheinlich = ملانحوليا malānhūlijā, „Melancholia“, durch „die schwarze Galle“ verursachte Krankheit).

Kap. 3. Wie man die Behandlung anfangen soll.

Kap. 4. Behandlung des „schlechten Sperma“ (so Mull. Fir. „bad sperm“).

Kap. 5. Über Kälte (oder Schnupfen?; Mull. Fir.: „Of cold“).

Kap. 6. Augen.

Kap. 7. Die beiden Ohren, usw.

Auf diese Weise geht es fort — bis zum Fuß, in 84 kurzen Kapiteln und mit einem Anhang am Ende.

*Mss.:* Nr. 6. Kat. Mulla Firuz, Bombay. Nicht datiert. Etwas nachlässige Schrift. Länge 10,5 inch., Breite 6 inch., Dicke 0,3 inch. Gut geb. in Ldrbd. — 614 [Petermann II, 404] Berlin, ist ohne Zweifel dasselbe Werk; denn auch hier 84 Kapitel, auch hier Kap. 1 über Kopfschmerzen und Migräne (دفع درد سر و نیم سر), auch hier Kap. 2 „Melancholie“ mit derselben Form: (ماخوليا), māhūlijā, und auch hier ein „Anhang am Ende“, eine Hātīmā. Den Schluß der Hātīmā macht die Entfernung des üblen Geruches aus Mund und Achselhöhlen (علاج بوی دهان و بغل). Leider ist diese Handschr. auch anonym; ebenso fehlt der Titel.

**44.** راحت الانسان Rāḥat āl-insān, „Erholung des Menschen“.

Stewart bemerkt über dieses Werk folgendes in seinem Kat. Tipp. Sult. (vgl. dasselbe bei Ainslie Nr. 31): „A general treatise on medicine, in Persian; to which are added prayers, charms, &c. for averting sickness. Author, Abd al Cuvvy Ben Shehād, A. D. 1376. — Quarto. Common Hand.“

Außer bei Stewart finden wir *Mss.* in As. Soc. Beng. O. a. 27. (305). Šikāstā. Hier heißt Verf.: عبد القوي ضيائي. — Ibidem G. 22. (305).

**45.** تقويم الابدان Taqwīm āl-ābdān, „Tabellen (über Gesundheit und Krankheit) der Körper“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 40): „An analysis, in Persian, of the human frame; with a discussion of the various complaints each member is separately liable to, and the proper remedies for every disease explained. The whole is in ruled columns, and arranged in tables. Author, Yaheja Ben Issa Aly Jezzār. — Thin Folio, Niskh Char., transcribed A. D. 1677.“

In Ind. Off. liegt eine Hdschr., 2296. II [Nr. 1379], betitelt Taqwīm āl-ābdān, bimudāwāt āl-āmrād von Jahjā bin 'Isā bin 'Alī bin 'Gāzzār; datiert April 1677 n. Chr. Foll. 14—61. Kollat. Nāstā'liq, mit Šikāstā gemischt, auch Nāshī. 16 inch. × 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch.

**46.** ترجمه کتاب الکریز Tārgumā-i-kitāb-i-ingriz, „Übersetzung des englischen Buches“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 56): „..... is a translation in Persian, of an English treatise on electricity and medical experiments“.



47. Tārgumā-i-kitāb-i-frāng, „Übersetzung des europäischen Buches“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 56): „... is a translation of Dr. Cockburns<sup>1)</sup> treatise on the disease called intussusceptio.“

2957 [Nr. 1452] Ind. Off. (Foll. 62: Zeil. 9, Sikastā, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 6 inch.) trägt den Titel: Tārgumā-i-kitāb-i-frāng dār būjān-i-amrād-i-pīš (پیش) oder mit dem englischen Titel in Transkription: „The Nature and Cure[s] of Fluxes“. Die dritte Auflage eines berühmten Werkes von Will. Cockburn (auch dem hier angegebenen Verfasser. — mit diesem Titel erschien in London 1724. [Ob die Tippoo-Hdschr. über „intussusceptio“ ein anderes Werk von demselben Verf. ist? Oder ob pīš von Stewart mit intussusceptio übersetzt worden ist? Denn mit unserer Nr. 46 kann die Ind. Off. Hdschr. 2957 wohl kaum identisch sein.]

48. Ma'dān-i-šifā', „Die Fundgrube der Heilung“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 30): „The mine of remedies, or the physician's vademecum; containing a long list of diseases, with the proper method of cure, alphabetically arranged; it is in Persian, the author Aly Ben Hussen, of Bokhārā; A. D. 1368. — Thick Quarto, Shekesteh Amyz Hand.“

49. Tāgribā-i-Ġāmāsp ḥakim, „Die Erfahrungen des Arztes Ġāmāsp“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 52): „A general treatise in Persian, on physic; with observations derived from actual practice. Author's name Jāmāsp. — Octavo. Shekesteh.“

50. Nūr al-'ujūn, „Das Licht der Augen“.

Verfasser: Abū Rūḥ Muḥammad bin Mānšūr bin Abī 'Abd-allāh bin Mānšūr al-Jāmānī (al-Ġurjānī), bekannt unter dem Namen Zār(r)īn dāst oder „goldene Hand“.

Ein berühmtes Werk über das Auge und dessen Krankheiten. Es ist A. H. 480 = 1087/88 n. Chr. beendet, unter dem Sālġūqen-Sultān Abū 'l-Fāṭḥ Mālikšāh bin Muḥammad (A. H. 465—485 = 1072—1092 n. Chr.).

Auf die Vorrede folgen 10 Maqālā:

Maqālā 1. Über die Wissenschaft der Anatomie. [„Zergliederung und Zusammensetzung“], Definition, die äußeren Formen, spezielle und allgemeine Mischungen (Temperamente), Berechnung der Grade, die (Grund-)Flüssigkeiten, die Organe usw. (در علم تشریح و ترکیب وحد و هیات) و مزاج خاص و مزاج عام و شمار طبقات و رطوبات و عضوها الخ.

Maqālā 2. „Über die Krankheiten und Unglücksfälle, die man am Auge, Lid und an anderen Teilen des Auges, welche diesen Vorfällen ausgesetzt sind, deutlich wahrnehmen kann (در بیماریها) و عارضها که بافتند در چشم و جق و غیر آن از اجزاء چشم که انرا توان دید و چشم الخ.“

<sup>1)</sup> William Cockb. 1669—1739; M. A. aus Edinburgh, M. D. wahrsch. in Leiden, berühmt wegen seines Geheimmittels gegen Dysenterie. Näheres über ihn in „Dictionary of National Biography“ (Leslie Stephen) Vol. XI, Page. 192 ff.

Maqālā 3. Augenkrankheiten, die nicht äußerlich wahrnehmbar sind (در بیماریها که انرا چشم نتوان دید الخ).

Maqālā 4. Behandlung derjenigen Krankheiten, die eine Behandlung (überhaupt) ermöglichen und zulassen (در علاج بیماریها که انرا علاج توان کرد و علاج پذیرد الخ).

Maqālā 5. Augenkrankheiten, die eine Behandlung nicht ermöglichen und nicht zulassen (در بیماریها که در چشم افتد که انرا علاج نباشد و علاج نپذیرد).

Maqālā 6. Über das, was im Anfang jeder heilbaren Krankheit zu machen notwendig ist, um den Ausbruch derselben zu verhindern (در آنچه باید کرد در اول هر علتی که اول او پدید آید که انرا علاج توان کرد تا آن علت نباشد الخ).

Maqālā 7. Beschreibung der Augenoperationen (در صفت دستکاریها که در چشم باید کرد که هر یکی چون کنند تا بصلاح باز آید الخ).

Die Unterabteilungen dieser Maqālā sind nach Hirschberg<sup>1)</sup> folgende 30.

1. Über das Auskratzen der Krätze (des Trachoms).
2. Über die Beseitigung des Hagelkorns.
3. Über die Entfernung der Steinbildung.
4. Über die Lösung der Verwachsung.
5. Über die Schürzung bei überschüssigem und eingestülptem Haar und bei Einstülpung des Lids.
6. Über die Verpflanzung der überschüssigen Haare, wenn deren nicht viele sind, mittels der Nadel.
7. Über das Brennen der überschüssigen Haare mit [kaustischen] Arzneimitteln und mit dem Feuer und über das Ankleben des Haars mit Mastix.
8. Über die Ausrottung der Blase (Hydatis).
9. Über die Entfernung der Maulbeere vom Lid.
10. Über die Entfernung der Ameise(n-Geschwulst).
11. Über die Beseitigung des Hasen-Auges.
12. Über die Beseitigung der Warze.
13. Über die Entfernung der Balggeschwulst vom Lid.
14. Über die Beseitigung der Blutschwäre.
15. Über das Abschaben des Lid-Grindes.
16. Über die Eröffnung des Tränen-Abszesses im Anfang.
17. Über das Ausbrennen des Tränen-Abszesses und über das Auskratzen und Abschaben des cariösen Knochens.
18. Über die Trepanation des vom Tränen-Abszeß cariös gewordenen Knochens.
19. Über die Beseitigung des Tränenwärtchens.
20. Über die Beseitigung des Hornhautfells.

<sup>1)</sup> Ich verweise auf das Werk von H. „Geschichte der Augenheilkunde bei den Arabern“, Leipzig 1905, Page. 57 ff. (und 46), wo Hirschberg zum ersten Male das Buch „Nūr al-'ujūn“ für die medizin. Geschichte verwertet und dabei eingehender bespricht.



21. Über die Beseitigung des Flügelfells.
22. Über die Beseitigung des wilden Fleisches.
23. Über die Ausziehung des (Fremdkörpers), der in die Bindehaut hineinfällt.
24. Über die Beseitigung des Vorfalles.
25. Über die Beseitigung der Hypopyon.
26. Über den Star-Stich mit der Star-Nadel (miḥaṭṭ<sup>1)</sup>), der soliden und der hohlen.
27. Über das Hervorziehen der Schläfen-Arterie.
28. Über das Brennen dieser Arterie.
29. Über das Ausschneiden dieser Arterie.
30. Über den Aderlaß, den man bei der Behandlung der Augenkrankheiten anwenden muß, an den Adern der beiden Augenwinkel, der Stirn, der beiden Schläfen, des Nasenflügels, des oberen und unteren Augenhöhlenrandes.<sup>2)</sup>

Maqālā 8. Über das, was einer Behandlung weder durch Arzneien noch durch Operationen zugänglich ist — die sogen. „Bläunungen“

[oder Grünungen] usw. (در آنچه علاج نتوان کرد نه بداد و نه به دستکاری) (وزقان گویند این).

Maqālā 9. Über die einfachen Arzneimittel in der Augentherapie, deren Kraft betreffs Wärme, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit usw. (در داروهای مفرد که در علاج چشم بکار دارند و قوت هر یکی در گرمی و سردی و تری و خشکی این).

Maqālā 10. Über die zusammengesetzten Arzneimittel in der Augentherapie usw. (در داروهای مرکب که در علاج بیماری چشم بکار برند این).

Hirschberg bemerkt über das Werk selbst: „... Das Buch ist inhaltreich, geordnet, klar und verständlich, nicht ohne eigne Zutaten aus erprobter Erfahrung. Die Darstellung ist wortreich, aber plastisch, weil auf eigener Anschauung beruhend. Die Einkleidung in Frag' und Antwort bildet nur einen losen Überwurf, der die lehrbuchmäßige Darstellung nicht verhüllt. Wenn aber Zarrin-düst erklärt, er habe sein Buch verfaßt, damit alle Menschen diese Wissenschaft gründlich erlernen und darin tätig sein können, und daß der verständnisvolle Leser das Licht seiner Augen bewahren könne, ohne des unwissenden Arztes zu bedürfen, so hat er einerseits ein zu weites Ziel sich gesteckt, das überhaupt nicht erreichbar sein dürfte, andererseits die Schwierigkeit, eine solche Kunst zugleich wissenschaftlich und volkstümlich darzustellen, ganz bedeutend unterschätzt.“

Jedenfalls ist sein „Licht der Augen“ ein wichtiges und kulturgeschichtlich bemerkenswertes Buch, das wohl verdient, mit dem „Erinnerungsbuch“ von 'Alī b. 'Isā und der „Auswahl“ von 'Ammār verglichen zu werden, wenn gleich es hinter beiden an Originalität zurücksteht.

<sup>1)</sup> محط (F.)

<sup>2)</sup> وزقان pers. Plur. vom arabischen زرق zaraq, die bläuliche oder grünliche Farbe; Femin. زرقه zurqa = Blindheit (Lane), γλαυκωμα (Hirschberg).

Gedenken wir schließlich noch seines geschichtlichen Sinnes und seiner vergleichenden Betrachtungsweise. Er allein von allen arabischen Augenärzten, deren Werke uns vorliegen, hat in kurzen Strichen die Entwicklung der arabischen Heilkunde richtig gezeichnet. Er hat auch versucht, in seiner geographischen Mittelstellung zwischen dem Irāq, dem Fruchtgarten der arabischen Wissenschaft, und zwischen Hindostan, — die Star-Operation der Hindus, der Iraqenser und der Griechen miteinander zu vergleichen: daß er hierin sich geirrt, haben wir bemerkt, wollen es aber nicht mit zu herbem Tadel belegen.“

Zum Schluß seien noch aus Hirschbergs Wiedergabe der Vorrede<sup>1)</sup> ein paar Passus herausgenommen: „Die Heilkunde ist zuerst in griechischer und syrischer Sprache abgehandelt worden, bis zur Zeit unseres Propheten. Dann wurde die arabische Sprache vorgezogen. Die Araber haben Werke aus der griechischen und der syrischen Sprache übersetzt. Jetzt schreiben bei uns die meisten Leute Bücher in persischer Sprache. Auch ich habe mein Buch persisch verfaßt, damit der Vorteil desselben allen Leuten zugute komme. Gott, der in dieser Zeit die Perser liebte, hat es verlangt.“

Über die Augenheilkunde ist bisher wenig geschrieben worden. Allerdings hat Hunain speziell über das Auge ein Werk in zehn Büchern geschrieben; auch Jūḥannā b. Maswijah und Muḥ. b. Zakarijā und andere haben etwas darüber geschrieben. Aber in Vollständigkeit haben sie den Gegenstand nicht dargestellt. Keiner von denen, die vor mir geschrieben, hat die Sache vollendet. ... Ausgewählt habe ich, was mir gefiel, aus den Darstellungen des Galen und des Hunain. Das ist kein Fehler.“ Er vergißt dabei den 'Alī b. 'Isā, aus dem er manches wörtlich entnommen, zu nennen (Hirschb.).

Ms.: 1575 [Sale 72] Bodl. Libr. Ox. Foll. 161, Fol. 20 unbeschrieben; Zeil. 25. Nāst'liq. Größe 9 inch. × 6 1/2 inch. Etwas defekt am Anfang und Ende, indem die Handschr. plötzlich mitten in der Vorrede anfängt, und gegen das Ende der 10ten Maqālā abbricht. Maq. 1. auf Fol. 3<sup>v</sup>, 2. Fol. 24<sup>v</sup>, 3. Fol. 45<sup>v</sup>, 4. Fol. 74<sup>v</sup>, 5. Fol. 100<sup>v</sup>, 6. Fol. 104<sup>v</sup>, 7. Fol. 119<sup>v</sup>, 8. Fol. 129<sup>v</sup>, 9. Fol. 131<sup>v</sup>, 20. Fol. 141<sup>v</sup>. — G. 63. (364) As. Soc. Beng. Nāst'liq. Verfasser: Muḥammad bin Mānšūr Gurgānī.

## 51. Tractatus de morbis oculorum et eorum remediis. Anonym.

Hirschberg<sup>2)</sup> hat nach einer photographischen Reproduktion des Anfangs und Endes der einzig bekannten Hdschr. in „Bibliotheca Medicea Laurentiana“, Cod. CCXLI, folgendes eruiert: „Es ist eine persische, fast wörtliche Übersetzung der arabischen tadhkirah von 'Alī b. 'Isā, unter Fortlassung der Einleitung und der Schlußkapitel, also von I, c. 1 bis III, c. 23. Eingefügt sind allenthalben wiederholende Gedächtnisverse. Das letzte Kapitel (III, c. 21), von der Erhaltung der Gesundheit des Auges, ist ganz und gar in Verse aufgelöst,

<sup>1)</sup> H. hat, wie er bemerkt, durch Herrn Dr. A. Cowley in Bodl. Libr. Ox. eine fotogr. Wiedergabe der Einleitung (3 Seiten) und des wichtigsten Abschnittes (des 7. Buches — Augenoperation, 17 Seiten) erhalten; Herr Prof. Dr. Oscar Mann zu Berlin hat dann die keineswegs leichte Übersetzung besorgt.

<sup>2)</sup> Op. c., Pagg. 62.



die dem Hippokrates und Galenos in den Mund gelegt werden. Die Abschrift des Codex ist von Aḥmad ibnī Sultān aus . . . (?), im Jahre 894 (d. H. = 1489 u. Z.) fertiggestellt. Der Codex hat jetzt die Nr. 205. — Da das Werk nur eine Übersetzung darstellt, verdient es keine besondere Nummer.“

Nach dem Kat. von Italo Pizzi, Pag. 313, handelt Bāb I über „Die Definition des Auges, daß es ein Organ ist“ . . . (باب اول اندر حد<sup>1</sup> چشم بیاید). . . دانست که<sup>1</sup> چشم عضو است).

Foll. 207; Zeil. 16. Größe 21 cm × 11 cm. Ta'liq. — Auf Fol. 163<sup>r</sup> sind verschiedene Bemerkungen größtenteils mit derselben Hand hinzugefügt.

## 52. „Augenheilkunde“.

Verfasser: Muḥammād bin Muḥammād bin Muḥammād 'Arāb Kaḥḥāl (der Augenarzt).

Im Kat. Bibl. Naniana wird der Titel als „Olm Hokmat aain“ wiedergegeben; das Werk ist dem Sultān Abū Sa'id Bāḥadur Ḥān, der im Jahre 736 d. H. (= 1335/36 n. Chr.) starb, gewidmet.

Es handelt über Krankheiten des Auges.

Ms.: Cod. CVIII. Bibl. Naniana. 4°. Datiert 1053 A. H. im Monat Ġumādā von Ibn 'Alī.

53. Māġmū'a dār 'ilāġ-i-āmrād-i-ṣubjān, „Sammelbuch für Therapie der Kinderkrankheiten“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: Cod. XXXIII, III (Kat. Mehren) Kopenhagen. Initium: اما بعد این مجموعه است در علاج امراض صبيان قرشی گفته از خواص اطفال انست که الخ.

54. Baḥr al-fawā'id, „Der Ocean der Nutzbarkeiten“.

Verfasser: Dāḥmāk bin Bāḥir (دهمک بن بهیر).

Es ist geteilt in Muqaddimā und 34 Kapitel.

Ms.: Cod. XXVI (Nr. 18 in 8<sup>vo</sup>) Kopenhagen. Foll. 82. Šikāstā. Trägt den falschen Titel طب معجزات اکبری (Mehren). Datiert im 5. Jahr der Regierung des 'Alāmgir II = 1757 n. Chr. in der Stadt Lucknow.

55. Tractatus de conservanda valetudine.

Verfasser: Ḥakīm Mūsīḥ as-Zāmān, womit (nach Mehren) Muḥammād Ākbār Ārzānī gemeint ist.

Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist:

- Kap. 1. Über die umgebende Luft (در تدبیر هوای محیط).
- Kap. 2. Über Essen und Trinken (در خوردن و آشامیدن).
- Kap. 3. Über Schlafen und Wachen (در خواب و بیداری).

<sup>1</sup> Sic! = چشم.

<sup>2</sup> Mehren schreibt: „Auctor nobis incertus est; sed in praefatione, si recte legimus, nomen ejus دهمک بن بهیر indicatur“, wo ل vielleicht = ل, die Präposition „durch, von“ ist.

Kap. 4. Über Anordnung von Bewegung und Ruhe des Körpers (در تدبیر حرکت و سکون بدنی).

Kap. 5. Über Bewegung und Ruhe der Seele (در حرکت و سکون نفسانی).

Kap. 6. Bewahrung der „Feuchtigkeiten“ (Grundflüssigkeiten) in gutem Zustand (در حفظ رطوبات صالحه).

Das Werk ist dem Āurāngzib gewidmet.

Ms.: Cod. XXXV (Nr. 23 in 8<sup>vo</sup>) Kopenhagen. Foll. 7. Gutes Ta'liq.

56. Baḥr al-mānāfi', „Das Meer der Nutzbarkeiten“.

Verfasser: „Mūlūd Mohammed“ (nach Stewart).

Stewart, Tippoo Sult. (vgl. Ainslie Nr. 53): „A diffuse Persian work on midwifery, treatment of children, enchantments, exorcising devils, etc. . . . Dedicated to Tippoo Sultān, A. D. 1794. — Large Quarto, Shekeste Amyz Hand.“

57. Muḥtaṣar dār 'ilm āṭ-ṭibb, „Kompendium der Medizin“.

Verfasser nicht sicher bekannt. In dem Bodley. Cat. heißt es: „In the hand-list of Sale's Mss. it is ascribed to Shihāb-aldīn of Damascus, but on what authority we do not know, since no author's name occurs in the text.“

Es ist kompiliert aus Werken von Ärzten aus Indien, Rūm (Griechenland) und Arabien. Die Einteilung besteht in vier Maqālā, nämlich:

- Maqālā 1. Theoretischer Teil der Medizin. 17 Bāb.
- Maqālā 2. Praktischer Teil der Medizin. 59 Bāb.
- Maqālā 3. Einfache Arzneimittel, alphabetisch geordnet.
- Maqālā 4. Zusammengesetzte Arzneimittel. 22 Bāb.

Ms.: 1614 [Sale 71] I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—92<sup>v</sup>; Zeil. 13. Nāsta'liq. 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5 inch.

58. Muḥtaṣar dār 'ilm āṭ-ṭibb, „Kompendium der Medizin“.

Verfasser unbekannt.

Diese Abhandlung beginnt genau wie die vorangehende (Nr. 51), hat aber einen anderen Inhalt, nämlich:

- Bāb 1. Beschreibung des Geschöpfes<sup>1</sup>) (صفت خلق و خلقت).
- Bāb 2. Beschreibung des Gehirns (صفت دماغ).
- Bāb 3. Über Urinschau und Uringlas („Flasche“) (در بیان شناختن آب تاختن و قاروره آب).

Ms. 1614 [Sale 71] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 93<sup>v</sup>—99<sup>v</sup>; Zeil. 13. Nāsta'liq. 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5 inch.

59. Muḥtaṣar-i-ġāmi' 'n-nāf dār 'ilm, „Kompendium des Nutzens in der Medizin“ (oder „Abkürzung des Werkes [Ġāmi'] an-nāf dār 'ilm [-i-ṭibb]).

Verfasser unbekannt.

<sup>1</sup>) oder: von Natur und Geschöpf.



Die Beschreibung dieses Ms. im Katal. *Mulla Firuz*, Bombay soll hier gegeben werden: „Abridgement of the Jāmu-al-tibb, on medical science. Writing negligent; the pages are loose; covers, good hard leather. L. 7.9 in, br., 4.6 in, th. 0.3 in. This book is more complete than No. 8, because it gives not only the remedies but also the symptoms of every disease, and seems to be superior in every respect. It also commences with the head, and then treats gradually of all the portions of the body. No date.“

**60.** *Kitāb Tuḥfāt al-mulūk fi 't-tibb*, „(Buch:) Geschenk der Fürsten über Medizin.“

*Verfasser:* Fahr ad-din 'Alī, genannt Ibn Ḥakīm Rukn ad-din Maṣūd Muḥammad, berühmt unter dem Namen Ḥakīm Ruṣḍī (so nach der Konst.-Hdschr.).

Das Werk ist dem Āl-Muzāffār ad-din Šāngār Šāh bin Mālik Šāh, dem IV. Sultān der Sālgūqendynastie in Persien gewidmet; dieser Sultān starb A. H. 498 = 1104/5.

Bei d'Herbelot, Bibl. Orient.<sup>1)</sup> steht folgendes über dieses Buch: „*Toḥfat al-molouk fil thebb*. Livre de Médecine, écrit en Persien pour les Princes par Abou bekr Ben Massoud. Cet Auteur dit, que l'Original de cet Ouvrage a été trouvé dans le Thresors du Sultan Sangiar vers l'an 600 de l'hegire.“

*Mss.:* Cod. XCVIII Bibl. Nan. (Kat. Assem.). Pagg. 668; unvollständig am Ende. 4°. — Wālij ad-din, Konst., Nr. 2477. Foll. (صحيحة) 252; Zeil. 15. Ta'liq.

**61.** *Šiḥḥāt al-āmrād*, „Das Gesunden von Krankheiten.“

*Verfasser:* „Pir Mohammed Guzerāṭṭy“ (nach Stewart) [As. Soc. Beng.: گجرانی].

Stewart: „... is said to contain prescriptions for the cure of all disorders ...“.

*Mss.:* Tipp. Sult. Quarto, Nāstā'liq (vgl. Ainslie Nr. 42). Datiert 1726 n. Chr. — G. 31 (1180) As. Soc. Beng. Sikāstā.

**62.** *Muḥtaṣar dār ṭibb*, „Kompodium der Medizin.“

*Verfasser* unbekannt.

*Ms.:* Madras. (Ohne nähere Beschreibung.)

**63.** *Risālā-i-āl-wāḥ aṣ-ṣiḥḥat*, „Abhandlung über die Tafeln der Gesundheit.“

*Verfasser:* „Der Arzt āl-Ġilānī (so nach dem Konst.-Kat.: للطبيب الجيلاني).“

*Ms.:* Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3559. 1 Bd. Ta'liq. Zeil. 11.

**64.** *Risālā fi āmrād al-bādān*, „Abhandlung über die Krankheiten des Körpers.“

*Verfasser* unbekannt.

*Ms.:* Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3563. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 11. (Sonst keine Beschreibung des Hs.)

<sup>1)</sup> Zit. nach Kat. Bibl. Nan.

**65.** *Muḥtaṣar al-mausūm bi'āmrād al-ṣiḥḥa fi ṭ-ṭibb* (Muḥtaṣar al-māusūm bi) Mir'āt aṣ-ṣiḥḥāt fi 't-tibb, „Spiegel der Gesundheit.“

*Verfasser:* Rijāt bin Muḥammad Iṣfahānī Ṭabīb (Arzt).

Der erste Abschnitt handelt über theoretische, der zweite über praktische Medizin.

*Ms.:* Bibl. Nat. Paris Nr. 345, Suppl. — Moschee Šofija, Konst., Nr. 3742. Zeil. 15. 1 Band. Ta'liq. — Kairo Nr. 9232. Foll. 266; Zeil. 21. Ta'liq. Datiert Monat Rābi' II A. H. 1153 (= 1740/41 n. Chr.).

**66.** *Ḥifẓ al-bādān*, „Behütung des Körpers.“

*Verfasser:* Imām Muḥammad bin 'Umar bin Anī (? Abī? [im türk. Kat: انی]) 'l-Ḥusāin ar-Rāzī (= Fahr ad-din Rāzī).

*Ms.:* Moschee Šofija, Konst., Nr. 3694. 1 Band. Nāṣḥi. 13 Zeilen auf der Seite.

Paul Horn hat diese Hdschr. in Konstantinopel untersucht und gefunden, daß dieselbe einer Handschr. im Besitz R. A. Nicholsons entspricht.<sup>1)</sup> Aus Nicholsons Beschreibung dieses Werkes in J. R. A. S. 1899 Pagg. 17—36 und Pagg. 669—670 erlauben wir uns hier einen Auszug zu bringen:

„A Persian Manuscript attributed to Fakhru'ddin Rāzī. ... This manuscript, which is now in my possession, has unfortunately lost a number of pages at the beginning. Neither title nor author's name occurs in the text, but inside the cover an old Oriental penman has left the following inscription: *و حفظ الصحة موالفها امام فخر رازی نور الله مرقدہ* „The Preservation of Health, composed by Imām Fakhru' ddin Rāzī — may God make bright his tomb!“ ... There is nothing to show that this Ms. is a translation from the Greek. On the contrary, it has every appearance of being an original work. While positive evidence as to its authorship is wanting, the ascription to Fakhru' ddin Rāzī is at least probable. The style is archaic, and quite in harmony with other works of the period. ... The authorities mentioned are Hippocrates, Galen, Dioscorides, Khwāja Abū 'Alī (Avicenna), ... Ibn Mandavaih of Iṣfahān, Muḥammad Zakariyyā, and a certain Seyyid or Imām Ismā'il.<sup>2)</sup> ... Contents<sup>3)</sup>:

P. 1. The manuscript begins abruptly: ...<sup>4)</sup> (the régime to be adopted in summer).

P. 2. ... (Three causes why autumn is intemperate).

Here one or more pages are missing.

<sup>1)</sup> Siehe J. R. A. S. 1899 Pag. 424.

<sup>2)</sup> Nicholson glaubt, daß dieser: „may perhaps be Al-sharif Sharafu 'ddin Ismā'il (Wüstenfeld, Nr. 23 p. 138)“. Später machte Horn (siehe J. R. A. S. 1899 Pag. 424) darauf aufmerksam, daß dieser Ismā'il mit Ismā'il ibn Ḥasan ibn Muḥammad ibn Aḥmad al Ḥusaini al Jurjani wahrscheinlich identisch sei, wozu wieder Nicholson (in derselben Zeitschr. 1899 Pag. 670) bemerkt, daß eine nähere Untersuchung zeigt, daß der von ihm vorgeschlagene Ismā'il mit dem von Horn genannten Autor des *Dāḡirā-i-Hwarāzmshāhi* identisch ist.

<sup>3)</sup> Nicholson nennt zuerst einige seltene Vokabeln; unter diesen gibt er bei *زهرمت ناک*; keine Übersetzung. Es sei doch bemerkt, daß *زهرمت* = *زهریت* (Richardson: Dict.) = 1. Gestank vom schlechtem Fett, 2. Fett und *نک* = Suffix, postposit.: versehen mit, besitzend. Der Zusammenhang muß zeigen, ob man: „stinkend“ oder „fett“ (ev. fettsüchtig) übersetzen soll.

<sup>4)</sup> Nicholson gibt hier den persischen Text.



- P. 3. (the properties of aloes-wood, ambergries, sandal-wood, and laudanum).
- P. 4. ... (on flowers). The following are mentioned and their properties described: سوسن سپید، نعام، نسرين، نرگس، نيلوفر، بنفشه، گل (also called ايرسا گون، سوسن آسمان گون، ياسمين، سر، مورد، يامود).
- P. 7. ... (on potables). These are of three kinds: water, intoxicating drink, other beverages; accordingly, this مقاله falls into three parts.
- P. 8. ... (properties of waters) ... nine sections.  
... (on the advantages of drinking water) ...
- P. 10. ... (on the different kinds of waters). There are two kinds: (a) water containing no foreign substances, (b) water containing such. Eight signs of pure and sweet water.
- P. 13. ... (on the different sorts of water). There are two sorts: (a) water which falls from the air, (b) water which proceeds from the earth. (a) is superior to (b), (1) because it is free from contamination, (2) because the falling raindrops move rapidly, and motion is a cause of heat, and heat is a cause of purity.
- P. 14. مسئله: why rain in winter is better and purer than rain in summer. Four reasons.
- P. 15. مسئله: why rain accompanied with thunder and lightning is purer.  
مسئله: why rain-water, though it is purer than any other, quickly becomes putrid.  
.....
- P. 24. ... (on drinking water in large quantities). Three great evils arise from water-drinking.
- P. 27. ... (on the evil effects of cold water).  
It is not allowed in six cases: (a) when fasting, (b) immediately after eating, for four reasons, (c) after sexual intercourse or violent exercise, (d) when one is thirsty at night, unless the thirst is caused by drinking wine to excess or eating bitter and peppery food, (e) after hot food, (f) when one is wet or hot.
- P. 33. ... (on waters cooled by ice and snow).  
... (on waters which have suffered change).
- P. 39. ... (on food made with brackish water).
- P. 40. ... (on wine).  
.....
- P. 58. ... (on the symptoms which show themselves in a drunken man). The author propounds twenty questions ..., to which he gives answers:

<sup>1)</sup> Mās' alā = Frage.

- (1) Why drinking wine produces drunkenness.
- (2) Why, when a man is engaged in drinking, his high spirits increase, whereas he ends by making a row ....
- (3) Why a drunken man imagines that everything is turning round.
- (4) Why a man squints in the last stays of drunkenness.
- (5) Why, although the nature of wine is hot, drunken men are more sensitive to cold.
- (6) Why habitual wine-drinkers have fewer children.
- (7) Why those who drink their wine neat suffer less from dimness of sight and vertigo, while those who mix it with Water are liable to these maladies.
- (8) Why, seeing that cold is the cause of tremors, and wine is hot and moist, those who drink much wine suffer from tremors.
- (9) Why, since the nature both of children and of young men is hot and corresponding to the nature of wine, children should not drink it, while young men should.
- (10) Why some men cannot have sexual intercourse when they are drunk.
- (11) Why some men, if they drink with small cups, get drunk quickly, whereas if they drink with large cups, they do not get drunk at all, while others again experience the contrary.
- (12) Why negroes ... desire more than other men to drink wine.
- (13) Why persons accustomed to sour wine, if they happen to drink sweet-flavoured wine at a party ..., are slow in getting drunk.
- (14) Why those who live on oily food are slow in getting drunk.
- (15) Why those who take little exercise are slow in getting drunk, while those who take much exercise get drunk quickly.
- (16) Why some men, when they drink wine, are more than usually grave and dignified, while others are more than usually light-headed and ill-mannered.
- (17) Why crapula (خماری) is worse than drunkenness.
- (18) Why sometimes when men drink wine it produces nausea, while at other times men suffering from nausea are cured by drinking wine.

<sup>1)</sup> „Wüstheit des Kopfes, nervöse Aufregung nach einem Rausche (gem. Katzenjammer)“.  
Zenker, Dictionn.



(19) Why, when a man drinks much wine, it produces constipation..., but if he drinks moderately, it has a laxative effect.

(20) Why some drunken men sleep a great deal, while others sleep little, and, if they once wake, keep awake all night.

- P. 76. ... (... on the staves of drunkenness).....
- P. 91. ... (... on the various sorts of beverages employed in health and disease)....
- P. 99. ... (... on the cure of crapula).
- P. 103. ... (... on the regulation of victuals).
- P. 108. ... (... on flesh-meats)....
- P. 116. ... (... on the parts of different animals)....
- P. 120. ... (... on the nature of spoon-meats)....
- P. 127. ... (... treating of the condiments made with vinegar, etc.)....
- P. 129. ... (... on milk, and things made from it)....
- P. 134. ... (... on moist substances)....
- P. 138. ... (... on herbs)....
- P. 141. ... (... on pot-herbs)....
- P. 145. ... (... on moist fruits)....
- P. 154. ... (... on dry fruits)....
- P. 157. ... (... on sweet things)....
- P. 158. ... (... on vils)....
- P. 160. ... (... on the manner of eating food).
- P. 169. ... (... on sexual intercourse)....
- P. 221. ... (... on going to the bath).
- P. 226. ... (... on motion and rest).
- P. 227. ... (... on the time for exercise).
- P. 229. ... (... on the limits of moderate exercise).
- P. 233. ... (... on partial exercise). Various exercises suitable to the foot, the hand, the tongue and throat, the chest, and the eye are specified.
- P. 235. ... (... on the regulation of sleep and waking).

Nicholson gibt auch ein paar Textproben mit Übersetzung. Da die Übersetzungen inhaltlich auch für Mediziner interessant sind, sollen sie hier abgedruckt werden.

„Fuqqā<sup>1)</sup>: Most physicians have spoken of fuqqā in terms of strong depreciation, except Ibn Mandavaih of Isfahān, who uses milder language. In fact, being what it is, it is impure and does not admit of safe digestion, as it produces raw phlegmatic humours. Seyyid Ismā'il (God have mercy on him!)

<sup>1)</sup> Arab. فُقْقَا fuqqā [= pers. fuqā oder fuqa] = „ein Getränk, das aus Mehl von Gerste, Reis oder Hirse, oder auch getrockneten Weintrauben bereitet wird, eine Art Bier oder Scherbet“ (Zenker.)

says that if a person cannot abstain from fuqqā, three mans of raisins should be put in water along with a man of sugar. When the sugar melts, the mixture should be boiled and strained, and pomegranate juice, or sour apple juice, or sour quince juice added in the desired quantity. If a mixture inclining to sweetness is preferred, the sour ingredients must be diminished, and *vice versa*. In the latter case rue, mint, tarragon, a little spikenard, and a little salt are excellent; in the former, cinnamon, aloes, cloves, ginger, and a little sugar, as much of each as, without drawing the fuqqā, will give it fragrance and flavour and make it palatable. The sweet mixture is more proper for those who have a moist constitution, but honey, instead of sugar, is better. A person whose stomach is weak must add a larger quantity of spikenard and cardamom. If his constitution is hot and he wishes to relax it by means of this fuqqā, he must put in hydromel instead of sugar, and apricot juice instead of pomegranate. Remedy: Khwāja Abū 'Alī<sup>1)</sup> says that care must be taken not to drink fuqqā after wine or wine after fuqqā, because, when wine is mixed with fuqqā, it conveys the fuqqā to the interior of the system, and grave mischiefs ensue. If fuqqā is drunk and injurious effects show themselves, nothing should be taken on the top of it except peeled walnuts and bleached almonds, that the oil of these, mingling with fuqqā, may thicken it and hinder it from penetrating the veins. The patient should dip his fingers in honey and lick them several times. Ghee and an electuary of *sar'ūnī* are antidotes to fuqqā.

Übersetzung von: „Section 3, on the range of moderate exercise. — The time for exercise is not yet over as long as the complexion is bright and motion agreeable, the veins full, and the breathing regular. Until the constitution becomes habituated to exercise, it is a principle of great importance that, if the temperament be hot and dry, the exercise should not be too severe; if it be moist, and cold predominate, exercise may be carried to this point and even further. At first the motions should be gentle, and should gradually increase in violence till they attain a maximum which the person taking cannot easily endure to pass. Similarly he should by slow degrees relax his efforts until he leaves off. Before taking exercise the arms and legs and back of the athlete should be rubbed in moderation by different hands or with a rough towel, and then with sweet oil, e. g. almond oil or fresh oil of sesame, and when his muscles are suppled and he has been gently rubbed, he should indulge in exercise. This rubbing, which helps to stir up the vital heat and opens the pores and brings superfluities to the surface so that they admit of being expelled by exercise, is proper for a person whose muscles are hard, whose pores are close, and who has lived on coarse diet. A person whose muscles are soft and whose diet has not been coarse need not to be rubbed and suppled with oil to the same extent, but when he has finished his exercise he should go to the bath, or sit in the court of the house and pour tepid water over his body to give ease to the skin. He should also be

<sup>1)</sup> D. hi ibn Sīnā (Avicenna).



rubbed gently a second time, and while this is proceeding he should stretch his arms and legs and muscles, in order that the remaining superfluities, which the motion has dissolved, may escape at the pores and be completely expelled. It is proper to use oil in this rubbing. For one whose muscles are hard and whose diet consists of solid food a second rubbing is necessary, but a person with soft muscles who does not live on solid food, as he should not take the same exercise, may dispense with the rubbing also, and if he does require it, may be less exigent.“

**67.** كتاب الخواص ومنافع المجموعات Kitāb al-ḥawāṣṣ wa mānāfi' 'l-māğmū'āt, „Das Buch der Eigenschaften und der Vorteile der Gesammelten“ (Anweisungen).

Verfasser unbekannt. (Ebenso Inhalt).

Ms.: Moschee Sofija, Konst., Nr. 3691. 1 Band. Zeil. 17. Verschiedene Händl. Register.

**68.** رسالة في الحكمة, Risālā fi 'l-hikmā, „Abhandlung über Medizin“ (oder Philosophie).

Verfasser: Sāih ar-Rū'is abī 'Alī bin Sīnā (Avicenna).

Ob die Abhandlung medizinisch oder rein philosophisch ist, geht nicht deutlich aus dem Titel hervor (eine Beschreibung gibt es nicht); aber diese Schrift ist im türkischen Katalog unter „Medizin“ eingeordnet — was freilich nicht zu beweisen braucht, daß die Abh. auch wirklich medizinisch ist.

Ms.: Moschee Sofija, Konst., Nr. 3629. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 7. (Vgl. unten Risālā fi 't-tibb von demselben Verf.)

**69.** رسالة ذهبية, Risālā-i-dāhābijā, „Der goldene Traktat“, über حفظ الصحة ḥifz aṣ-ṣiḥḥa, „Bewahrung der Gesundheit“, ursprünglich vom Verfasser: Abū 'l-Ḥasān 'Alī bin Mūsā ar-Riḍā († 203 A. H.) arabisch geschrieben, hier in persischer Übersetzung von einem Unbenannten.

Ms.: 344, 2 München (Kat. Aumer). 18 cm hoch, 10 1/2 cm breit. Foll. 15—25; Zeil. 11.

**70.** الدر النفيس Ad-durr an-nāfis, „Die kostbare (köstliche) Perle“. „A medical treatise in Persian“ (Trübner, Catal.).

Verfasser: Mirzā Muẓāffar Ḥusāin Ḥān. Herausgegeben von 'Abd ar-Raḥmān bin Ḥāğğī Muḥammād Ruṣān Ḥān.

Gedruckt: Cawnpore, A. H. 1273 (= 1866 n. Chr.). Royal 8<sup>vo</sup>. Pagg. 92. Geheftet.

**71.** علاج الامراض 'Ilāğ al-āmrād, „Behandlung der Krankheiten“.

Verfasser: „Sharyf Khan“ (Zenker, B. O. 947).

Gedruckt in Dehli A. H. 1264 (1858 n. Chr.). Lithogr. 611 Pagg. — Auch gedr. in Lucknow 1848.

**72.** Maḥzān al-iksīr, „Das Magazin des Steins der Weisen (oder der Elixiere, Essenzen)“.

Gedruckt: Jullundur, Aftāb-i-Hind Press 1884. 4<sup>o</sup>. 140 Pagg. Lithogr. 2841 Or. L.-Bl.: A treatise on the Hindū system of medicine“.

**73.** فأنن-ي-دوم در طب Fānn-i-duwum dār ṭibb, „Der zweite Fānn über Medizin“.

Verfasser: 'Alī Jār Ḥān.

„... general treatise, in Persian, on the disorders to which the human species is incident“ (Stewart).

Ms.: Tippoo Sult. (vgl. Ainslie Nr. 48). Quarto. „Common Hand.“

**74.** مجموع رسائل Māğmū' -i-rāsāil, „Sammlung von Abhandlungen“. — Es sind deren drei, über Medizin, Astrologie und Auslegung von Träumen.

Verfasser: Abū 'l-Faḍl „Fuzl“ bei Stewart Ḥusāin.

Ms.: Tippoo Sult. (vgl. Ainslie Nr. 48). Quarto. „Common Hand.“

**75.** رياض عالمگیری Rijād-i-'Ālāmgīrī, „Die Gärten des 'Ālāmgīr“.

Verfasser: Muḥammād Riḍā aus Šīrās.

Es ist teils eine Arzneikunde, teils ein therapeutisches Werk, welches dem Herrscher 'Ālāmgīr gewidmet ist.

Der erste Teil, Rijād I, ist geteilt in 4 Čāmān (چمن) „Obstgarten“, und bespricht die Hauptprinzipien in der Sorge für die Behütung der Gesundheit; er wurde im Jahr 1080 der H. (= 1669/70 n. Chr.) angefangen und 1090 (= 1679 n. Chr.) beendet. Der zweite Teil, Rijād II, geschrieben A. H. 1096 (= 1684/85 n. Chr.), behandelt in 12 Mānzār (منظر) zuerst Arzneikunde, dann Therapie — a capite ad calcem.

Rijād II hat die folgende Unterteilung:

Mānzār 1. Über die Erfordernisse der Medikamentkomposition (در مقتضیات ترکیب ادویه).

Mānzār 2. Die Grundlage des Gewichtsunterschiedes der einfachen Mittel in den Medikamentzusammensetzungen zu kennen, usw.

(در دانستن سبب اختلاف اوزان مفردات هر مرکب الی).

Mānzār 3. Die Vollführung der Zusammensetzung (der Medikamente) (در استكمال ترکیب).

Mānzār 4. Über das, was zur Vollführung der Zusammensetzung gehört (در متعلقات استكمال ترکیب).

Mānzār 5. Genauere Bestimmung der Grade und Erörterung über Dosierung (در تعیین درجات و بیان تقدیر شربات).

Mānzār 6. Erwähnung einfacher und zusammengesetzter Arzneien in ihrer Anwendung bei (den verschiedenen Organen, und zwar bei dem ersten der sieben Organkomplexe, nämlich dem Kopf und Hals (در ذکر بسائط و مرکبات مستعمله در عضو اول از اعضای سبعة وهي الرأس مع الرقبة).

Mānzār 7. Brust (الصدر ...).

Mānzār 8. Magen (المعدة ...).

Mānzār 9. Rücken (الظهر ...).



Mānzār 10. Genitalia (آلات التئاسل).

Mānzār 11. Die Hände (یدان).

Mānzār 12. Die Füße (رجلین).

Ms.: 2337 [Nr. 1832] Ind. Off. Foll. 307; Zeil. 78. Nasta'liq. 10 inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Enthält Rijā' I. Das Datum ist ausgewischt. Kopist: Gāhān Hān. — 2338 [Nr. 1349] Ind. Off. Foll. 548; Zeil. 11. Großes Nasta'liq. 8<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. x 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Nicht datiert. Mānzār I. auf Fol. 2<sup>r</sup>, 3. Fol. 4<sup>r</sup>, 4. Fol. 5<sup>r</sup>, 5. Fol. 8<sup>r</sup>, 6. Fol. 12<sup>r</sup>, 7. Fol. 198<sup>r</sup>, 8. Fol. 264<sup>r</sup>, 9. Fol. 492<sup>r</sup>, 10. Fol. 495<sup>r</sup>, 11. Fol. 510<sup>r</sup> und 12. Fol. 517<sup>r</sup>. — G. 29 (481) As. Soc. Beng. Nasta'liq. — G. 30 (698) ibidem. Šikāstā. Defekt am Rande. — Stewart, Tipp. Sult. (Cnfr. Ainslie, Verzeichnis Nr. 42). Quarto. „Common Hand“.

76. Risālā-i-hifz-i-jā, „Abhandlung über Hygiene“.

Verfasser: Die Abh. wird Abū 'Alī ibn Sīnā [Avicenna] zugeschrieben.

Eine Vorrede fehlt; es fängt gleich mit dem Register an, wonach

Guftār 1. Beschreibung der Atmosphäre, Jahreszeiten (oder Wetter), Wohnungen, (deren) Nutzen und Schaden; die schädlichen Einwirkungen bei allen diesen abzuhalten (در بیان آهویه و ازمنه و اماکن). 3 Faṣl.

Guftār 2. Über Speise und Getränk (مشروب و مأكول). 2 Guz' und 5 Faṣl.

Guftār 3. Bewegung und Ruhe (در باره حرکات یعنی راه رفتن و غیره). [oder: حرکت و سکون].

Guftār 4. Über Schlafen und Wachen (در خواب و بیداری یعنی حرکت و سکون). [oder: نوم و یقظ].

Guftār 5. Über Entleerung und Verstopfung (در تدبیر استقراغ و احتباس). 6 Faṣl.

Guftār 6. Über seelische Vorfälle (در بیان عوارض و حوادث نفسانی).

Ms.: 2792 [„A Ms. of Mixed Contents“] L. Ind. Off. Foll. 1<sup>r</sup>—36<sup>r</sup>.

77. Risālā-i-hifz aṣ-ṣiḥḥā, „Abhandlung über Hygiene“.

Verfasser: [Hunāin (? in der Bodl. Hdschr. steht Husāin) bin Ishāq<sup>1)</sup>].

Die Abhandlung ist geteilt in Bāb, die gewöhnlich anfangs die Äußerungen des Galen, Hippokrates, Aristoteles, Muḥammad Zakarijā usw. referieren. Wird auch: Kitāb-i-iḥtijārāt-i-taqwīm betitelt.

Ms.: 1621 [Ouseley 120] Bodl. Libr. Ox. Foll. 76—86; Zeil. 15. Nasta'liq. 7 inch. x 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch.

78. Kitāb dar 'ilm-i-ṭibb, „Buch über Medizin“.

Ein Sammelbuch verschiedener medizinischer Aufsätze: nämlich:

1. Eine anonyme Abhandlung über Kopfkrankheiten u. a.
2. Eine andere anonyme Abh. über Gicht (نقرس) u. a.
3. Ein kürzerer Traktat über die „Untersuchung (Ausfindigmachen) der Grade der Hitze und Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit (در استعلام درجه حرارت و برودت و رطوبت و مولود<sup>2)</sup>“.

<sup>1)</sup> Verfasser unsicher; ob es der hier genannte ist, das ist nach Kat. Bodl. Libr. fraglich.

<sup>2)</sup> Verschrieben für يبوسة Trockenheit.

4. Dār tādbir-i-habālā wā māulūd, „Über das Regime der Schwangeren und des (neugeborenen) Kindes.“

[5.] [Eine Fortsetzung der vorangehenden Nr. 4, aber in arabischer Sprache.]

[6.] [Ein kurzer Traktat von ar-Rāzī, gleichfalls arabisch.]

7. Über Laxieren (اسهال).

[8.] [Maqālā 2 aus Iḥtijārāt-i-Bādī'i, siehe dieses Werk unter „Pharmakologie“. Datiert 1681 n. Chr.]

9. Tarīq-i-āšāmīdān-i-biḥ-i-čini, „Die Art die China-Wurzel einzunehmen“.

10. Dār mānšā'-i-zuhūr-i-čub-i-čini, „Über das erste Erscheinen der China-Wurzel“.

Ms.: 2295 [Nr. 620] Ind. Off. Foll. 157; Zeil. 15—17. Nāshī. 9 inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Abh. 1. auf Fol. 1<sup>r</sup>, 2. Fol. 69<sup>r</sup>, 2. Fol. 79<sup>r</sup>, 4. Fol. 80<sup>r</sup>, [5. Fol. 82<sup>r</sup>, 6. Fol. 85<sup>r</sup>], 7. Fol. 90<sup>r</sup>, [8. Fol. 96<sup>r</sup>], 9. Fol. 149<sup>r</sup>, und 10. Fol. 152<sup>r</sup>.

79. Risālā dār 'ilm-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser: Uwāis al-Laṭīfī aus Ārdābīl.

Kompiliert, wie es heißt in der Vorrede, aus vielen berühmten Büchern und Abhandlungen und geteilt in vier Maqālā, nämlich:

Maqālā 1. Über einige Vorteile der Hygiene (در بیان بعضی فوائد حفظ صحت).

Maqālā 2. Über einfache Arzneimittel (در بیان ادویه مفردة).

Maqālā 3. „Über Nahrungsmittel während der Krankheit“ (در بیان اغذية مرضی).

Maqālā 4. Über erprobte Arzneizusammensetzungen, gebräuchlich als Stimulantia, Latwergen, Theriaca, Weine (Sirupe) usw. (در بیان مرکبات مجربة مستعملة از مفرحات و معالجات و ترياقیات و اشربة و غیرها).

Ms.: 2359 [Nr. 496] Ind. Off. Foll. 160; Zeil. 17. Meistenteils in Šikāstā. 7<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. x 4<sup>7</sup>/<sub>8</sub> inch. Datiert den 16. April 1769 n. Chr.

80. Risālā dār 'ilm-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Eine wie die vorangehende betitelte, anonyme Schrift, die in 9 Bāb, je in mehrere Faṣl eingeteilt, über Therapie der Krankheiten und einfache und zusammengesetzte Heilmittel handelt.

Ms.: 2360 [Nr. 1261] Ind. Off. Foll. 102; Zeil. 12—13. Nasta'liq. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. x 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch.

81. Taqwīm al-ādwiya, „Tabelle der Arzneimittel“.

Verfasser nicht bekannt.

Jede Seite ist in vier Hauptkolonnen eingeteilt, jede mit einem Krankheitsnamen; diese Kolonnen zerfallen wieder in Unterkolonnen, deren respektive Überschriften sind:

Heilmittel,

deren Erklärung (Beschreibung),



أنواع deren Arten,  
اختيار deren Auswahl,  
مزاج deren Mischung,  
قوت deren Kraft (Einwirkung), usw.  
(Vgl. „Taqwīm āl-ābdān“ oben.)

Ms.: 2350 [Nr. 2231] Ind. Off. Foll. 73; Nāstāliq. Ziemlich beschädigt, aber sorgfältig ausgebessert. 12 inch. × 7 inch. Datiert A. H. 1143 (= 1730/31 n. Chr.). — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 36). Anonym. Quarto. Nāstāliq. — G. 13 (96) As. Soc. Beng. Nāstāliq.

82. رسالة في الطب Risālā fī 't-tibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser: Imām Muḥammad Zakariyā ār-Rāzī [Rāzes].

Handelt über Kopfschmerzen, schlechtes Sehvermögen, Katarrh, schmerzlose Zahnextraktion (!), Atembeschwerden, Bräune, Neuralgie, Rupturen, Ohrensausen, Nasenblutung, Haarbildung, Ossifikation, Therapie der Wunden, Rheumatismus, Brandwunden, Prolapsus ani, Kolik, Dysenterie, Kinderkolik, Dysenterie bei den Kindern, Hüftweh, Müdigkeit, Krätze, mit einer kurzen Angabe der Therapie bei jeder dieser Krankheiten. Es scheint, als ob diese Schrift nur ein Extrakt aus einigen Teilen des eigentlichen Werkes ist — es hat auch keinen formellen Anfang oder Schluß (Palmer).

Ms.: R. 13. 45. Trin. Coll. Cambr. Nr. 9. („Pp. 62<sup>b</sup> to 64<sup>ab</sup>“). Klein 8<sup>vo</sup>. Ende 15. Jahrh.

83. رسالة في حفظ الصحة Risālā fī ḥifz aṣ-ṣiḥḥa, „Abhandlung über Hygiene“, betitelt مصباح شيخ اوحدي Miṣbāḥ-i-šāiḥ Aḥḥadī, „Die Lampe des Šaiḥ Aḥḥad“.

Verfasser: Šaiḥ Muḥammad bin abī Maḡd Naṣīr.

Es ist wahrscheinlich eine Übersetzung des Werkes: „Miṣbāḥ al-arwāḥ wa asrār al-aṣbāḥ“ von Šaiḥ Aḥḥad ad-dīn Kirmānī.

Das Werk ist in 9 Kapitel geteilt, über verschiedene hygienische Maßnahmen und arabische Materia medica, samt einer Hātīmā über Eigenschaften kostbarer Steine und diejenigen verschiedener Tiere (Palmer).

Ms.: R. 13. 45. Trin. Coll. Cambr. Nr. 14 („Pp. 89<sup>b</sup> to 107<sup>ba</sup>“).

84. „Ramūz-i- A'zām“<sup>1)</sup>.

„A comprehensive work on the Greeko-Arabic system of medicine“.

Verfasser: „Hakīm Muḥammad A'zām“<sup>2)</sup>.

Gedruckt: Dehli, Yūsufi Press, 1884. 4<sup>o</sup>. Vol. I. 538 Pagg. Lith. (Or. Lit.-Bl. II Nr. 2852).

85. Ratschläge zur Bekämpfung körperlicher wie geistiger Krankheiten, eine Schrift ohne Titel, nach arabischen Quellen persisch zusammengestellt.

Verfasser: Hakīm 'Alī Šūfī.

Ms.: 55 [Sprenger] II Berlin. Foll. 175—251, doch zwei Folia mit 162; 24 cm × 15 cm; 17 Zeil.

<sup>1)</sup> wohl: A'zām.

86. طب يوسف Tibb-i-Jūsufi, Medizin nach Jūsufi.

Verfasser: Jūsuf bin Muḥammād, mit dem Dichternamen Jūsufi.

Eine Sammlung von Rezepten zur Behandlung verschiedener Krankheiten, die hier nach der gewöhnlichen Regel a capite ad calcem geordnet sind.

Gedruckt: Lahore: Victoria Press 1882. 8<sup>o</sup>. 111 Pagg. Lith. (Or. Lit.-Bl. Nr. 2857).

Ms.: Hākīm Oḡlū 'Alī Pāšā, Konst., Nr. 578. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 19. — Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie. — Mulla Firuz, Bombay, die letzte Abhandl. in dem Bande: رسالة عطريات usw. (Cat. Nr. 11). Die Kopie datiert A. H. 1197.

87. قانونچه Qānūnčā.

Verfasser: „Maḥmūd b. 'Omar Jaghmini“ (Mehren).

„... versio persica libri medici ... quem Maḥm. b. 'O. J. ex canone Avicennae excerpit cfr. H. Ch. t. IV. p. 495. Opus in 10 Maḡalat divisum est, sed ultima sectione deest (in der Kopenhag. Hdschr.) ... Inscriptio finalis f. 189 sic legitur: تمت تمام شد ترجمه قانونچه که واقیه خوانند — Qānūnčā, der kleine Qanon [Avicennae], den man „das Hinreichende“ [Buch — liber sufficiens] nennt.

Ms.: XXVII, 5, Kopenhagen (Cat. Mehren) Foll. 111—189. Index dazu unter den Notizen in demselben Band (Foll. 190—194). — In King's College, Cambridge, ist eine ähnlich betitelte Handschr. Ob aber dieselbe Schrift wie unsere Nr. 87??

88. قانونچه Qānūnčā.

Verfasser: „Ahmud-Bin-Mahmood Chushmeence“ (Zenker, Or. B. II Nr. 944).

„Qanooncheh; or a Treatise on the Theory and Practice of Physic, by Ah.-B.-Mah.-Ch., with a commentary in Persian, and notes in English by Ubdool-Mujeed, and a Glossary English and Persian.“ (Zenker l. c.).

Gedruckt: Calcutta 1827. 8<sup>o</sup>. (Zenker; Hammer-Purgstall).

89. موجز القانون Mūǧiz āl-Qānūn, „Abkürzung des Qanon [Avicennae].“

Verfasser: „Ibn-ool-Nufees“ (Nāfis) (Hammer-Purgstall<sup>1)</sup>).

Herausgeg. von „Moulovee Mohammed Solyman of Hrat and Roh-ool-Ameen, of Boolea“ (H.-P.).

Gedruckt: Calcutta 1828. Folio. Pag. 285.

Ms.: 13 [Sprenger 1584] 9. Berlin. Foll. 118<sup>a</sup> folgg. Fragment; Anf. und Ende fehlen. Enthält Fānn II und den Schluß des I, der mit 1782 n. Chr. datiert ist.

90. الموجز القانون في الطب Āl-Mūǧiz (sic) āl-Qānūn fī 't-tibb, Abkürzung des Qānūn fī 't-tibb.

Verfasser: 'Alā 'd-dīn 'Alī bin abī Ḥarām āl-Fāršī<sup>2)</sup> (علا الدين على بن ابي حرم القرشي).

Ms.: Bašīr Agā, Konst., Nr. 520. 1 Band. Nāshī.

<sup>1)</sup> Eine persische Übersetzung des arab. Originals von an-Nāfis († 1288 n. Chr.).

<sup>2)</sup> oder: al-Fārī? (= الفري).



91. شرح موجز القانون Šārḥ-i-Mûğiz āl-Qānun, „Kommentar zur Abkürzung des Qanon [Avicennae]“.

Verfasser: Nāfis bin 'Auḍ āl-Kirmānī.

Ms.: Bašīr Agā, Konst., Nr. 519. Dat. A. H. 841 (Dat. der Abfassung des Werkes?).

92. Ḥawī kābir, „Der große Ḥawī (Continens)“.

Verfasser: Fahr ad-dīn ar-Rāzī.

Man muß mit Horn („Const.“) fragen: „Wirklich persische Übersetzung des arabischen Originals?“

Ms.: Hākim Oğlu 'Alī Pāšā Nr. 570. 1 Band; Zeil. 25. Es steht im Kat.: „Persisch“! Geschrieben in Ta'liq. [Bei der Nr. 569 desselben Katal. unmittelbar voran steht: Ḥawī sagīr!] „Der kleine Ḥawī“ (Continens) von demselben Verfasser; dieses Werk ist arabisch und in Nāshī geschrieben. — Nach der Angabe im türkischen Katalog scheint es kein Zweifel zu sein, daß wir hier eine persische Übersetzung des „Continens“ haben.]

93. أسماء عل وعلامتها ووصافها Āsmā'-i-'ilāl wā 'alāmāthā wā auṣāfhā, „Die Namen der Krankheiten, deren Symptome und Beschreibungen (oder Rezepte!)“ — على سبيل الإيجاز in Kürze.

Verfasser: nicht angegeben.

Ein Kompendium, in welchem Krankheiten und Mittel gegen dieselben aufgezählt werden, ebenso hygienische Maßnahmen beim Essen und Trinken, beim Koitus usw.; geteilt in mehrere Kapitel.

Der Anfang lautet:

„Phlegmone nennt man eine Blut-Schwellung (wenn in der festen und der flüssigen Substanz des Gehirns das Blut) weiß wird, und die Bedeutung davon usw.“ (فلغموني آماس خوني سپيد بود ومعنى أن النخ).

Ms.: MCCCXCVI (Cod. 250 (2) Seal.) Leiden. Pagg. 90. Unvollständig am Ende. Geschrieben in Nāstā'liq durch denselben Abschreiber, der einen anderen (nicht medizinischen) Teil des Codex mit der Jahreszahl 889 d. H. datiert hat.

94. كتاب از فوائد های طب Kitāb az fawā'idhā-i-ṭibb, „Das Buch von den Vorteilen der Medizin“ — „kompiliert nach den ersten Meistern der Heilkunde, wie Hippokrates, Galen u. a.“

Verfasser: „Abu-Sa'd“ (Leidener Katal.).

Gleichfalls ein medizinisches Kompendium, das in 5 Bahš (sectiones), welche zusammen 49 Kapitel enthalten, eingeteilt ist.

Bahš I. „Über die Vorteile der Kauterisation in der Medizin“ (اندر

فوائد علمی کی اندر علم طب بکار آید).

Bahš II. „Über die Behandlung der Krankheiten des (menschlichen)

Körpers a capite ad calcem“ (اندر علاج بیماریهای اندم از سر تا پای).

Bahš III. „Über die Therapie des Fiebers, der Pocken (?) und

Masern“ (اندر علاج تب و ابله و حصه).

<sup>1)</sup> Im Katal. صیغہ, Druckfehler für صیغہ.

<sup>2)</sup> وصف ist sowohl Beschreibung als Rezept.

<sup>3)</sup> ابله ist mehrdeutig.

<sup>4)</sup> علم?

Bahš IV. „Über die Behandlung von eiternden Wunden, Schwellungen und Verletzungen“ (اندر علاج ریشها و آماسها و جراحتها).

Bahš V. „Über alle spezifischen Gifte und ihre Gegenmittel“ (اندر هر نوع خاصه [و] علاج زهرها).

Ms.: MCCCXXXVIII (Cod. 604 (3) Warn.) Leiden. Foll. 76 (f. 90—166). — MCCCXXXIX (Cod. 250 (1) Seal.) Leiden. „In initio mutilum exemplar“; auch sonst defekt. Trägt den Titel کتاب طب Buch über Medizin.

95. Risālā dār dāf-i-māḍarrāthā, „Abhandlung über die Abwehr von Schädlichkeiten“.

Verfasser: der Traktat soll angeblich ursprünglich arabisch durch Abū 'Alī ibn Sīnā geschrieben worden sein.

Der Name des Übersetzers wird nicht genannt. Die Übersetzung ist dem Āmir Ġamāl ad-daulā wād-dīn Ḥusāin Tārḥūn gewidmet.

Ms.: Add. 6591 [James Grant] II Brit. Mus. Foll. 19—90. Nāstā'liq. Alte Handschrift, datiert Rāmādān A. H. 884 (= 1480 n. Chr.).

96. Bāwāsir wā nāwāsir wā rāng-i-bāwāsir wā šuqāq, „Hämorrhoiden, Fistulae ani, Schmerzen der Hämorrhoiden und Fissurae (ani)“.

Verfasser: Muḥammad bin Ġamāl, genannt 'Alā' at-ṭabīb (der Arzt).

Ms.: Add. 6591 [James Grant] III Brit. Mus. Foll. 276\*—294. Nāstā'liq. (Gehört zu demselben Hd.-Codex wie die vorangehende Nr. 91.)

97. Taqdimāt al-ma'rifa, „Die Vorstufe des Wissens“.

Ein kurzer Auszug aus Dāhīrā-i-Ḥwārāzmšāhī über „prognostics or premonitory symptoms“ (Rieu, Brit. Mus.).

Ms.: Add. 6591 [James Grant] III. Foll. 91—93. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 4 inch. Zeil. 14 à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Nāstā'liq. Dat. 1480 n. Chr.

98. Tuḥfā-i-šāhī, „Das königliche Geschenk“.

Eine persische Übersetzung des arabischen Werkes über „augenblickliche Heilung“ (دستور الطب فی سر الصناعة وبر, dessen vollständiger Titel lautet: دستور الطب فی سر الصناعة وبر الساعة).

Dastūr at-ṭibb fī sirr aṣ-ṣanā'a wa bur' as-sā'a.<sup>1)</sup>

Verfasser: Muḥammad bin Zakarijā ar-Rāzī (Razes).

Übersetzer: Šāih Ḥusāin Ġabirī āl-Ānṣārī.

Die persische Übertragung wurde für den Gebrauch des Sultān Muḥammad A'zāmšāh (gestorben A. H. 1119 = 1707 n. Chr.) bestimmt; sie ist in 24 Faṣl eingeteilt.

Ms.: 1610 [Fraser 194] Bodl. Libr. Ox. Foll. 11; Zeil. 12. Nāstā'liq. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 3 inch. Nicht datiert.

99. Dastūr at-ṭibb fī sirr aṣ-ṣanā'a wa bur' as-sā'a, dasselbe Werk wie das vorangehende, von ar-Rāzī (Razes)

<sup>1)</sup> Professor Dr. Guigues, Beirut, hat eine Übersetzung ins Französische besorgt.



verfaßt, ins Persische durch Muḥammād Husāin ibn Kārām 'Alī übertragen.

Ms.: Add. 7722. IV. Brit. Mus. Foll. 197—207.

**100.** Eine andere, ähnliche Abhandlung über „augenblickliche Heilung“.

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: 1611 [Fraser 211<sup>1/2</sup>] Bodl. Libr. Ox. Foll. 98—105; Zeil. 17. Nachlässiges Nasta'liq. 9 inch. × 5 inch. Fängt mit Faṣl 2 an und geht bis zum 9. Faṣl.

**101.** دستور الفصد Dastūr al-faṣad, „Merkbüchlein vom Aderlasse“.

Verfasser: „Muḥammed Beg“ (Pertsch, Katal.).

„Die Abhandlung soll, der Einleitung zufolge, aus sechs Bab bestehen; die Handschrift bricht aber bereits in dem 7. der neun Faṣl ab, in welche das erste Bab (در شرایط فصد) zerfallen soll.“ — „... aus der ... خوارزمشاهی und anderen Schriften zusammengetragen.“

Ms.: 684 [Sprenger 1513] 2. Berlin.

**102.** تحفة العاشقين Tuḥfāt al-'āṣiqīn, „Das Geschenk für Liebende“; heißt auch: مجربات بو علی سینا Muḡārrābāt-i-Bū 'Alī Sīnā, „Sīnā's erprobte Mittel“.

Verfasser: „Bū 'Aly Sīnā“.

„Recipes relating to minor pharmacy, the toilette, erotic affairs, etc. Translated from the Arabic of the famous Avicenna. With marginal notes.“ (Trübner, Cat. 1860).

Gedruckt: Lucknow, A. H. 1284 (1867).

Bei Trübner findet man weiter unter تحفت العاشقين Tuḥfāt al-'āṣiqīn folgendes: „... i. e. Present to Lovers; a treatise on popular medicine in three chapters and numerous sub-divisions. Printed by order of Kāḏī Muḥammad 'Ibrāhīm, aided by Nūreddīn. One vol. 8<sup>vo</sup>. pp. 228, bound. Litho. Bombay, A. D. (soll sein: A. H.) 1276. — Contents, Chapter I. در آداب شرب مدام About Drinking Wine, pp. 6—24. — Chapter II. در آداب مباشرت یاسمین رویان سیم On the Connection with Women, pp. 25—188. — Chapter III. در ذکر فواید حمام و علاج بعض اسقام On the Utility of the Bath and the Treatment of several Diseases. — The author of this book which is partly founded on Kīlānī, is not named. We have heard of no MS. copies being in European libraries.“

Es sind offenbar zwei verschiedene Werke, die aber beide denselben Titel Tuḥfāt al-'āṣiqīn) führen.

**103.** „A treatise on Ātashak, or venereal disease“.

Verfasser: „Imād ud-Dīn Maḥmūd“ (16. Jahrh.).

Anfang: وبعد چون مرضی که معروفست باتشک در زمان سابق, d. h. Über eine Krankheit, die unter dem Namen Ātišāk<sup>2)</sup> bekannt ist, in früherer Zeit. — Es heißt

<sup>1)</sup> Über die Bedingungen des Aderlasses.

<sup>2)</sup> آتشک ātišāk (Suff. ك dimin.) = 1. fulmen (برق) = 2. morbus آبله ābilla-i-frāng dictus (آبله) ābilla = pustula, papula. آتش ātiš = Feuer, Flamme, Brand. Nach Palmer dict. ātišāk = „the venereal disease“.

im Kat. Brit. Mus. (Rieu): „That disorder, formerly unknown, had lately been treated of by Mir Bahā ud-Daulah Nurbakhshī. The author improved the leisure he enjoyed during a stay at Mashhad to write a fuller account of it.“

Ms.: Add. 19619 [Samuel Lee] IX. Brit. Mus. Foll. 285—308. 8<sup>1/2</sup> inch. × 4<sup>1/2</sup> inch. 15 Zeilen auf der Seite, je 2<sup>3/8</sup> inch. lang. Nasta'liq. Dattiert Ġumādā II. A. H. 1103 (= A. D. 1692).

Die Publikation dieser Handschrift würde von großem Interesse sein in betreff der Frage nach der Entstehung der Syphilis in geographischer Hinsicht; denn ātišāk muß hier sicher Syphilis bedeuten. (Vgl. Nr. 140.)

**104.** مختصر Muḥtaṣar, „Kompendium“.

Verfasser nicht angegeben.

„A small collection of prescriptions against all sorts of diseases, headache, toothache, melancholy, etc. The chief ingredient is a ماء شریف. The heading does not seem to be complete: شرح خواص عرق که گیرد

Beginning: اگر کسی درد سر داشته باشد ازین ماء المبارک التّی<sup>1)</sup>

End: شرح این ماء شریف بسیار است در آنجا مختصر شد و الله اعلم

Ms.: 1619 [Ouseley 125] Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—3; Zeil. 22. Nasta'liq. 6<sup>1/2</sup> inch. × 4<sup>1/2</sup> inch.

**105.** „A treatise on the different kinds of fever and their cures.“

„... incomplete at the beginning. It seems to be translated from Sanskrit, as many words appear on the margin in Devanāgarī characters (Fol. 1<sup>a</sup>). The abrupt beginning (in the middle of the first of the four faṣls which forms this tract) runs thus: وعظمة واستفراغ بوقت حاجت نکاه دارد التّی“

Ms.: 1615 [Marsh 19] I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 52; Zeil. 12. Nasta'liq. 6<sup>7/8</sup> inch. × 4<sup>3/4</sup> inch.

**106.** „A short tract in defence of the inoculation of the small-pox.“

Verfasser: Fīrūz bin Mullā Kāūs (کاوس).

„The tract was written shortly after the introduction of inoculation in Sūrat, with the object of refuting the religious objections which Dastūr Barzūrjī, a Pārsī of Rustampūrah, had raised against the practice.

It contains some Zend and Pehlvi texts<sup>2)</sup> in the original character.“

Ms.: 26309 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foll. 9; Zeil. 11, je 2<sup>3/8</sup> inch lang. Kleines Šikāstā-āmīz, aus dem Beginn des 19. Jahrh.

**107.** „A Treatise on the small-pox ...“

Gedruckt: 1800 (o. Jahr). 4<sup>o</sup> [Zenker Nr. 954].

<sup>1)</sup> Wenn jemand Kopfschmerzen hat, so soll er von dem gesegneten Wasser ...

<sup>2)</sup> Sind diese Texte medizinisch?!



- 108.** نصیحت نامه Naṣiḥat-nāmā, „Das Buch des guten Rats“.  
*Verfasser:* Sārūq-i-Hakīm.  
 Geschrieben für Nūšīrwān (Nōšīrwān). Enthält Gesundheitsregeln.  
 Anfang: بدانکه ساروق حکیم نوشیروان داد را نصیحت کرد و گفت چون بدین عمل نمائی  
 „Wisse, daß Sārūq Hakīm (der Arzt) dem Nōšīrwān ein Geschenk von Rat-  
 schlägen gab und erzählte, wie sich ihre praktische Durchführung gestalte.“  
*Ms.:* 14 [Ms. orient. Fol. 248] 45. Berlin. (In der Sammlung: سفینه بحر معیط, datiert 1741 n. Chr.). Anf. Fol. 242<sup>r</sup>.
- 109.** دستور العمل بقول اطباءى هندی Dāstūr al 'amāl bāqāul-i-aṭibbā-i-hindī, „Merkbuch für die Praxis, nach indischen Ärzten.“  
 „A Treatise on the climate of India, the nature of its seasons, their effects upon the human constitution and rules to counteract them, according to the practice of Indian physicians...“  
*Verfasser:* Abū 'Alī ibn Sīnā angeblich.  
*Ms.:* 2792. IV. Ind. Off. Foll. 90<sup>r</sup>—94<sup>r</sup>.
- 110.** نسخه در گشادن یعنی فصد کردن رگهای که آن هفده رگ است Nusḥa dār gušādān usw. Eine Schrift über Aderlaß.  
 Anfang: شرائط گشادن رگهای اینست که در موسم بهار الخ  
 Die Bedingungen für den Aderlaß sind die, daß im Frühling usw.  
*Ms.:* 2792. V. Ind. Off. Foll. 94<sup>r</sup>—97<sup>r</sup>.
- 111.** „On curing the bites of venomous reptiles“.  
*Verfasser:* nicht bekannt.  
*Ms.:* Trinity Coll. Cambridge 19 (Pp. 108b to 110a), Pag. 114 Katal. Palmer.
- 112.** قواعد الطبیة Qawā'id aṭ-ṭibbīyā, „Die Grundlagen der Medizin“.  
*Verfasser:* nicht bekannt.  
*Ns.:* Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.
- 113.** طب نامعلوم Tibb-i-nāma'lūm, ein medizinisches Werk ohne Titel und anonym.  
*Ms.:* Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.
- 114.** رساله نبض Risālā-i-nabḍ, „Abhandlung über den Puls“.  
*Verfasser:* unbekannt.  
*Gedruckt:* Lucknaw ohne Jahr (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).
- 115.** رساله قردرة Risālā-i-qarūrā, „Abhandlung über den Urin“.  
*Verfasser:* unbekannt.  
*Gedruckt:* Lucknaw o. J. (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).
- 116.** رساله بحران Risālā-i-buḥrān, „Abhandlung über die Krise“.  
*Verfasser:* unbekannt.  
*Gedruckt:* Lucknaw o. J. (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

- 117.** „Tedarik essomoum i. e. de cavendorum venenorum ratione“  
 (wohl = تدارك السوم Tādārūk ās-sumūm, Gegengabe von Giften).  
*Verfasser:* „Hussein Muhammedis filio (Ḥ. ibn Muḥ.), cogn. el Tabīb, a quo absoluto a. H. 963.“ 2 Teile.  
*Ms.:* Paris. vgl. Cat. Mss. Bibl. Reg. Tom. I. (1739) Pag. 285: Codex CLIV.
- 118.** نافع الطب Nāfi' aṭ-ṭibb, „Die Vorteile der Medizin“.  
*Verfasser:* unbekannt.  
 Inhalt ebenso.  
*Ms.:* Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3761.
- 119.** ترجمة النموذج في الطب Tārgumā-i-unmūdāg fi 'ṭ-ṭibb, „Übersetzung des Werkes: Muster [in] der Medizin“.  
*Verfasser:* Sājjid Muḥammād aṭ-ṭabīb, bekannt unter dem Namen: Āmīr Čālābī (چلبی).  
*Ms.:* Nr. 518 Bašīr Aḡā, Konst. Ta'liq. 1 Band.
- 120.** Nach dem türkischen Katal. Bašīr Aḡā, Konst., enthält die eben erwähnte Handschrift Nr. 518 auch eine Abhandlung über حفظ الصحة Hiḏz aṣ-ṣiḥḥa, Hygiene.
- 121.** رساله اطعمه منتخبه Risālā-i-aṭ'imā-i-muntaḥabā wā āsribā, „Abhandlung über ausgewählte Speisen und Getränke“.  
*Verfasser:* unbekannt.  
*Ms.:* As'ad Etfendī, Konst., Nr. 2461. Ta'liq.
- 122.** جوهر نامه Ġāuhār nāmā, „Buch der Edelsteine“.  
*Verfasser:* Muḥammād bin Mānšūr.  
 Näheres über den Inhalt ist nicht bekannt.  
*Ms.:* Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3611. 1 Band; Nāšhī. Zeil. 15. — G. 14. (1022) und G. 15 (1174) As. Soc. Beng. Betitelt جوهر نامه. Nāstā'liq.
- 123.** بيان الصناعات Bājan aṣ-ṣinā'āt, „Erklärung der Künste“.  
*Verfasser:* Abū 'l-Fāḏil Ḥubaiš<sup>1)</sup> bin Ibrāhīm al-mutaṭabbib<sup>2)</sup>.  
 Näheres über den Inhalt nicht bekannt.  
*Ms.:* Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3574. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 13. (Vgl. Ḥ. Ḥ. II. Nr. 1986.)
- 124.** تجربه في اقوال الحكماء Tāgribā fi aqāwīl al-ḥukamā', „Erprobtes in den Reden der Ärzte (oder Gelehrten, Philosophen)“.  
*Verfasser:* wie Inhalt nicht näher bekannt.  
*Ms.:* Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3576. 1 Band. Nāšhī.

<sup>1)</sup> Im Katal.: حبش<sup>2)</sup> Im Katal.: المصطبب



**125.** „Khilasa Zikai“.

Verfasser und Inhalt nicht näher beschrieben.

Gedruckt: Dehli 1849. 8<sup>vo</sup> (Zenker B. O. 956).

**126.** مختصر اندر علم طبیب Muḥtaṣar āndār 'ilm-i-ṭabīb, „Kompodium der Heilkunde“.

Verfasser: Abū Sa'd Zārd Kālīm (زرد کلیم = زرد), „Judäus“.

Kompiliert aus Werken älterer arabischer, persischer, indischer, griechischer Ärzte und Gelehrten, wie Aristoteles, Hippokrates, Sokrates, Luqmān, Jūhannā, 'Isā bin Māsawija, Ja'qūb bin Ishāq al-Kindī, Gālīnūs, Muḥammad Zakarijā usw. Das Buch handelt über Temperament (مزاج مردم), Pulsfühlen (آفرینش و طبایع), Urin und Urinschau (آب و قاروره), Schöpfung und Natur (آفرینش و طبایع), Heil- und Arzneimittel (داروها و درمانها). Geteilt in 160 Kapitel.

Ms.: Leiden MCCCXXXVI (Cod. 604 (1) Warn.). Sehr alt! Datirt A. H. 563 (= 1167/68 n. Chr.). Schön geschrieben.

**127.** Abhandlung über Kinderkrankheiten usw.

Verfasser nicht benannt.

„Eine Abhandlung, welche, ohne alle Einleitung und ohne Angabe des Titels oder des Verfassers, Vorschriften der verschiedensten Art medizinischen und kosmetischen Inhalts gibt. Den Anfang macht ein Abschnitt über Behandlung der Kinder, dann folgen Vorschriften über das Weißmachen der Zähne, über Bernsteinspastillen قرص کهربا, Behandlung geschwollener Brüste علاج آماس پستان usw.“

Anfang: فصل اندر تدبیر اطفال وقت زادن واجبست که بعد از بریدن ناف کل سرخ و نمک (Pertsch).

Ms.: 607 [Petermann 481] 2. Berlin. Foll. 62<sup>v</sup>—87<sup>v</sup>. Zeil. 11—13. Größe 19,5 cm x 13 cm. Erst schönes, dann (von Fol. 77 an) schlechtes Ta'liq.

**128.** „Recipes for various diseases.“ Anonym.

„It begins with an علاج قوت باه الخ [Behandlung des (herabgesetzten) Kohabitationsvermögens usw.]“

Ms.: 2317 Ind. Off. Foll. 41<sup>v</sup>—43.

**129.** مقدمه Muqaddimā, „Einleitung“ zu einer medizinischen Schrift, welche handeln soll über „die Kenntnis des Körpers, Behütung der Gesundheit, Diagnose der Krankheiten und deren Behandlung und das, was wirksam ist bei der Veränderung der Mischung der Körperflüssigkeiten“ (و آنچه مؤثر است در تبدیل مزاج).

Die Muqaddimā ist eingekleidet in die Form von Belehrungen, welche der Imām Ridā auf Befragen dem Mā'mūn angedeihen läßt (Pertsch).

Ms.: 4 [Minutoli 187] 11. Berlin. Fol. 528<sup>v</sup>.

**130.** زاد المسافرين در طب Zād āl-musāfirin dār ṭibb, „Reisevorrat der Reisenden in der Medizin“.

Verfasser: Muḥammad Māhdī bin 'Alī Taqijj.

Gedruckt: A. H. 1276 (= 1859/60) im Monat Ġumādā I. Foll. 288. (Dorn, Cat. d. ouvr. etc.)

**131.** جام جهان نمای عباسی Ġām-i-ġihān numāj-i-'Abbāsī, „Der Weltspiegel des 'Abbās“.

„A treatise on the use and benefits of wine.“ — Geschrieben A. H. 1037 (= 1627 n. Chr.), wenige Monate nach dem Tod des 'Abbās I.

Verfasser: Qādī ibn Kāšif ād-dīn Muḥammad.

Ms.: Nr. CXLVIII Ind. Off. (R. & B.). Foll. 51; Zeil. 23. Größe 20 cm x 10 1/2 cm. Datirt A. H. 1232 (= 1816/17). „Written transversely on the page in nasta'liq“. — Add. 19619. I. Brit. Mus.

**132.** „Medical treatise on diseases and their treatment.“

Verfasser nicht angegeben.

Eine Reihe Krankheiten werden in ihren Symptomen geschildert, und bei jeder Krankheit ist die Behandlung hinzugefügt.

Dem Index zufolge enthält der Kodex folgendes:

(Fol. 1<sup>v</sup>): Über das Aussetzen des Geschmackssinnes (در بطلان ذوق).

(Fol. 2<sup>r</sup>): Über die Schwere der Zunge (در ثقل اللسان).

(Fol. 3<sup>r</sup>): Über Geschwulst der Zunge, über die Ranula, über Erschlaffung

(Parese) der Zunge (در ورم اللسان و ضعف و استرخاء اللسان).

(Fol. 4<sup>r</sup>): Fissuren der Zunge (در شقاق اللسان).

(Fol. 4<sup>v</sup>): Brennen und Trockenheit der Zunge (در حرقة اللسان و جفاف اللسان).

(Fol. 5<sup>r</sup>): Über Jucken in der Zunge, und Exkoration (در حكة اللسان و تقشير).

(Fol. 5<sup>v</sup>): Blasen am Munde (در بثور الفم).

(Fol. 6<sup>r</sup>): Phagedänische Pusteln an den Lippen usw. (در قلاع و غیره).

Der letzte Abschnitt handelt über Schmerzen im Magen (در وجع المعدة).

Ms.: Nr. CXLIX Ind. Off. (R. & B.). Foll. 90; Zeil. 19. Größe 18 cm x 10 cm. Defekt am Anfang und Ende. Nicht datirt; stammt aus dem 18. Jahrh. Geschrieben in Nim-Sikāstā.

**133.** „A little handbook on common maladies and their treatment, in 22 chapters“ (Bāb).

Verfasser nicht bekannt.

Den Anfang macht die Beschreibung von Schmerzen im Kopf und in den Augen, Fissuren an den Lippen, Zahnschmerzen, Magenschmerzen.

Ms.: Nr. CL (1) Ind. Off. (R. & B.). Foll. 1<sup>v</sup>—12<sup>v</sup>. Kleines Nim-Sikāstā.

**134.** „Modi, causae, et signa medicinae.“

Verfasser unbekannt.

Ms.: Cod. XXXVIII. Vatikan (Kat. 1831 Tom. IV Pag. 645). Foll. 131, 8 vo. Datirt A. H. 963 (= 1555 n. Chr.).

**135.** آیینة سکندر Ajīnā-i-Sikāndār, „Spiegel des Sikāndār“.

Verfasser: Sikāndār-i-Āmulī (سکندر آملی).

Ms.: G. I. (266) As. Soc. Beng. Inkomplett, Sikāstā.



**136.** بحر المنافع Baḥr al-mānāfi', „Eine Fülle (Ozean) von Nutzen“.

Verfasser: Dījā' bin Ḥwāgāgī (ضياء بن خواجگي).

Inhalt nicht näher bekannt. Möglich, daß das Werk pharmakologisch ist und nicht path.-therap. in engerem Sinne.

Ms.: G. 5. (182) As. Soc. Beng.

**137.** بدائع الحكمة Bādā'i' al-ḥikmāt-i-nāṣirī, „Neue Entdeckungen der christlichen Medizin“.

Verfasser: „Dr. Tholozan of France“ (دکتر تلوزان فرانسوی).<sup>1)</sup>

Gedruckt: A. H. 1287 (= 1870/71 n. Chr.).

[G. 6. (870) As. Soc. Beng. Im Katal. von Āsrāf 'Alī heißt es von diesem Buch: „The cover of the book bears the manuscript note: «Traité d'auscultation par le docteur Tholozan, premier médecin du Shah de Perse. Téhéran 1860». On the back: «Recd. 28 April 1862.»“]

**138.** رسالة اويس Risālā-i-Uwāis, „Abhandlung des Uwāis“.

Verfasser: Uwāis Laṭīfī (اويس لطيفي).

Näheres nicht bekannt.

Ms.: G. 23 (977) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**139.** رسالة كوك Risālā-i-Kōk, „Abhandlung des (Paṇḍiten) Kōkā“.

Verfasser: Kōkā, der Paṇḍit (کوکا پندت).

Worüber das Buch handelt, ist nicht bekannt, nur daß es medizinisch ist.

Ms.: G. 27 (694) und G. 28 (1100) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**140.** طب دارا شکوهی Tibb-i-Dārā Šikūhī, „Die Medizin seiner Majestät Dārā (Darius) Šikuh“.

Verfasser<sup>2)</sup>: Ḥakīm Nūr ad-dīn Muḥammad Širāzī.

Leclerc gibt<sup>3)</sup> eine Beschreibung dieses Werkes nach der Pariser Handschr., welche 3422 Pagg. enthält und reichlich illustriert ist.<sup>4)</sup>

Es werden ungefähr vierzig ältere und jüngere Autoren, die der Verf. benutzt hat, genannt. In dem ersten der drei Bände starken Handschr. wird hauptsächlich die Anatomie behandelt, dann die „agents naturels“: die Klimate, Wohnungen usw.; weiter über die Pulsarten, die Zeichen der Krankheiten, den Urin und die Exkremente.

Band II. Über Bewegungen und über Ernährung. Medicamenta simplicia und Medic. composita.

Band III, der größte Band (1600 Pagg.). Pathologie und Therapie. Den Rezepten sind Quellenangaben beigelegt. Variola, Krebs und Hautkrankheiten werden beschrieben. Weiter die Syphilis: „Frankisches (Europäisches) Feuer“, oder „Frankische Pusteln (Papeln)“ auch „Ātišāk“ genannt (umfaßt ungefähr 20 Foll.); hauptsächlich Rezepte gegen diese Krankheit. Hier wird angegeben,

<sup>1)</sup> Dr. Tholozan war „médecin principal de l'armée, premier médecin du Shah du Perse“ und übersetzte mehrere europäische Werke ins Persische (Larrey, Académie des Sciences).

<sup>2)</sup> Nach Leclerc Hist. d. l. Med. arab. II, pag. 332.

<sup>3)</sup> Hist. d. l. Med. arab. II, 332, 333 u. 334.

<sup>4)</sup> Im Band II und III. Im letzteren große Abbild. von den Blutgefäßen.

daß 'Imād ad-dīn über die Syphilis geschrieben haben soll.<sup>1)</sup> — Luxationen und Frakturen. — Gifte. Opium umständlich behandelt. — Kinderkrankheiten und Geburtskrankheiten. — Zubereitung von Medic. simplicia. Destillation usw.

Ms.: Bibl. Nat. Paris Nr. 342 Suppl.<sup>2)</sup> — G. 33 (69) und G. 34 (415) As. Soc. Beng. Nāsta'liq. Die letzte Hdschr. ist defekt am Ende.

**141.** رجاية (؟ غياية) Rijāṭija (Rijātā'), „(Ärztliche) Hilfe“.

Verfasser: Muḥammad Iljās.

Ms.: G. 35 (83) As. Soc. Beng. Nāsta'liq.

**142.** فوائد الفوائد Fawā'id al-fuād, „Die Vorteile (oder Funktionen) der großen Eingeweide“.

Verfasser: Šāih Ṭāhir (طاهر).

Ms.: G. 39 (945) As. Soc. Beng. Dated A. H. 1022 (= 1613 n. Chr.). Šikāstā. Defekt am Ende.

**143.** مجرب الشفا Muğarrāb āš-šifā', „Erprobung der Therapie“.

Verfasser: Aḥmād Multānī.

Ms.: G. 50 (105) As. Soc. Beng.

**144.** مجمع الصنائع Mağma' aš-ṣanā'i', „Sammlung der Kunstfertigkeiten“.

Verfasser unbekannt, wie auch der Inhalt.

Ms.: G. 51 (108) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**145.** مجموعة انتخاب Mağmū'a-i-intihāb, „Sammlung auserwählter Dinge“.

Verfasser unbekannt, wie der Inhalt.

Ms.: G. 52 (506) As. Soc. Beng. Nāsta'liq.

**146.** نسخة جاماس Nusḥa-i-Ġāmās, „Eine Schrift<sup>3)</sup> von Ġāmās“.

Verfasser: Ġāmās Ḥakīm (der Arzt).

Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: G. 61 (535) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**147.** نسخة جراحی Nusḥa-i-ğarrāhī, „Schrift<sup>3)</sup> über Chirurgie“.

Verfasser: Mirzā Muḥammad Ḥusāin Āfšār (افشار).

Das Werk ist kompiliert nach den Vorlesungen des Dr. Pollack.<sup>4)</sup>

Gedruckt: A. H. 1273 (= 1856/57) Lithogr. [As. Soc. Beng.]

**148.** زبدة الحكم Zubdāt al-ḥikām, „Der Rahm des Wissens“.

Verfasser: Šāms ad-dīn bin Nūr ad-dīn.

Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Šikāstā.

<sup>1)</sup> Vgl. diese Schrift, die an anderer Stelle verzeichnet ist.

<sup>2)</sup> Nach Leclerc Hist. d. l. Med. arab. II, pag. 332.

<sup>3)</sup> oder: Recepte?

<sup>4)</sup> Professor an der „Madrāsā-i-Dār al-funūn“, Leibarzt des persischen Schāhs Nāṣir ad-dīn Qāṣār.



**149.** رسالة جالينوس حكيم Targumä-i-risälä-i-Ġālīnūs Hakīm, „Übersetzung der Abhandlung Galens, des Arztes“.

Übersetzer: Wāzīr-i-Wālījī-Hurāsān.

Was für ein Werk von Galen hier ins Persische übersetzt vorliegt, darüber gibt der Bengaler Katalog keinen Aufschluß.

Ms.: O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**150.** چند نسخه طیبہ Čānd nuṣṣa-i-ṭibbījā, „Einige medizinische Rezepte“.

Das Werk ist ohne Titel und anonym.

Ms.: O. a. 53 (898) As. Soc. Beng.

**151.** رسالة طب Risālā-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Anonym. — Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 55 (973) As. Soc. Beng.

**152.** طب فیروز شاہی Ṭibb-i-Firūz-Šāhī, „Medizin des Firūz-Šāh“.

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 55 (973) As. Soc. Beng.

**153.** رسالة دلائل النبض Risālā-i-dālāil ān-nabḍ, „Abhandlung über Nachweise aus dem Pulse“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Nāstāliq.

**154.** رسالة دلائل البول Risālā-i-dālāil āl-bāul, „Abhandlung über Nachweise aus dem Urin“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Nāstāliq.

**155.** چند نسخه طیبہ Čānd nuṣṣa-i-ṭibbījā, „Einige medizinische Rezepte“.

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**156.** رسالة در طب Risālā dār ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**157.** رسالة در طب Risālā dār ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**158.** خلاصة الاسرار Ḥulāṣāt āl-āsrār, „Quintessenz der Geheimnisse“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**159.** رسالة در طب Risālā dār ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikāstā. Defekt.

**160.** رسالة در طب Risālā dār ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Defekt. Geschr. in Šikāstā.

**161.** رسالة ناقصة در طب Risālā-i-nāqisā dār ṭibb, „Eine unvollständige medizinische Abhandlung“, deren

Verfasser, Titel und Inhalt nicht bekannt ist.

Ms.: O. b. 2 (301) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**162.** كتاب في الطب Kitāb fī ṭ-ṭibb, „Buch über Medizin“.

Verfasser wie Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3623. Zeil. 12 auf d. Seite. Ta'liq.

**163.** ناموس اکبر Nāmūs-i-Ākbār, oder „Honneur (Ehre) des Akbar“. Auch „Ju'ziyyet Kulliyyāt“ genannt.

Verfasser: „Diya' ud-Din Nakhshabi.“

Über Krankheiten und deren Behandlung.

Ms.: Nr. CXLVI Ind. Off. (Katal. Ross & Browne).

**164.** رسالة Risālā, „Abhandlung“, „sopra i medicamenti convenienti ai differenti temperamenti dell' uomo“.

Anonym.

Ms.: Bibl. Naniana, Cod. CV in 12°. Pagg. 160. Dattiert A. H. 1097 (= 1685 oder 1686 n. Chr.).

**165.** تحقيق البهراں Tahqīq āl-buhrān, „Untersuchung über die Krisis“ (der Krankheiten).

Anonym.

Gedruckt: mit zwei anderen pharmakologischen Abh. zusammen in Lucknow A. H. 1264 (= 1847/48 n. Chr.). [Bibl. Sprenger.]

**166.** Index zu einer Abhandlung über medikamentöse Therapie, in 48 Kapiteln (auf Papier mit Wassermarken 1804—1816).

Geschrieben von Rev. J. Haddon Hindley.

Ms.: Add. 6947 Brit. Mus.

**167.** رسالة مجربات Risālā-i-muġārrābāt, „Abhandlung über Erprobte (Heilmittel)“.

Verfasser: 'Imād ad-dīn Maḥmūd.

Enthält medizinische Ratschläge und Rezepte für viele Krankheiten.

Mss.: 1596 [Fraser 211] Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—30; Zeil. 11. Nachlässiges Nāshl. Nicht datiert. — 352 [Petermann 393] 2 Berlin. Foll. 3. Zeil. 29. Kleines zierliches Ta'liq. 34,5 cm X 24 cm.



**168.** *Māǧmū'at fi 't-ṭibb*, „Sammelheft über Medizin“. *Verfasser* und *Inhalt* nicht bekannt.

*Ms.*: Ḥosrū Pāšā, Konst., Nr. 471. Es soll bemerkt werden, daß es bei dieser Handschrift nicht ausdrücklich steht, daß sie persisch ist; wird aber wahrscheinlich so sein.

**169.** *Tuḥfāt al-ḡarā'ib fi 't-ṭibb*, „Geschenk von wunderbaren Dingen handelnd von der Medizin“.

*Verfasser*: Māulā 'Ālāmšāh 'Abd ar-raḥmān bin Ṣācīlī (صاحلي) bin Ṣācīlī Amīr.

*Ms.*: Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3579.

**170.** *Muḥtaṣar-i-tādkirāt al-kahhālīn*, „Kompendium des Erinnerungsbuches der Augenärzte“.

*Anonym.*

*Ms.*: Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3584. Ta'liq. Zeil. 19.

**171.** *Tārgumā-i-taqwīm al-ābdān*, „Übersetzung (des arabischen Werkes) Tabellen über den gesunden und kranken Körper“.

*Verfasser*: Mu'in bin Maḥmūd al-muṭāṭabbib Kirmānī.

*Ms.*: Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3587. (H. Ḥalifa II, Nr. 3487.)

**172.** *Nuḥāt al-qulūb fī šarḥ al-ārāḍ wa'l-mamālik wa'l-unsuriyāt wa'l-āflāk*, „Erquickung der Herzen handelnd von der Erklärung von den Ländern, von den Reichen, den aus Elementen bestehenden Dingen und den Sphären“.

*Verfasser*: Abū Bākr Muḥammād bin Ḥamd al-mustāfi al-Qazwīnī († A. H. 750 = 1349/50 n. Chr.).

*Ms.*: As'ad Effendi, Konst., Nr. 2505. Ta'liq.

**173.** „Mitteilungen medizinischen Inhalts.“ *Anonym.*

*Ms.*: Die Ränder der Hdschr. 615 [Minutoli 202] Berlin.

**174.** *Nuṣṣa dār 'ilm-i-ṭibb*, „Schrift über Medizin“. „Fragment of a medical work, dealing with the diseases of the various parts and limbs of the human body and their respective cures. . . . The end is found on fol. 11<sup>a</sup> (treating of the various colours of the urine).“

*Anonym.*

*Ms.*: 2370 [Nr. 1969] Ind. Off. Nāsta'liq. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch.

**175.** *Kitāb-i-aḡrād*, „Buch der Ziele“.

*Anonym.*

Bespricht Magenkrankheiten und Mittel dagegen.

*Ms.*: MCCCCIII. (Cod. 429) (2) Warn. Leiden. Fragment, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pagg., Kapitel 4—6. Anfang des 4. Kap.: <sup>1</sup> اندر سو المزاج سرد ساده اندر معدة علامتها از روی طعام باشد دهضم كتم<sup>1</sup> وباد<sup>2</sup> وقرقر بسیار باشد و طبع نرم و طعام ناگواریده<sup>3</sup> بیرون آید علاج الخ.

<sup>1</sup>) Ob کمتر?

<sup>2</sup>) Ob زیاد? Doch s. Wörterbuch Richardson: „annihilated“.

<sup>3</sup>) نده —!

**176.** „Eine Schrift über Krankheiten des Menschen und deren Kur“ (Pertsch).

*Titellos* und *anonym.*

In 14 Bāb eingeteilt.

*Ms.*: 4 [Minutoli 187] 22. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 613<sup>v</sup>—624<sup>v</sup>. Mit dem Ende des 5. Bāb bricht die Abschrift ab. 40 cm × 27 cm.

**177.** „Eine kurze, anonyme Abhandlung, . . . medizinischen Inhalts“ (Pertsch).

In der Vorrede heißt es: *اما بعد این رساله اینست مشتمل بر معرفت بدن وصحت وشناخت علت و تدبیر علاج و شرح آنچه مآثر است در آن.*

(Umfaßt die Kenntnis vom Körper, von der Gesundheit, von den Krankheiten, der Ätiologie und Therapie).

„Der Inhalt ist in einen Tārtib (über مسواك — Zahnpulver — handelnd) und zwei Faṣl (در فصد — Aderlaß — und در تدبیر گرمابه رفتی — Warmes Bad) genannte Abschnitte eingeteilt“ (Pertsch).

*Ms.*: 606 [Sprenger 1912] 3 Berlin. Foll. 64<sup>v</sup>—68. Ta'liq. 24 cm × 14,5 cm. Zeil. 13.

**178.** (sic!) *Ḥulāṣā-i-aqwāl al-aṭibbā' al-qadīm* (!), „Quintessenz der Worte der früheren Ärzte“.

*Anonym.*

*Ms.*: Wāli ad-dīn, Konst., Nr. 2496. 1 Band Nāshī. Zeil. 15. Foll. 182.

**179.** *Šifā' al-'alīl*, „Heilung des Kranken“.

*Verfasser*: „Kārim Muḥammād 'Uṭmān“.

*Ms.*: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

**180.** *Šifā' al-māḡdūr*, „Heilung des Pockenkranken“.

*Anonym.*

*Ms.*: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

**181.** *Ṭibb-i-Sirāḡī*, „Medizin nach Sirāḡ(ad-dīn)“.

*Verfasser*: Sirāḡ(ad-dīn).

*Ms.*: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

**182.** *Tārgumā-i-ṭibb-i-frāng*, „Übersetzung europäischer Medizin“.

*Anonym.* Weiter nichts bekannt.

*Ms.*: G. 12 (1007) As. Soc. Beng. Šikāstā.

**183.** *Dāstūr-i-Mu'ālig Ḥān*, „Merkbuch des Mu'ālig Ḥān“.

*Verfasser*: Mu'ālig Ḥān.

*Ms.*: G. 19 (635) As. Soc. Beng. Šikāstā. Unvollständig.







202. رسالة طب Risālā-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 3 Kopien.

203. نسخة طب Nuṣṣa-i-ṭibb, „Eine Abschrift<sup>1)</sup> über Medizin“.

Verfasser wie Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

204. نسخجات متفرقة Nuṣṣaḡāt-i-mutāfārriqa, „Verschiedene Schriften“  
(über Medizin) [oder: Verschiedene Rezepte].

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

205. رسالة في الطب Risālā fī ṭ-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Hosrū Pāšā, Konst., Nr. 469. Ta'liq. Zeil. 15.

<sup>1)</sup> oder Rezepte?

### III. Medizinische Werke in poetischer Form.

Es wird uns nicht befremden, daß man bei den zur poetischen Ein-  
kleidung literarischer Produkte so sehr veranlagten Persern auch eine medi-  
zinische „Poesie“ vorfindet. Es scheint angemessen, diese unter einem Kapitel  
unterzubringen, obwohl sie inhaltlich teils zu den vorangehenden Kapiteln (über  
Anatomie, Physiologie, Pathologie, Therapie, Hygiene u. a.), teils zu dem nach-  
folgenden (über Pharmakologie u. a.) gehört.

206. رسالة علاج الامراض Risālā-i-'ilāḡ āl-āmraḍ, „Abhandlung über  
Therapie der Krankheiten“.

Verfasser: Jūsuf bin Muḥammād aus Hārāt, mit dem Dichternamen  
Jūsufi (ca. 1500 n. Chr.).

Wir geben hier die Beschreibung des Inhalts hauptsächlich nach der  
Leipziger Handschrift (siehe Kat. Fleischer). — Die Krankheit wird gewöhn-  
lich erst bei Namen genannt, deren Ursache, Symptome und Wesen beschrieben,  
worauf die Therapie, die in Rubā'ija-Versen abgefaßt ist, und Beschreibung  
der Zubereitung der Arzneien folgen. — Es fängt mit Kopfkrankheiten an:  
„Cephalalgia sanguinica, cholericica, phlegmatica und melancholica“, diejenige,  
welche durch die Sonnenhitze entsteht, oder durch Kälte; Hemikranie, Hirn-  
hautentzündung (سرسام), Vergeßlichkeit (نسيان), Schlaflosigkeit (سهر), Wahnsinn  
(جنون), amoris impotentia (عشق), Schwindel (سدر), Schwanken (دوار), Epilepsie (صرع),  
Apoplexie (سكتة), der Alp (كابوس), Einschlafen der Glieder (خدر), Hemiplegie  
(قالج), Facialisparalyse (لقوة), Tremor (eines Gliedes, اختلاج), klonischer Krampf  
(تشنج), tonischer Krampf (تمدد). — Magenkrankheiten. — Ohrenkrankheiten. —  
Krankheiten der Nase — des Gesichts — des Mundes — der Zähne — der  
Zunge — der Kehle — der Brust — des Herzens — der Mammae — des  
Magens — der Leber — der Milz — des Darmes — der Analregion — der  
Nieren und Harnblase — der weiblichen Genitalien — des Rückens und der  
Nates, der Hände und der Füße. — Fieber. — Krankheiten auf der Körper-  
oberfläche, wie Geschwülste (اورام), Phlegmone (فلغموني), Erysipelas [durch „Wind“  
entstanden] (خمرة ريحي), „Wind-Geschwulst“ (ورم ريحي), „schlaaffe Geschwulst“  
(ورم رخو), Skropheln (خنازير), geschwollene Lymphdrüsenpakete (سلعة), Bubo (غدة).



Krebs (سرطان), Elephantiasis (جذام), (makulöser?) Ausschlag (جَمْرَة), Pusteln (نَمْلَة), Blasen (نَقَاط), ein krätzeähnlicher Ausschlag (arab. شرى, pers. دَلَم), Trockene Krätze (حَصَف), usw. usw. — Krankheiten der Haare. — Magerkeit und Fettsucht. — Biß und Stich der Schlangen, Skorpione, Spinnen (تَيْلَة), Bienen, Wespen, Hunde u. a. — Über Antidote.

Mss.: 267. 4. Leipzig (Stadtbibl. Kat. Fleischer). Foll. 18<sup>v</sup>—62<sup>v</sup>. Datiert 3. Šāw wāl A. H. 968 (1561 n. Chr.). Betitelt: رسالة علاج الامراض مع الفوائد (1) جامع الفوائد — Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3678 betitelt: رسالة علاج الامراض „genannt“ (1) جامع الفوائد. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 9. — MCCCXIX (Cod. 859 (2) Warn.) Leiden. Trägt denselben Titel wie die Leipz. Hd. und ist wie es scheint auch im übrigen mit dieser letzteren konform.

207. جامع الفوائد Ġāmi' al-fāwā'id, „Sammlung von Nutzbarkeiten“.

Verfasser: Jūsuf bin Muḥammād, genannt Jūsufi.

Dieses kleine Werk soll nach der Vorrede ein Kommentar oder Supplement zum vorigen Werke 'Ilāğ al-amrād sein.<sup>1)</sup>

Wir geben die Beschreibung nach dem Mulla Firūz-Katalog<sup>2)</sup> „Yusufy E. Muhammad Yusuf the Physician is the name of the author of this book, which treats entirely on the cure of diseases, and the greatest peculiarity in it is that nearly all the prescriptions are given in quatrains. The first recipes are given for the diseases of the head, the eyes, ears, lips, teeth, tongue, &c. Then come the other portions of the body going downwards; e. g. the throat, breast, heart, liver, &c. At the end of the book recipes are inserted against the splitting of the hair, emaciation, snake-bites, wasp-stings, dogbites. It appears to be a nice little medical work, but has no date.“

Mss.: Mulla Firuz Bombay. „Very distinctly black writing, bound in strong leather covers. L. 6,8 inch., br. 4,1 inch., th. 0,3 inch.“ — 267. 4 Leipzig (siehe bei dem vorangehenden Werke). — Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3678 (siehe bei dem vorangehenden Werke). — 2304 [Nr. 1375] Ind. Off. Foll. 1—97<sup>v</sup>. Datiert A. H. 910 (= 1504/5 n. Chr.) unter Sultan Bābār (1494—1530 n. Chr.). Zeil. 12. Nasta'liq. Größe 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. — unter Sultan Bābār (1494—1530 n. Chr.). Zeil. 12. Nasta'liq. Größe 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. — Wāli ġād-dīn, Konst., Nr. 2494. 1 Band. Foll. 168; Zeil. 17. — Bibl. Nan. Cod. C. 8<sup>o</sup>. Datiert A. H. 1005 (= 1596). — O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikāstā. — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Nr. 49). — 1591 [Fraser 210] Bodl. Libr. Ox. Foll. 73; Zeil. 15. Nāshī. „Probably the compiler's autograph.“ Datiert A. H. 917 (= 1511/12 n. Chr.). — Add. 23560 IV. Brit. Mus. Foll. 262—264. Nur im Extrakt (انتخاب intihāb).

208. فَوَائِدُ الْاِخْيَارِ Fāwā'id-i-aḥjār, „Die auserwähltesten Nutzbarkeiten“.

Verfasser: Jūsuf bin Muḥammād, genannt Jūsufi.

Ein didaktisches Gedicht über Medizin.

Geteilt in قطع qita', deren finale Konsonanten in nachstehender Reihe aufeinander folgen: د، و، م، ل، ك، و، ع، د، ش، د، س، ز، د، د، ح، ت، ب، ا. Es ist eine Beschreibung der gebräuchlichsten Arzneien, deren Zubereitung, Anwendungen und Wirkungen in 128 Abschnitten, deren jeder gewöhnlich nur aus 2 bis 3 Distichen besteht; verfaßt A. H. 913 (= 1507/8 n. Chr.).

<sup>1)</sup> Die Sache liegt nicht klar. In der Leipziger Hdschr., wo, dem Titel nach, das 'Ilāğ al-amrād und Ġāmi' al-fāwā'id zwei verschiedene Werke sind, findet man im Text nicht diese Scheidung. Weiter sagt der Titel der Handschrift in der Sofia-Moschee (wenigstens nach dem türk. Katalog), daß die beiden Werke ein und dasselbe seien.

<sup>2)</sup> Woraus es ersichtlich ist, daß Ġāmi' al-fāwā'id und 'Ilāğ al-amrād in betreff Anordnung des Stoffes beinahe ganz gleich sind.

Mss.: CCLXVII [Ac. K. 205] I. Stadtbibl. Leipzig. 4<sup>o</sup> min. Foll. 1<sup>v</sup>—14<sup>v</sup>. Nasta'liq. — CCCLXXIX Wien (Kat. Krafft). Foll. 4. Schönes Ta'liq in diagonalen Linien. Geschrieben A. H. 1071 (= 1660 n. Chr.). — 126 [Nr. 422] Inst. Lang. Or. St. Petersburg. (Kat. Rosen). Foll. 5<sup>v</sup>—7<sup>v</sup>. Defekt; enthält den Anfang und einige قطع qita'. Größe 19 × 11 cm. Zeil. 13 bis 16, je 6 cm lang. — 2304 [Nr. 1375] Ind. Off. enthält, Foll. 97<sup>v</sup>—102<sup>v</sup>, „a short appendix, styled فَوَائِدُ الْاِخْيَارِ (in Nasta'liq, 12 Zeil. auf d. S.), was möglicherweise dasselbe wie فَوَائِدُ الْاِخْيَارِ ist. — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Nr. 49) mit Ġāmi' al-fāwā'id zusammen. 8<sup>vo</sup> Nasta'liq. — O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. — Add. 16819 [W. Yule] IX. Brit. Mus. Foll. 175—180. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Šikāstā-āmiz, cr. A. H. 1152 (1739 n. Chr.).

209. رسالة مأكول ومشروب, Risālā-i-ma'kūl u mašrūb, „Abhandlung über Speisen und Getränke“.

Verfasser: [Jūsuf bin Muḥammād, genannt] Jūsufi.

Ein Lehrgedicht in Mātnāwī-Versen über Essen und Trinken.

Mss.: CCLXVII [Ac. K. 205] 2. Stadtbibl. Leipzig (Kat. Fleischer). Foll. 14<sup>v</sup>—16<sup>v</sup>. 4<sup>o</sup> min. Nasta'liq. Die Wörter خوش نمود gleich im Anfang geben die Zeit der Abfassung dieser Schrift als A. H. 1006 (= 1578/9 n. Chr.) an; ob das stimmt? — 630. 3. Berlin (Pertsch). Ränder, Foll. 2<sup>v</sup>—27<sup>v</sup>. Auf jedem Rande 12—13 Verse. — 2366 [Nr. 1604] Ind. Off. Foll. 8; 6—7 Verse auf der Seite. Nasta'liq. Größe 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Geschrieben („Compiled“) für den Sultan Tipū A. H. 1204 (= 1789/90 n. Chr.). — 2367 [Nr. 1614] Ind. Off. Foll. 9; 6 Verse auf der Seite. Nasta'liq. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. (Abgeschrieben von 'Abd al-Qādir wie Nr. 2366. — 2368 [Nr. 1485] Ind. Off. Foll. 12; 4—5 Verse auf der Seite. Nasta'liq. 7 inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Nicht datiert. — 2369 [Nr. 2810] Ind. Off. Foll. 12. Größtenteils Nāshī. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Datiert A. H. 1204 (= 1789 n. Chr.). Der Kopist nennt sich Mirzā Muḥammād Naṣr Afšār (wahrscheinlich der Verfasser von تحفة محمدی Tuḥfa-i-Muḥammādī, siehe dieses Werk). — 2370 [Nr. 1969] Foll. 11<sup>v</sup>—13<sup>v</sup>. — O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. — Bibl. Nan. Codex C. Im Anfang.

210. قصيدة در حفظ صحته Qaṣida dār ḥifz-i-ṣiḥḥat, „Qaside über Behütung der Gesundheit“ (Gedicht).

Verfasser: Jūsuf bin Muḥammād, genannt Jūsufi.

Es ist dem Fürsten Bābār († 1530 n. Chr.) zugeeignet und enthält die folgenden Kapitel:

1. Über Essen und Trinken.
2. Über Bewegung und Ruhe des Körpers.
3. Über Bewegung und Ruhe der Seele.
4. Über Wachen.
5. Über Laxantia.
6. Über Adstringentia.
7. Concupitus.
8. Jahreszeiten.
9. Über Verschiedenes.

Mss.: CCLXVII [Ac. K. 205] 3. Leipzig Stadtbibl. (Kat. Fleischer). Foll. 16<sup>v</sup> bis 17<sup>v</sup>. — Bibl. Nan. Cod. C. Im Anfang. — 2366 [Nr. 1604] Ind. Off. 2367 [Nr. 1614] ebenda, 2368 [Nr. 1485] ebenda, 2369 [Nr. 2810] ebenda (siehe beim vorangehenden Werke). — MCCCXCVIII (Cod. 859 (1) Warn.) Leiden; „... ante annum 937 (A. H.) compositum“.

211. کلیات یوسفی Kullijāt-i-Jūsufi, „Sämtliche Werke“ des Jūsufi.

Verfasser: Jūsuf bin Muḥammād, genannt Jūsufi.

Das Ms. O. a. 27 (305), As. Soc. Beng., enthält unter anderem auch dieses Kullijāt; im Katalog steht keine Beschreibung, nur die Worte: دیوان Diwān, „Komplette Gedichtsammlung“.



und „7 pages only“ hinzugefügt, was dann bedeuten sollte, daß dieses kein Werk für sich, sondern die gesamten medizinischen Gedichte des Jūsuf bin Muḥ. sei. — Weil aber genauere Mitteilungen darüber fehlen, soll es hier besonders aufgeführt werden.

[طلب شفاى كامل Talāb-i-šifā'-i-kāmil, „Studium der kompletten Therapie“.

Verfasser: Muḥammād Šannān (محمد صنان).

Dieses umfangreiche, pharmak.-therapeutische Werk wird näher unter dem Kapitel „Pharmakologie“ beschrieben; es soll nur hier bemerkt werden, daß die kurze Vorrede in Versen geschrieben ist.]

212. دیوان اطعمه Diwān-i-aṭ'imā, „Gedicht über Viktualien“.

Verfasser: Māulānā abū Ishāq Ḥallāg, aus Širāz.

Gedruckt. Konstantinopel, Impr. Ebu'zzia 1303 (1886). 8°.

213. جواهر المقال Gāwāhir āl-maqāl, „Die Juwelen der Rede“.

Verfasser: 'Alī bin Šāih Muḥammād bin 'Abd ar-raḥmān.

Die Vorrede ist in Prosa, das Werk selber in poetischer Form abgefaßt. Es behandelt verschiedene Drogen und Medikamente (beschrieben im Griechischen, Syrischen usw.) mit arabisch-persischen Erörterungen. Ein seltenes Werk.

Es ist in zwei مقالة Maqālā eingeteilt, nämlich:

Maqālā I. „Behandlung der Krankheiten, a capite ad calcem, äußerlich wie innerlich“ (در بیان معالجات امراض از سر تا قدم ظاهرا و باطنا).

Maqālā II. „Erklärung über auserwählte Speisen und Getränke; Vorichtsmaßnahmen gegen alle Ausschreitungen“ (در بیان ماکولات ومشروبات اختیار و احتراز از چیزهای زیادهکار).

Die Zeit der Abfassung des Werkes ist nicht bekannt. Die Bodleyana-Hdschr. ist ungefähr 200 Jahr alt; in der Vorrede wird Muḥammād Iljās aus Širāz erwähnt.

Ms.: 1609 [Ouseley 125] Bodl. Libr. Ox. Foll. 293—337. Nasta'liq. Zeil. 17. Größe 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 5 inch. Nicht datiert. — Vgl. auch Ouseley, Katal. 397, welche Hdschr. mit der Bodleyana-Hdschr. identisch ist.

214. فوائد الانسان Fāwā'id āl-insān, „Die nützlichen Kenntnisse des Menschen“.

Verfasser: Rāwānī.

Der Verfasser hat dem Sultān Ġalāl ad-dīn Muḥammād Ākbār (1556 bis 1605 n. Chr.) sein Werk A. H. 1004 (= 1595) gewidmet.

Es ist ein medizinisches Gedicht über Namen und Eigenschaften der Medikamente und Nahrungsmittel in (nicht genauer) alphabetischer Ordnung.

Ms.: MCCCCII (Cod. 892. Warn.) Leiden.

215. شفاء المرض Šifā' āl-mārād, „Heilung der Krankheit(en)“; auch betitelt: طب شهاب الرجل Šifā' ar-rāḡul, „Behandlung des Mannes, oder (شهابی) Tibb-i-Šihāb(i), „Medizin des Šihāb ad-dīn“.

Verfasser: Šihāb ad-dīn bin 'Abd al-Kārīm.

Eine Abhandlung, in Mātṇāwī-Versen, über die medizinische Wissenschaft im allgemeinen und über spezielle Therapie. Der Anfang lautet:

نخستین کنم نوك خامه روان

بتوحيد پروردگار جهان

Im Jahr 990 d. H. (= 1582 n. Chr.) wurde die Schrift beendet.

Ms.: XXXIII [Nr. 16 in 8<sup>vo</sup>] I u. II. Kopenhag. (Kat. Mehren). Foll. 111. Mäßiges Ta'liq. — 2315 [Nr. 951] Ind. Off. Foll. 91; „2 coll., each ll. 17“. Kleines, aber distinktes Nasta'liq. Größe 7<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 4 inch. Datirt von Nāḡm ad-dīn al-Ḥusāinī A. H. 1171 (= 1758 n. Chr.). — 2316 [Nr. 1828]. Foll. 82; „2 coll., each ll. 17“. Nasta'liq. 10 inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Defekt und stark wurmfräßig. Datirt von Rulām Muḥammād bin Ḥakīm Ḥān Jūsuf. A. H. 1165 (= 1752 n. Chr.). — 2317 [Nr. 1735] 3. Ind. Off. Von Fol. 45<sup>1</sup> ab. Hier in 162 Bāb eingeteilt. Datirt 1721 n. Chr. Größe 8 inch. × 4<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Nasta'liq und Šikāstā.

216. (كتاب) علم وعمل (Kitāb-i-) 'ilm u 'amāl, „(Buch über) Theorie und Praxis (in der Medizin)“.

Der eigentliche Titel sowie Name des Verfassers fehlen in der Berliner Handschr.; aber in der letzteren steht über den Anfang des Werkes hinzugeschrieben: „Treatise on the Theory and Practice of Medicine by Asmatula of Lahore (also: عصمة الله لاهوری).“

Das Werk ist in Mātṇāwī-Versen des Metrums Rāmāl

— — — | — — — | — — — | — — — |

geschrieben und beginnt mit dem Verse:

طب دو قسم است بشنو از من ای ندیم

تا بگویم و صف هر يك را من از قول حكيم

(wo das erste Mišrā' metrisch nicht richtig ist).

Ms.: 609 [Sprenger 1895] Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 227. Größe 20 × 16 cm. Šikāstā, oft recht schwer zu lesen, zweispaltig geschrieben; 14 Zeil. auf der Seite. Abschrift vollendet am 4. Dū l-qā'dā A. H. 1194 (= 1. Nov. 1780 n. Chr.).

217. تحفة المجربات Tuḥfāt al-muḡārrābāt, „Geschenk von Erprobten (Rezepten)“.

Verfasser: Angeblich der berühmte Weise Luqmān Ḥakīm (der Arzt, der Philosoph).

Pertsch beschreibt die Berliner-Hdschr. folgendermaßen: „... Die Rezepte, welche zum Teil medizinischer, zum größten Teil aber sympathischer oder ähnlicher Art sind, handeln in 42 Bāb über Erzeugung von Liebe und Haß, über „Binden“ und „Lösen“ einzelner Körpertheile, sowie männlicher oder weiblicher Individuen, über Abwehr böser Geister, Ausfinden gestohlener Gegenstände u. dgl. m., dann über Aphrodisiaca, über Abwehren von Zauberei, über Heilen von Schuß- und Hiebunden usw. Das letzte, 42. Kapitel, handelt über <sup>1)</sup> کشتن زهر فرود آوردن. Die Einleitung, welche außer der Inhaltsangabe der 42 Bāb nur wenige Zeilen umfaßt, ist in Prosa geschrieben, das Werk selbst aber in Mātṇāwī-Versen des Metrums Rāmāl — — — | — — — | — — — |. Verschieden scheint das gleich betitelte Buch bei Rehatsek S. 107 Nr. 6 zu sein.

<sup>1)</sup> Das Bekämpfen tödlicher Gifte.



Anfang des ersten Kapitels:

باب اول در طب  
شب و سوت زرد سرسفرا بیار  
برك ارزرا بکور کهنه دار

Am Ende dieses Abschnittes steht die Jahreszahl 1229 (beginnt 24. Dez. 1813).<sup>1)</sup>

Ms.: 51 [Sprenger 1928] 3. Berlin (Kat. Pertsch).

218. Zubdāt ät-ṭibb, „Der Rahm der Medizin“.

Anonym.

Soll versifiziert sein.

Nähere Beschreibung fehlt sowohl im türkischen Katalog als bei Horn („Const.“).

Ms.: H. S. 122. Nr. 387 „Autograph“.

219. Mānzûmā fi 'ṭ-ṭibb, „Poëm über die Medizin“.

Verfasser: „Halimî, der medizinische Poet“ (الحليمي الشاعر الطبيب?).

Ms.: Moschee Fâtih. Konst., Nr. 3630. Nāshî; 16 Zeil.

220. Risālā-i-mānzûmā dār 'ilm-i-ṭibb, „Versifizierte Abhandlung über Medizin“.

Ms.: 2326 [Nr. 812] Ind. Off. Foll. 1—18. Aus der Mitte des 18. Jahrh.

221. Zubdā-i-mānzûmā, „Rahm des Poëms“.

Verfasser: Šāh 'Alî der Sohn des Sulaimân Kahhâl (Kahhâl = Augenarzt).

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras.

222. Risālā fi 'ṭ-ṭibb mānzûm, „Abhandlung über Medizin in Versen“.

Verfasser: Nizârî (نزاری).

Ms.: Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3625. Ta'lliq. Zeil. 11. 1 Band.

223. Einzelne medizinische Verse findet man auch:

1. 1615 [Marsh 19] Bodl. Libr. Ox. Fol. 53<sup>r</sup>, wo das erste lautet:

حکیمان واثق که در پرده اند  
چنین در کتابی خود ورنند

2. 630 [Petermann II, 632] 2. Berlin. Ein Lehrgedicht über Hippologie. Titel حسامی<sup>1)</sup>.

3. 630. 3. Berlin, auf den Rändern vor dem oben erwähnten Lehrgedichte Verse von Šā'ib und Hakîm Šifā'i.

4. 607 [Petermann 481] 3. Berlin. Fol. 87<sup>v</sup>; ein im Versmaße Mutaqârib geschriebenes (also nicht dem Šāh-nāmā entnommenes<sup>1)</sup>) Mātnāwî-Gedicht von Krankheit und Heilung des کسری d. i. Nōširwân. . . . (Pertsch).

<sup>1)</sup> So Pertsch!

5. 2347 [Nr. 2245] Ind. Off. Fol. 113<sup>v</sup>. Ein medizinisches Gedicht in Mātnāwî-Versen, beginnend:

یکی آنکه تا معده ات از طعام الخ

6. Add. 16819 Brit. Mus. Am Ende kürzere poetische Stücke in Persisch und Hindūstānî.

7. Nr. CL. II Ind. Off. (Kat. Ross & Browne). Foll. 17<sup>v</sup>—20<sup>r</sup>: „A small tract containing maxims, chiefly in verse, called Pand-nāma-i-Jahāngirî. Begins: پندنامه جهانگیری که فرزندان کامکار و مریدان با اخلاص شغار آنرا دستور العمل روزگار خود ساخته الخ. Dated A. H. 1124. Scribe (and possibly compiler) [راقمة] Šalāhu 'd Dîn of Aḥmadābād.“

Anhang. Nach Horn, „Const.“ soll Nr. 3568, Aja Šofija, Konst., کتاب قرابادین Kitāb qarābādîn, zusammengesetzte Heilmittel, poetisch geschrieben sein. Anonym.



#### IV. Pharmakologie.

**224.** كتاب الابنية عن حقائق الادوية Kitāb al-ābniyā 'an ḥaqā'iq al-ādwiyyā, „Das Buch der Grundlagen, über die wahre Beschaffenheit der Heilmittel“. (Liber fundamentorum pharmacologiae.)

Verfasser: Abū Mānšūr Muwāffaq bin 'Alī al-Harawī.

Das Werk ist dem Sultān al-Mānšūr gewidmet. Flügel (Kat. Hofbibl. Wien) sagt in seiner Beschreibung dieses alten, einzig bekannten Ms.: „... und da dieser Āmir ālmusāddid ālmū'ajjid<sup>1)</sup> al-Mānšūr kein anderer sein kann, als der von 350 bis 11. Radschab 365 (beg. 20. Febr. 961 bis April 976) Churāsān und Transoxanien beherrschende Samanide Mānšūr Bin Nūḥ Naṣr Bin Ismā'il, so ergibt sich abgesehen von inneren Gründen, die unabweislich auf dasselbe Resultat hinführen, schon hieraus annäherungsweise die Lebenszeit des Verfassers. Nicht hundert Jahre später als die Zeit, wo dieser schrieb, wurde der in jeder Beziehung höchst denkwürdige Kodex von 'Alī dem Sohne Āḥmad's al-Asadī at-Ṭūsī, des am Hofe des Gaznawiten Mahmūd lebenden Dichters und Lehrers des Firdausi im Schawwāl 447 (Januar 1056), also vor mehr als achthundert Jahren in seiner Abschrift vollendet, und läßt uns als vortrefflich erhaltenes Denkmal eines so hohen Alters einen Blick thun in den Zustand und die Geschichte der Medizin in jenen Gegenden Persiens, zumal hinsichtlich des indischen Einflusses auf sie, ... Die dem Titel beigefügten Worte الرئيس للرئيس deuten an, daß der Kodex für den Rais Abulqasim abgeschrieben wurde. ... Bl. 2<sup>r</sup> nennt sich der Verfasser und erzählt, wie er außer persischen Quellen auch griechische und indische benutzt habe. Außerdem bemerkt er Bl. 4<sup>r</sup>, daß das Buch zur Erleichterung des Auffindens alphabetisch geordnet sei. ... 547 Artikel ...“

Da das Werk von Dr. Abdul-Chalig Achundow (siehe nachfolg. Nr. 226) vollständig ins Deutsche übersetzt und sehr genau durch denselben Gelehrten sowohl wie von Kobert u. a. (siehe Kobert: Historische Studien 1893, III) kommentiert worden ist, und dazu diese Quellen leicht zu haben sind, wird es hier nicht nötig sein, nähere Einzelheiten über Abū Mānšūr Muwāffaq's berühmte Arbeit zu bringen.

<sup>1)</sup> „der recht leitet und stärkt“.

Ms.: 1465 [A. F. 340 (83)] Wien. Foll. 219. Quarto min. Zeil. 13. 7 Zoll x 5 1/8 Zoll, Papier — Baumwolle = Hdschr. Sehr gut erhalten. — [Vgl. auch Hammer, Codices arabicos. Persicos, Tureicos Bibl. caes.-reg. — Palat. Vindob., 1820, Nr. 83].

Gedruckt: Franc. Romeo Seligmann: Codex Vindobon. sive medici Abu Mansur Mowaffaq bin Ali Heratensis liber fundamentorum pharmacologiae ... Textum ad fidem codicis qui exstat unci edidit in Latinum vertit commentariis instruxit ... Pars I. Prolegomena et textum continens. Accedunt tabulae tres lithogr. Vindobonae 1838. 8<sup>vo</sup>.

**225.** كتاب الابنية عن حقائق الادوية تأليف ابو منصور موفق بن علي الهروي Liber fundamentorum Pharmacologiae, auctore Abu Mansur Mowafik Ben Ali el Herevi—Epitome codicis manuscripti persici Bibl. caes. reg. Vienn. inediti. Primus Latine donavit Dr. R. Seligmann. Pars I. Vindobonae 1831. Pars II (Litera et Continuatio) 1833.

Siehe auch: Seligmann, Ueber drey höchst seltene Persische Handschriften. Wien 1833. Pag. 1—23. (Hier wird als Druckjahr der Epitome etc. Pars I 1830 angegeben.)

**226.** Kobert, R.: Historische Studien aus dem pharmakologischen Institut der Kaiserlichen Universität Dorpat. III. 1893 (Halle a/S. Verl. von Tausch & Grosse). [Siehe auch Koberts Einleitung zur Ausgabe der Übers. u. Komm. des Lib. fund. pharm. in diesem Band.]

Enthält:

Die pharmakologischen Grundsätze (Liber fundamentorum pharmacologiae) des Abu Mansur Muwaffak bin Ali Harawi zum ersten Male nach dem Urtext übersetzt und mit Erklärungen versehen von Abdul-Chalig Achundow aus Baku.

Erste Abteilung: Übersetzung (deutsche), Pagg. 139—284.

Zweite Abteilung: Kommentar<sup>1)</sup>.

Dann folgen: 1. Bemerkungen von Dr. Paul Horn (Pagg. 285—294). — 2. Einige Bemerkungen von Prof. Dr. J. Jolly in Würzburg. — 3. Aufzählung derjenigen Schriften, welche zu weiterer Forschung über den vorliegenden Schriftsteller dem Leser empfohlen werden können. — 4. Einige allgemeine Bemerkungen über Muwaffaq's Werk und über persische Medizin überhaupt (Achundow). — 5. Mineralische Arzneistoffe (Achundow). — 6. Vegetabilische Arzneistoffe (Achundow). — 7. Animalische Arzneistoffe (Achundow). — Einiges über die Gifte unseres Autors (Achundow). — [Namen- und Sachregister 450—481].

**227.** طب شافى Tibb-i-Šifā'i, „Medizin nach Šifā'i“; auch genannt: „Pharmacopoea persica“, oder „Qarābādīn-i-Šifā'i“.

Verfasser: Muẓāffār bin Muḥammad al-Husāinī aš-Šifā'i († 1556 n. Chr.).

<sup>1)</sup> Auch erschienen als Dissert., Dorpat, Schnackenburg, 1892, 156 S. 8<sup>vo</sup>.  
Fonahn, Quellen der persischen Medizin. 6



Herr Dr. med. Ernst Seidel (Oberspaar bei Meissen) hat die Güte gehabt nach einem in seinem Besitz befindlichen Ms. ein Verzeichnis des Inhaltes dieser Schrift auszuarbeiten und hat gleichzeitig die entsprechenden Stellen der lateinischen Übersetzung von Mathaeus (Frater Angelus) beigelegt. Mit Herrn Seidels Erlaubnis soll dieses Inhaltsverzeichnis hier abgedruckt werden.

Fol. 1 und 2<sup>a</sup> leer.

Fol. 2<sup>b</sup>, Z. 1—3 basmalā und subhān.

Fol. 2<sup>b</sup>, Z. 4. Autor: Muẓāffār bin Muḥammād al-Ḥusāini Šifā'i, der das Werk aus verschiedenen Aqradinen nach alphabetischer Ordnung zusammenstellte.

Fol. 2<sup>b</sup>, Z. 11 bāb al-alif = Kapitel 1. Beginn: anūšdarū a'dāi reisārā quwwāt dyhād u ḥafāqān u ṣar'rā nāfi' bāšād ... (= Pharm. pers. p. 1, Nr. 1: Confectio comestibilis grati saporis. Principalia membra confortans, ad palpitationem et cordis deliquium valens ...).

Fol. 6<sup>a</sup>, Z. 1 v. u. bāb al-bā = Kap. 2.

Fol. 6<sup>b</sup>, Z. 1 v. o. Beg.: bād māhārāg burūdāti my'dā u ḡigār u rāḥim u iḥtibāsi ṭimtrā nāfi' buwād ... (= Pharm. pers. p. 15, Nr. 32: Ventus paradisi. Electuarium. Valet ad infrigidationem ventriculi, hepatis et uteri; ita ad omnia menstruum genera [sic! wahrscheinlich Mißlesung احتباس für اجتناس]).

Fol. 8<sup>b</sup>, Z. 6 v. u. bāb at-tā = Kap. 3. Beg.: tārjāqi tārūq wā anrā tārjāqi kābīr ḥānānd maḡarrāti gāzāndhā miṭl' āfā' u 'aqrāb u ru-tailā ... wā hāmā ḡānwārāni zāhrdārrā dāf' kunād ... (= Pharm. pers. p. 23, Nr. 58: Theriaca selecta. Nocumentum morsus viperæ, scorpionis, tarentulæ et reliquorum animalium virulentorum reparat ...).

Fol. 11<sup>a</sup>, Z. 3 v. o. bāb at-tā = Kap. 4. Beg.: tānādāritūs [sic! recte tā ...] ismi pādīšāh āst āz mulūki jūnāni mutaḡaddāmīn ... (vgl. Pharm. pers. p. 31, Nr. 73: Siderites).

Fol. 11<sup>b</sup>, Z. 3 v. o. bāb al-ḡim = Kap. 5. Beg.: ḡāwāriši šāhrjārān (= Pharm. pers. p. 32, Nr. 75: Confectio principum).

Fol. 14<sup>b</sup>, Z. 7 v. u. bāb al-ḥā = Kap. 6. Beg.: ḥābbi ājāriḡ ki āz ḡihāti dymāḡ u a'dā nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 45, Nr. 109: Pilulæ de Hiera ...).

Fol. 23<sup>b</sup>, Z. 4 v. u. bāb al-ḥā = Kap. 7. Beg.: ḡandīqūn burūdāti my'dā u āḥsārā u ḡigārrā nāfi' bāšād ... (= Pharm. pers. p. 74, Nr. 205: Vinum Hippocraticum. Confert ad frigefactionem stomachi, viscerum et hepatis ...).

Fol. 24<sup>b</sup>, Z. 7 v. o. bāb ād-dāl = Kap. 8. Beg.: dāwā' ās-sānā ki anrā dāwā' al-misk ḥānānd ... (Sehr ähnlich die Legende zu Dova el melouk i. e. confectio regia in: Pharm. pers. p. 77, Nr. 213).

Fol. 29<sup>a</sup>, Z. 9 v. o. bāb ād-dāl = Kap. 9. Beg.: dārūr „Augenpulver“ (vgl. Pharm. pers. pp. 90, 199).

Fol. 30<sup>b</sup>, Z. 8 v. u. bāb ār-rā = Kap. 10. Beg.: rūḡāni quṣṭ fāliḡ u laqwā u my'dā u ḡigār u supurzrā nāfi' bāšād ... (Pharm. pers. p. 97, Nr. 277: Oleum Costi. Conferens ad paralysim et ad convulsionem; item ad ventriculi et hepatis vitia ...).

Fol. 34<sup>b</sup>, Z. 6 v. u. bāb āz-zā'i = Kap. 11. Beg.: zār'aunī puštrā muḥkām kunād ... (vgl. Pharm. pers. p. 109: hic consulto omittuntur remedia Zeraūni dicta, quæ obscoenitatem sapiunt ...).

Fol. 35<sup>a</sup>, Z. 5 v. u. bāb ās-sīn = Kap. 12. Beg.: sāfārgāli mushil my'dārā quwwāt dyhād u iṣṭihāji ṭā'm āwārād ... (= Pharm. pers. p. 110, Nr. 315: Diacydonium purgativum. Ventriculo robur suppetat: appetentiam cibi commovet ...).

Fol. 45<sup>b</sup>, Z. 1 v. o. bāb ās-sīn = Kap. 13. Beg.: šārābi āfsāntīn my'dārā āz aḥlāt pāk kunād (= Pharm. pers. p. 150, Nr. 448: Vinum Absynthii. Ventriculum ab humoribus corruptis emundat).

Fol. 55<sup>a</sup>, Z. 5 v. u. bāb ās-sād = Kap. 14. Beg.: šābḡi ki bāḡāqi ābjād bārāngi bādān ārād (= Pharm. pers. p. 187, Nr. 574: Cosmetics lotio ... vitiliginem albam ita sanat ut affecta pars unicolor cum toto corpore evadat).

Fol. 55<sup>b</sup>, Z. 9 bāb ād-dād = Kap. 15. Beg.: dīmād ki šalābāti ṭyḥālrā nāfi' buwād (vgl. Pharm. pers. p. 190, Nr. 582: Cataplasma de ficibus. Confert ad oppilationem splenis).

Fol. 59<sup>a</sup>, Z. 3 v. u. bāb āt-tā = Kap. 16. Beg.: ṭilājī ki āz ḡihāti šudā' nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 205, Nr. 643: Linimentum. Ad cephalalgiam calidam).

Fol. 62<sup>a</sup>, Z. 3 v. u. bāb al-'āin = Kap. 17. Beg.: 'aṭūstī ki fāliḡ u laqwā u sāktā u āmrādi bāridārā nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 225, Nr. 724: Sternutatorium. Iuvans in paralysi et apoplexia: item in tortura et caeteris affectionibus frigidis ...).

Fol. 62<sup>b</sup>, Z. 6 v. u. bāb al-ḡain = Kap. 18. Beg.: ḡārgārā ki āz ḡihāti ṭiqli lisān ki sābāb ān bālgām bāšād nāfi' āst (= Pharm. pers. p. 226, Nr. 727: Gargarisma. Ad linguae gravedinem procedentem a phlegmate).

Fol. 63<sup>a</sup>, Z. 3 v. o. bāb al-fā = Kap. 19. Beg.: fīroznōš my'dārā quwwāt dyhād u bāwāstīrā nāfi' buwād ... (= Pharm. pers. p. 230, Nr. 743: Fetengionsch [sic!]. Electuarium de scoria ferri. Ventriculum roborat; hæmorrhoidibus levamen suppetat ...).

Fol. 65<sup>b</sup>, Z. 5 v. u. bāb al-qāf = Kap. 20. Beg.: qurši 'unṣult pijāzi 'unṣuli kūčāk by sitānānd u dār ḡamīr ḡīrānd ... (= Pharm. pers. p. 241, Nr. 784: Trochisci scillitici. Recipe scillam minorem. Hanc fermento obducito ...).

Fol. 75<sup>a</sup>, Z. 7 v. o. bāb al-kāf = Kap. 21. Beg.: kālkālāng istisqā' u burūdāti my'dā u tāphāji kohnā u surfāi bālgāmī u dāiq ān-nāfās u qūlāng ... sūd dārād (= Pharm. pers. p. 274, Nr. 890: Electuarium Indum de margaritis. Valet ad hydropem; ad ventri-



culi in frigidationem; ad febris contumaces; ad tussim pituitosam; ad asthma; ad colicam...).

Fol. 77<sup>a</sup>, Z. 7 v. o. bāb āl-lām = Kap. 22. Beg.: la'ūqi sāpāstān surfā u ḥuṣūnāti ḥalqārā nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 281, Nr. 907: Lynctus de sebestenis. Confert ad tussim et ad gutturi asperitatem...).

Fol. 79<sup>a</sup>, Z. 4 v. u. bāb āl-mīm = Kap. 23. Beg.: mitrūdītūs qarib āl-mānfa'āt āst by tārjaqi fārūq dār dāfi' sumūm... (= Pharm. pers. p. 289, Nr. 934: Mitridatium. Accedit ad theriacae facultatem, sed ad antidotum...).

Fol. 94<sup>b</sup>, Z. 3 v. u. bāb ān-nūn = Kap. 24. Beg.: nāqū' šafrā bār ārād u ṣudā'i ḥarrā nāfi' bawād (= Pharm. pers. p. 343, Nr. 1077: Infusio myrobalanorum. Bilem educet et cephalalgiam calidam mitigabit).

(Fol. 96<sup>a</sup>, Z. 7 v. u. bāb āl-wāw = Kap. 25). Beg.: wuḡūr ki āz ḡihāti qurūḥi maq'ad [sic!] nāfi' buwād (vgl. Pharm. pers. p. 350, Nr. 1101: Remedium ad fauces: gutturnium).

Fol. 96<sup>b</sup>, Z. 9 bāb āl-jā = Kap. 26. Beg.: jāqūti ḥafaqān u ḡašīrā nāfi' āst (= Pharm. pers. p. 351, Nr. 1106: Confectio de rubinis seu Hiacyinthi. Ad cordis tremorem et ad deliquium... conferens).

Fol. 98<sup>b</sup>, Schluß: 'asal-i-šāf biqadr ihtijāḡ biṭariqi ma'ḥūd ma'ḡūn sāzānd šārbāti jākmitqā[?] bād āz čyl rōz isti'māl numājānd.

Mss.: 2310 [Nr. 1208] Ind. Off. Foll. 213; Zeil. 12. Nasta'liq. Größe 8<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Nicht datiert. — 2311 [Nr. 2367] Ind. Off. Foll. 184; Zeil. 12—15. Großes, distinktes Nasta'liq bis Fol. 179, später kleines Nasta' und Šikāstā. Größe 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Leicht defekt und mit einer Textwiederholung im Anfang. — 2312 [Nr. 1949] Ind. Off. Foll. 109; Zeil. 18. Sehr nachlässiges Nasta'liq. Größe 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5 inch. Mehr defekt. Datiert A. H. 1119 (= 1707/8 n. Chr.) von Muḥammad Nāzār āt-ṭabīb. — 2345 [Nr. 1431] Ind. Off. Foll. 1—65. Defekt. Nicht datiert. Distinktes Nasta'liq. 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. — 1594 [Ouseley 266] Bodl. Libr. Ox. Foll. 104; Zeil. 23. Nāshī. Nicht vollständig datiert, nur mit „6. Muḥarrām“; Jahr nicht. Kollat. und mit vielen Marginalnotizen versehen. — Privatbibl. des Herrn Dr. med. Seidel, Oberspaar b. Meissen. Papierhdschr. von 98 Foll. in gr. 8<sup>vo</sup>. — CLXXXI Acad. Reg. Leiden. (Siehe Näheres unter der nachfolg. latein. Übersetz. von Mathaeus [Frater Angelus].) — Aumer, München Nr. 343 (Cod. or. 269 [Prunner]). 21 × 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> cm. Foll. 148. Zeil. 15. Nāshī. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 42). Nasta'liq. Quarto. — XXXIV (Nr. 22 in 8<sup>vo</sup>) Kopenh. (Kat. Mehren). Foll. 124. Schönes Ta'liq. Datiert A. H. 1177 (= 1763/64 n. Chr.). — Add. 26310 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foll. 129; Zeil. 15, je 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Größe 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Kursives, indisches Nasta'liq. Wahrscheinlich aus dem 18. Jahrh. — Add. 23558 V. Brit. Mus. Foll. 306—361. — Or. Mss. Libr. Madras. 6 Kopien. — G. 41 (660) As. Soc. Beng. Šikāstā. — G. 42 (675) As. Soc. Beng. — Paris, Codex 155. Datiert A. H. 1030. (Nach Leclerc a. a. O. die Nr. 999 und 305, Paris).

228. Tafsir min Kitāb-i-qarābādīn-i-pārsi [Tafsir min Kitāb-i-qarābādīn-i-pārsi] usw. Pharmacopoea persica, ex idiomate persico in latinum conversa<sup>1)</sup>. Opus missionariis, mercatoribus, ceterisque regionum orientalium lustratoribus necessarium, nec non Europaeis nationibus perutile. Accedunt in fine specimen notarum in Pharmacopoeam persicam; tum indices duo; alter pharmaceuticus,

<sup>1)</sup> Hier folgen einige Zeilen persisch, welche *Abdul-Achundow* [siehe Kobert, Studien I. c. 3] folgendermaßen übersetzt: „Erklärung der zusammengesetzten Medikamente Persiens, durch die Hand des Opfers Gottes, des Heiligen Ajtsūnā, des Mönches des Ordens der Heiligen Elias und Theresia, des *Paters Angelus*, Karmeliten aus Toulouse“.

compositiones in hoc opere contentas indigitans; alter pathologicus, remedia ad singulares morbos ostendens. Lutetiae Parisiorum, Typis Stephani Michallet, 1681, 370 pp. 8<sup>vo</sup>.

Dieses heutzutage so seltene Buch ist eine lateinische Übersetzung des eben erwähnten *Tibb-i-*(oder *Qarābādīn-i-*)*Šifā'i*, besorgt durch den Karmelitermönch

*Pater Angelus* (vgl. Marsden: „*ab Angelo a St. Josepho*“, alias *de la Brosse*) oder richtiger P. Matthaeus<sup>1)</sup>, einen apostolischen Missionär aus Toulouse.

Die Übersetzung wurde in Ispāhān ausgeführt.

Ms. Der Autograph dieser Übersetzung, aber mit der gedruckten nicht ganz übereinstimmend, befindet sich in Leiden, Acad. Reg. Cod. CLXXXI. Wir geben die Beschreibung des Manuskriptes nach dem betreffenden Katalog: „CLXXXI (Ex Willm. Cat. n. 54, p. 11. Ab hoc emtus est e bibl. Wahreni, cujus vide Catal. p. 58, n. 29). — Codex in 4<sup>o</sup>, 284 paginarum, in charta gossyp. perspicue scriptus charact. Nāshī, et bene ligatus ligaturā antiquā. Anni nota deest. Continet librum Persicum في القربادينات [Fi 'l-qarābādīnāt] auctore مظفر بن محمد الشافعي [Muẓaffar bin Muḥammad al-Ḥusāinī āt-Šifā'i] alphabetico ordine digestum, quem auctor in initio dicit se compilasse ex multis aliis de hoc argumento operibus. Totum volumen chartā Europaeā geminatum est, in quā Latina versio exstat integri operis, confecta, ut in primā paginā dicitur, a R. P. Angelo a St<sup>o</sup> Joseph, Carmelitā discalceato Tholosano, missionario Apostolico. Versio haecce, diversa a versione, quam a<sup>o</sup> 1681 Parisiis idem edidit sub titulo Pharmacopoea Persica, ipsius autographon esse videtur. Primum folium, in quo pagg. 1 et 2 erant conversae, nunc deest; apparet tamen hoc adfuisse olim et deinde exsecatum esse: ejus loco mine aliud folium reperitur, in quo annotatio latina ejusdem manus ad primam pag. exstat. Notae, adscriptae ad marginem versionis Lat., paucissimae sunt, et saepe ab editis diversae.“ — [In der Samml. Will. Marsden, Cat. ist auch, Pag. 246, Nr. 1681, die Pharmacopoea Persica, lateinisch, aufgeführt.] — Vielleicht ist das im Kat. Mulla Firūz, Bombay, nach dem Qarāb-i-Ma'sūmī (siehe unsere Nr. 267) beschriebene Werk von „Mīr Muḥammad 'Alī al-Ḥusāinī“, ein Qarābādīn, dasselbe Werk wie „Pharmacopoea persica“, obwohl es eigentlich nicht aus der kurzen Beschreib. im Kat. Mulla Firūz hervorgeht.

229. إختيارات بدیعی Ihtijārāt-i-Bādī'i, „Auswahl zum Gebrauch für Bādī“.

Verfasser: 'Alī bin al-Ḥusāin al-Ānṣārī, bekannt unter dem Namen Ḥāḡḡī Zāin al-Aṭṭār († 1403/4 n. Chr.).

Das Werk hat seinen Titel Iht-i-Bādī daher, weil es der Prinzessin Bādī' al-Ġamāl gewidmet ist und wurde A. H. 770 (1368/69 n. Chr.) geschrieben; der Verfasser war zu der Zeit 38—39 Jahre alt.

Der erste Teil des Buches, Maqālā I, beschreibt *Medicamenta simplicia* in alphabetischer Reihenfolge; der zweite Teil, Maqālā II enthält die *Medic. composita* und zwar:

1. Stimulantia (مفرحات).
2. Latwergen (سویج, معاجین, mittellat. electuaria delectabilia).
3. Latwergen (bittere, حواریات, حواریات, mittellat. electuaria amara).
4. Tryphera (اطریقات, von τρυφερόν, sanskr. triphala<sup>2)</sup>, electuarium aus Myrobalanen).
5. Konfekte, Konfitüren (مرببات, mittellat. condita).

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu W. Marsden, Catalogue, Lons 1827, und Horn, Fußnote zum Artikel Dāḡhīrā-i-Ḥwārāzmšāhī, W. Z. K. M. IV. 1890.

<sup>2)</sup> Siehe Seidel: Mechtar, Anm. 347.



6. Syrupe (اشربة) und Rob (روب).
7. Looch (لوعقات).
8. Jafuf (Pulver, سفوفات).
9. Pillen (حبوبات oder محبوب).
10. Trochiscen (اقراص).
11. Hiera (Abführmittel, ابراجات).
12. Šijaf (Augenmittel, collyria, 3 verschiedene Sorten, شيفات).
13. Teriak-Sorten (ترياقات).
14. Zahnpulver (ستونات).
15. Öle (ادهان).
16. Salben (oder Pasten, Pflaster, Pomaden) (مرهقات oder مرهقات; mittel-lat. „unguentum sive emplastrum“).

Mss.: Add. 16748 [Wm. Yule] Brit. Mus. Foll. 347. Zeil. 19, je 4 inch. lang. Schönes Nasta'liq. Datirt A. H. 1123 (= 1711 n. Chr.). 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. — Add. 7711 [Cl. J. Rich] Brit. Mus. Foll. 253. Zeil. 22, je 5 inch. lang. Nasta'liq. Datirt A. H. 832 (= 1429 n. Chr.). Größe 10 inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. — Add. 17950 Brit. Mus. Foll. 286. Zeil. 21, je 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Nasta'liq. Datirt A. H. 1094 (= 1683 n. Chr.). 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. x 7 inch. Enthält die erste Maqāla, mit vielen Randnotizen. — Add. 8001 Brit. Mus. Foll. 151. Zeil. 26, je 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Datirt A. H. 1109 (= 1697/98 n. Chr.). 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Enthält die erste Maqāla. — Add. 23559 [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 270. Zeil. 17, je 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Nasta'liq. offenbar aus Indien im 17. Jahrh. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 6 inch. Enthält die erste Maqāla. — Add. 17975 [Edward Galley] Brit. Mus. Foll. 77. Zeil. 11, je 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Schönes Nasta'liq. Datirt Lahore, Rabi' I. im 4. Regierungsjahr des ..... (der Name des Herrschers ist nicht genannt); wahrscheinlich aus dem 17. Jahrh. 9 inch. x 6 inch. Enthält die zweite Maqāla. — Add. 7712 [Cl. J. Rich] Brit. Mus. Foll. 1—237. Zeil. 23, je 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. lang. Nasta'liq. Datirt A. H. 1113 (= 1701/02 n. Chr.). 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. — Add. 23558 [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 2—243. Zeil. 23, je 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. lang. Sikastā-āniz. Datirt A. H. 1100 (1688 n. Chr.). 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. In den Schlusszeilen der ersten Maqāla wird das Werk als „Miftāh al-hazā'in, gewöhnlich genannt Ihtijārāt-i-Bādī" bezeichnet; doch gehört der erste Titel zu einem anderen Werke desselben Verfassers. — CLXXIX. I<sup>o</sup>. Acad. Reg. Leiden. Codex in fol. Pagg. 552. Schönes Ta'liq. — CLXXX Acad. Reg. Leiden. Codex in fol. Pagg. 351. Nasta'liq. Foll. 553—566 Register. — MDCCCXIII Leiden. Datirt A. H. 819. Elegantes Nasta'liq. — MCCCXCIV (Cod. 1326) Leiden. Nicht ganz vollständig; bricht ab im Kapitel 10 über Trochiscen. Datirt A. H. 1064. Nasta'liq. Auch hier findet man (in der zweiten Maqāla) angegeben, daß „dies der 3. Traktat des Werkes Miftāh al-hazā'in, welcher die allgemein benutzten Medic. composita bespricht, ist“. Im Leiden-Katalog wird die Meinung ausgesprochen: „Fortasse Miftāh al-hazā'in opus fuit Auctoris tripartitum, e quo postea duae partes seorsim prodierunt, titulo Ihtijārāt-i-Bādī insignitae“. — MCCCXCV (Cod. 1450 Testa) Leiden. Enthält die erste Maqāla. Nicht datirt. — 2289 [Nr. 3499] Ind. Off. Foll. 359. Zeil. 16. Kleines Nasta'liq. mit Sikastā untermischt; oft ohne diakritische Punkte. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 5 inch. Diese, die älteste Kopie des Werkes, ist datirt A. H. 805 (1402/3 n. Chr.) und offenbar von dem Sohne des Verfassers geschrieben. (Er hat einen sehr langen Namen: Husāin bin 'Alī bin Husāin bin 'Alī bin Muḥammad usw. al-āuliyā 'abū Muḥammad 'Abd allāh Anṣārī.) — 2290 [Nr. 880] Ind. Off. Datirt A. H. 873 (1468/69 n. Chr.). Foll. 556. Zeil. 14. Nasta'liq. 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. — 2291 [Nr. 798] Ind. Off. Foll. 272. Zeil. 25. Kleines Nasta'liq. 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 6 inch. — 2292 [Nr. 2900] Ind. Off. Foll. 338. Zeil. 19. Großes Nasta'liq. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Datirt A. H. 1090 (= 1679 n. Chr.). — 2293 [Nr. 3365] Ind. Off. Foll. 535. Zeil. 16—17. Ungleiches Nasta'liq. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. — 2294 [Nr. 2242] Ind. Off. Foll. 502. Zeil. 15. Nasta'liq. mit Sikastā untermischt. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. x 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Nicht datirt. — 2295 [Nr. 620] 8. Ind. Off. Foll. 91—148. Nasta'liq. Zeil. 15—17. 9 inch. x 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Datirt A. H. 1092 (= 1681 n. Chr.). Enthält die zweite Maqāla. Auch wird sie als dritte Risāla des Werkes „Miftāh al-hazā'in" bezeichnet. — 1581 [Hyde 14] Bodl. Libr. Ox. Foll. 332. Zeil. 17. Nasta'liq. Nicht datirt. Im Katalog steht: „The first and original edition of the shorter extract from the Miftāh al-hazā'in, made by the author himself, A. H. 770 = B. D. 1368, 1369, and entitled: Ihtijārāt-i-Bādī"; comp. H. Khalfa I. p. 197, Nr. 266. . . . Foll. 308. — 1582 [Fraser 108] Bodl. Libr. Ox. Foll. 204. Zeil. 25. Nasta'liq. Datirt A. H. 1118 (= 1706 n. Chr.). Im Katalog steht: „This edition of the Ihtijārāt-i-Bādī is already a little enlarged. . . .“ — 1583 [Fraser 210<sup>b</sup>] Bodl. Libr. Ox. Foll. 96. Zeil. 25. Geschrieben von zwei verschiedenen Händen in Nasta'liq. „The second makālah of the same work in a more modern and enlarged redaction.“ Das Werk soll (nach dem Katalog) vom Verfasser nicht vollendet, sondern von einem anderen, unbenannten, fortgesetzt worden sein. — 1584 [Fraser 202] Bodl. Libr. Ox. Foll. 333. Zeil. 20.

Nasta'liq. Es heißt im Katalog: „The same second makālah. Another still more enlarged reaction . . . 33 bābs . . . Edited by Hāji Jalāl bin Amin altabīb almurshidī alkāzārūnī. This copy is apparently the redactor's autograph, finished the 18<sup>th</sup> of Muḥarram, A. H. 1071, at Lāhūr (A. D. 1660, Sept. 23).“ — Cod. CLVII, Paris. Datirt A. H. 968. 396 Foll. — Codices OL und CCCXXXV Suppl., 462 Foll., ibidem. — Coll. Schefer, Paris. 1534 (Schefer, P. 224). — Bibl. Hediw. Kairo, Pag. 514. — Mulla Firūz, Bombay, Nr. 17. Hier betitelt Qarābādī-i-Bādī. 33 Kapitel. Länge 10,9 inch., Breite 7,5 inch., Dicke 1 inch. Anonym. — Mulla Firūz, Nr. 3. Länge 10,6 inch., Breite 7,1 inch., Dicke 1,1 inch. Datirt „21st Jomādy A. H. 900 and something, at Mekkah“. — Mulla Firūz, Nr. 4. Länge 10,7 inch., Breite 6 inch., Dicke 0,9 inch. — Mulla Firūz, Nr. 5, genau wie Nr. 3 und 4. Länge 9,8 inch., Breite 6 inch., Dicke 1 inch. Foll. 331. — Bibl. Naniana, Cod. CXIII in 4<sup>o</sup>. Pagg. 1358. Im Katalog steht: „Nella Biblioth. Orient. del cel. d'Herbelot sotto l'articolo Athar si legge quanto segue del N. A. „Zein al Athar est le même qu' Ali Ben Houssein al-Ansari qui composa l'an 770 de l'hegire un livre de Pharmacie intitulé Ekhtiarat al bedi fil adoviat du choix des medicaments simples.“ Si correggia l'an 770 in 970.“ — Bibl. Nan. CXI, Pagg. 418, „Dizionario di Materia Medicinale. L'Autore è Modhfer Ben Muhammed Alhosain Althecadi (o Althecabi),“ gehört vielleicht hierher? — Ebenso Bibl. Nan. CXII, Pagg. 298, „... altro esemplare del Codice antecedente, mancante nel principio e nel fine“? — „Coll. Richiana Bagdad“, Katalog, Nr. 320. Cod. in fol. Nasta'liq. — Ibid. Nr. 321. — XXIX (Nr. 21 in 8<sup>vo</sup>). Foll. 297. Schönes Ta'liq, doch von Fol. 278 weniger schön. Enthält die erste Maqāla. Datirt 1071/72 A. H. (= 1661/62 n. Chr.) in der Stadt Šāhshāhābād. — Moschee Lālehlī, Konst., Nr. 1614. — Add. 6947 Brit. Mus. enthält Fol. 223 ein Register zu Ihtijārāt-i-Bādī. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 38). — Kings College, Cambridge. Nr. 25 (Kat. Henry Palmer). — Strassburg. 4<sup>o</sup>. Foll. 273. Zeil. 21. Eleg. Ta'liq. — Moschee Aja Šāfiya, Konst., Nr. 3549. 1 Band. Zeil. 17. — Ibidem, Nr. 3747. 1 Band, Zeil. 19. Ta'liq. — Ibidem, Nr. 3550 folg. Wāli ad-din, Konst., Nr. 2465. — Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3525. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 17. — Hākim Oḡlu 'Alī Pašā, Konst., Nr. 563. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 17. — [Im Kat. Dāmād Zādeh Qaziasker Muḥ. Murād, Konst., Pag. 118, findet sich ein Ihtijārāt-i-Bādī, aber arabisch (?).] — Sult. Bājezid, Konst., Nr. 2465. — Hamedīje, Konst., Nr. 638. — Nūr-i-Oṭmanīje, Konst., Nr. 3454, 3455. — [Siehe auch Seligmann: Ueber drei höchst seltene Persische Handschriften. Wien 1833. Pag. 24, 25 u. 35.] — Cat. Rousseau, Paris 1817. Gr. Fol. Ta'liq. — Add. 7722 [Cl. J. Rich] II. Brit. Mus. Foll. 40—44. „A treatise on the preparation and preservation of medicaments, in six Faḡls and a Khātimah, extracted from the مختار الاموية of Hāji Zāin ud-Din 'Aṭṭār (see p. 469a).“ — CXXVIII. Add. 268. Foll. 317. Hauptsächlich Nasta'liq. Datirt A. H. 1103. Größe 28,75 x 17,25 cm. Zeil. 21—22. Maqāla I auf Fol. 3<sup>o</sup>, II. Fol. 290<sup>o</sup>. — Mulla Firūz, Nr. 16. Größe 28,75 x 17,25 cm. von Muḥammad al-Husāinī ist möglicherweise Ihtijārāt-i-Bādī.

## 230. مفتاح الخزائن Miftāh al-hazā'in, „Der Schlüssel zu den Schätzen“.

Verfasser: 'Alī bin al-Husāin al-Anṣārī, genannt Hāggī Zāin al-'Aṭṭār.

Nach Bodl. Kat. „the first and original redaction of the Materia Medica“, by . . . Zāin al-'Aṭṭār“. Vollendet am 14<sup>ten</sup> Dū 'l-qa'dā, A. H. 767 (= 23. Juli 1366). Das Buch ist in 3 Maqāla (oder Risāla) eingeteilt.

Maqāla (Risāla) I. Über einfache Arzneimittel (در ادوية مفردة).

Maqāla (Risāla) II. Über Ersatz und Korrektur der Arzneimittel (در ابدال واصلاح آن).

Maqāla (Risāla) III. Über zusammengesetzte Arzneimittel (در مركبات).

Die beiden ersten Maqāla sind alphabetisch geordnet; die dritte besteht aus 12 Bāb, mit verschiedenen Sorten von Salben abschließend.

Nach eigenem Bericht machte der Verfasser, Zāin al-'Aṭṭār, drei Jahre nach der Beendigung dieses Werkes einen Extrakt daraus unter dem Titel Ihtijārāt-i-Bādī, worin er die zweite Maqāla ganz ausließ und die dritte Maqāla um vier Bāb vermehrte, indem er aus dem ursprünglichen zweiten Bāb zwei solche machte und drei ganz neue hinzufügte — einen nach dem fünften und zwei nach dem neunten (Bodl. Katalog).

<sup>1)</sup> Siehe vorangehendes Werk!



Ms.: 1579 [Marsh 491] Bodl. Libr. Ox. Foll. 221. Zeil. 15. Nāshī. 7 $\frac{1}{2}$  inch. x 4 $\frac{3}{4}$  inch. Māq. I auf Fol. 4<sup>r</sup>, II. Fol. 154<sup>r</sup>, III. Fol. 178<sup>r</sup>. „This copy is Zāin al 'Attār's autograph (هذا خط لمصنف<sup>1</sup>) as a note, written by another hand, states at the end of the copy.“ Datirt Mitte des Monats Šafār, A. H. 769 (= A. D. 1367, im Monat Oktober). — 1580 [Marsh 454] Bodl. Libr. Ox. Foll. 89—184. Zeil. 21. Nāstāliq.

### 231. ألفاظ الادوية Ālfāz-i-ādwiġā, „Vokabular der Medikamente“.

Verfasser: Nūr ad-dīn Muḥammād 'Abd allāh bin Ḥakīm 'Ain al-mulk, aus Šīrāz.

Nach dem numerischen Werte des Titels ist das Werk A. H. 1038 (= 1628/29 n. Chr.) zusammengestellt; es ist dem Fürsten Šāhgāhān gewidmet.

Nach dem einleitenden Teil, der *Muqaddimā*, welche vier Fā'idā enthält, folgt eine *Natīġā* oder alphabetisch geordnete Beschreibung der Drogen; schließlich eine *Hātimā* über 6 sehr nützliche Medikamente, die in den Büchern der Vorgänger weniger häufig erwähnt werden.

Der Inhalt der *Muqaddimā* ist:

1. Feststellung der arabischen Bezeichnungen (در بیان تصحیح علامات اعراب).
2. Bezeichnungen in den Terminologien und Sprachen aller Länder (در بیان علامات اصطلاح و زبان هر دیار).
3. Feststellung der Natur und Grade der Medikamente, sowie der dazu gehörigen Bezeichnungen. Kurze Zusammenstellung von Medikamenten, nach ihrer Natur, ihren Graden und Kräften (در تحقیق طبائع و درجات آن و علاماتی که منسوبست بآن و ذکر مجمعی از دوا بطبع و درجه و قوت).
4. Über Auswahl, Dosen, Korrigentien, Ersatzmittel und die Bezeichnungen derselben (در بیان مختار و شربت و مصلع و بدل دوا و علامات آن).

Die *Hātimā* beschreibt die Medikamente:

1. بادزهر bādzhār, Bézoar.
2. مومیایی mūmjā(j), „Mumia“ (Bitumen).
3. چوب چینی čōb-i-čīnī, Chinawurzel.
4. چای čāj, Thee.
5. قهوه qahwā, Kaffee.
6. تنباکو tāmbākū, Tabak.

Gedruckt: 1. Text: Dehli A. H. 1265 (1849 n. Chr.) Pagg. 228 [Zenker, Bibl. Or. II 945]. — Madras 1849. 8 [Zenker, ibid. 946].

2. Text und englische Übersetzung von Francis Gladwin, Calcutta 1793 [siehe z. B. Catal. Garcin de Tassy, Nr. 577].

Mss.: 2365 [Nr. 2366] Ind. Off. Foll. 125—240. Zeil. 21. Nāstāliq. 8 $\frac{1}{4}$  inch. x 4 $\frac{7}{8}$  inch. — 2366 [Nr. 812] Ind. Off. Foll. 160. Zeil. 13—18. Sikāstā. 8 $\frac{5}{8}$  inch. x 6 $\frac{1}{4}$  inch. Datirt A. H. 1171 (= 1757 n. Chr.). — 2327 [Nr. 1928] Ind. Off. Foll. 110. Zeil. 25. Nāstāliq. 10 $\frac{7}{8}$  inch. x 6 $\frac{1}{4}$  inch. Datirt A. H. 1116 (= 1705 n. Chr.). — 1603 [Fraser 195] Bodl. Libr. Ox. Foll. 162. Zeil. 17. „Excellent Nāstāliq.“ 8 $\frac{7}{8}$  inch. x 5 $\frac{3}{8}$  inch. „This Copy is probably the author's autograph, or made at least shortly after the completion of the work, for its date is A. H. 1040 = A. D. 1630, 1631 . . .“ — 1604 [Ouseley 295] Bodl. Libr. Ox. Foll. 522. Zeil. 8. Nāstāliq. 10 $\frac{1}{2}$  inch. x 7 $\frac{1}{2}$  inch. „This Copy was made for Sir Robert Chambers,

<sup>1</sup>) „Dies ist die Schrift durch den Verfasser.“

Chief Justice of Bengal (died 1803). It is a splendid specimen of eastern penmanship . . .“ — XXXI (Nr. 3 in 4<sup>to</sup>) Kopenh. (Kat. Mehren). Foll. 178. Ta'liq. — XXXII (Nr. 8 in Fol.) Kopenh. (Kat. Mehren). Foll. 63. „Compendium operis antecedentis.“ — Bibl. Lindes., Nr. 720. 28,5 x 17,6 cm. Nicht datirt. Zirka 1800 n. Chr. — [Vgl. Ouseley, Kat. Nr. 401]. — Nr. CXLVI Ind. Off. (Ross & Browne). Datum unersichtlich. 18. Jahrh. Schlechtes Nāstāliq. — Kings College, Cambridge, Nr. 29. — G. 3 (292) As. Soc. Bong. Datirt A. H. 1213. Nicht komplett.

### 232. تحفة المؤمنین Tuḥfāt al-mu'minīn, „Das Geschenk für die Rechtgläubigen“.

Verfasser: (Angefangen von Mir Muḥ. Zāmān Tānkābūnī, fortgesetzt und vollendet von seinem Sohn) Muḥammād Mu'min Ḥusāinī.

Der Verfasser hat sein berühmtes Werk geschrieben, um die vielen Fehler und Ungenauigkeiten in dem (vorhergehenden) Iḥtijārāt-i-Bādī'i zu korrigieren und fußt dabei hauptsächlich auf dem arabischen Werk „Mā lā jāsā'u aṭ-ṭabībā ḡahluḥu“, außer vielen anderen arabischen und indischen Quellen.

Es ist im Jahre 1669 n. Chr. vollendet und dem Šāh Sulāimān Šafāwī (A. H. 1077—1105 = 1666—1694 n. Chr.) gewidmet.

Das Werk zerfällt in zwei Hauptteile, je mit mehreren Unterabteilungen, und zwar wie folgt:

Teil I. Tašḥiṣ 1. Über die Ursache der Uneinigkeit der Ärzte über das Wesen, die Eigenschaften, die Größe der Dosen, die Bedingungen beim Einnehmen usw. (در بیان سبب اختلاف اقوال اطباء در ماهیة و خواص و قدر و شربت و شرط اخذ آن الخ).

Tašḥiṣ 2. Die Beschreibung der einfachen Drogen, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel usw. (در ذکر صفات ادویة مفردة و اغذية مفردة و مرکبة الخ).

Tašḥiṣ 3. Über das Wesen, die Beschaffenheit und die Eigenschaften der einfachen Arzneimittel, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel (در بیان ماهیة و کیفیة و خواص ادویة مفردة و اغذية مفردة و مرکبة الخ).

Tašḥiṣ 4. Über die Behandlung von Vergiftungen (در مداوای سموم) 5 Faṣl.

Tašḥiṣ 5. Über Medizinalgewichte (در اوزان).

Teil II. (Dāstūrā).

Qism 1. Über eine mit den einfachen Arzneimitteln zusammenhängende Präparation (در بیان اعمالی که متعلق است بادویة مفردة) 5 Taṭrīq.

Qism 2. Über die Präparation der zusammengesetzten Arzneimittel usw. (در بیان اعمالی که متعلق است بادویة مرکبة الخ) 24 Bāb.

Qism 3. Über eine Therapie der Krankheiten<sup>1)</sup>.

<sup>1</sup>) Dieser dritte Qism fehlt in allen bekannten Kopien dieser Schrift, und man meint deshalb, daß er vielleicht nie geschrieben worden ist.



*Gedruckt:* Dehli, A. H. 1266 (= 1849 n. Chr.) Pagg. 668. 8<sup>vo</sup>; Isfahān, A. H. 1274 (= 1857/58 n. Chr.); Tihirān, o. J. und Täbriz 1874 Lith.; Lucknow, Nawal Kishore 1883, 2. ed., 8<sup>o</sup> [Makhzan-ul-Adviya with] Tuhfat-ul-Mominin on margin.

Es ist ins Arabische und Türkische übersetzt worden (vgl. H. H. VI. (Pag. 546).

**Mss.:** 2328 [Nr. 2246] *Ind. Off.* Foll. 533. Zeil. 21—25. Nasta'liq. Größe 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 5 inch. Tāshīs 1. auf Fol. 3<sup>v</sup>, 2. Fol. 6<sup>v</sup>, 3. Fol. 12<sup>v</sup>, 4. Fol. 362<sup>v</sup>, 5. Fol. 371<sup>v</sup>. Qism 1. Fol. 374<sup>v</sup>, 2. Fol. 411<sup>v</sup>. Ein Teil dieses Ms. ist datiert A. H. 1223 (= 1808 n. Chr.); aber andere Teile desselben sind viel älter, doch nicht datiert. — 2329 [Nr. 337] *Ind. Off.* Foll. 496. Zeil. 19. Nachlässiges Nasta'liq, oft Šikāstā. 11<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 8 inch. Datiert A. H. 1139 (= 1726 n. Chr.). Tāshīs 1. auf Fol. 3<sup>v</sup>, 2. Fol. 5<sup>v</sup>, 3. Fol. 11<sup>v</sup>, 4. Fol. 358<sup>v</sup>, 5. Fol. 366<sup>v</sup>. Qism 1. auf Fol. 368<sup>v</sup>, 2. Fol. 396<sup>v</sup>. — 2330 [Nr. 2226] *Ind. Off.* Foll. 433. Zeil. 19. Nasta'liq. 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. Nicht datiert. Enthält nur Teil I. — 2331 [Nr. 664] *Ind. Off.* Foll. 1—182. Zeil. 15. Ungleiches Nasta'liq. 9 inch. × 5 inch. Defekt; enthält Teil II, Qism 1. und 2., von dem letzteren aber nur 20 Bāb. — 2332 [Nr. 1416] *Ind. Off.* Foll. 435. Zeil. 17. Nasta'liq. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> inch. Defekt. Enthält die erste Hälfte (die ersten drei Tāshīs). Datiert A. H. 1169 (= 1756 n. Chr.). Foll. 432<sup>v</sup>—435<sup>v</sup> sind eine Wiederholung von Foll. 185<sup>v</sup>—188<sup>v</sup>, Zeil. 2. — 2333 [Nr. 1524] *Ind. Off.* Foll. 284. Zeil. 17—21. Ungleiches Nasta'liq. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Defekt. Enthält die ersten drei Tāshīs. Nicht datiert. — 2334 [Nr. 636] *Ind. Off.* Foll. 240. Zeil. 21. Nasta'liq. 10 inch. × 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> inch. Defekt. Die drei ersten Tāshīs; doch bricht der letztere ab mitten im Buchstaben س. — 2335 [Nr. 26296] *Ind. Off.* Foll. 187. Zeil. 18. Nasta'liq. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. Defekt. Enthält die beiden letzten Tāshīs und die beiden ersten Qism. — **W. 132** *Ind. Off.* (Kat. Ross and Browne). Foll. 508. Zeil. 17. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10 cm. Defekt. Enthält die Tāshīs. Datiert A. H. 1150. Gutes Nasta'liq. — **Add. 23557** [Robert Taylor] *Brit. Mus.* Foll. 2—274. Zeil. 25, je 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. lang. Nasta'liq. Datiert Šamāhī, Širwān, im Monat Rāmādān, A. H. 1121 (= 1709 n. Chr.). 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. — **Add. 16747** [William Yule] *Brit. Mus.* Foll. 382. Zeil. 27, je 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Indisches Nasta'liq. Datiert A. H. 1170 (= 1757 n. Chr.). 12 inch. × 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. — **Add. 6642** [J. F. Hull] *Brit. Mus.* Foll. 531. Zeil. 17, je 4 inch. lang. Nasta'liq, aus dem 18. Jahrh. Defekt. Enthält die Vorrede und die ersten Tāshīs. — **Add. 26308** [Wm. Erskine] *Brit. Mus.* Foll. 103. Zeil. 23, je 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. lang. Kursives indisches Nasta'liq, offenbar aus dem 18. Jahrh. Defekt. Enthält Qism 1. (mit Ausnahme von Tāriq 5) und Qism 2. — **Add. 16806** [Wm. Yule] *IV. Brit. Mus.* Foll. 78 bis 89. Tāriq 5 des Qism 1. — **Add. 17953** *Brit. Mus.* Foll. 433. Zeil. 23, je 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Nasta'liq. 18. Jahrh. — **Add. 7722** *Brit. Mus.* Foll. 44—62. Zwei Extrakte. — **MCCCC** (Cod. 1236 (2) Schult.) *Leiden*. Fragment. Foll. 35. Gutes Nasta'liq. — **617** [Ms. orient. Fol. 237] *Berlin*. Foll. 386. Zeil. 21. Flüchtiges, zum Diwāni neigendes Nasta'liq. — **618** [Ms. orient. 4<sup>o</sup>. 638] *Berlin*. Ein wenig defekt am Anfang und am Ende. Foll. 219. Nasta'liq. Zeil. 18—22. — **619** [Sprenger 1903] *Berlin*. Defekt, besonders im dritten Tāshīs und im zweiten Qism. 351 nur auf Fol. rect. beschriebene Blätter. Zeil. 13. 27,5 × 20,5 cm. — **620** [Ms. orient. Fol. 170] *Berlin*. Defekt. Enthält die drei ersten Tāshīs. Foll. 447. Zeil. 15. Schönes, kräftiges, großes Ta'liq. 32 × 22 cm. — **621** [Ms. orient. Fol. 238] *Berlin*. Defekt. Enthält die drei ersten Tāshīs wie die vorangehende Hdschr. Foll. 382. Zeil. 19. Šikāstā. 27,5 × 16 cm. Viele Notizen auf den Rändern oder auf besonderen, eingeklebten Blättern. — **622** [Petermann II, 318] *Berlin*. Defekt. Enthält gleichfalls nur die drei ersten Tāshīs. Foll. 329. Zeil. 23. Ta'liq. — **623** [Petermann II, 319] *Berlin*. Defekt. Enthält Tāshīs 4 und 5, und Qism 1 und 2. In den Überschriften von Qism 1 und 2 wird in dieser Hdschr. als Titel des Werkes Nāṭiqāt (نتیقات) al-mu'minān angegeben. Foll. 155. Zeil. 23. Nasta'liq. 28,5 × 18,5 cm. Datiert A. H. 1109 (= 1697 n. Chr.). — **XXX** (No. 7 in fol.) *Kopenh.* Foll. 283. Ta'liq. — **XXXIII** (No. 4 in 4<sup>to</sup>) *L.* Foll. 1. Ta'liq. Excerpt, über Chinawurzel handelnd. — **341** [Kat. Aumer] *München*. Foll. 459. Zeil. 25. 24 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm. Nāshī. Am Rande armenische Inhaltsangaben. — **342** [Kat. Aumer] *München*. Foll. 444. Zeil. 21. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 22 cm. Ta'liq. Datiert A. H. 1229 in Gānpūr. — Rāḡib Pāšā, Konst., Nr. 940. Nāshī. — Āsir Effendi, Konst., Nr. 258. Ta'liq. — Dāmād Zāde Qādī asker Muḥ. Murād, Konst., Nr. 1475 und 1477, aber persisch? Wahrscheinlich die letzte, in Ta'liq, geschriebene Hdschr. — Nūr al-'Utmānīje, Konst., Nr. 3468, 3591. — *Bibl. Lindesiana*, Nr. 77. Nicht datiert. Zirka 1760. 31,7 × 21,5 cm. — *Bibl. Lindes.* Nr. 569. Datiert A. H. 1199 (= 1784 n. Chr.). 25,1 × 14,8 cm. — *Ad. Clarke*, Nr. 26. Sehr großes Quarto. Pagg. 908. — [Bibl. Or. Sprenger 1903.] — *G. 7* (41), *G. 8* (293), *G. 9* (628), *G. 10* (1019) *As. Soc. Beng.* — *O. a. 33* (1070) *As. Soc. Beng.* Defekt. „The fourth diagnosis on the antidotes of poisons.“ — [Ouseley, Kat., Nr. 402—405 und 702.] — **1605** [Ouseley 378] *Bodl. Libr. Ox.* Foll. 345. Zeil. 23. Nasta'liq. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 9 inch. Tāshīs 1. auf Fol. 2<sup>v</sup>, 2. Fol. 3<sup>v</sup>, 3. Fol. 6<sup>v</sup>, 4. Fol. 240<sup>v</sup>, 5. Fol. 246<sup>v</sup>. Qism 1. auf Fol. 247<sup>v</sup>, 2. Fol. 271<sup>v</sup>. — **1606**

[Ouseley 349, 350, 351, 352] *Bodl. Libr. Ox.* Defekt. Nr. 349 hat 192 Foll., Nr. 350 hat 107 Foll., Nr. 351 hat 175 Foll. und Nr. 352 hat 141 Foll. Nasta'liq. 14 inch. × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Zeil. 19. — **1607** [Caps. Or. A. 6] *Bodl. Libr. Ox.* Noch mehr defekt. Foll. 323. Zeil. 22. Nasta'liq. 12 inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. — **1608** [Ouseley 395] *Bodl. Libr. Ox.* Fragment. Foll. 67. Zeil. 19. Nasta'liq. 15 inch. × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. — Mulla Firūz, Bombay. Defekt („tā harf-i-dāl“, bis Buchstabe Dāl). — *Or. Mss. Libr. Madras*. Einfache Arzneimittel aus Tuhfat al-mu'minān.

**233.** „A dictionary of simple drugs, extracted from the Tuhfat ul-Mu'minān.“

Enthält Tāshīs 3. und ist in Tabellenform abgefaßt. Die lateinischen und auch oft die französischen Äquivalente sind beigelegt.

**Mss.:** **Add. 26311** [Wm. Erskine] *Brit. Mus.* Foll. 187. Zeil. 15, je 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. lang. Geschrieben zirka Ende des 17. Jahrh. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Auf der ersten Seite befindet sich ein Siegelabdruck mit dem Namen ویتال گیوننت (Vital Guyonnet?).

**234.** خلاصة المعجزات. Ḥilāṣāt (oder Ḥulāṣāt) al-muḡarrābāt, „Quintessenz der Erprobten“ (Heilmittel).

*Verfasser* nicht angegeben.

Die Einteilung zerfällt in eine Muqaddimā, 22 Bāb und eine Ḥatimā.

Muqaddimā. Über Gewichte (und Maße) nach dem Sprachgebrauch der Ärzte, auch wie sie im Lande der Inder gebräuchlich sind (در بیان اوزان که مصطلح اطباست و در دیار هند مروج است).

Die verschiedenen Bāb enthalten:

Bāb 1. Über Ärggā und ähnliche Mittel (در ذکر ارگجه و امثال آن).

Bāb 2. Über süße Latwergen (mittellat. electuaria delectabilia در ذکر معاجین).

Bāb 3. Über Stimulantia (در ذکر مفرحات).

Bāb 4. Über bittere Latwergen (mittellat. electuaria amara, در ذکر جوارشات).

Bāb 5. Über Suffūf (Pulver, در ذکر سفوفات).

Bāb 6. Über Aphrodisiaca (در ذکر ترواقیب قوت باد).

Bāb 7. Mittel gegen Gonorrhoe (در معالجه سوزاک).

Bāb 8. Über Tilās und ähnliches (در اظلیه و امثال آن).

Bāb 9. Über Arzneimittel, die besonders bei Frauen zu verwenden sind (در ادویه که مخصوص بزنانست).

Bāb 10. Über Fleischbrühe (در ذکر ماء اللحم).

Bāb 11. Über Getränke (Syrupe?, Weine?) (در اشربه).

Bāb 12. Über Tee und Kaffee (در بیان چای و قهوه).

Bāb 13. Über Zahnpulver (در ذکر ستون).

Bāb 14. Verdauunganregende Mittel (در ادویه که هاضمه بخشد).

Bāb 15. Die Behandlung von Husten und Asthma (در معالجه سرفه وضیق النفس).

Bāb 16. Die Behandlung des Leibes (در معالجه شکم).

Bāb 17. Augenkrankheiten (در امراض چشم).

Bāb 18. Ohrenkrankheiten (در امراض گوش).

Bāb 19. Die Behandlung von Pferden (در معالجه افراس).

Bāb 20. Über das verschiedene Färben von Tuch (در رنگهای پارچه).







11. Über den Grund der verschiedenen Auffassungen der Ärzte in betreff des Wesens und der besonderen Eigenschaften der Arzneimittel (در بیان سبب اختلاف اقوال اطباء در ماهیت و خواص ادویه).
12. Über die Art und Weise des Einnehmens und Aufbewahrens (Frischerhaltens) der Arzneimittel (در بیان طریقه اخذ ادویه و حفظ آنها).
13. Über die gehörige Art und Weise des Essens und Trinkens (در بیان آداب طعام خوردن و آب نوشیدن).
14. Über das Brennen einiger Arzneimittel, über das Rösten, das Braten, das Backen, das Zurichten und das Waschen derselben (در بیان احراق بعض ادویه و تحميص و تشویه و قلی و تدبیر و غسل آنها).
15. Über die Kenntnis der Wirkungen einiger einfacher Arzneimittel und deren Eigenschaften (در بیان معرفت افعال بعض ادویه مفردة و خواص آنها).
16. Über die Erklärung einiger technischer Ausdrücke (بعض اصطلاحات), alphabetisch geordnet.
17. Über die Definitionen der Krankheiten (در حدود امراض), alphabetisch geordnet.
18. Über die großen und kleinen Gewichte und Hohlmaße des legitimen Handels und der Medizin bei den Völkern des Iran und Hindustan (در بیان اوزان و مکاییل صغار و کبار شرعیة و طبیة و اهل ایران و هندوستان).
19. Über einige zur Astronomie und Physik gehörige Dinge (بعض امور متعلق بعلوم و طبیعیات).
20. Über Zitate aus der Medizin des Großvaters (s. o.), verfaßt vom verehrten Vater; derselbe usw. (در بیان اسناد طب نال والد ماجد مؤلف والد) ماجد الن.

Darauf folgt die Beschreibung der Drogen nach dem Alphabet geordnet, dann eine Hâtimä über neue Arzneimittel, deren Eigenschaften und Nutzen, mit Anleitung zum Gebrauch derselben (طرق و منافع و خواص و جدیدة و خواص). Diese letztere fußt auf einer Abhandlung von Ahmäd bin Luţf allāh Māulawī Āfāndī Ćalabī, die ursprünglich aus einer europäischen Sprache ins Türkische, später aus dem Türkischen ins Arabische übersetzt worden war (Kat. Ind. Off.).

Mss.: 2361 [Nr. 1279] Ind. Off. Foll. 630. Zeil. 17. Kleines Nāshī, 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Nicht datiert. — Or. Mss. Libr. Madras. 3 Kopien.

### 239. Umm al-ilāğ, „Die Mutter der Therapie“.

Verfasser: Āmān allāh al-Husāinī Ĥān-i-zāmān Firūz Ĝāng bīn Māhābāt Ĥān Sipāhsālār bīn Rājūr Bāg, mit dem Dichternamen Āmānī (امان).  
الله مخاطب بخانه زاد خان فیروز جنگ بن مهابتخان سپهسالار بن راجور بیک.

Eine Abhandlung über Abführmittel, besonders mit Rücksicht auf das Alter und Temperament des Patienten, auf die Jahreszeit und andere Umstände.

Mss.: Egerton 1008. Brit. Mus. Foll. 75—167. Zeil. 13. Nāsta'liq, anscheinend aus Indien, früh im 18. Jahrh. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch.

<sup>1</sup>) Oder استان؟؟

### 240. Qānūnčā dār 'ilm-i-ṭibb, „Der kleine Qānūn der Medizin“.

Verfasser nicht genannt.

Es enthält:

#### Maqālā I.

- Bāb 1. Über Pillen (در حبوب).
- Bāb 2. Über Fleisch, Fisch, Milch und Eier (در لحم و سمک و لبن و بیضه).
- Bāb 3. Über Obst (در ثوایه).
- Bāb 4. Über Gemüse (در بقول).
- Bāb 5. Über einfache (Stoffe) aller Art (در مفردات از هر جنس).

#### Maqālā II.

- Bāb 1. Über Sirupe (Weine) und über Dekokte (در اشربة و مطبوخات).
- Bāb 2. Über (süße) Latwergen (در معالجین).
- Bāb 3. Über Pastillen und Pillen (در اقراص و حبوب).
- Bāb 4. Über Klistiere (در حقنة).
- Bāb 5. Über Öle, Salben, Mittel für die Augen (در ادهان و مراهم و داروهای چشم).

Mss.: 2356 [Nr. 2064] Ind. Off. Foll. 57—79. Zeil. 21. Nāsta'liq. 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. — 2357 [Nr. 2096] Ind. Off. Foll. 22. Zeil. 7. Nāsta'liq. 9 inch. × 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Defekt.

### 241. Qānūn dār 'ilm-i-ṭibb, „Kanon der Medizin“.

Verfasser: Wahrscheinlich ein Engländer, Namens جان کومین سین (= John . . . . .).

Eine Pharmacopoe, zusammengestellt aus arabischen, persischen, englischen und französischen Quellen.

Der Verfasser sagt in der Vorrede, daß sein Werk englisch „A complete English dispensatory“ (اکم پلیث انگلیش دیس پن ستری).

#### Inhalt:

- Qism I. Kitāb 1. Über den Anlaß zur Zubereitung der Arzneimittel und deren Eigenschaften; deren Zusammensetzung und die (erforderlichen) Instrumente (zu deren Zubereitung und Zusammensetzung) (در سبب تیاری دوا و خواص آن و ترکیب دادن آن و آلات آن).
- Kitāb 2. Die Zusammensetzung der Arzneimittel aus Pflanzen und Mineralien (در ترکیب نمودن ادویه از نباتات و معدنیات).
- Qism II. Bāb 1. Über die Zubereitung von pflanzlichen Arzneimitteln (در بیان تیاری ادویه نباتات).
- Bāb 2. Über die Zubereitung verschiedener Arten von Salz (در تیاری نمودن اقسام نمکها).

<sup>1</sup>) Translit.: (John) K. u. m. i. n. s. i. n.

<sup>2</sup>) Die englischen Wörter in Hindūstānī-Buchstaben transliteriert.



Bâb 3. Über die Zubereitung von mineralischen Arzneimitteln (در تیار نمودن ادویه معدنیات).

Bâb 4. Über die Zubereitung des regulinischen (sic!) Alaunes aus Jemen und anderen Ländern nach der Methode in London und Edinburg (در تیار نمودن قاعده شب یمانی (?) و غیره موافق قاعده ملک لندن) و ایدن برگه الخ.

Bâb 5. Über die Zubereitung von Arzneimitteln, welche die Apotheker nicht feilhalten usw. (در تیار کردن دواها که عطاران تیار نمیفرورشد الخ).

Ethé (Kat.) bemerkt: „Most of the technical terms occurring in this work show plainly their English origin.“

Ms.: 2371 [Nr. 1649] Ind. Off. Foll. 606. Zeil. 11. Šikāstā. 11 7/8 inch. — 12 1/8 inch. × 8 1/8 inch.

242. Mufrādāt dār 'ilm-i-ṭibb, „Einfache Heilmittel in der Medizin“.

Verfasser nicht angegeben.

Eine Sammlung von Simplicia aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreiche, aus europäischen Quellen und mit vielen ausgezeichneten Illustrationen.

I. Pflanzenreich, in 8 Kitāb.

Kitāb 1. Samen (تخم).

Kitāb 2. Wurzeln (پیخها).

Kitāb 3. Die Eigenschaften des Holzes der Bäume (خواص چوبهای درخت).

Kitāb 4. Die Rinde der Bäume (پوستهای درختان).

Kitāb 5. Die Blätter der Bäume (برگها اشجار).

Kitāb 6. Die Blüte, Knospe, Samen und Frucht (گل و غنچه و تخم و ثمر).

Kitāb 7. Verschiedene Arten von Früchten (ثمرها).

Kitāb 8. Verschiedene Arten von Gummi (صمغیات).

II. Tierreich. Über Tiere: Mensch, Tiere, Vögel (حیوانات از انسان و بهائم و پرندها).

III. Mineralreich.

Kitāb 1. Über Minerale (معدنیات). Geteilt in 2 Šūrāt.

Kitāb 2. Über Metalle (فلزات). Ebenso.

Kitāb 3. Über die Tone und die Vorrichtungen zur Gewinnung ihres Öles usw. (در ذکر گلها و ترتیب تیار برآوردن روغن او الخ). Ebenso.

Kitāb 4. Über Steine aus Minen und Nichtminen (حجریات که از معدن و غیر معدن . . .).

Kitāb 5. Über das Aufsuchen von Ton u. a. (در یافتن گل و غیره).

Ms.: 2372 [Nr. 1516] Ind. Off. Foll. 166. Zeil. 17. Leicht lesbares Šikāstā. 12 1/4 inch. × 7 3/4 inch. Nicht datiert. — Stewart, Tipp. Sult.

243. Ṭalāb-i-šifā-i-kāmil, „Studium der vollkommenen Heilung“.

Verfasser: Muḥammad Šannān (محمد صنان).

Es ist ein in drei Hauptabschnitte geteiltes Werk über Medikamente und medikamentöse Therapie nach indischem Muster.

Über die versifizierte Vorrede haben wir schon oben gesprochen.<sup>1)</sup>

Der Inhalt ist — in 70 Kapiteln — so verteilt, daß *erstens* die einfachen, *zweitens* die zusammengesetzten Arzneimittel, dann *drittens* die Behandlung einzelner Krankheiten folgen.

Ms.: 616 [Sprenger 1664 und 1665] Berlin. Foll. 368 und 375. Zeil. 13. Neues, großes, gutes Ta'liq. 27,5 × 20,5 cm. Datiert Okt. 1748 n. Chr. Jeder beschriebenen Seite steht eine leere gegenüber; vielleicht wurde dabei an eine Übersetzung (ins Englische?) gedacht.

244. Minhāg al-mubtādī'in, „Der Weg der Anfänger“.

Verfasser: Ibrāhīm al-Husāinī.

Eine Abhandlung über die Materia medica in 42 kurzen Bâb und einer Hâtimā.

Anfang: منهاج ادویه شفا حمد مسبب الاسباب است که بعلامات مختصة و اذا مرضت فهو الخ

Dazu ist als Anhang ein Aufsatz betitelt: نسخه بدل افیون حکیم عماد الدین (über Ersatz für Opium, nach Ḥakīm 'Imād ad-dīn) hinzugefügt.

Ms.: 2354 [Nr. 1752] Ind. Off. Foll. 1—248. Zeil. 17—18. Nasta'liq. 9 inch. × 5 1/2 inch. Datiert A. H. 1147 (= 1734 n. Chr.). — 2355 [Nr. 1144] Ind. Off. Foll. 138. Zeil. 23. Nasta'liq. 10 inch. × 5 3/4 inch. Datiert A. H. 1194 (= 1780 n. Chr.).

245. Tuḥfā-i-Muḥammādī, „Geschenk des Muḥammād“.

Verfasser: Mirzā Muḥammād Naṣīr.

Kompiliert nach dem Türkischen (daher احمدلو افشار) für den Sultān Tipu, den Herrscher von Mysore (A. H. 1197—1213 = 1783—1799 n. Chr.), dem es auch gewidmet ist.

Es ist geteilt in:

Tāshīṣ I. Über die Ursache der verschiedenen Meinungen der Ärzte über das Wesen, besondere Eigenschaften und Dosen-Quantitäten der Medikamente; die Art des Einnehmens derselben, ihre Grade und Kräfte, ihrer Abstufung entsprechend (در بیان سبب اختلاف اقوال اطباء در ماهیه و خواص و قدر شربت ادویه و شروط اخذ آن و ذکر درجات و قوتها بحسب مراتب).

Tāshīṣ II. Beschreibung der einfachen Arzneimittel, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel. Erklärung ihrer generellen Wirkungen und Ähnlichkeiten (در ذکر صفات ادویه مفردة و اغذیه مفردة و مرکبة و بیان افعال کلیه و مشابه کلی و تفسیر).

Ms.: 2365 [Nr. 873] Ind. Off. Foll. 745. Zeil. 19. Nicht schönes Nasta'liq. 10 1/4 inch. × 6 3/4 inch. Nicht datiert. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 54).

246. Mu'alāgāt-i-Iskandārijā, „Medizinische Kuren nach Iskandār“.

Als Verfasser wird in einer Note Dilrāg Bahādūr angegeben.

<sup>1)</sup> Siehe unter Kap. „Med. in poetischer Form“.



Ein Werk über die Materia medica, nach dem System eines Wörterbuches geordnet, aber nicht immer genau alphabetisch.

Geschrieben A. H. 1194 (= 1780 n. Chr.).<sup>1)</sup>

Ms.: 2363 [Nr. 1352] Ind. Off. Foll. 318. Zeil. 19. Nasta'liq. 9<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch.

**247.** عجائب الاتفاق در شناختن ترياق 'Agâ'ib al-ittifâq dâr šinâhtân-i-tirjâq, „Die Wunder der Übereinstimmung die Kenntnis des Teriaq betreffend“.

Verfasser: Muḥammād Raḍīj ād-dīn ibn Kāšif ād-dīn.

Geschrieben während des Fürsten Muḥammād A'zām Šāh, 'Ālāmgīrs Sohns (ermordet 1707 n. Chr., Residenz in Guḡārāt).

Der Inhalt ist auf eine Muqaddimā, drei Maqṣad und eine Ḥatimā verteilt.

Muqaddimā. Über die Zweifel der Skeptiker hinsichtlich der Medizin und die Antwort auf jene (در بیان شبهه منکرین علم طب و جواب آن).

Maqṣad 1. Über den Beginn des Auftretens der wissenschaftlichen Medizin und Erwähnung einiger Ideen zur Hermeneutik (در ابتدای ظهور علم طب و ذکر بعضی از تصویرات استنباطیه).

Maqṣad 2. Über das, was in der Medizin durch einen zutreffenden Traum offenbart worden ist (در بیان آنچه از علم طب برویای صادق ظاهر شده).

Maqṣad 3. Über das, was mit völliger Übereinstimmung bekannt geworden ist und das Auftreten von Tirjâq fârûq, Bezoarstein und mineralischer Mûmiā . . . (در بیان آنچه باتفاقات حسنه معلوم گردیده و ظهور ترياق فاروق و فادزهر و مومیای کانی).

Diese Abteilung ist die ausführlichste und wieder in drei Faṣl eingeteilt. Ḥatimā. Über Gifte und Vorsichtsmaßnahmen dagegen. — Nach Galen (در سموم و تحریر از آن و برخی از احوال اسقلنوس والد الحکماء).

Ms.: 2351 [Nr. 1830] Ind. Off. Foll. 68. Zeil. 19. Nasta'liq. 10 inch. × 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Nicht datiert. — 2352 [Nr. 727] Ind. Off. Foll. 128. Zeil. 13—14. Nasta'liq. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 4<sup>3</sup>/<sub>8</sub> inch. Nicht datiert.

**248.** عين الحیوة 'Ain al-ḥajāt, „Die Quelle des Lebens“.

Verfasser: Muḥammād Ḥāšim bin Muḥammād Ṭāhir, der Arzt aus Tih-rān (Ethé, Kat.).

Eine Abhandlung über die Chinarinde (چوب چینی čûb-i-čini), ihre Eigenschaften und Nutzen; ebenso über verschiedene ähnliche Mittel.

Dem Šāh Sulāimān Šafāwī gewidmet.

Ms.: 2336 [Nr. 664] Ind. Off. Mit der folgenden Abh. zusammengebunden. Insgesamt Foll. 184—282. Zeil. 17. Deutliches Nasta'liq. 9 inch. × 5 inch.

**249.** تحفه سليمان Tuḥfā-i-Sulāimānī, „Das Geschenk für Sulāimān.“

Verfasser: Muḥammād Ḥāšim, wie oben.

Handelt über Zedoar, Bezoarstein, Mûmiā (جدوار و فادزهر و مومیائی) und deren Eigenschaften.

Eingeteilt in 3 Bāb.

<sup>1)</sup> Nach derselben Note, wo der angebliche Verfasser genannt wird.

Das Werk ist, wie das vorangehende, dem Šāh Sulāimān Šafāwī zugeeignet. Geschrieben, wie es scheint, A. H. 1079 (= 1668/69 n. Chr.).

Ms.: Siehe vorangehende Nummer.

**250.** „An incomplete Pharmacopoeia.“

Verfasser unbekannt.

Eingeteilt in zwei Maqālā, wovon die erste wieder folgende 7 Bāb enthält:

Maqālā I.

Bāb 1. Natürliche Eigenschaften der Arzneimittel (در طبائع ادویه).

Bāb 2. Über Pillen (حبوب).

Bāb 3. Verschiedene Sorten von Fleisch und Milch (لحوم و البان).

Bāb 4. Obst (فواکه).

Bāb 5. Gemüse (بقول).

Bāb 6. Gewürze (توابل).

Bāb 7. Wohlriechende Kräuter (ریاحین).

Maqālā II. enthält 8 Bāb, wovon der erste über Medikamentkompositionen und deren Wirkungen samt Untersuchung von Teriaq handelt. (In der Ind. Off.-Handschr. fehlen die übrigen Bāb.)

Ms.: 2373 II. [Nr. 2366] Ind. Off. Foll. 117—124. Nasta'liq. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch. × 4<sup>7</sup>/<sub>8</sub> inch. Nicht datiert.

**251.** „A medical treatise on the various kinds of resins“ und ähnliches.

Verfasser nicht bekannt.

Es fängt mit اصل السوس لغت عربی است و لبانه هم (Glycyrrhiza) an: گویند و یارسی کنند و آن خوانند و آن صمغ است مشهور الخ.

Ms.: 2374 [Nr. 1752] Ind. Off. Foll. 249—260. Zeil. 18. Nāshī. 9 inch. × 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch. Nicht datiert.

**252.** „Tiryāk i Fārūq“, „A treatise on the composition and use of the antidote called Tirj. i F.“.

Verfasser: Kāmāl ād-dīn Ḥusāin Ṭābīb (der Arzt).

Die Arbeit, die in eine Muqaddimā, 3 Kapitel (genannt Rukn) und eine Ḥatimā eingeteilt ist, ist dem Šāh Nūr ād-dīn Nīmāt allāh, des Verfassers erstem Beschützer, gewidmet.

Ms.: 159 [Or. 4691] Brit. Mus. Foll. 35. 6 inch. × 3 inch. Zeil. 18. Kleines, gutes Nasta'liq. 16. Jahrh.

**253.** „Badī un-Navādir“.

Verfasser: Raḥm 'Alī Ḥān bin Bāhrāmānd (بهرامند) Ḥān, aus Sikāndarpūr. Eine Arbeit über die Materia medica.

Ms.: Or. 1762 XXVII. Brit. Mus. Foll. 528—532. Nasta'liq.

**254.** „Account of the Discovery of tobacco and of its introduction into India“.

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: Or. 1904 V. Brit. Mus. Foll. 39—54. Datiert 1851 n. Chr.



**255.** تأليف شريف Tā'lif-i-Šarīf, „Das Werk des Šarīf“.

*Verfasser:* Ḥakīm Muḥammād Šarīf Ḥān, der Sohn des Ḥādīq āl-Mulḥ Ḥakīm Muḥammād Ākmāl Ḥān.

Ein Werk über indische Materia medica, welches dem Šāh 'Ālām (A. H. 1173—1221 = 1759/60—1806/07 n. Chr.) gewidmet ist.

*Lithographiert* in Dehli A. H. 1265 (= 1848/49 n. Chr.) und ebenda A. H. 1280 (= 1863/64 n. Chr.).

*Englische Übersetzung* von Dr. George Playfair erschien Calcutta 1833 n. Chr.

*Mss.:* Add. 18870 II. Brit. Mus. Foll. 144—289. Zeil. 15, je  $3\frac{3}{4}$  inch. lang. Nasta'liq.  $9\frac{1}{2}$  inch.  $\times$   $5\frac{3}{4}$  inch. Datiert 1836 n. Chr. — Or. 1775 Brit. Mus. Foll. 158, Zeil. 13, je  $4\frac{1}{8}$  inch. lang. Nasta'liq. 19. Jahrh. — Or. 1696 I. Brit. Mus. Foll. 1—62. Extrakt. Nāshī. — Bibl. Nat. Paris, Nr. 336.

**256.** بدائع الاسرار Bādā'ī' āl-āsrār, „Die Wunder der Geheimnisse“.

*Verfasser:* Aḥmād āl-Husāinī.

Ein Traktat über Tee, Kaffee und Tabak. Er ist in drei Māšriq und zwei Maṭla' geteilt.

*Ms.:* Or. 1945 Brit. Mus. Foll. 33. Zeil. 9, je 3 inch. lang.  $6\frac{1}{2}$  inch.  $\times$   $4\frac{1}{2}$  inch. Nasta'liq. zirka 1850 n. Chr.

**257.** خواص الحيوان Hawāṣṣ āl-ḥāiwān, „Die (medizinischen) Eigenschaften der Tiere“.

*Verfasser:* Muḥammād Taqī Ṭabrizī, ibn Ḥawāḡā Muḥammād.

Ein Auszug aus dem arabischen Werke „Ḥajāt al-ḥajawān“ von Damīrī. *Gedruckt:* o. O. (in Persien) 1866, reich illustriert.

*Ms.:* 18870. III. Brit. Mus. Foll. 290—411. Zeil. 21. Nasta'liq. Datiert 1690 n. Chr.

**258.** رساله چوب چینی Risālā-i-čūb-i-čīnī, „Abhandlung über die Chinawurzel“.

*Verfasser:* Mīrsā Qādī bin Kāsif ād-dīn Muḥammād Ḥamāwī Jāzdi (A. H. 1075 = 1664/65 n. Chr.).

Es wird hier erwähnt, daß die Chinawurzel durch europäische Ärzte nach 'Irāq eingeführt wurde, und zwar während der Regierung des Šāh Ismā'īl.

Das Werk ist eingeteilt in 3 Bāb:

Bāb I. Über Chinawurzel.

Bāb II. Über Kaffee.

Bāb III. Über Tee.

*Ms.:* Add. 19619. II. [Samuel Lee] Brit. Mus. Foll. 129—156. Zeil. 15, je  $2\frac{3}{8}$  inch. lang. Nasta'liq. Datiert 1692 n. Chr. — 1598 [Fraser 191] Bodl. Libr. Ox. Foll. 42, Zeil. 12. Nasta'liq. — 1599 [Fraser 211 $\frac{1}{2}$ ] Bodl. Libr. Ox. Foll. 81—97. Zeil. 17. Nachlässiges Nasta'liq. Unvollständig.

**259.** Abhandlung über Kaffee, Tee, Bezoarstein und Chinawurzel (قهوه وچا وفادزهر وبيع چینی).

*Verfasser:* Derselbe Muḥammād Ḥamāwī Jāzdi Ṭabīb („Arzt“), wie gleich oben.

Der Verfasser erwähnt die (kürzere) Arbeit über Kaffee von 'Imād ād-dīn Maḥmūd, seinem Präzeptor.

*Inhalt* (nach Fleischer, Kat. Leipzig):

1. Kaffee.

- a) Entstehung und Verbreitung des Gebrauchs des Kaffees.
- b) Über das „Temperament“ (مزاج) des Kaffees.
- c) Über den Nutzen desselben.
- d) Die schädlichen Wirkungen des Kaffees.
- e) Art der Zubereitung (Kochen) und des Einnehmens.

2. Tee. Über den Gebrauch von Tee in China und Tibet, wohin er durch Kaufleute eingeführt wird. Über Natur, Geruch, Wirkungen desselben, Nutzen, Arten, Preis, Zubereitung usw.

3. Der Bezoarstein, auch genannt „ḥaḡār āt-tāis“ (حجر التيس), Stein des Ziegen[Gazellen]bocks. Über dessen Ursprung, Natur, Arten, „Temperament“, Kräfte, Gebrauch und erprobte Vorzüglichkeit.

4. Die Chinawurzel. Es heißt u. a.: Obwohl diese Droge schon von A. H. 900 (d. h. 1494 n. Chr.)<sup>1)</sup> in Persien bekannt war, hatte vor dem Verfasser nur 'Imād ād-dīn Maḥmūd über diese Wurzel geschrieben.

Ob dieses Werk wirklich dasselbe ist wie das vorangehende — wie viele meinen — muß genauer untersucht werden. Die Redaktion beider scheint ziemlich verschieden zu sein; oder das erste ist abgekürzt.

*Mss.:* 267, Foll. 68<sup>v</sup>—78<sup>v</sup>, Stadtbibl. Leipz. (Siehe Kat. Fleischer.) — MCCCCI (Cod. 945 [Foll. 53<sup>v</sup>—58] Warn.) Leiden.

**260.** رساله چوب چینی خوردن Risālā-i-čūb-i-čīnī ḥurdān, „Abhandlung über das Einnehmen von Chinawurzel“.

*Verfasser:* Ḥakīm 'Imād ād-dīn Maḥmūd bin Mās'ūd bin Maḥmūd Ṭabīb, aus Šīrāz (16. Jahrh.).

*Mss.:* 2313 [Nr. 957] Ind. Off. Foll. 24. Zeil. 11. Kleines, deutliches Nasta'liq.  $7\frac{1}{4}$  inch.  $\times$   $4\frac{1}{8}$  inch. — 1597 [Fraser 211 $\frac{1}{2}$ ] Bodl. Libr. Ox. Foll. 68—80. Zeil. 17. Nasta'liq. — XXXIII. II. (Nr. 4 in 4<sup>to</sup>) Kopenhag. (Kat. Mehren). Foll. 2<sup>v</sup>—14<sup>v</sup>. — 19619 [Samuel Lee] Brit. Mus.  $8\frac{1}{8}$  inch.  $\times$   $4\frac{1}{2}$  inch. Zeil. 15. Nasta'liq. Datiert 1692 n. Chr. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 50).

**261.** Ein kurzer Traktat über Chinawurzel.

*Verfasser:* Nūr allāh, genannt 'Alā.

*Ms.:* 19619 [Samuel Lee] VI. Brit. Mus. (siehe gleich oben). Foll. 263—265.

**262.** Kurzer Traktat über Kaffee.

*Verfasser:* Muḥammād Bādr ād-dīn āl-Qūṣūnī (القوصوني).

*Ms.:* MCCCCI (Cod. 945 Warn.) Leiden. Nur eine Pagina am Schluß der Abh. von Muḥammād Jāzdi.

**263.** رساله در استعمال بيه چيني Risālā dār isti'māl-i-bih-i-čīnī, „Abhandlung über die Anwendung der Chinawurzel“.

*Anonym.*

*Ms.:* Or. Mss. Libr. Madras.

<sup>1)</sup> Die Chinawurzel (*nicht* [Smilax China L.] Chinarinde!) kam 1525 n. Chr. nach Europa.



**264.** ما لا يسع الطبيب جهله *Mā lā jasa'u 't-ṭabība ḡahluhu.*

Eine persische Übersetzung dieser bekannten arabischen Heilmittellehre von al-Baḡdādī (d. h. Jūsuf b. Ismā'il b. Ijās al-Ġuwāini (? al-Huwāijī?) al-Baḡdādī b. al-Kutubī).

Ms.: 583 Ḥākim Oḡlu 'Alī Pašā, Konst. Ta'liq. Zeil. 27.

**265.** مناهل الأنظار *Mānāhil āl-anzār*, „Tränkplätze für die Blicke (Augen)“.

Verfasser: Muḥammād bin 'Abd allāh āl-Lārī.

Ein Werk über Materia medica, kompiliert auf Veranlassung des Sultāns Maḥmūd Šāh bin Muḥammād Šāh bin Aḥmād Šāh (1459–1511 n. Chr.).

Inhalt:

Muqaddimā, 3 Faṣl umfassend.

Faṣl 1. Über medicamenta simplicia (ادوية مفردة).

Faṣl 2. Über Wirkungen der Arzneimittel (در بیان افعال ادوية).

Faṣl 3. Über die Dinge, die in jedem Falle Medikamente sind (در بیان اشیائی که چند که عارض ادوية میشوند).

Maqālā 1. Über einfache Arzneimittel, nach dem Alphabet geordnet.

Ms.: 1589 [Walker 76] Bodl. Libr. Ox. Foll. 143. Zeil. 23. Nasta'liq. Datiert 1608 n. Chr.

**266.** قراباذین قادری *Qarābādīn-i-Qādirī*, „Medicamenta composita (Qarābādīn) nach ('Abd āl-) Qādirī“.

Verfasser: Muḥammād Ākbār.

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß er vorliegende Arbeit A. H. 1126 (= 1714/15 n. Chr.) begann, und daß er dem Werk den obengenannten Titel gab, weil er ein Schüler des Sājjid 'Abd āl-Qādirī Ḡilānī (Mitglied des Qādirī-Ordens) war. Im Kapitel über die Chinawurzel wird das laufende Jahr als A. H. 1130 (= 1717/18 n. Chr.) bezeichnet.

Der Inhalt zerfällt in 23 Bāb, und die Composita sind unter die verschiedenen Krankheiten, gegen welche sie gebraucht werden, geordnet.

Gedruckt: Bombay A. H. 1277 (= 1860 n. Chr.). Pag. 354. Kl. Folio. Ebenso Dehli, A. H. 1286 (= 1869/70 n. Chr.). Pag. 467.

Ms.: Add. 17952 Brit. Mus. Foll. 880. Zeil. 15, je 3 1/4 inch. lang. 9 1/4 inch. x 5 1/2 inch. Indisches Nasta'liq. Datiert A. H. 1204 (= 1789 n. Chr.). — Calcutta Madrasah, siehe Kat. Pag. 103. Größe 10 x 7. Foll. 412. Zeil. 17. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 41). — 2344 [Nr. 2014] Ind. Off. Foll. 164. Zeil. 23. Nasta'liq. 12 inch. x 8 inch. — G. 45. (158) As. Soc. Beng. Sikāstā. Dat. A. H. 1184.

**267.** قراباذین معصومی *Qarābādīn-i-Ma'sūmī*, „Medicamenta composita nach Ma'sūm“.

Verfasser: Ma'sūm bin Ibrāhīm, aus Šīrās.

Im Katalog Mulla Firuz, Bombay, finden wir eine Beschreibung dieses Werkes, die so lautet: „... This work treats first on the necessity of compound medicines, the manner of washing mineral, vegetable and animal sub-

stances and the way of preserving them. How to dissolve and to grind mercury and gold; how to extract honey, &c. On equivalents. On apothecaries' weights. Explanation of compound names in Arabic, Persian, Greek, and Hindostani. How to test the Taryāq Farūq and to administer it to patients. To ascertain the nature of compound medicines. Various confections and exhilarative medicines. Stomachics, laxatives, strengthening, constipating, &c. potions of various kinds. Various kinds of cubebs, such as laxative, constipating, &c. It would be rather difficult to give an appreciative view of the contents without lengthening it too much, as the variety of subjects treated is great...“ Am Schluß ein Appendix von Rezepten.

Ms.: Mulla Firūz, Bombay. Länge 8,4 inch., Breite 6,4 inch., Dicke 1,4 inch. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 37). Datiert 1649 n. Chr. — O. a. 2. (169) As. Soc. Beng. Sikāstā. — G. 58. (169) As. Soc. Beng. A. H. 1129 und möglich auch G. 56. (657) As. Soc. Beng. (doch hier Titel: مفردات نامی von demselben Verfasser).

**268.** كتاب الصيدنة *Kitāb aṣ-ṣaidānā.*

Verfasser: Āl-Birūnī († 1048 n. Chr.).

Übersetzer: Abū Bākr bin 'Alī bin 'Uṭmān Āsfār āl-Kāsānī (zirka 1200 n. Chr.).

Das Werk ist ursprünglich arabisch geschrieben, aber in der Originalsprache nicht mehr erhalten.<sup>2)</sup> — Es behandelt die Materia medica, Beschreibung von vegetabilischen und mineralischen Drogen nach alphabetischer Ordnung. Der Übersetzer diskutiert in einer längeren Rede den Ursprung des Titels; seine Auseinandersetzungen sind indessen nicht klar. (Übrigens ist der Text in der bis jetzt einzig bekannten Hdschr. hier stark beschädigt durch Wurmfraß).

Unter den Quellen, die āl-Birūnī benutzt hat, war ein Buch mit Drogenamen in zehn Sprachen; ein anderes, syrisch geschriebenes mit Drogenamen in der syrischen, griechischen, arabischen und persischen Sprache. Er nennt auch einen angesehenen Autor, Abū Ḥāmid bin Aḥmad al-Baṣafī.<sup>3)</sup>

Ms.: Or. 5849 Brit. Mus.

**269.** مفردات طب *Mufrādāt-i-ṭibb*, „Simplicia in der Medizin“.

Verfasser: Qaisūnī (قیسونی).

Ms.: 4156, 'Umūmī, Konst., Foll. 91. Zeil. 19.

**270.** خواص الاشیا *Ḥawāṣṣ āl-āšjā'*, „Die (medizinischen) Eigenschaften der Dinge“.

Verfasser unbekannt.

Besteht aus 9 Kapiteln (Bāb) über „den Nutzen der Menschen“ (منافع الانسان), über den Nutzen der Vierfüßler, der Vögel, der Reptilien und Insekten,

<sup>1)</sup> sic! (recte الصيدلة aṣ-ṣaidālā).

<sup>2)</sup> Siehe Journ. Roy. Asiat. Soc. 1902, Pag. 333; Art. XII von H. Beveridge: „An Unknown Work by Albīrūnī“. — Bei H. Ḥalīfā V. 110, 10263 heißt das Buch: Kitāb aṣ-ṣaidālā (Flügel: „Liber botanicae theoreticae“).

<sup>3)</sup> Über nähere Details dieses Werk betreffend siehe Beveridge, l. c.



der Früchte und Blüten, der Samen, der Kräuter, der Blätter, der Gummisorten, der Gesteine.

**Ms.:** Add. 23558. II. [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 243—276. 11 1/2 inch. x 7 1/2 inch. Zeil. 23, je 4 1/2 inch. lang. Šikāstā-āmiz. Datiert 1688 n. Chr. — Bāšir Aḡā, Konst., Nr. 293. — CLX, Paris (Kat. 1739). Dat. A. H. 888.

**271.** ميزان قطبشاهی Mizān-i-Quṭbšāhi, „Die Wage (der Medizin) für Quṭbšāh“.

*Verfasser:* Taqī ād-dīn Muḥammad bin Šadr ād-dīn 'Alī.

Ein Werk über die Materia medica, dem Sulṭān Muḥammad Quṭbšāh (dem fünften Herrscher von Gulkundā, 1612—1626 n. Chr.) gewidmet. — Am Schluß ein Verzeichnis verschiedener Ausdrücke (ست کتاب که خارج کتاب است).

**Ms.:** 1602 [Fraser 190] Bodl. Libr. Ox. Foll. 163. Zeil. 15. Distinktes Nāstā'liq. Datiert 1739 n. Chr.

**272.** باب اندر منافع حشرات و حیوانات Bāb āndār manāfi'-i-ḥāšārāt u ḥāiwānāt, „Bāb (Kapitel) über den Nutzen der Reptilien und wilden Tiere“.

*Verfasser* unbekannt.

Extrakt aus einem größeren Werke. Enthält auch Rezepte gegen Insekten, desgleichen solche, um das Kohabitationsvermögen zu stärken und die Geburt zu erleichtern.

**Ms.:** Harl. 5446. I. Brit. Mus. Foll. 1—15. Zeil. 11. Größe 6 1/4 inch. x 4 1/4 inch. 17. Jahrh.

**273.** „A Collection of medical prescriptions, classed under the diseases“.

*Verfasser* nicht angegeben.

Beginnt mit Rezepten gegen Kopfskrankheiten, und zwar zuerst Kopfschmerzen (مِیْغْرَانِه, صداع).

Es ist eine späte Kompilation, geschrieben in Indien.

**Ms.:** Add. 18870. I. Brit. Mus. Foll. 2—143. Zeil. 15, je 3 3/4 inch. lang. Nāstā'liq. Datiert 1836 n. Chr.

**274.** قرابادین سیکندری Qarābādīn-i-Sikāndārī, oder auch genannt مفردات سیکندری Mufrādāt-i-Sikāndārī, „Medicamenta composita nach Sikāndār“.

*Verfasser:* „Yāhyākoorb“ (Stewart).

*Übersetzer:* Sikāndār bin Ismā'il, aus Konstantinopel.

Das Werk ist ursprünglich syrisch geschrieben, aber später von Sikāndār ins Persische übertragen<sup>1)</sup>. — Dem Gouverneur Muḥammad 'Alī Ḥān von Arcot gewidmet.

Enthält außer arabischen Anschauungen über Materia medica auch viele Meinungen späterer europäischer Ärzte.

**Mss.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 2, 5 und 44). — G. 40. (119) As. Soc. Beng. Šikāstā.

<sup>1)</sup> Vgl. Qānūn-i-Sikāndārī ebenso.

**275.** معدن تجربیات Ma'din-i-tāğribāt, „Fundgrube der Proben“ (Heilmittel).

*Verfasser:* Muḥammad Māhdi.

Geschätztes Werk über Materia medica, alphabetisch geordnet.

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 45). Gr. Quarto. Šikāstā-āmiz. Datiert 1756 n. Chr.

**276.** فرهنگ طبیبان Fārhāng-i-ṭabībān, „Wörterbuch der Ärzte“.

*Verfasser* nicht bekannt.

Größeres alphabetisches Verzeichnis der Drogen mit Beschreibung ihrer Eigenschaften<sup>1)</sup>.

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 46).

**277.** نسخه ادویه Nusḥa-i-ādwiḡā, „Schrift über Arzneimittel“.

*Verfasser* nicht bekannt.

Rezeptsammlung.

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 46).

**278.** مفردات مومنا Mufrādāt-i-Mūminā, „Simplicia nach Mūminā“.

*Verfasser:* Mūminā.

Dieses Werk über die Materia medica ist ursprünglich arabisch geschrieben, aber später ins Persische übersetzt.

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 6).

**279.** رساله طب Risālā-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

*Verfasser:* Muḥammad Ma'sūm.

Eine pharmakologische Abhandlung, in welcher der Verfasser mit Nachdruck die Gefahr bei der Überlassung der Zusammensetzung von Arzneimitteln an unkundige Personen, betont.

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 47).

**280.** طب یادگار Tibb jādgar, „Erinnerungsbuch der Medizin“.

*Verfasser:* Šajjīd Ismā'il bin Ḥusāin al-Ḡurḡānī.

Über Therapie und besonders Pharmakologie.

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 27). — G. 64. (106) As. Soc. Beng. Nāstā'liq und G. 65. (571), ibidem. Šikāstā. — Or. Mss. Libr. Madras.

**281.** رساله خواص حیوانات Risālā-i-ḥawāṣṣ-i-ḥāiwānāt, „Abhandlung über die besonderen Eigenschaften der Tiere“.

*Verfasser:* Muḥammad 'Alī Ḥazīn.

Man möchte annehmen, daß dieses Werk medizinisch ist und über die medizinischen Eigenschaften der Tiere handelt.

**Ms.:** Kings College, Cambridge, Nr. 199 (Siehe: Journ. Roy. Asiat. Soc., new series 3, 1868, Pag. 105. Ed. Palmer).

<sup>1)</sup> Eben wegen dieser „Beschreibung“ wird das Werk hier und nicht unter „Lexikographie“ (trotz des Titels) notiert.



**282.** „An extract relating to the medicinal properties of various kinds of food.“

Ohne Titel- und Verfasserangabe.

Beginnt: قانون . . . . . اول بطریق قیاس دانست و قیاس ان باز بتوسط طبعها

Ms.: Add. 23558. IV. Brit. Mus. Foll. 296—305.

**283.** „A treatise on poisons and antidotes.“

Verfasser: *Hakīm 'Imād ad-dīn Maḥmūd bin Māsūd bin Maḥmūd ṭabīb*, aus *Širāz*.

Eine Muqaddimā handelt über die Erklärung der Arznei- und Nahrungsmittel, Gifte und Teriaq (در تعریف دوا و غذا و رسم و تریاق).

Darauf folgen zwei Bāb, und zwar

Bāb 1. Über die Zeichen der Gifte in Eß- und Trinkwaren (در علامات در سموم از مأكولات و مشروبات).

Bāb 2. Über die Behandlung der medikamentösen Vergiftungen (در علاج ادویه سمیه).

Ms.: 1595 [Fraser 211<sup>1/2</sup>] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—60. Zeil. 17. Nachlässiges Nasta'liq. Nicht datiert.

**284.** „A shorter tract on some compound medicines (در بیان بعض ترکیب).“

Verfasser: Wahrscheinlich wie oben *'Imād ad-dīn Maḥmūd bin Māsūd*.

Beginnt mit حب الثفا (Senfkörner).

Ms.: 1595 [Fraser 211<sup>1/2</sup>] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 61—67 (siehe vorangehende Nr. 283).

**285.** Risālā-i-āfiūn, „Abhandlung über Opium.“

Verfasser: *'Imād ad-dīn Maḥmūd bin Māsūd at-ṭabīb*.

Diese Abhandlung ist in eine Muqaddimā, ein Aṣl und eine Ḥatimā eingeteilt.

Ms.: Add. 19619 [Samuel Lee] III. Brit. Mus. Foll. 157—162. Zeil. 15. 8<sup>1/2</sup> inch. × 4<sup>1/8</sup> inch. Nasta'liq. Datiert 1692 n. Chr.

**286.** Tašriḥ al-āšğār, „Anatomie (Beschreibung) der Bäume.“

Verfasser: *Šāh 'Abd al-'azīz Buḥārī Qalāndār*.

Das Buch ist auf Wunsch des Colonel Sir John Murray (کلونل جانمری بهادر) im Jahre 1792 n. Chr. verfaßt.

Die Namen der Pflanzen werden in mehreren Sprachen erklärt. Auch sind die Pflanzen abgebildet, aber nicht gut. Die Quellen sind häufig angegeben, meist mit Abkürzungen, die aber nicht erklärt werden. Die Beschreibungen der Pflanzen sind kurz, ausführlicher die Angaben über den medizinischen Gebrauch derselben.

Ms.: 631 [Ms. orient. Fol. 171] Berlin (Pertsch). Foll. 121. Schönes Nasta'liq. 32,5 × 22,5 cm.

**287.** Fārāḥ nāmā, „Das Buch der Freude.“

Verfasser: *Abū Bākr Maḥar bin abī 'l-Qāsim bin abī Sa'īd al-Ġamālī*, bekannt unter dem Namen al-Jāzdī.

Das Werk besteht aus 16 Maqālā, wovon der Inhalt der ersten acht bei Pertsch (Kat. Berlin) wiedergegeben wird, nämlich (nach der Vorrede in der Berlin. Hdschr.):

Maqālā 1. Über den medizinischen Nutzen des Menschen und der Vierfüßler (در منافع انسان و بهائم).

Maq. 2. Vögel und Reptilien (طیور و حشرات<sup>1</sup>).

Maq. 3. Bäume und Blumen im allgemeinen (اشجار و ازهار<sup>2</sup> عام).

Maq. 4. Kräuter und deren Blätter (حشایش واوراق آن).

Maq. 5. Gummiarten (صمغ).

Maq. 6. Kostbare Steine, und zwar sowohl in Rohsubstanz als bearbeitet (veredelt) und ihr Fundort (جواهر و اجساد و معموله و معدن آن).

Maq. 7. Über die Kenntnis der Arzneimittel (در معرفت داروها).

Maq. 8. Die Eigenschaften der Öle. Physiognomik (در خاصیت روغنها و علم فراس<sup>3</sup>).

Die Maqālā sind wieder in Faṣl eingeteilt.

Mss.: 607 [Petermann 481] I. Berlin (Kat. Pertsch). Enthält nur die ersten 8 Maqālā. Foll. 61. Datiert 1703 n. Chr. — CLXI Paris (Kat. 1739). Dat. A. H. 789<sup>4</sup>. — Bibl. Hediv. Kairo. 286<sup>5</sup>. — Nach Leclerc a. a. O. ist „Tibb Gemālī“, Nr. 146, aus dem 14. Jahrh., Verf. unbekannt, ein anderes Werk als das eben erwähnte.

**288.** Risālā-i-ṭabābāt, eine medizinische Abhandlung mit Verzeichnung von verschiedenen Sorten Viktualien, Früchten, Getränken, Drogen usw. neben kurzen Notizen über deren Vor- und Nachteile samt Gegenmittel gegen die bei ihrem Genuß entstandenen schlimmen Folgen.

Anonym.

Ms.: 1616. I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 193<sup>r</sup>—203<sup>r</sup>. Zeil. 15. Nasta'liq.

**289.** Šurbāthā, Sorbete, „... ex succis variarum rerum saccharo incoquendis conficiendarum“ (Fleischer). Zubereitung und medizinische Eigenschaften.

Anonym.

Ms.: CCLXVII. 8. Stadtbibl. Leipz. (Kat. Fleischer). Foll. 80<sup>r</sup>—82<sup>r</sup>.

**290.** „Formula componendi medicamenti [māddat al-fārāḥ ḡādwādī], „quod sic appellatur, quia laetitiam excitat et zedoaria indica pars ejus primaria est“ (Fleischer).

Anonym.

Ms.: CCLXVII. 7. Stadtbibl. Leipz. (Kat. Fleischer). Fol. 79<sup>r</sup>.

**291.** „A tract on the Pāzahr or bezoarstone.“

Verfasser: *'Imād ad-dīn Maḥmūd (bin Māsūd)*.

Ms.: 18870. VII. Brit. Mus. Foll. 265—270.

<sup>1</sup>) Ob ت — ?

<sup>2</sup>) Im Text falsch استهار.

<sup>3</sup>) Nach Leclerc a. a. O. enthalten die Nr. 140, 160, 161 anc. fonds dieses Werk, das auch den Titel „Khouas el achia“ führt. Sämtliche Mss. nach ihm unvollständig.

<sup>4</sup>) sic! (recte — , —).



**292.** „Extract from the Nauras i Shahi on the bezoar and precious stones; miscellaneous notices on aphrodisiacs, weights and measures, and on chinaroot“.

*Anonym.*

**Ms.:** 18870. VIII. Brit. Mus. Foll. 270—285.

**293.** *تقويم الصحة* Taqwim aš-šihha, „Tabelle der Gesundheit“, „Liber, in quo ducentae et octoginta plantae...“, deren Vorteile und Nachteile (in der Medizin).

*Anonym.*

**Ms.:** CCCLVIII. [Vet. 23] Upsala (Kat. Tornberg). Foll. 44. Nāshī. Datiert 1448 n. Chr.

**294.** *قانون در علم طب* Qānūn dār 'ilm-i-ṭibb, „Canon der Medizin“. „A translation into Persian of the complete London Dispensatory. Translated by order of Tippoo Sultan. The Translator says in the preface, that this work is the Result of the united Efforts of all the Learned (Physicians) of Europe“ (Stewart).

**Ms.:** Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 55). Dickes Quarto. Šikāstā-āmiṣ.

**295.** *مجموع المعالجات* Muǧmāl āl-mu'ālāǧāt, „Kompendium der therapeutischen Kuren“<sup>1)</sup>.

*Verfasser:* Muḥammād Ibrāhīm āl-Husāin.

Die Einteilung ist in 44 Kapitel. Im ersten Kapitel werden die Medicamenta simplicia, die zur Zusammensetzung von Composita benutzt werden, aufgezählt.

**Ms.:** Bibl. Naniana, Cod. CIX in 4<sup>to</sup>. Datiert A. H. 1105 (= 1693/94 n. Chr.).

**296.** *كتاب قرايادين في طب* Kitāb-i-qarābādin fī ṭibb, „Buch über Medicamenta composita [handelnd von Medizin]“.

*Verfasser* nicht angegeben. Inhalt auch nicht näher bekannt.

**Ms.:** Moschee Ajā Šūfiya, Konst., Nr. 3568. Ta'liq. Zeil. 14.

**297.** *مفرّج القلوب* Mufārrih āl-qulūb, „Erfreuer der Herzen“.

*Verfasser:* Ḥakīm Muḥammād Ākbār, genannt Ārzānī.

*Gedruckt:* Lucknow, Munshe Nawwal Kishore 1883, 628 Pagg., 8°, Lith., und (Lucknow) 1886, 8°, 278 Pagg., Lith., 5 Edit.

**298.** *إكسير-إ-أزام* Iksīr-i-A'zām, „Der Stein der Weisen, nach A'zām“.

*Verfasser:* Ḥakīm Muḥammād A'zām Ḥān, Nāṣim-i-ǧāhān.

*Gedruckt:* Lucknow 1885, 4°, Vol. 1—4, Pagg. 2652, Lith.

**299.** *رسالة اقرايادين* Risālā-i-aqrābādin, „Abhandlung über Medicamenta composita“.

*Verfasser* und Inhalt nicht näher bekannt.

**Ms.:** Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3560. Zeil. 15.

<sup>1)</sup> Gehört vielleicht eigentlich unter „Therapie“; weil aber Näheres als das hier Gegebene über das Werk nicht bekannt ist, führe ich es hier auf.

**300.** *رسالة جواهر* Risālā-i-ǧawāhir, „Abhandlung über Edelsteine“.

*Verfasser:* Muḥammād bin Mānšūr.

Ob medizinische, wie im türkischen Katalog notiert? Gegebenenfalls würde es sich wohl um medizinische Eigenschaften der kostbaren Steine handeln.

**Ms.:** Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3568. Ta'liq. Zeil. 13.

**301.** *رسالة عطريات وصنایع و بدایع* Risālā-i-iṭrījāt u šanā'ī' u bādā'ī', „Treatise on Perfumes, another on various Preparations“.

*Verfasser* nicht angegeben.

Der erste Traktat behandelt verschiedene aromatische Pflanzen, Kampfer, Aloëholz, Moschus, Ambra usw.; Destillation ätherischer Öle. Der andere über die Bereitung von künstlichen Edelsteinen usw.

**Ms.:** Mulla Firūz, Bombay.

**302.** *رياض الادوية* Rijād āl-ādwiya, „Gärten der Arzneimittel“.

*Verfasser:* [Jūsuf bin Muḥammād, dessen Dichtername ist] Jūsufī.

Geschrieben A. H. 946 (= 1539/40 n. Chr.) und handelt über

1. Einfache Arzneimittel, alphabetisch,
2. Zusammengesetzte Arzneimittel, und
3. Prüfung der Vortrefflichkeit und des Nutzens des Tirjāq-i-fārūq (des hochgeschätzten Teriaqpräparates).

**Mss.:** MCCCXCVII (Cod. 691 Warn.) Leiden. Datiert A. H. 988. — 126. II. Institut des Langues Orient., St. Petersb. (Kat. Rosen).

**303.** *تسويح نامه ايلخاني في علم المعدنيات* Tānsūḥ nāmā-i-ilḥānī fī 'ilm āl-ma'dāniyāt, „Fürstliches Raritäten-Buch handelnd von der Metallurgie“.

*Verfasser:* Muḥammād bin āl-Husāin aṭ-Ṭūsī (الطوسي).

Ob medizinisch, wie im türkischen Katalog angegeben?

**Ms.:** Moschee Ajā Šūfiya, Konst., Nr. 3605. Ta'liq. Zeil. 17.

**304.** „Ein Werk über zusammengesetzte Heilmittel“ (Pertsch).

*Verfasser* unbekannt.

Es beginnt mit Mitteln gegen Epilepsie, „Melancholie“, Hemiplegie, Apoplexie (Tic convulsif?), Tremor, Facialisparalyse (?), Klonische Krämpfe (صرع وماليخوليا وفالج وسكتة ورعشه وقوة وتشنج).

**Ms.:** 613. III. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 155<sup>r</sup>—203. Kräftiges, deutliches Šikāstā mit 23 Zeil. auf der Seite. 21,5 × 15 cm.

**305.** „Un traité de pharmacopée“<sup>1)</sup>, dessen *Verfasser* nicht (im Katalog Blochet 1900) genannt wird, befindet sich im

**Ms.:** 1490 (Schefer, P. 180) Paris. Datiert 18. Jahrh.

**306.** „De utilitatibus et incommodis ciborum, potulentorum, vestimentorum.“

*Verfasser:* Rāšid ād-dīn Ūtāǧ (او تاج).

<sup>1)</sup> Wohl eigentlich ein therapeutisches Werk, wird aber mangels genauerer Kenntnis des Inhaltes dem Titel gemäß hier aufgeführt.



Geschrieben auf Befehl des Argūn Hān (1284—1293 n. Chr.).

Anfang: چنين گوید امين الدولة والدين خواجه رشيد الدين اوتاج كه چون حكيم بدیع پادشاه روی زمین ارغون خان خلد الله ملكه بران بود كه الغ.

Ms.: XXXVI (Nr. 24 in 8<sup>vo</sup>) Kopenhag. (Kat. Mehren). Foll. 9. Ta'liq.

**307.** Über zusammengesetzte Heilmittel.

Verfasser unbekannt.

Ms.: CLVI Paris (Kat. 1739).

**308.** Ḥaḍīqat-i-ʿālam, „Hortus mundi“.

Verfasser: Muḥammād Zānān Ṭahmāsp.

Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: CLVIII Paris (Kat. 1739).

**309.** „Excerpta varia de compositione medicamentorum, inter quae de aphrodisiacis, ma'gūn-i-mufārriḥ i. e. medicina exhilarante appellatis.“

Anonym.

Ms.: XXVII (Nr. 19 in 8<sup>vo</sup>) 3. Kopenh. Foll. 76—91. Ta'liq.

**310.** „Eine Abhandlung über Thier-, hauptsächlich Schlangengifte und die gegen dieselben wirksamen Mittel.“

Verfasser: Nizām ad-dīn.

Auf Wunsch eines Fürsten, wahrscheinlich (Pertsch) des 'Abd allāh Quṭbshāh von Gulkundā, verfaßt.

Anfang: وبعد ايناز شكر وسپاس حضرت پروردگار و نثار درود و تحيات حضرت سيدانوا . . .

Ms.: 45 [Petermann 175] II. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 68<sup>r</sup> folg.

**311.** Tahqīq al-āuzān, „Die Bestimmung der Gewichte“.

Verfasser nicht angegeben.

Gedruckt: Lucknow A. H. 1264. Pagg. 25.

**312.** „A short treatise on measures and weights.“

Verfasser nicht angegeben.

Ms.: 2799 [Nr. 908] 2. Ind. Off. Foll. 135<sup>r</sup>—138<sup>r</sup>.

**313.** Āuzān-i-ṭabābāt, „Die Gewichte in der Heilkunde“.

Verfasser: Aus dem Werke „Māgmū'a“ des Ṣajjīd Nūr allāh Nāgāfi u. a.

Ms.: 2792 [Nr. 2362] VI. Ind. Off. Foll. 97<sup>r</sup> folg.

**314.** Maqāmāt-i-dāhira-i-hānī wā-qarābādīn, „Unterhaltungen über den ‚Schatz der Fürsten‘ und ‚Qarābādīn‘.“

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 73 (10) As. Soc. Beng. Nasta'liq.

**315.** „A compendium of the Materia medica.“

Verfasser nicht bekannt.

Nach alphabetischer Ordnung, mit arabischer, persischer und indischer Nomenklatur.

Anfang: Bāb A. Ābrišām<sup>1)</sup> (ابريشم), auf Persisch Ābrišām, auf Indisch (بهندوی) Rišām usw.

Ms.: Marsh 19. 3. Bodl. Libr. Ox. Foll. 63<sup>r</sup>—142. Zeil. 12. Nasta'liq. 6<sup>7</sup>/<sub>9</sub> inch. × 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch.

**316.** Auszug<sup>2)</sup> enthaltend eine Beschreibung der *Medicamenta simplicia*.

Verfasser (des Hauptwerkes): Abū 'l-Ḥasan Sa'id bin Hibat allāh ibn at-Tilmīd.

In fünf Abteilungen eingeteilt, nämlich:

1. Die Namen der einfachen Mittel.
2. Die Natur der einfachen Mittel.
3. Deren Nutzen.
4. Deren Schaden (مضرت).
5. Gegenmittel (دفع مضرت).

Derjenige, der diesen Auszug gemacht hat, wird nicht genannt. Der Extrakt wurde angeblich auf Befehl des Fürsten 'Ādil 'Arān Hān gemacht.

Ms.: MCCCXC (Cod. 563 (2) Warn.) Leiden. Foll. 15. Ganz gut geschrieben; es fehlen oft diakritische Punkte.

**317.** Ṣaḥāḥ al-ādwiya, „Die volle Wahrheit in betreff der Arzneimittell“.

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

**318.** Āl-mufrādāt wā 'l-murakkābāt, „Die einfachen und zusammengesetzten (Heilmittel)“.

Verfasser: Āṣ-Ṣāih al-Ḥabāṣī.

Ms.: 'Umūmī, Konst., Nr. 4157.

**319.** Eine kleine Abhandlung über *Materia medica*.

Anonym, im

Ms.: Mulla Firūz (5), Bombay, am Ende des Ihtijārāt-i-Bādī'i. Foll. 11.

**320.** „Catalogue of drugs“.

Anonym, im

Ms.: Mulla Firūz (4), Bombay. Foll. 20.

**321.** Fānn-i-duyūm az kitābī dār ṭibb, „Zweiter Fānn (Kapitel) aus einem Buch über Medizin“.

Verfasser: Ḥakīm 'Alī Jār Hān.

Titel des Werkes unbekannt.

Ms.: G. 38 (504) As. Soc. Beng. Śikāstā.

<sup>1)</sup> Arab.: ibrisam.

<sup>2)</sup> Wohl aus dem „Aqrābādīn“ oder aus „Al-muḡarrabāt“ (einem Auszug aus dem „Aqrābādīn“), beide von at-Tilmīd.



**322.** Qarābādīn-i-A'zām, „Medicamenta composita nach A'zām“.  
 Verfasser: *Hakīm Muḥammād A'zām Ḥān*.

Gedruckt: Cawpore, Nizāmī Press 1885. 8°. Pagg. 420. Bd. IV. 1886, Pagg. 114. (Or. Lit. Bl. III. Pag. 152.) — „The Yūnānī (griechische) Materia medica“ von *Hakīm A'zām Ḥān* und *Ākmāl Ḥān*, gedr. Dehli, Ṣiddiqī Press. 1900. Pagg. 720, 4°, enthält wohl dasselbe Werk.

**323.** *Risālā dār ma'rifāt-i-mizāg-i-murakkābāt-i-ṣinā'i*, „Abhandlung über die Kenntnis der Mischung der zusammengesetzten Heilmittel“.

Verfasser nicht angegeben.

Die Arbeit ist dem 'Abd allāh Quṭb Ṣāh von Gulkundā (1611—1672 n. Chr.) gewidmet und ist folgenden Inhalts:

Muqaddimā. Über die Mischung von Arzneien und von Nahrungsmitteln und die Kenntnis ihrer einzelnen Bestandteile (در بیان تعریف مزاج و غذا و اقسام هر یک از آن).

Faṣl 1. Über die Grade der Arzneimittel (در بیان شناختن درجات کیفیت ادویه).  
 Faṣl 2. Die Grade und Beschaffenheit der zusammengesetzten Medikamente (درجه و کیفیت دواي مرکب).

Faṣl 3. Über die Erkennung des Temperaments der Mischung; über Gleichgewicht und Grade der Wärme und Kälte usw. (در طریق دانستن مزاج برکتب در اعتدال و درجات حرارت و برودت و غیر آن).

Ḥātimā. Anleitung zur Zubereitung von Medikamentkompositionen und die Vorbedingungen ihrer Vollkommenheit (در طریق ساختن تراکیب و شرط درستی آن).

Ms.: 606 [Sprenger 1912] 2. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 58<sup>v</sup>—64.

**324.** Drogenverzeichnis und Rezepte; die letzten bestehen aus „köstliche Salben“, aus einem Mittel, das „eine Schwangerschaft verhindert“ (در بیان دوائی که مانع حمل است) und eines, welches die Schwangerschaft vorbereitet (در بیان دوائی که مانع حمل است).

Verfasser: Ob 'Alī bin Ṣāliḥ Muḥammād bin 'Abd ar-Raḥmān? (Siehe *Gāwāhir al-maqāl*.)

Ms.: 1609 [Ouseley 125] Bodl. Libr. Ox. unter *ملحقات* (Anhang), die auf *Gāwāhir al-maqāl* folgen. Foll. 337<sup>v</sup>—360. Nāsta'liq. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 5 inch.

**325.** *Dār bājān-i-ādwiḡ-i-mufrādā*, „Über einfache Arzneimittel“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: G. 24 (146) As. Soc. Beng. Defekt am Ende. Ṣikāstī.

<sup>1)</sup> Soll sein: ترکیب.

**326.** *Mufārriḡ ān-nāfs*, „Aufheiterer der Seele“.

Verfasser nicht bekannt.

Inhalt pharmakologisch oder pharmako-therapeutisch?

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

**327.** *Mumtāz-i-Ārifī*, „Auserwähltes nach 'Ārifī“.

Verfasser: 'Ārif.

Inhalt pharmakologisch oder pharmako-therapeutisch?

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

**328.** Pharmacopoe, in welcher die Drogen unter „warm“, „kalt“, „trocken“, „feucht“ klassifiziert sind.

Anonym.

Ms.: Mulla Firāz, Bombay. Bildet die letzten <sup>2</sup>/<sub>3</sub> des Bandes mit „Āsmā-i-ādwiḡa etc.“

**329.** *Fāwā'id al-ḥikmāt*, „Die Vorteile der Medizin“.

Verfasser: *Mulā 'l-Fāḍil al-ḥāḡḡ Sulāimān Efendī ibn Sulāimān bin Muḥammād Welī ibn al-ḥāḡḡ Himāt bin 'Isā bin Ḥasān*.

Über einfache Arzneimittel und medizinische Kunstausdrücke.

Ms.: Bibl. Ḥediw. Kairo.

**330.** *Māḡma' 'l-mānāfi' 'l-bādāniyā*, „Sammlung von nützlichen Dingen für den Körper“.

Verfasser unbekannt.

(Inhalt pharmakologisch?)

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras.

**331.** „Tratta di Materia Medicinale, cioè di piante, fossili, ed animali, e delle rispettive loro qualità e virtù medicinali.“ — Alphabetisch.

Anonym.

Ms.: Cod. CX Persie in 8°. Bibl. Naniana. Pagg. 534. Datiert A. H. 1020.

**332.** *Kitāb al-ḥawāṣṣ*, „Das Buch der besonderen Eigenschaften“.

Wahrscheinlich pharmakologisch.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras.

**333.** „[Another] small treatise on compound medicaments.“

Ohne Titel und Verfasser.

Beginnt mit *ḥabb-i-ijārīg* = *leḡḡ* — Pillen.

Ms.: 2345 [Nr. 1431] 4. Ind. Off. Foll. 134<sup>r</sup>—152<sup>r</sup>. Distinktes Nāsta'liq. Nicht datiert. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. × 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> inch.

**334.** *Risālā-i-āzān*, „Abhandlung über Gewichte“.

Verfasser: *Mir Muḥammād Mū'min*, aus *Āstārābād*.

Einige Extrakte aus diesem Werke im

Ms.: 2310 [Nr. 1208] Ind. Off. Mit Fragmenten einiger anderer Abhandlungen am Ende nach dem *Tibb-i-Ṣifā'i* und auf den Vorsetzblättern.

Fonhūn, Quellen der persischen Medizin.



**335.** Kleine Fragmente pharmako-therapeutischen Inhalts und einige Arzneizubereitungen:

- Ms.: 2295. 7. Ind. Off.** Ein kurzer Traktat über ishal, Abführmittel, auf Fol. 90<sup>r</sup>.  
**Ms.: 312** [Petermann 478] Berlin. Am Ende ein Rezept zu einer Wundsalbe *ملهم برای زخم*.  
**Ms.: 2331** [Nr. 664] Ind. Off. Am Ende: نسخه شربت گاو زبان über Šurbāt von (der Pflanze) Ochsenzunge, von Mirzā Abū 'l-Qāsim Ḥakīm, aus Širāz. — Rezepte von Ḥakīm 'Inājat allāh, usw.  
**Ms.: 2335** [Nr. 2696] Ind. Off. Am Ende (3 Foll.): „A few other medical fragments“.  
**Ms.: Codex CCCLXXX** Wien (Kat. Kraft). Verschiedene Rezepte, als Stimulantia, extrafeine Augenschwärze von Mirzā Muḥammād Ḥusāin, Muḥammādische Medizin, Salbe vom Arzte Muḥarrir Ridā, Tilonia vom Arzte 'Imād ad-dīn Maḥmūd (bin Muḥammād), aufheiterndes Mittel von Jāqūt, Zedoaria vom Arzte Baqir und dem Protomedicus Ḥusāin, Mittel des Arztes Muḥim Gildān. Foll. 14.  
**Ms.: Egerton 1009. I. Brit. Mus.** Rezeptsammlung.  
**Ms.: Cod. XXII. Kopenh.** (Mehren). Am Ende: Medizinalgewichte.  
**Ms.: Add. 17957 Brit. Mus.** Am Ende: تراکیب هندی پاکات Komposition der indischen Medikamente: Pak(āt). Foll. 76<sup>v</sup>—79.  
**Ms.: 625** [Ms. orient. 8<sup>o</sup>. 23] Berlin (Pertsch). Foll. 132<sup>v</sup>—133<sup>v</sup> Rezepte zu Latwergen, Getränken, Sirupen, Eingemachtem, Pillen usw.  
**Ms.: 2301** [Nr. 1207] Ind. Off. Foll. 167—282 (nicht: Foll. 171—177, 220—223, 275 bis 278). Verschiedene Traktate über Materia medica, über Teriak, Opium, Fruchtsaft, eine Schrift über „Nitrūn“, wie über Krankheiten.  
**Ms.: Egerton 1009. Brit. Mus. II.** Medicamenta composita und III. alphabetisch geordnete Medicam. comp.  
**Ms.: 2312** [Nr. 1949] Ind. Off. Am Ende, auf Fol. 1<sup>v</sup> und an dem Vorsetzblatt kleine Traktate über Drogen, Rezepte usw.  
**Ms.: (Nr. = ?)** beschrieben von P. Horn in Z. D. M. G., 51, 1897, Art.: Aus italienischen Bibliotheken (Die pers. u. türk. Hds. des Vatikans). Eine vorn und hinten unvollständige medizin. Abh. Inhalt: Pillen, Suffuf (Pulver), Hiera, Dekokte u. a. Arzneien.

**V. Hinweis auf einige veterinär-medizinische Schriften.**

- 336.** كتاب الفروسیة Kitāb al-furūsiyā. Oder كتاب بيطارة Kitāb-i-bāitārā.  
*Verfasser:* Muḥammād ibn Ja'qūb ibn aḥl Ḥusām (خوزام) al-Ḥāilī (?).  
 Existiert sowohl in arabischer als in persischer Sprache.  
**Ms.: MCCCCI** Leiden. Ebenda auch arabische Ausgaben. (Siehe Kat.)  
**337.** كتاب الخيل Kitāb al-ḥāil.  
*Verfasser:* Muḥammād ibn Ja'qūb usw. (siehe Nr. 337).  
**Ms.: MCCCCXII** (Cod. 614 (II) Warn.) Leiden.  
**338.** خيل نامه Ḥāil-nāmā.  
*Verfasser:* Aḥmād bin Kāmāl Pāšā.  
**Ms.: 'Umāmī, Konst., Nr. 4221.** Ta'lliq.  
**339.** شهباز نامه Šāhbāz-nāmā (Falknerrei).  
*Verfasser* unbekannt.  
**Ms.: 2793** [Nr. 718] Ind. Off. Foll. 134. (Stewart, Tipp. Sult.)  
**340.** فارس نامه Fāras-nāmā („Pferde-Buch“).  
*Verfasser:* 'Abd allāh, aus „Kulbergah“ in Dekan.  
**Ms.: Stewart, Tipp. Sult.** Dated 1407 n. Chr. — Mulla Firūz, Bombay. Hier auch ein Fāras-nāmā mit Abbildungen. — Bibl. Thompson, Lond. 100, 39. — Übrigens gibt es mehrere ähnliche Schriften von verschiedenen Verfassern. Vgl. Nr. 206 und 730 in Bibl. Lindesiana, G. 36 (1075), G. 37 (1101) beide in As. Soc. Beng. Verf. Zāin al-'ālāmīn Ḥāšimī.  
**341.** دولت خلقت (الخ) Dāūlāt-i-ḥalqat (usw.).  
**Ms.: Mulla Firūz, Bombay.**  
**342.** باز نامه Bāz-nāmā („Falkenbuch“).  
 Siehe Add. 26308 Brit. Mus. 24. Kapitel des Qism II des Werkes „Tuḥfat al-mū'minīn“.  
**343.** مضمار دانش Miḍmār-i-dāniš.  
*Verfasser:* Nizām ad-dīn Aḥmād Šādir.  
 Geschrieben A. H. 1071.  
**Ms.: 630** [Petermann II, 632] 1. Berlin (Kat. Pertsch). — 127 [Nr. 253] Instit. d. Langues Or., St. Petersb. (Kat. Rosen).



**344.** كَنْزُ الْهِدَايَةِ Kānz al-hidājā, eine persische Übersetzung des arabischen Werkes über das Pferd: „Al-aqwāl al-kāfija wa'l-fuṣūl aš-šāfija“ vom Verfasser: *Al Malik al Muğāhid 'Alī bin al-Malik al-Mu'ajjad Dāūd* (A. H. 721—764).

Übersetzer: *Fahr ad-dīn bin Aḥmād bin al-Mūlā Hidr ar-Rūdbārī*.

Ms.: 161. Or. 3483 Brit. Mus. Foll. 185.

**345.** تَوْحْفَةُ كَانِ عِلَاجٍ Tuhfā-i-kān-i-'ilāğ. (Über Krankheiten der Pferde und deren Behandlung).

Eine Übersetzung ins Persische aus dem Indischen durch Muḥammād Qāsim bin Sarif Hān.

Ms.: Siehe Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 57). — G. 44 (276) As. Soc. Beng. Śikāstā.

**346.** رِسَالَةُ طِبِّ اِسْپَانِ Risālā-i-ṭibb-i-āspān. (Über die Krankheiten des Pferdes.) Eine Übersetzung aus dem Sanskritischen ins Persische durch Zāin al-Āmin.

Siehe Stewart, Tipp. Sult. (Ainslie, Nr. 58).

**347.** قُرْرَاتُ الْمَلِكِ Qurrāt al-mālik. (Über Pferde.) Übersetzung aus dem Sanskritischen.

Ms.: Or. 1697. II. Brit. Mus. Foll. 331—374. — Dieselbe Hdschr. III. enthält auch eine kürzere Abhandlung über Tierheilkunde.

**348.** رِسَالَةُ طِبِّ اِسْپَانِ Risālā-i-ṭibb-i-āspān. (Pferde.)

Verfasser: Zāin al-'ālāmin Hāsimī.

Vielleicht = Fārās-nāmā (siehe gleich oben) von demselben Verfasser.

Ms.: G. 26 (693) As. Soc. Beng. Śikāstā.

## VI. Medizin und Hilfsfächer in einigen persischen Enzyklopädien.

**349.** In dem Werke مرآت الخيال *Mirāt al-ḫayāl*, wo außer Biographien auch Abhandlungen über verschiedene Wissenschaften, darunter die Medizin, sich befinden.

Ms.: K. Hof- u. Staatsbibl. München (siehe Kat. Aumer, Nr. 4).

**350.** In: حَدَائِقُ الْاَنْوَارِ فِي حَقَائِقِ الْاَسْرَارِ *Hadā'iq al-anwār fi ḥaqā'iq al-āsrār*.

Ms.: 1491 [Fraser 183] Bodl. Libr. Ox. Auf Fol. 76<sup>v</sup> folg.: 'ilm at-ṭibb (Medizin); auf Fol. 86<sup>v</sup> folg.: tāsrīḥ (Anatomie); auf Fol. 88<sup>v</sup> folg.: 'ilm as-ṣaidānā (= as-ṣaidalā? Pharmazie); auf Fol. 102<sup>v</sup> folg.: 'ilm al-bāitarā (Tierheilkunde).

**351.** In: نَفَائِسُ الْقُنُونِ فِي عَرَائِسِ الْعِيُونِ *Nafā'is al-funūn fi 'arā'is al-'ujūn*, Qism II, Maqālā 4.

Ms.: 1483 [Fraser 175] Bodl. Libr. Ox. — Add. 16827, Add. 23555 u. Add. 16828. Brit. Mus.

**352.** In: مَجْمَلُ الْحِكْمَةِ *Muğmil al-ḥikmā*, Qism II.

Ms.: 1492 [Fraser 188 B] Bodl. Libr. Ox.

**353.** In: جَامِعُ الْعُلُومِ *Ġāmi' al-'ulūm* (Verf. Fahr ad-dīn Muḥammād bin 'Umār ar-Rāzī, gest. A. H. 606 [beg. Juli 1209 n. Chr.]).

Ms.: 142. Or. 2972. Brit. Mus. Auf Fol. 102<sup>v</sup> beg. 'ilm at-ṭibb (Medizin); auf Fol. 114<sup>v</sup> tāsrīḥ (Anatomie). Darauf folgen ṣaidalā (so? statt ṣaidānā) und bāitarā, Pharmazie resp. Veterinärmedizin. — Stewart, Tipp. Sult.

**354.** In: زَيْنَةُ الْمَجَالِسِ *Zināt al-muğālīs* (von Māğd ad-dīn Muḥammād al-Husāini; kompiliert A. H. 1004 = 1595/96 n. Chr.). — Ġuz' III, Faṣl 1. „Über wunderbare Heilungen von Blutungen aus der Brust, durch christliche Ärzte (در بیان معالجات مغریبه که از اطباءى مسیحی دم صدور یافت)“

Ms.: 1493 [Elliott 419] Bodl. Libr. Ox. Fol. 240<sup>v</sup>.

**355.** عقول عشرة *Uğul-i-'ašārā*, 'Aql IV, Fahm 37: Pest und Epidemie (وبا وطاعون). — 'Aql V, 'ilm-i-ṭibb (Medizin).

Ms.: 1495 [Elliott 9] Bodl. Libr. Ox.



**356.** In: دانش نامه علای Hikmāt-i-'Alā'i, gewöhnlich genannt حکمت علای Hikmāt-i-'Alā'i.  
 Verfasser: *Ḥwāgū Rā'is* abū 'Alī ibn Sīnā.  
 Ms.: Or. 16830 Brit. Mus. Auf Fol. 175<sup>v</sup> „ilm-i-ṭabī'i oder 'ilm-i-zlīn“.

**357.** In dem Kollektaneenband Nr. 1457 (Schefer P. 148), Paris (siehe Blochet, Katal. 1900) befindet sich ein Traktat über Medizin.

**358.** In: ریاض الابرار *Rijād al-ibrār* von *Ḥusāin 'Aqilī Rustamdārī* ist ein Kapitel über Medizin (Rāūḍā V).  
 Ms.: Or. 3648 Brit. Mus.

**359.** In: مجموعه *Māgmū'a* vom Verf. *Muḥ. Ḥusāin bin Kārām 'Alī Ispāhānī*.  
 Gleichfalls Medica.  
 Ms.: Add. 7719 [Cl. J. Rich] Brit. Mus. Foll. 72<sup>v</sup>—92<sup>v</sup>.

Anhang:

بیطارنامه Bāitārnāmā. Anonym.  
 Ms.: Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 5345, 3.

## VII. Medizinische Lexikographie, medizinische Geographie, Biographie, Briefe, Porträts.

**360.** جواهر اللغة *Gāwāhir al-luġat*, „Die Juwelen der Sprache“, oder بحر الجواهر *Bahr al-ġawāhir*, „Überfluß (eig. Meer, Ozean) von Juwelen“.  
 Verfasser: *Muḥammād bin Jūsuf āṭ-ṭabīb al Ḥārāwī*.

Ein medizinisches Wörterbuch, als dessen Quellen hauptsächlich folgende Werke aufgezählt werden: Canon (Avicennae) mit Kommentaren, *Ās-Sifā'*, *al-Minhāġ*, *al-Ġāmi'*, *āt-Taqwīm*, *Māgmū' al-luġat*, die verschiedenen „Quellen“, *al-Hāwī al-kābir* (der große), *al-Mūġāz*, mit Kommentaren, *Nuzḥāt*, *al-Qāmūs* (von *Firūzābadī*, gest. 1414 n. Chr.), *ād-Dāstūr*, *al-Māġrib*, *al Muhaddāb*, *āt-Taġ*, *ād-Diwān*, *aṣ-Ṣaḥāḥ*, *aṣ-Ṣirāḥ*.

Auch einige Biographien finden sich in diesem Werke.

Es ist dem Ġālāl ad-dīn Mālik Dīnār gewidmet.

Gedruckt in Calcutta 1830 unter dem Titel: *Bahr al-ġawāhir*<sup>1)</sup>. Pagg. 302, zweispaltig.

Ms.: 1590 [Onseley 174] Bodl. Libr. Ox. Foll. 261. Zeil. 16. Nasta'liq. Nicht datiert.

**361.** قسطاس الاطباء *Qustās al-aṭibbā'*, „Die Wage der Ärzte“.  
 Verfasser: *Nūr ad-dīn Muḥammād 'Abd allāh Ḥakīm 'Ain al-mulk Quarāiṣī*, aus *Širāz*.

Medizinisches Wörterbuch, auf Veranlassung eines indischen Großen *Mirzā Āmān allāh Firūz-ġāng Ḥān-i-zāmān* (usw.) im Jahre 1640/41 n. Chr. geschrieben.

Ms.: 624 [Sprenger 994] Berlin (Pertsch). Foll. 167. Zeil. 17. Ziemlich gutes Nasta'liq. 25 x 16 cm.

**362.** جامع الفاظ عیسوی *Ġāmi'-i-ālfāz-i-'isāwīj*, „Wörtersammlung nach 'Isā“.

Behandelt Drogennamen aus *Ihtijārāt-i-Bādī'i* im Arabischen, Persischen und Hindustānī.

Geschrieben für *داکتر پودجٹ* „Doktor Pudget (P)“, in *Sūrat*, A. H. 1222 (= 1807 n. Chr.).

Ms.: Add. 17948 Brit. Mus. Foll. 136. Zeil. 11, je 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. x 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> inch. Nasta'liq.

<sup>1)</sup> بحر الجواهر „The Bahr-ool Juwāhir. A Medical Dictionary by . . . Edited by Hu-keem Abd-ool Mujeed.“



**363.** *Färhäng-i-ṭibb dār bājān-i-luġāt-i-mufrādāt*, „An alphabetical vocabulary of simple drugs“.

Anfang: بدانکه داروها دو نوع است اول آنکه از خانه عطاران پیدا میشود اما مرد کامل الخ  
Ms.: 2317. I. Ind. Off. Foll. 1<sup>v</sup>—40<sup>v</sup>.

**364.** „A glossary of the Hindī terms occurring in the *Materia Medica*, with their Arabic and Persian equivalents, Forming an alphabetical index to the *مخزن الادویه* (Maḥzān al-ādwiġā, siehe „Pharmakologie“).

Der Titel ist: فهرست ادویه هندی ولغت عربی از کتاب مخزن الادویه بموجب شمار هندسه  
Auf dem Rande oft englische Äquivalente. — Das Glossarium hat auch den sanskritischen Titel: Dravya gaṇa.

Ms.: 2956 [Nr. 3526] I. Ind. Off. Foll. 1<sup>v</sup>—85<sup>v</sup>.

**365.** „A glossary of similar (vgl. oben Nr. 364) Hindī terms, occurring in a medical work, styled بهار پرکاس (Bh-ā-ū p-r-k-ā-s). Sanskritwörter in einer Kolonne, Hindīwörter in einer anderen und die Folioangaben in einer dritten.

Der Titel ist: فهرست ادویه هندی از کتاب بهار پرکاس بموجب شمار هندسه  
Die Sanskritwörter sind mit sanskritischen Buchstaben (des Devanāgarī-Alphabets) geschrieben.

Ms.: 2956 [Nr. 3526] II. Foll. 89<sup>v</sup>—131<sup>v</sup>.

**366.** „Fragment of a glossary of scientific terms“.

Ms.: 2360 [1261] Ind. Off. Foll. 99—102.

**367.** „Catalogus remediorum Hindicorum, Persicorum, Arabicorum“.

Ms.: . . . . . Kopenhag. Foll. 173—176.

**368.** „Ein kurzes Wörterbuch der *Materia medica*“ در دانستن فرهنگ ادویات.

Ms.: 614 [Petermann II, 404] Berlin (Katal. Pertsch). Nach dem 84. Kapitel des titellosen Werkes über Therapie in demselben Band.

**369.** „Nomina arabica, persica, turcica, plantarum et metallorum cum nominibus latinis quae illis respondent, et ipsis arabice scriptis.“

Ms.: Opus 9. Stadtbibl. Leipzig (Kat. Fleischer). Foll. 83<sup>v</sup>—84<sup>v</sup>. (Siehe genaue Beschreibung bei Fleischer).

**370.** *Āsmā-i-ādwiġā dar ālsinā-i-muḥtālifā wā risālā-i-hikmāt*, „Die Namen der Arzneimittel in verschiedenen Sprachen und Abhandlung über Medizin“.

In seiner Beschreibung dieses Werkes (im Katal. Mulla Firūz, Bombay) sagt Rehatsek: „This Ms. is medical, and consists of various mineral and vegetable drugs classified alphabetically, and, moreover, marked with the initial letter, in red ink, of the language from which each medicament is taken, e. g. Arabic, Persian, Greek, Turkish, Pehlevi, Nabatœan, and Syriac . . .“

Ms.: Mulla Firūz, Bombay.

**371.** *Āsāmij-i-ādwiġā*, „Die Namen der Arzneimittel“.

Verfasser: *Husāin bin 'Alī bin Husāin al-Anṣārī*, bekannt als *Husāin bin Hāġġī Zāin*.

Rehatsek: „... The initials of hot, cold, dry, etc. are prefixed to each medicine to design its nature“.

Ms.: Mulla Firūz, Bombay.

**372.** „A short medical glossary“.

Anonym.

Geteilt in a): ترجمه نامهای امراض بفارسی و هندی. Die Namen der Krankheiten im Persischen und Indischen, und

b): ترجمه لغت ادویه عبری و یونانی و فارسی و هندی. Drogennamen im Arabischen, Griechischen, Persischen und Indischen.

Ms.: 2364 [Nr. 88] Ind. Off. Foll. 35. Zeil. 14. Großes Nasta'liq. 9 1/4 inch. × 5 inch. Nicht datiert.

**373.** *Kitāb-i-zīnāt al-ābdān*, „Das Buch der Zierde der Körper“.

Verfasser: *Āl-Hakīm Schlimmer* (خلیمر), „der Holländer“.

Gedruckt: Tāhārān. A. H. 1276 (= 1859/60 n. Chr.).

**374.** Terminologie médico-pharmaceutique et anthropologique française-persane, avec traduction angl. et allemande des termes français, indicat. des lieux de provenance des princip. produits, animaux et végétaux, détails nouv. sur le gisement de plusieurs minerais importants, sur les princip. eaux minérales, sur la thérapeutique indigène et sur les maladies endém. et partic. les plus intéressantes des habitants de la Perse.

Verfasser: Joh. L. Schlimmer.

Gedruckt: Tāhārān. 1874. 607 Seiten. 37 Pagg. persisch. Register.

**375.** A vocabulary of the names of the various parts of the human body and of medical and technical terms in english, arabic, persian, hindu and sanscrit.

Verfasser: Peter Breton.

Gedruckt: Calcutta, 1825. 1 Vol. in — 4. Lith. (Cat. Thonnellier, Paris 1880). Second edition Calc. 1827 (Cat. Garcin de Tassy).

**376.** In: *Āsmā-i-ādwiġā dar ālsinā-i-muḥtālifā wā risālā-i-hikmāt*, dem großen arabisch-persischen Wörterbuche von

Āmān allāh (siehe „Umm al-īlāġ“) sind eine Menge medizinische Ausdrücke zu finden.

Ms.: Add. 5554 [Charles Hamilton] Brit. Mus. (Foll. 358).

**377.** *Unṣur-i-ġāhārum dār luġāt u muṣṭalahāt-i-ṭibb*.

Verfasser unbekannt.



Enthält Drogennamen, botanische, anatomische Termini, Namen der Krankheiten in mehreren Sprachen (Arabisch, Griechisch, Türkisch, Persisch, Hindüstani). — Fängt an mit der Besprechung von ابديميā-b-d-i-m-i-ā (= επιδημία) (soll das betreffende Werk von Hippokrates sein). — Enthält auch Rezepte.

Ms.: 2373. I. Ind. Off. Nicht vollständig (bricht ab im Kapitel: K, ج, Faṣl H, ح). Foll. 1<sup>r</sup>—116.

378. „A list of Arabic, Persian, and Hindi names of diseases“, mit interlineärer persischer Umschreibung. 14 kurze Kapitel.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 1<sup>r</sup> folg. Nasta'liq.

379. „An alphabetical list of Arabic, Greek, Persian, and Hindi names of drugs and medicines“.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 7<sup>r</sup> folg. Nasta'liq.

380. „An incomplete alphabetical list of plants and herbs (a sort of synopsis herbarum), also comprising Persian, Hindi, Greek, and Arabic names“.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] III. Bodl. Libr. Ox. Foll. 24<sup>v</sup>—31. Nasta'liq. Bricht ab im Buchstaben س S.

381. „Der Anfang eines Wörterbuches einfacher Arzneimittel, mit اطريال beginnend“ (nach Leclerc = Ptychotis verticillata).

Anonym.

Ms.: 4, 32 Berlin (Pertsch). Foll. 752<sup>r</sup>. Bricht bereits im ب B ab.

382. Arabische Kunstausrücke aus der Materia medica, mit persischer Erklärung.

Anonym.

Anfang: پوشیده نماند که ادویه و اغذية را افعال کلی

Ms.: 13 [Sprenger 1584] 5. Berlin (Pertsch). Foll. 62<sup>r</sup>—68<sup>r</sup>.

383. „A Compendious Vocabulary English and Persian, including all the Oriental Simples in the Materia Medica, employed in modern practice; with Tables subjoined of the succession of the Khaliffs and of the Kings of Persia and Hindostan“.

Verfasser: Francis Gladwin.

Gedruckt in Malda, Bengal, 1780, 4<sup>to</sup> (Marsden, Cat.).

(In betreff anderer europäischer Werke über persische Heilmittel und Terminologie siehe „Literatur zur neupersischen Medizin“.)

384. In: تاريخ بيهق Ta'rîḥ-i-Bāiḥaq, „Geschichte des Bāiḥaq“.

Verfasser: Abū 'l-Ḥasān 'Alī bin Šāms al-Islām abū 'l-Qāsim Zāid bin Šāiḥ al-Islām abū Sulāimān Āmirāk Muḥammād usw., al-Bāiḥaqī, ist ein Kapitel über „Pestzeichen, die für jede Gegend charakteristisch sind“.

Ms.: 89. Or. 3587. Brit. Mus. Datiert A. H. 835 (= 1432 n. Chr.).

385. In: مرآت القاسان Mirāt al-Qāsān, „Der Spiegel Qāsāns“ vom Verfasser: Mirzā 'Abd ar-raḥīm bin Muḥ. Ibrāhīm al-Qāsānī, mit dem Dichternamen Suhāil,

werden Pest- und endemische Krankheiten beschrieben.

Ms.: 99. Or. 3603. Brit. Mus. Datiert Tāhīrān A. H. 1304 (= 1887 n. Chr.).

386. In: ترجمه تاريخ الحكماء Targumā-i-ta'rîḥ al-hukāmā, eine persische Übersetzung (durch Maqṣūd 'Alī, aus Tābriz) der Gelehrten-Biographie von Māhlanā Šāms ad-dīn Muḥ. Suhrāwārdī,

sind Biographien vieler griechischer und auch arabischer Ärzte und Philosophen (Äskulap, Hippokrates, Aristoteles, Galen, Pythagoras, Plato, Luqmān, Hunain b. Ishāq, Ishāq b. Hunain, Hunain Tabīb, Tābit b. Qurra, Muḥ. b. Zakarriyā ar-Rāzī, eine lange Biographie des ibn Sīnā, usw.).

Ms.: 614 [Nr. 1579] Ind. Off. (und andere Kopien). — 100. Or. 4658. Brit. Mus. (Siehe auch andere große, biographische Werke.)

387. Brief an ibn Sīnā (Avicenna) mit ibn Sīnās Antwort.

Verfasser dieses angeblichen Briefes ist nicht angegeben.

Ms.: 2369 [Nr. 2810] Ind. Off. Foll. 17<sup>r</sup>.

388. لطيفه فياضی Briefe von Šāiḥ Faiḍī (فيضی) (oder Fājādī) an verschiedene Ärzte.

Herausgegeben von Nūr ad-dīn Muḥammād, dem Sohn des 'Ain al-mulk (Arzt aus Širāz). Faiḍī war ein Onkel des Herausgebers.

Ms.: Egerton 695. II. Brit. Mus. Foll. 91—152. Zeil. 15, je 3<sup>2</sup>/<sub>4</sub> inch. lang. Kursive, indisches Nasta'liq.

389. Porträts von Ärzten. Siehe

Ms.: Or. 1372 Brit. Mus., wo auf Fol. 7<sup>r</sup> ein Bild des Ḥakīm Šifā'ī, Arzt und Dichter unter 'Abbās I. (1557—1629). (Der Name des Malers steht auch dabei, er lebte unter 'Abbās I.)

Unter den vielen Abbildungen von „Ḥakīm“ (d. h. Gelehrte, Arzt, Philosoph) gibt es natürlich mehrere Ärzte. Das muß erst genauer untersucht werden. Siehe weiter solche Abbildungen in Mss.: Or. 375 Brit. Mus., Add. 18801 Brit. Mus. u. a.

390. Varia. 1. Notizen medizinischen Inhalts von verschiedenen Händen in

Ms.: 613, vor dem Beginn des I. und III. Berlin (Pertsch).

2. In dem reich illustrierten Werke Nr. 332, Suppl. (Paris), Foll. 249 stark, betitelt „Merveilles de la Nature“ (nach Leclerc, a. a. O.) ist auch etwas über den Menschen enthalten.

3. Bodl. Libr. Nr. 1908, فهرست کتبخانه اچھی صاحب, Katalog der Bibliothek des Ačḥai Šāḥib, handeln Nr. 1006—1134 über Human- und Veterinärmedizin.



## Nachtrag.

- 391.** „Khulâset ul Hikmet or Essence of Medicine“.  
*Verfasser:* „Hakīm Hamid“.  
*Ms.:* Nr. 1576. Trinity-College, Dublin.
- 392.** اسماء ادوية الفارسية بلغة عربية Asāmij-i-ādwiġāt al-fārsijā bi luġat 'arābij, „Die Namen der persischen Arzneimittel in der arabischen Sprache“.  
*Anonym.*  
*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3459 (Horn, Konst., Nr. 518).
- 393.** تحفة الحكماء Tuḥfāt al-ḥukāmā, „Das Geschenk der Ärzte (Philosophen, Gelehrten)“.  
*Verfasser:* Maḥmūd bin Iljās.  
*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3469 (vgl. Horn, Konst., Nr. 526).
- 394.** تذكرة الشهوات في تبصرة اللذات Tādkiṛat aš-šahwāt fī tabšīrat al-laddāt (über Genüsse?).  
*Verfasser:* Šafī 'ād-dīn Muḥ. ṭabīb Ġilānī.  
*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3479 (vgl. Horn, Konst., Nr. 530).
- 395.** (مختصر قانون) تلويح الى اسرار التنقيح Talwih ilā asrār at-tanqih (Muḥtaṣar-i-Qānūn), „Kompendium des Qanon [Avicennae]“.  
*Verfasser:* Faḥr 'ād-dīn Ḥuġandī (siehe Horn, Konst., Nr. 535 und H. H. II S. 452 Z. 2).  
*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3595.
- 396.** مختصر جالينوس Muḥtaṣar-i-Ġalīnūs.  
*Anonym.*  
*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3593.
- 397.** جواهر العرائس Ġawāhir al-'arā'is.  
*Verfasser:* Abū 'l-Qāsim 'Abd allāh bin 'Alī Kašānī.  
*Mss.:* Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 3613; ibidem Nr. 3614 aber arabisch? (Horn, l. c. Nr. 538).

**398.** در بيان منافع چای Dār bājān mānāfi'-i-čāj (Über den Nutzen des Thees).

*Anonym.*

*Ms.:* Ḥamidije, Konst., Nr. 1463, 1 (siehe Horn, l. c. Nr. 539).

**399.** رساله چوب چینی Risālā-i-čub-i-čīnī (Über die Chinawurzel).

*Anonym.*

*Ms.:* Ḥamidije, Konst., Nr. 1463, 31 (vgl. Horn, l. c. Nr. 540).

**400.** فوائد شخ چینی Fāwā'id-i-biḥ-i-čīnī (Über die Chinawurzel).

*Anonym.*

*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 4970, 5 (vgl. Horn, l. c. Nr. 540).

**401.** خواص البد يعی Ḥawāṣṣ al-badi'i.

*Verfasser:* Ḥusāin bin Šajjīd Ni'māt allāh ṭabīb āt-Tūnī.

*Ms.:* Moschee Aja Šofija, Konst., Nr. 2048, 7 (vgl. Horn, l. c., Nr. 546).

**402.** ترجمه سر الاسرار Fi sirr al-asrār und سر الاسرار Targumā-i-sirr al-asrār.

*Anonym.*

*Ms.:* Ḥamidije, Konst., Nr. 1463, 2 (vgl. Horn, Konst., Nr. 551).

**403.** رساله في السياسة الخاصة والعامة لبقراط Risāla fī 's-sijāsāt al-ḥaṣṣat u 'l-'āmmat li Buqrāt (Hippokrates). Vgl. Horn, Konst., Nr. 552: „übersetzt vom Schreiber der Handschrift Abū 'Alī Ḥasan bin Ibrāhīm Sulmāsī (so vokalisiert)“. — Ist welche Hippokratische Schrift?

*Ms.:* Moschee Fātīḥ, Konst., Nr. 5297, 5.

**404.** فیه (حصی) خصاء المثانة Fi ḥiṣā' (ḥaṣa[n]) al-matāna. (Über Blasenstein.)

*Anonym.*

*Ms.:* Ḥamidije, Konst., Nr. 1463, 6.

**405.** المختارات Āl-muḥtārāt.

*Verfasser:* 'Alī bin Aḥmad bin Hubal.

*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3592. Vgl. H. H. V. Nr. 11595 (arabisch; Horn, l. c. 561).

**406.** مختصر مفردات امام السويدي Muḥtaṣar-i-mufrādāt-i-Imām as-Suwaīdī (Kompendium der einfachen Arzneimittel nach as-Suwaīdī). Siehe Brockelmann, Gesch. d. arab. Litt. I, 493, 38.

*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3594.

**407.** نجم ازل Nāġm-i-āzāl (? oder izl?).

*Anonym.*

*Ms.:* Nūr el-'Uṭmanije, Konst., Nr. 3614 (vgl. Horn, l. c. 566).

**408.** سبب حرمة (حرم!) الخمر Sabab ḥīrmat (ḥīrm!) al-ḥamr (Über das Verbot des Weines).

*Anonym.*

*Ms.:* Aqserai II. Nr. 856 (Horn, Konst., Nr. 569).



- (S. 16, Nr. 19, Kifājat at-tibb, unter Mss.): Paris, Bibl. Nat., Nr. 145, ancien fonds (Leclerc, l. c.)
- (S. 20, Fußnote 3, sind die Wörter von: Oder hängt — bis des Rindes?? zu streichen!)
- (S. 24, 2. Zeile von unten:) Sawidi, lies: Suwaidi.
- (S. 44, Nr. 60. Die Angaben über das hier verzeichnete Werk: Tuḥfāt al mulūk sind gar nicht klar. Es scheint, als gebe es in der Tat drei verschiedene; eins vom Verf. Rusdi, ein anderes von Abū Bakr bin Mas'ūd (Baṣri) [vgl. Horn, Konst., Nr. 528. Nach ihm ein Ms. in Moschee Ḥamidiye, Konst., Nr. 382.] und ein drittes mit ähnlichem Titel von 'Alī al-Āṣari (bekannt unter dem Namen Zain al-Atṭār). Vgl. auch Horns Aufzeichnungen Z. D. M. G., 51, 1 (1895).
- (S. 36, Nr. 40, Muḥtaṣar-i-Ḥif: Inhalt in Klammer zu streichen; statt dessen zu setzen: Vgl. Horn, Konst., Nr. 543: ... vielleicht Gurgānis Jādgār? (Siehe Register hier.)
- (S. 55, Nr. 86, Tibb-i-Jūsufi, nach Mss. und S. 74, Nr. 207, Ġāmī ... nach Mss.: (Vgl. Horn, Konst., Nr. 537).
- (S. 56, Nr. 90, Āl-Mūḡiz ... von 'Alā 'd-dīn, in der Fußnote:) Vgl. Horn, Konst., Nr. 564: Quraṣī!
- (S. 61, Nr. 117, „Tedarik essomoum etc.“ als Note zu Codex CLIV:) Nach Leclerc l. c. aus dem Jahre 963 A. H. = 1555 n. Chr. stammend.
- (S. 61, Nr. 119, Tārgumā-i-unmūdāg ... , unter Ms.: (Vgl. Ḥ. Ḥalifa, I, Nr. 1381.)
- (S. 61, Nr. 121, Risāla ... : Nr. 2461, soll sein Nr. 2469
- (S. 61, Nr. 124, Tāgribā usw., unter Ms.: (Vgl. unten, Nr. 178, Ḥilāṣā-i-aqwāl usw. [siehe Horn, Konst., unter Nr. 520].
- (S. 62, Nr. 126, Muḥtaṣar andār 'ilm-i-ṭabīb, unter Ms.: Nach Leclerc, l. c., liegen in Leyden vier Exemplare, 1386—1389. — Paris, Bibl. Nat. Nr. 152, ancien fonds. (Leclerc, l. c.)
- (S. 68, Nr. 169, Tuḥfāt al-ḡarā'ib, nach dem Worte „Āmir“:) (Nach Ḥ. Ḥalifa, II, Nr. 2633 gestorben A. H. 987 [cr. 1570 n. Chr.]).
- (S. 69, Nr. 178, Ḥilāṣā-i-aqwāl usw. unter Ms.: (Vgl. oben, Nr. 124, Tāgribā usw. [siehe Horn, Konst. Nr. 520].
- (S. 74, Nr. 206, Risāla-i-'ilāg al-amrāq, unter Mss.: Nach Leclerc, l. c.: Paris, Bibl. Nat., Nr. 17 u. 153, ancien fonds.
- (S. 84, Nr. 227, Ende Mss.: — Nūr el-'Utman, Konst., Nr. 3583.
- (S. 91, Nr. 232, Tuḥfāt al-mu'minin am Ende der Mss.: Nach Leclerc, l. c. eine Hdschr. in Paris, Bibl. Nat. (Nr.?).
- (S. 100, Nr. 257, Ḥawāṣṣ al-ḥ., unter Ms.: — As'ad Effendi, Konst. Nr. 2579 (Horn, l. c., Nr. 547).
- (S. 103, Nr. 269, Mufradāt ... , nach Qaisānī:) Fārsī.
- (S. 105, Nr. 280, Tibb Jādgār, am Ende des Ms.: — Siehe S. 36, Nr. 40, Muḥtaṣar-i-Ḥif usw.
- (S. 108, Nr. 293, Taqwīm aṣ-ṣiḥḥa, unter Ms.: — Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 5297, 3 (Horn, Konst., Nr. 534: Ḥ. Ḥal. Nr. 34987).
- (S. 111, Nr. 318:) soll Ḥabāṣī sein.
- (S. 119, Nr. 360, Ġawāhir al-luḡat, unter Ms.: Nach Leclerc, l. c.; Paris, Bibl. Nat. Nr. 312, Suppl.

Anhang.



### Kurze Notizen über einige hervorragende persische Ärzte.

1. Mānṣūr bin Muḥammād bin Aḥmād bin Jūsuf bin Faqīh Iljās lebte um 1400 n. Chr.

Er hielt sich längere Zeit an den Fürstenhöfen auf und widmete eines seiner Werke (die Anatomie) dem Fürsten Pīr Muḥammād Bāḥadur Hān, ein anderes (die „Kifājā“) dem Sultān Zāin al-'ābidin von Kāšmīr, bekannt als eifriger Förderer der Kunst und Wissenschaft.

Er verfaßte die berühmte Anatomie: „Tāsrīḥ-i-Mānṣūrī“ (im Jahre 1396 n. Chr.) und mindestens 27 Jahre später ein Buch über interne Medizin „Kifājā-i-Mānṣūrī“.

2. Zāin ad-dīn abū Ibrāhīm Ismā'īl bin Aḥmād bin Muḥammād al-Husāinī al-Gurgānī, erste Hälfte des 12. Jahrh. n. Chr.

Im Jahre 1110/11 n. Chr. (= A. H. 504) kam er nach dem Lande Ḥwārazm und trat in den Dienst des Gouverneurs Abū 'l-Fatḥ Muḥammād bin Jāmīn al-mulḥ Qutb ad-dīn, dem er das große Werk „Dāḥirā-i-Ḥwārazmshāh“ widmete.

Außer diesem verfaßte er auch ein anderes, bekanntes Buch, betitelt „Aḡrād at-ṭibb“, das teilweise auf dem vorangehenden „Dāḥirā“ beruht und ebenso über interne Medizin handelt, und „Jādḡar“, pharmakologischen Inhalts, samt „Ḥafj-i-'Alā'ī“.

Nach längerem Aufenthalt in Ḥwārazm begab er sich nach Mārw, wo er im Jahre 1136/37 n. Chr. (= A. H. 534) starb.

3. 'Alī bin al-Husāin al-Anṣārī, bekannt unter dem Namen Ḥāḡḡī Zāin al-'Aṭṭār [der Apotheker], 14. Jahrh. n. Chr.

Er wurde A. H. 730 (= 1329/30 n. Chr.) in Šīrāz geboren, wo sein Vater Ġamāl ad-dīn Ḥusāin aus Ispāhān im Jahre 1315/16 n. Chr. sich als Arzt niedergelassen hatte. Er stand in hohem Ansehen bei dem Šāh Šuḡā' (regierte 1358/59—1384/85 n. Chr.), an dessen Hof er 16 ganze Jahre verweilte, und starb 1403/4 n. Chr. (A. H. 806). — Er schrieb „Iḥtijārāt-i-Bādī'ī“ über die Materia medica, „Miṣṭāḥ al-Ḥazā'in“, „Tuḥfāt al-mulūk“ und „Risālā dār šifāt-i-mārdān u zānān“.

4. Muḥammād Qāsim Allāḥābādī, mit dem Beinamen Hindūšāh, bekannt unter dem Namen Firištā, um 1600 n. Chr.



Er ist wegen seiner Geschichte Indiens (Gulšān-i-Ibrāhīmī) berühmt geworden. Wurde A. H. 960 (1552/53 n. Chr.) in Āstārābād geboren und starb nach 1623 n. Chr. — Er schrieb ein Lehrbuch der Medizin „Ihtijārāt-i-Qāsimī“, auch genannt „Dāstūr al-aṭibbā“.

5. Āmān allāh al-Ḥusāinī Ḥān zāmān, mit dem Dichternamen Āmānī, um Anf. 17. Jahrh. n. Chr.

Er hat eine hervorragende Rolle gespielt sowohl als Staatsmann und Krieger als auch als Verfasser auf verschiedenen Gebieten. Er war ein Sohn des berühmten Māhābāt Ḥān Zāmān Beg und diente mit Auszeichnung unter Ġāhāngīr und Šāhghān. Er erhielt den Titel Ḥānāzād Ḥān und wurde Gouverneur von Kābul 1622 n. Chr. Nach der Thronbesteigung des Šāhghān wurde ihm der Titel Ḥān zāmān verliehen. Er nahm an dem Dekan-Kriege gegen Šāhū teil und starb als Gouverneur von Bālagāt im Jahre 1046 d. H. (= 1636/37 n. Chr.).

Außer einem Wörterbuch, worin viele medizinische Ausdrücke vorkommen, und seinem bekannten Dīwān und seiner Geschichte (Kitāb . . . gāng-i-Bādāwārd) schrieb er auch über Medizin, z. B. „Umm al-ilāg“ über Abführmittel (siehe dieses).

6. Sulṭān 'Alī ṭabīb al-Ḥurāsānī, in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Erst nach vierzigjähriger Praxis — in Ḥurāsān, Māwārā ān-Nāhr und hauptsächlich in Sāmārqand — begann er seine medizinische Schriftstellerei während seine Dienstes an den Höfen des Sulṭāns Kučkūngī Ḥān und dessen Sohnes Abū Sa'īd auf Veranlassung eines Fürsten Abū 'l-Muẓaffār Maḥmūd Šāh, den er wegen einer gefährlichen Krankheit mit glücklichem Ausgang behandelte.

Er schrieb ein Werk über Therapie, betitelt „Dāstūr al-ilāg“.

7. Muẓaffār bin Muḥammad al-Ḥusāinī āš-Šifā'i, erste Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er stammte aus Kāšān; starb im Jahre 1556 n. Chr. (= A. H. 963). — Verfaßte die bekannte, ins Lateinische übersetzte „Pharmacopoea persica“, deren persischer Titel „Ṭibb-i-Šifā'i“ oder „Qarābādīn-i-Šifā'i“ ist.

8. Muḥammad Mu'min al-Ḥusāinī, Sohn des Mir Muḥammad Zāmān Tānākābūn<sup>1)</sup> Dāilāmī, zweite Hälfte des 17. Jahrh.

Er ist geboren in Tānākābūn; sein Vater und Großvater waren Leibärzte bei den Šāfiwī-Königen, und er selbst war in den Dienst des Šāh Sulāimān (1666/67—1693/94 n. Chr.) getreten. Aus seiner Feder stammt das bekannte Werk „Tuḥfāt al-mu'minīn“.

9. Muḥammad Ākbār, gewöhnlich genannt Šāh Ārzānī, Sohn des Mir Ḥāggī Muḥammad Muqīm, in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. n. Chr.

Er wandte sich an Sajjīd 'Alāwī Ḥān, einen angesehenen Arzt aus Šīrāz, der an den Hof des Āurāngzib A. H. 1115 (= 1703/4 n. Chr.) kam, um unter

<sup>1)</sup> Aus Tānākābūn im Distrikt von Āmul.

ihm seine medizinischen Kenntnisse zu erweitern; da dieser ihn nicht unterweisen wollte, ging er dann nach Šīrāz, um dort Medizin zu studieren.

Schon um 1700 n. Chr. begann er seine Wirksamkeit als erfolgreicher medizinischer Schriftsteller. Seine bekanntesten Werke sind: „Ṭibb ān-Nābī“, „Ṭibb-i-Ākbārī“, „Muḥarrīḥ al-qulūb“, „Mizān-i-ṭibb“, „Ta'ārīf al-amrād“, „Muḡarrābāt-i-Ākbārī“.

10. Nūr ad-dīn Muḥammad 'Abd allāh bin Ḥakīm 'Ain al-mulk, aus Šīrāz, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr. (Vgl. Verf. 22. — Derselbe?)

Er ist bekannt geworden durch die Herausgabe mehrerer, noch vorhandener Briefsammlungen, teils durch die seiner Oheime Abū 'l-Faḍl und Faḍlī, teils durch die eigener Briefe; auch hat er über Šūfī-Terminologie geschrieben. Sein bekanntes, auch gedrucktes und ins Englische übersetztes, medizinisches Werk führt den Titel „Ālfāz-i-ādwiġā“. Er ist auch der Verfasser des großen „Ṭibb-i-Dārā Šikūhī“ und des Buches „Muḡarrābāt“.

11. Muḥammad Husāin Ḥān al-Aqillī al-'Alāwī bin Ḥakīm Muḥammad Ḥādī Ḥān al-Aqillī al-Ḥurāsānī (wohnhaft in Šīrāz), zweite Hälfte des 18. Jahrh. n. Chr.<sup>1)</sup>

Sein Vater Muḥ. Ḥādī Ḥān, höchst wahrscheinlich auch sein Großvater Muḥ. Ḥāsim Ḥān, und möglicherweise sein Urgroßvater (Muḥ. Ḥādī Ḥān?) waren Ärzte. — Bekannt ist der Verfasser durch sein „Maḥzān al-ādwiġā“, das mehrmals aufgelegt wurde.

12. Kāmāl ad-dīn Husāin ṭabīb, zweite Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er war Arzt bei dem Šāh Nīmāt allāh Jāzdi (Enkel des berühmten Heiligen Šāh Nīmāt allāh Wālī). Nach dem Tode seines Beschützers ging er an den Hof des Šāh Ṭāhmāsp und wurde seiner Wunderkuren wegen berühmt. Doch der Šāh Ṭāhmāsp schätzte ihn persönlich nicht sehr wegen seines Hanges zum Wein. Seine letzten Lebensjahre verlebte er im Dienste des Ḥān Aḥmād in Ġilān<sup>2)</sup>.

Er schrieb eine Abhandlung über Teriaq.

13. Muḥammad Taqī Ṭabrizī, um 1650 n. Chr.

War im Dienst des Nāwwāb<sup>3)</sup> Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm, des Sohnes des Šadr ad-dīn Muḥammad, während der Regierung des Šāh 'Abbās II. — Er verfaßte das pharmakologische Werk „Ḥawāṣṣ al-ḥāiwān“.

14. Ḥakīm 'Imād ad-dīn Maḥmūd bin Mās'ūd bin Maḥmūd ṭabīb, aus Šīrāz, zweite Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

<sup>1)</sup> Leclerc l. c. II. 334 erwähnt „Mirza Mohammed Hakim, Alavuy khan, 1670—1749, Verf. des „Djema eddjouami“ (sorte d'encyclopédie médicale très estimée)“.

<sup>2)</sup> Nach Tuḥfāt-i-Sāmī (siehe auch Kat. Brit. Mus. Add. 23560, I) soll Kāmāl ad-dīn A. H. 953 = 1546/47 gestorben sein. Dies stimmt nicht mit der Angabe (siehe Kat. Brit. Mus. Suppl. 159, Or. 4691), daß er nach der Thronbesteigung des Muḥ. Ḥudābāndā, A. H. 985 = 1577/78, in den Dienst des Aḥmād Ḥān tritt; und auch nicht mit seinem Aufenthalt am Hofe des Šāh Ṭāhmāsp. I († 1576) gegen das Ende der Regierung dieses letzteren.

<sup>3)</sup> „Nabob“; Gouverneur.



Er war ein naher Verwandter des eben erwähnten (Nr. 12) bekannten Arztes Kāmāl ad-dīn Ḥusāin; beide waren aus derselben Stadt. Er wird erwähnt<sup>1)</sup> als einer der berühmtesten Gelehrten gegen Ende der Regierung des Šāh Tāhmāsp († 1576 n. Chr.) und wird sowohl als hervorragender medizinischer Verfasser als auch als ein tüchtiger Arzt geschildert. Weiter wird berichtet, daß er nach längerem Dienst bei 'Abd allāh Ḥān Istāglū, dem Gouverneur von Širwān, nach Māshād versetzt wurde. Unter 'Imād ad-dīn hatte Qāḍi Nūr allāh in seiner Jugend die medizinischen Werke des Mir Rijāt ad-dīn Mānsūr (aus Širāz, † 1541/42 n. Chr.) studiert.

Er schrieb verschiedene pharmakologische Abhandlungen, über Gifte und Gegengifte, über Medicamenta composita, über die Chinawurzel, über Opium, über Bezoarstein, und die „Risāla-i-jāmbū“ (siehe dieses). Weiter verfaßte er eine Abhandlung über die Syphilis (Ātišāk) und deren Geschichte, eine Abhandlung, die leider noch nicht näher studiert und noch nie publiziert worden ist. Auch über Anatomie hat 'Imād ad-dīn geschrieben (vgl. H. Ḥalfa III, 377).

15. Muḥammād bin Jūsuf *at-ṭabīb al-Ḥarawī* („der Arzt aus Harāt [oder Hirow?]<sup>2)</sup>“), zweite Hälfte des 15. Jahrh. n. Chr.

War ohne Zweifel der Vater des nachstehenden Jūsufi. — Er schrieb das arabisch-persische „Gāwāhir al-luḡat“, ein medizinisches Wörterbuch.

16. Jūsuf bin Muḥammād bin Jūsuf *at-ṭabīb*, mit dem Dichternamen Jūsufi, erste Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er war ein Sohn des eben genannten Muḥammād bin Jūsuf, und noch mehr bekannt als dieser. Lebte in der Zeit des Sultān Bābār († 1530) und dessen Sohn Humājūn. — Von seinen medizinischen Werken kennen wir: „Fāwā'id-i-aḥjār“, geschrieben A. H. 913 (1507/08 n. Chr.), „Qaṣida fī ḥifz as-siḥḥa“, dem Sultān Bābār gewidmet, A. H. 937 (= 1530/31 n. Chr.), „Rijāḍ al-ādwiya“, dem Sultān dediziert, A. H. 946 (= 1539/40 n. Chr.), „Ilāḡ al-āmrād“ und Kommentar dazu „Gāmi' al-fāwā'id“ und „Ṭibb-i-Jūsufi“<sup>3)</sup>.

17. Kāmāl ad-dīn Bādī as-sāmān abū 'l-Faḍl Ḥubāis bin Ibrāhīm bin Muḥammād (siehe auch Wüstenfeld: Gesch. d. arab. Ärzte, Nr. 73).

Seine Lebenszeit ist nicht genau zu datieren. Pertsch (Gotha-Katalog) weist darauf hin, daß man einen Anhaltspunkt für die Zeitbestimmung dadurch erhält, daß der Kāmāl ad-dīn in dem gleich unten erwähnten Werke sagt, es sei auf Veranlassung des Sultān Abū 'l-Ḥārith Mālik Šāh geschrieben. Freilich hat man noch nicht bestimmt, welcher Fürst des Namens Mālik Šāh die Kunja Abū 'l-Ḥārith getragen hat; aber Pertsch meint, es wird sich zweifelsohne ausfindig machen lassen. Wenigstens kann es nach ihm keiner von den drei Sālgūqensultānen dieses Namens gewesen sein. — Er schrieb die „Kifājat at-ṭibb“.

18. Abū 'l-Māḡd *at-ṭabīb al-Bāiḡāwī*.

Seine Lebenszeit ist nicht näher bekannt. Indessen fügt er (in seiner Anatomie) bei der Erwähnung des 'Alā ad-dīn die Wörter: Gott sei ihm gnädig

<sup>1)</sup> Siehe Kat. Brit. Mus. unter Add. 23560.

<sup>2)</sup> In dem großen biographischen Werk „Maḥzān al-ḡarā'ib“ (vollendet 1803/04) ist eine Biographie von „Māulānā Jūsufi“ gegeben.

(rahmat allāh 'alāi-hi), woraus es ersichtlich ist, daß er nach dessen Tod, also nach A. H. 687 (= 1288/89 n. Chr.) gelebt hat. — Schrieb: „Muḥtaṣār dar 'ilm-i-tāsrīḥ“ über Anatomie. Er wird auch erwähnt als Verf. eines Kommentars zu Mūḡāz al-Qānūn von 'Alā ad-dīn (gedruckt Calcutta 1828 n. Chr.).

19. Bhūwāh (839/40 [oder 836/37]) bin Ḥawāṣṣ Ḥān, Anfang 16. Jahrh.

Dieser Verfasser wird erwähnt<sup>1)</sup> als einer der größten Emire während der Regierung des Sikāndār Šāh Lodi (A. H. 894—923 = 1488/89—1517/18 n. Chr.). Es wurden ihm hohe Würden und Ämter verliehen. Indessen fiel er in Ungnade beim Nachfolger des Sikāndār Šāh, dem Sultān Ibrāhīm, und kam ins Gefängnis, kurz nach der Thronbesteigung (im Jahr 923 d. H. = 1517 n. Chr.) des Sultāns; zwei Jahre später wurde er zum Tode verurteilt. — In Elliotts „History of India“, Vol. IV, Pag. 451, Note 2 wird ein Auszug Wāqī'at-i-Muṣṭāki gegeben, worin erzählt wird, daß „Miān Bhūdh“ viel mit Gelehrten verkehrte und die großen Männer seiner Zeit um sich versammelte. Er brachte Bücher aus Ḥurāsān und überreichte sie gelehrten und verdienten Männern. ... Er ließ Ärzte aus Hind und Ḥurāsān zu sich kommen und machte eine Auswahl aus ihren Werken. Das auf diese Weise kompilierte Buch erhielt den Namen „Ṭibb-i-Sikāndārī“ und „es steht in Indien kein Werk in größerem Ansehen als dieses“. Das Werk heißt auch „Ma'din as-sifā'-i-Sikāndārī“.

20. Ḥakīm Sikāndār bin Ḥakīm Ismā'il, der Grieche aus Konstantinopel, um 1750 n. Chr.).

Wie eben gesagt, stammte er aus Konstantinopel, kam aber später nach Indien und wurde Arzt bei dem Nāwwāb („Nabob“) Muḥammād 'Alī Ḥān von Arcot<sup>2)</sup> im Jahr 1747 n. Chr. — Er schrieb das bekannte Buch „Qānūn-i-Iskāndārī“.

21. Maḥmūd bin Muḥammād 'Abd allāh bin 'Abd allāh bin Maḥmūd Nūr allāh, um 1500 n. Chr.

Er kam A. H. 902 (1496/97 n. Chr.) nach Širāz und studierte hier drei Jahre lang Medizin bei verschiedenen Ärzten (wie Maḥmūd Nūr allāh, Māulānā Ḡalāl al-millāt wā 'd-dīn Muḥammād u. a.<sup>3)</sup>). Darauf begann er seine literarische Produktion und schrieb das Werk „Tuḥfā-i-ḥānī“, das er dem Sultān Sa'id Bāhādūr Ḥān (wahrsch. = Sultān Sa'id Ḥān) widmete.

22. Nūr ad-dīn Muḥammād 'Abd allāh Ḥakīm 'Ain al-mulk Qurā'ī, aus Širāz, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr. (Vgl. Verf. 10. — Derselbe?!)

Er war (nach Pertsch) wahrscheinlich ein Sohn des im Jahr 1003 A. H. (= 1594/95 n. Chr.) verstorbenen Ḥakīm 'Ain al-mulk, aus Širāz<sup>4)</sup>. — Er verfaßte ein Wörterbuch medizinischer Ausdrücke (arabisch-persisch) im Jahr 1050 d. H. (= 1640/41 n. Chr.; oder vielleicht im Jahr 1040 d. H. = 1630/31 n. Chr.). Der Titel dieses Werkes ist „Qustās al-aṭibbā“.

<sup>1)</sup> Siehe „Ṭabaqāt-i-Ākbārī“, Add. 6543, Brit. Mus. und bei Firīštā (Kgl. Kat. Rien unter Add. 17951).

<sup>2)</sup> Richtiger Ārkāt (آرکٹ).

<sup>3)</sup> Vgl. Kat. Ind. Office unter „Tuḥfā-i-ḥānī“.

<sup>4)</sup> Zu diesem siehe „Ain-i-Ākbārī“, Übersetz. von Blochmann, I, 480, Nr. 234.



23. *Muḥammād bin Māhūd al-Āmulī* (الأملي), erste Hälfte des 14. Jahrh. Er war Mudarris (Lehrer, Professor) in Sultānījā während der Regierung des Ulḡaitū (A. H. 703–716 = 1303/04–1316/17 n. Chr.). — Er verfaßte verschiedene Kommentare, so z. B. einen Kommentar zu „Kullijāt“ des Canon Avicennae, und die persische Encyclopaedie „Nāfā'is al-funūn fi 'arā'is al-'ujūn“, worin auch die Medizin behandelt ist. — Er starb im Jahr 1352 n. Chr.

24. Abū Mānṣūr *Muwāffaq al-Hārāwī* (aus Hirow<sup>1)</sup>), um 950 n. Chr. Er war<sup>2)</sup> wahrscheinlich der Erste, der auf den Gedanken kam, ein medizinisches Werk für das persische Volk in leicht verständlicher Sprache zu schreiben. Mit diesem Plane bereiste er ganz Persien und Indien, um seine Kenntnisse zu vervollständigen und persische Namen der Drogen kennen zu lernen. Nach beendigten Reisen schrieb er dann sein Buch über „Die pharmakologischen Grundsätze“, das einem König (dessen wirklicher Name nicht gesichert ist<sup>3)</sup>), der im Jahre 975 n. Chr. starb, gewidmet ist.

25. *Mirsā Qādī bin Kāšif ad-dīn Muḥammād*, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr.

Sein Vater Kāšif war Leibarzt des Šāh 'Abbās I. Er wurde in Ispāhān geboren und wurde Šāih al-Islām in derselben Stadt. Starb in Ārdābīl A. H. 1075 (= 1664/65 n. Chr.). — Er verfaßte *Ġām-i-ġihān nāmā-i-'Abbāsī* (Über den Nutzen des Weines).

<sup>1)</sup> Nach Abul Achundow, nicht „aus Herat“.

<sup>2)</sup> Siehe Abul Achundow, l. c. Pag. 304.

<sup>3)</sup> Abul Achundow ist der Meinung, daß „Amir-el Mansur-el-Moejīd“ nur ein Titel und kein Name ist.

## Literatur zur neupersischen Medizin.

1. Catalogue of Persian Manuscripts in the Library of the India Office by Hermann Ethé. Vol. I. — Oxford 1903.
2. Catalogue of the Persian Mss. in the British Museum by Charles Riou. Vol. II. — 1881.
3. A Catalogue of the Persian Mss. in the Library of the University of Cambridge by E. G. Browne. — Cambridge 1896.
4. A descriptive Catalogue of the Arabic, Persian and Turkish Mss. in the Library of Trinity College Cambridge. By E. H. Palmer. — Cambridge-London 1870.
5. Catalogue of the Persian, Turkish, Hindustānī, and Pushtū Manuscripts in the Bodleian Library. By Sachau and Ethé. Part I, The Persian Manuscripts. — Oxford 1889.
6. Bibliotheca Lindesiana. Hand-List of Oriental Mss. Arabic, Persian and Turkish. Privately printed (100 Copies). The Aberdeen University Press 1898.
7. Codices Orientales Bibliothecae Regiae Havniensis. Pars tertia: Codices Persicos, Turcicos, Hindustanicos, &c. continens. *Mehren*. — Hafniae 1857.
8. Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Bd. IV: Verzeichniss der persischen Handschriften von Wilhelm Pertsch. — Berlin 1888.
9. Catalogue of two Collections of Persian and Arabic Mss. preserved in the India Office Library, by E. Denison Ross and E. G. Browne. — London 1902.
10. Catalogus Cod. Mss. Bibl. Reg. Tomus primus Parisiis 1739.
11. Catalogue of the Persian Books and Mss. in the library of the Asiatic Society of Bengal. Compiled by Maulavi Mirza Ashraf Ali. Calcutta 1898.
12. Catalogue of several hundred Mss. Works etc. collected by Sir Will. Ouseley. — London 1831.
13. Catalogue des Manuscrits et Xylographes Orientaux d. la Bibliothèque Imperiale Publique d. St. Petersbourg. — St. Petersb. 1852.
14. Catalogue d'une collection de cinq cents manuscrits orientaux (Rousseau). — Paris 1817.
15. Catalogue des livres orientaux et autres compos. la biblioth. de feu M. Garcin de Tassy. — Paris 1879.
16. A descriptive Catalogue of the Oriental Library of the late Tippoo Sultan of Mysore. By Charles Stewart. — Cambridge 1809.
17. Whitelaw Ainslie: Materia Indica. Vol. II. pp. 504 ff. — London 1826.
18. Catalogue raisonné of the Arabic, Hindostani, Persian, and Turkish Mss. in the Mulla Firuz Library. Compiled by Edward Rehatsek. — Bombay 1877.
19. Bibliothèque Nationale, Paris. Catalogue d. la Collection de Manuscrits Orientaux Arabes, Persans et Turcs formées par M. Charles Schefer et acquise par l'État publié par E. Blochet.<sup>1)</sup> — Paris 1900.

<sup>1)</sup> Der neue Katalog der persisch. Handschr. in Bibl. Nat. Paris, Tome II (von Blochet) ist zurzeit unter Drucklegung.



20. *Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibl. Reg. Monacensis. Tomi primi pars tertia, Codices persicos complectens.* — Monachii 1866 (Die persischen Hdschr. der K. Hof- und Staatsbiblioth. in München, beschrieben von Joseph Aumer).
21. Die arabischen, persischen und türkischen Handschr. der K. K. Orientalischen Akademie zu Wien, beschrieben von Albrecht Krafft. — Wien 1842.
22. *Salemann et Rosen. Indices alphabetici codicum manu scriptorum persicorum, turcorum, arabicorum, qui in biblioth. imperial. literarum universalis Petropolitanae adservantur.* — Petropoli 1888.
23. *Collections scientifiques de l'Institut des Langues Orientales du Ministère des Affaires Étrangères III. Manuscrits persans, décrits par Le Baron Victor Rosen.* — Saint-Petersbourg 1886.
24. *Catalogus Codicum Orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno Batavae auctoribus P. de Jong et M. J. Goeje. Vol. III.*
25. *Catalogus Codicum Orientalium Bibl. Academiae Regiae Scientiarum quem... absolvit et edidit Dr. P. de Jong.* — Lugd. Batavorum 1862.
26. Die arabischen, persischen und türkischen Handschr. der Kaiserl.-Königlichen Hofbibliothek zu Wien. G. Flügel. Bd. II. — Wien 1865—67.
27. *Fihrist al-kutub al-farsijät al-ma'güdät bi l-kutubhänät al-Hädiwijät al-misrija.* (Biblioth. d. Chediw. Kairo.)
28. *Alphabetical Index of Mss. in the Government of Oriental Mss. Library, Madras.* — Madras 1893.
29. *A Catalogue of the Bibliotheca Orientalis Sprengeriana (Sprenger).* — Gießen 1857.
30. *A descriptive Catalogue of the second series of fifty Mss. (No. 51 to 100) in the Collection of Henry Yates Thompson.* — Cambridge; University Press 1902.
31. *Codices arabici, persici et turcici Bibliothecae reg. universitatis Upsaliensis. Disposit et descripsit C. J. Tornberg.* — 1849.
32. *Bibliotheca Orientalis. Manuel de Bibliographie Orientale, par J. Th. Zenker.*
33. *Literatur-Blatt für Orientalische Philologie.*
34. *A Catalogue of Arabic, Persian, & Turkish Books, printed in the East. Constantly for sale by Trübner & Co., London.* — Hertford 1860.
35. *Orientalische Bibliographie (Müller; Schermann).*
36. *Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium Biblioth. Reg. Dresdensis. Scripsit indicibus instruxit Henricus Orthobius Fleischer.*
37. *Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Biblioth. senatoria civitatis Lipsiensis asservantur edid. Aemilius Guil. Rob. Nauman.* — *Codices orientalium linguarum descripts. Henr. Orthob. Fleischer et Franc. Delitzsch. Grima 1838 (Leipzig. Stadtbibl. — Fleischer).*
38. *Catalogus Codicum Orient., qui in collectione Richiana Bagdadi existunt (Gedruckt in: Fundgruben des Orients — Mines de l'Orient, Bd. IV, Wien 1814).*
39. *Catalogue d. la Librairie orientale et française, d. Mme Ve Dondey-Dupré.* — Paris 1837.
40. *Catalogo de' codici manoscritti orientali della Biblioteca Naniana..... Simone Assemani. Parte seconda.* — In Padova 1792.
41. *Cataloghi dei Codici Orientali di alcune Biblioteche d'Italia, stampati a spese del Ministero della Pubblica Istruzione. Fasc. terzo: Catalogo dei codici persiani della Biblioteca Medicea Laurenziana per Italo Pizzi.* — Firenze 1886.
42. *Catalogue of the Arabic and Persian Mss. in the Library of the Calcutta Madrasah by Kamālū d-Dīn Ahmad and 'Abdu'l-Muqtadir.* — Calcutta 1905.
43. B. Dorn: *Catal. des ouvrages arabes, persans et turcs, publiés à Const., en Egypte et en Perse, qui se trouvent au Musée asiatique de l'Académie (St. Petersb.).* In: *Mélanges asiatiques, Tome V.*<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> B. Dorn: *Das Asiatische Museum d. Kais. Akad. d. Wiss. zu St. Pet.* — St. Petersburg. 1846, enthält nichts medic.-pers.

44. *Catal. d. la Bibl. Orientale de feu M. Jules Thonnelier.* Paris, Ernest Leroux, éditeur, 1880. (Aukt.-Katal.)
45. *A historical and descriptive Catalogue of the European and Asiatic Mss. in the Library of the late Dr. Adam Clarke, etc. Illustrated by facsimiles of curious illuminations, drawings, &c. by J. B. B. Clarke.* — London 1835.
46. *Catalogue of the Oriental Mss. in the Library of Kings College, Cambridge.* By Edward Henry Palmer. — In: *J. R. A. S. new Series* 3, 1868. Pag. 105.
47. *Katalog der Kaiserl. Univ.- u. Landesbiblioth. in Straßburg. Or.-Hdschr. Landauer.* Teil I. — Straßburg 1881.
48. *Die orientalischen Handschr. der herzoglich. Biblioth. zu Gotha.* — *Die persischen Handschr. der herz. Bibl. zu Gotha verzeichn. von Dr. Wilh. Perisch.* — Wien 1859.
49. Paul Horn. *Persische Handschr. in Constantinopel (Z. D. M. G. Bd. 54, 1900, Pagg. 275—332).*
50. *Bibl. As'ad Āfāndi, Constantinopel.*
51. *Bibl. Maḥmūd Pāšā, Constantinopel A. H. 1311.*
52. *Bašīr Aḡā, Constantinopel.*
53. *Wālīj ad-dīn, Constantinopel.*
54. *Hāḡḡī Sālīm Aḡā, Constantinopel.*
55. *Moschee Fātiḡ, Constantinopel.*
56. *Hakīm Oḡlū 'Alī Pāšā, Constantinopel.*
57. *Ḥamidijā, Constantinopel.*
58. *Faiḡ allāh Āfāndi, Constantinopel.*
59. *Dāmād Zādā Qāḡ(i) 'askār, Constantinopel.*
60. *'Āšīr Āfāndi, Constantinopel.*
61. *Köprülū Muḥammād Pāšā, Constantinopel.*
62. *Rāḡīb Pāšā, Constantinopel.*
63. *Catalogue de l. Bibliothèque de feu Ahmed Vēfyk Pacha, Constantinopel 1893.*
64. *'Umūmī, Constantinopel.*
65. *Ḥosrāw Pāšā, Constantinopel.*
66. *Nār al-'Otmānijā, Constantinopel.*
67. *Moschee Aja Šofija, Constantinopel.*<sup>1)</sup>
68. Kobert, R. *Historische Studien aus dem pharmakolog. Instit. d. Kaiserlich. Univers. Dorpat III.* 1893.
69. *Fredericus Reinholdus Dietz. Analecta medica. Appendicula II, Pagg. 170 folg.* — Lipsiae 1833.
70. *Hāḡḡī Ḥal(?)fa. Editio Fluegel.*
71. *Ibn Abī Uṣāibī'a. Editio Müller.*
72. *Wüstenfeld. Geschichte der arabischen Ärzte.*
73. *Leclerc. Histoire d. l. Médecine arabe.*
74. *Brockelmann. Geschichte d. arabischen Literatur I. u. II. 1898—1902.*
75. *Brockelmann. Geschichte d. arabischen Literatur. Leipzig 1901. (Lit. des Ostens.)*
76. *P. Horn. Geschichte d. persischen Literatur. Leipzig 1901. (Lit. des Ostens.)*
77. *„The Indian Antiquary“, Nov. 1888, Pag. 329.*
78. *H. Beveridge: „An Unknown Work by Albirūnī“ (J. R. A. S. 1902, Pag. 333).*
79. *Seligmanns Schriften zur persischen Medizin, siehe „Werke“.*
80. *v. Schröder. Indiens Literatur und Kukur in historischer Entwicklung.* — Leipzig 1887
81. *G. Browne. A Literary History of Persia. London 1902.*
82. *Ethé. Neupersische Literatur (In „Grundriß der iranischen Philologie“ v. Geiger u. Kuhn, Band 2. — Straßburg 1896.)*

<sup>1)</sup> In den übrigen von mir untersuchten Konstantinopler Katalogen — siehe auch Nachtrag — (sowie in vielen anderen europäischen und außereuropäischen Katalogen) waren keine persischen, rein humanmedizinischen Werke zu finden.



83. Schelenz. Geschichte der Pharmazie.
84. A. Krüchow. Persische Augeninstrumente. Moskauer augenärztliche Gesellschaft. 27. Nov. 1907. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde 1908. Bd. 46. S. 206. (Refer. von Pergens, Maeseyck in „Mitt. zur Gesch. d. Mediz. u. Naturw.“ Nr. 29. 1908).
85. J. Hirschberg. Geschichte d. Augenheilkunde. Zweites Buch. Abt. I. G. d. Aug. bei d. Arabern (Seite 57 und Einleitung). — Leipzig 1905.
86. Wenrich. De auctorum graecorum versionibus syriacis arabicis armeniacis persicisque. — Lipsiae 1842.
87. Wernich u. Hirsch. Biograph. Lexicon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. — Wien 1884—88.
88. Royle. Versuch über das Alter der indischen Medizin. Aus dem Englischen von J. Wallach. 1846.
89. Gurlt. Geschichte der Chirurgie. I. Pagg. 181—188. — Berlin 1898.
90. Artikel: „Persische Arznei-Kunst“ in: Großes vollständiges Universale-Lexicon aller Wissenschaften und Künste. — Halle und Leipzig 1732 folgg.
91. P. Horn. Aus italienischen Bibliotheken. Die pers. u. türk. Hds. des Vatikans. Z. D. M. G. 51, 1897.
92. A. Müller. Arabische Quellen zur Geschichte der indischen Medizin. — Leipzig 1880.
93. P. Schwarz. Iran im Mittelalter nach den arabischen Geographen. — Leipzig 1896.
94. P. Horn. Zur Krankenpflege im alten Persien. Z. f. Krankenpflege Nr. 25, Mai 1903. 169—173.
95. Ross. Annual Report of the search for Arabic and Persian Mss. 1905—06. (Journ. and Proc. Asiat. Soc. Bengal.)
96. Liétard. Résumé de l'histoire d. l. médecine chez les Orientaux et en Europe jusqu'au XIII<sup>ème</sup> siècle. — Paris 1897.
97. Journ. Roy. Asiat. Soc. 1899, Artikel Nicholson, Seite 17 folgg. Vgl. Seite 424 und 669 folgg.
98. K. Vollers. Aus der vizeköniglichen Bibliothek in Kairo. II. Die medizinische Abt.
99. W. Ouseley. Catalogue of several hundred Manuscript Works in various oriental languages collected by .... — London 1831.
100. D'Herbelot. Orient. Biblioth. od. Univ.-Wörterb. 1785—90.
101. Studien zur Geschichte d. Mediz., herausg. von d. Puschmann-Stift. an d. Univ. Leipz. (Redakt.: K. Sudhoff). Heft 4: Sudhoff, Ein Beitrag zur Geschichte der Anatomie im Mittelalter, speziell der anatomischen Graphik nach Handschr. des 9. bis 15. Jahrh. — Leipzig 1908.
102. A Catalogue of Books and Mss. Collected .... by Will. Marsden. — London 1827.
103. Verzeichniß der hinterlassenen wertvollen Bibliothek weiland des Herrn Josef Freiherrn v. Hammer-Purgstall. — Wien 1857 (Auktionskatal.).
104. A. J. Ceyp. Ein Beitrag zur Kenntniß der heutigen Heilkunde. Pharm. Post. Jhrg. 25, 1892, Nr. 31—35, Pag. 853.<sup>1)</sup>
105. Collin. Journal de Pharm. et Chim. 1 févr. 1890. Pag. 102. (Über 180 persische Arzneimittel).<sup>1)</sup>
- (106. Schlimmers Terminologie usw. siehe oben „Werke“.)
107. Dragendorff. Über einige in Turkistan gebräuchlichen Heilmittel. St. Petersburg 1872, Sep.-Abdr. (Russ. pharmac. Zeit. Jahrg. 1872.) — Dragendorff. Zur Volksmedizin Turkestans (Buchners N. Repertor. für Pharm., Bd. 22, Heft 3). — Dragendorff. Zur Volksmedizin Turkestans (Buchners N. Repertor. für Pharm., Bd. 23, Heft 2).<sup>1)</sup>
108. J. E. Polak. Persien, das Land und seine Bewohner. 2 Bde. Leipzig 1865. (Enthält viel Interessantes über persische Medizin. Der Verf. war Leibarzt des Schah.)

<sup>1)</sup> Siehe Robert: Studien 1893. III.

109. J. E. Polak. Das persische Opium. (Österr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Juli 1883, Nr. 7, Jahrg. 9. Pagg. 124—125.) [Vgl. auch oben „Werke“.]
110. C. J. Wills. Medicine in Persia. Brit. Medical Journ., 26. April 1879.
111. G. Olivier. Reise durch Persien und Kleinasien. 1808.
112. J. Heller. Canities congenita in der persischen Heldensage (Firdusi). D. Med. Woch. 1908, Nr. 48, S. 2083.
- (113. E. Duhousset. Les races humaines de la Perse. Revue d'ethnogr. Paris 1887, VI [S. 400—413].)
114. Le baron T. H. Larrey. Etat de l'hygiène en Perse. Note sur un rapport de M. le Dr. Tholozan. Compt.-rend. Acad. d. sciences. Paris 1869, LXIX.
115. G. Waters. Report of a journey from Bushire to Kazeroom and back. Tr. Med. & Phys. Soc. Bombay. N. s. XII (S. 175—202). Bombay 1876.
116. Epidemiol. Listok Nr. V (S. 11—16). St. Petersburg 1870 (Persiens sanitäre Bedingungen).
117. J. P. Cochran. Letter from Persia. Med. Press. West N.-York, Buffalo 1887, II (S. 83—85).
118. G. Liétard. Perse. Dictionnaire encyclop. de l. science médicale. Paris 1887.
119. Y. A. Sargis. Persia and her doctors. Columbus Med. Journ. 1901, XXV (S. 583—588).
120. W. Jabinowski. Szkice sanitarne z Persyi (Sanitäre Skizzen aus Persien). Przegl. lek. Krakow 1885, XXIV; 1887, XXVI.
121. S. G. Gevergez. Persian correspondence. Med. Brief, St. Luis 1902, XXX, 1339.
122. Catalogue of Royal Asiat. Soc. — London.
123. Katalog der oriental. Handschr. im Vatikan. Bd. 4.
124. Neuburger u. Pagel. Handbuch d. Gesch. d. Medizin, Bd. I. S. 108 (v. Oefele) und S. 127 (Iw. Bloch).
125. v. Oefele. Iranische Medizin, in seinen Autographischen Beiblättern zum „Janus“.
126. Aug. Hirsch. Handb. d. historisch-geographischen Pathologie. Stuttgart 1881 (siehe Register „Persien“).
127. H. Häser. Lehrb. d. Gesch. d. Medizin. Jena 1875. Bd. 1, S. 452.
128. Charles Joret. Les plantes dans l'antiquité et au moyen age. Bd. II. Paris 1904.
129. Georg Sticker. Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. Bd. 1, Die Pest. (Siehe: Die Pestzüge aus Persien usw.) — Gießen 1908 (siehe auch hier, im „Nachweise“, die Arbeiten von Tholozan über Pest in Persien).
130. Berendes. Die Pharmazie bei den alten Kulturvölkern. — Halle 1891.
131. Pagel. Geschichte d. Medicin, Teil I, S. 37 u. 147, und Teil II, S. 728, 729, 889, 890 — Berlin 1898.
132. M. F. Leblanc. La médecine en Perse. Journ. de Thérapie 1879.
133. Leclerc. Critique d'une terminologie etc. Gaz. hebdom. 1875.
134. F. A. Flückiger. Kritik der Übersetzung des Libr. fundamentorum pharmac. (Abu Mansur Muwaffak) durch Abul Achundow. Apotheker-Zeitung 1893.
135. Haas. Ursprung der indischen Medizin. Z. D. M. G. Bd. 30. 1876.
136. Müller. Arab. Quellen zur indischen Medizin. Z. D. M. G. Bd. 35. 1880.
137. J. Berendes. Das Apothekenwesen. Stuttgart (Enke) 1907.
138. — — Die Pharmacie bei den alten Kulturvölkern.
139. Alphonse Pauly. Bibliographie des Sciences médicales. Paris 1874.
140. Coutanceau. Notice sur la Médecine des Persans. (Journal universel des Sciences médicales, 1820, XVII, 257. Ein Auszug aus Malcolms Geschichte Persiens, London 1815.)
141. Clarke. Über persische Medizin (englisch, in London medical and surgical Journal, 1837).
142. A. Martin. De la Médecine chez les anciens Perses. (Gazette hebdomaire de médecine 1856, III. 891.)







Gawāhir al-luġat . . . . .	119, 130
Gulšān-i-Ibrāhīmī . . . . .	128
Gijātija (so! wohl Gijātā) . . . . .	65

## H

Hidāja fi 't-tibb . . . . .	71, 125
Ḥadiqat-i-'Alām . . . . .	110
Ḥajāt al-ḥaiwān . . . . .	100
Ḥawī (Kābir) . . . . .	24, 56, 119
Ḥadā'iq al-ānwār fi ḥaqā'iq al-āsrār . . . . .	117
Ḥaṣā'l-maṭāna . . . . .	125
Ḥifz al-bādān . . . . .	45
Ḥifz aṣ-ṣiḥḥa . . . . .	61
Ḥikmāt-i-'Alā'ī . . . . .	118
Ḥanji-'Alā'ī . . . . .	35, 36, 127
Ḥail-nāmā . . . . .	115
Ḥair at-taġarib . . . . .	26
Ḥawāṣṣ al-ḥaiwān . . . . .	100, 129
Ḥawāṣṣ al-āṣḥā . . . . .	103
Ḥawāṣṣ al-badī'ī . . . . .	125
Ḥulāṣa-i-aqwāl al-aṭibbā' al-qadim . . . . .	69
Ḥulāṣat at-taġarib . . . . .	28
Ḥulāṣat al-muġarrabāt . . . . .	91
Ḥulāṣat al-āsrār . . . . .	66

## I

Ihtijārāt-i-Bādī'ī . . . . .	85, 86, 87, 111, 119, 127
Ihtijārāt-i-Qāsimī . . . . .	22, 128
Iksir-i-A'zām . . . . .	108
'Ilāġ al-amrād . . . . .	50, 73, 74, 130
'Ilm al-bāitarā . . . . .	117, 118
'Ilm at-tibb . . . . .	117, 118
'Ilm-i-tabī'ī . . . . .	118
'Ilm-i-zīrīn . . . . .	118
'Ilm aṣ-ṣaidānā (= aṣ-ṣaidālā) . . . . .	117, 118
Jādġār . . . . .	105, 127
„Juz'iyet Kulliyāt“ . . . . .	67

## K

Kānz al-hidāja . . . . .	116
„Khilasa Zikāi“ . . . . .	62
„Khous el achia“ . . . . .	107
„Khuṣaṣet ul Hikmet or Essence of Medicine“ . . . . .	123
Kifāyat al-aṭibbā' . . . . .	16
Kifāyat at-tibb . . . . .	15, 70, 130
Kifāyat-i-Manṣūri . . . . .	14, 127
Kifāyat-i-muġāhidāt al-Manṣūri . . . . .	14
Kifāyat-i-muġāhidatija . . . . .	13, 15, 24
Kifāyat-i-muġāhidin . . . . .	15
Kitāb al-ubniya 'an ḥaqā'iq al-ādwiya . . . . .	80, 81
Kitāb al-furūsiya . . . . .	115
Kitāb al-hail . . . . .	115

Kitāb al-ḥawāṣṣ . . . . .	50, 113
Kitāb aṣ-ṣaidānā (= aṣ-ṣaidālā) . . . . .	103
Kitāb at-tāsrīḥ . . . . .	6
Kitāb dar 'ilm-i-tāsrīḥ . . . . .	5
Kitāb dar 'ilm-i-tibb . . . . .	52
Kitāb fi tāsrīḥ-i-ābdān-i-insān . . . . .	6
Kitāb fi 't-tibb . . . . .	67, 72
Kitāb-i-aġrād . . . . .	68
Kitāb-i-'ain al-ḥajāt-i-Iskandari . . . . .	70
Kitāb-i-bāitarā . . . . .	115
Kitāb-i-ḥikmāt . . . . .	70
Kitāb-i-ḥair at-taġarib . . . . .	27
Kitāb-i-ihtijārāt-i-taqwim . . . . .	52
Kitāb-i-'ilm u 'amāl . . . . .	77
Kitāb-i-nuṣḥagāt . . . . .	70
Kitāb-i-qaljūn fi 'l-ḥabl ar-rūḥānija . . . . .	70
Kitāb-i-qarābādīn . . . . .	79, 180
Kitāb-i-tāsrīḥ al-bādān . . . . .	3
Kitāb-i-tibb . . . . .	13
Kitāb-i-zināt al-ābdān . . . . .	121
Kullijāt des Canon Avicennae, Kommentar . . . . .	132

## M

Ma'din aṣ-ṣifā . . . . .	16, 19, 22, 38, 131
Ma'din-i-taġribāt . . . . .	105
Maġma' al-ġawāmī . . . . .	93
Maġma' al-Fuṣḥā . . . . .	138
Maġma' al-mānāfi' al-bādānija . . . . .	113
Maġma' aṣ-ṣanā'ī . . . . .	65
Maġmū' al-luġat . . . . .	119
Maġmū' i-rasā'il . . . . .	51
Maġmū'a . . . . .	110, 118
Maġmū'a dūr 'ilāġ-i-amrād-i-ṣubjān . . . . .	42
Maġmū'a fi 't-tibb . . . . .	68
Maġmū'a-i-intihāb . . . . .	65
Al-Maġrib . . . . .	119
Mahzān al-ādwiya . . . . .	92, 120, 129
Mahzān al-ikṣir . . . . .	50
Mānābil al-anzār . . . . .	102
Mānzūmā fi 't-tibb . . . . .	78
Maqāmāt-i-ḡābirā-i-ḥānī wā qarābādīn . . . . .	110
Mā lā jāsā'u 't-taḥibba ḡahlulu . . . . .	89, 102
Mādhavanidāna . . . . .	17
Miḍmār-i-dāniš . . . . .	115
Miftāḥ al-ḥazā'in . . . . .	86, 87, 127
(Al-)Minhāġ . . . . .	119
Minhāġ al-muḥtādīn . . . . .	97
Mir'āt al-ġamāl . . . . .	6
Mir'āt al-ḥajāl . . . . .	117
Mir'āt al-Qāsān . . . . .	122
Mir'āt aṣ-ṣiḥḥa fi 't-tibb . . . . .	45
Miṣbāḥ-i-Sūbḥ Aḥḥādī . . . . .	54

Miṣbāḥ al-arwāḥ wa asrār al-aṣbāḥ . . . . .	54
Mizān-i-tibb . . . . .	27, 129
Mizān-i-Qutbshāhī . . . . .	104
„Mojarrabāt Acbary“ . . . . .	28
„Montakeb-Saydy“ . . . . .	6
Mu'ālāġat-i-Iskandariya . . . . .	97
Muṣarrīḥ an-nāfs . . . . .	113
Muṣarrīḥ al-qulūb . . . . .	108, 129
Mufrādāt dar 'ilm-i-tibb . . . . .	96
Mufrādāt-i-Mūminā . . . . .	105
Mufrādāt-i-tibb . . . . .	103
Mufrādāt wā 'l-murakkabāt . . . . .	16, 111
(Al-)Muġarrabāt (von at-Tilmīd) . . . . .	111
Muġarrabāt-i-Ākbārī . . . . .	28, 129
Muġarrabāt-i-Bū 'Alī Sinā . . . . .	58
Muġarrabāt (von Nūr ad-dīn Muḥ.) . . . . .	129
Muġarrāb al-ṣifā . . . . .	36, 65
Mūġāz-i-iz . . . . .	24, 119
Mūġāz al-Qānūn . . . . .	55
Mūġāz al-Qānūn, Kommentar zu . . . . .	131
Mūġāz fi 't-tibb . . . . .	55
Mūġāz-i-kummi . . . . .	36
Muġmāl al-ḥikmā . . . . .	117
Muġmāl al-mu'ālāġat . . . . .	108
(Al-)Muḥaddīb . . . . .	119
(Al-)Muḥtarāt . . . . .	125
Muḥtaṣar . . . . .	59, 71
Muḥtaṣar āndār 'ilm-i-taḥibb . . . . .	62
Muḥtaṣar dūr 'ilm at-tibb . . . . .	43
Muḥtaṣar dūr 'ilm-i-tāsrīḥ . . . . .	4, 131
Muḥtaṣar dar tibb . . . . .	44
Muḥtaṣar-i-Ġalīnūs . . . . .	124
Muḥtaṣar-i-ġāmi' an-nāf' dūr 'ilm [-i-tibb] . . . . .	43
Muḥtaṣar-i-Ḥafij-i-'Alā'ī . . . . .	36
Muḥtaṣar-i-mufrādāt . . . . .	124
Muḥtaṣar-i-Qānūn . . . . .	125
Muḥtaṣar-i-taḍkirāt al-kaḥḥālīn . . . . .	68
Mumtāz-i-'Arifi . . . . .	113
Muqaddimā . . . . .	62

## N

Nāf'is al-funūn fi 'arā'is al-ujūn . . . . .	117, 132
Nāġm-i-āzāl . . . . .	125
Nājjir-i-a'zām . . . . .	71
Nāfi' at-tibb . . . . .	61
Nāmūs-i-Ākbār . . . . .	67
Naṣḥāt-nāmā . . . . .	60
Nātiġāt al-mu'minin . . . . .	90
Nūr al-ujūn . . . . .	38
Nuḥāt al-qulūb fi ṣarḥ al-ārād wā 'l-unṣuri-jāt wā 'l-aflāk . . . . .	68
Nuṣḥa-i-ādwiya . . . . .	105

Nuṣḥa-i-Ġāmās . . . . .	65
Nuṣḥa-i-ġarrāhī . . . . .	65
Nuṣḥa dār ḡuṣādūn ja'nī faṣḍ kārdān . . . . .	60
Nuṣḥa dār 'ilm-i-tibb . . . . .	68
Nuṣḥa-i-tibb . . . . .	72
Nuṣḥa-i-bādāl-i-afiūn . . . . .	97
Nuṣḥagāt-i-muṭāfarrīqa . . . . .	72
Nuḥāt . . . . .	119
Nuḥāt-i-'Alā'ī . . . . .	71
Nuḥāt-nāmā-i-'Alā'ī . . . . .	70

## O

„Olm Hokmat asin“ . . . . .	42
-----------------------------	----

## P

„Pand-nāma-i-Jahāngiri“ . . . . .	79
Pharmacopoea persica . . . . .	128

## Q

(Al-)Qāmūs, von Firāzābādī . . . . .	119
Qānūn dar 'ilm-i-tibb . . . . .	95, 108
Qānūnā dūr 'ilm-i-tibb . . . . .	55, 95
„Qanooncheh“ . . . . .	55
Qānūn-i-Sikandari . . . . .	29, 104, 131
Qarābādīn-i-A'zām . . . . .	112
Qarābādīn-i-kābir . . . . .	92
Qarābādīn-i-Ma'ṣūmī . . . . .	85, 102
Qarābādīn-i-Qādiri . . . . .	102
Qarābādīn-i-Sikandari . . . . .	104
Qarābādīn-i-Sifā'ī . . . . .	81, 85, 128
Qaṣīdā dār ḥifz aṣ-ṣiḥḥa . . . . .	75
Qaṣīdā fi ḥifz aṣ-ṣiḥḥa . . . . .	130
Qawā'id at-tibbiya . . . . .	60
Qurāt al-mālik . . . . .	116
Qusṭās al-aṭibbā' . . . . .	119, 131

## R

Rāḥat al-insān . . . . .	37
„Ramūz-i-A'zām“ (A'zām) . . . . .	54
Rāsarāt-nākara . . . . .	17
Rijād-i-ādwiya . . . . .	109, 130
Rijād-i-'Arifin . . . . .	138
Rijād-i-'Ālāmgiri . . . . .	51
Rijād al-ābrār . . . . .	118
Rijātijā (so! wohl Rijātā) . . . . .	65
Risālā dār dāf-i-māḍarrāthā . . . . .	57
Risālā dār 'ilm-i-tibb . . . . .	53
Risālā dār isti'māl-i-biḥ-i-ḥini . . . . .	101
Risālā dār ma'rifāt-i-mizāġ-i-murakkabāt-i-ṣinā'ī . . . . .	112
Risālā dār mu'ālāġat-i-amrād-i-bādān . . . . .	34
Risālā dār ṣifāt-i-murdān u zānān . . . . .	127
Risālā dār tāsrīḥ-i-a'dā . . . . .	6



Seite	Seite
Risāla dār tašrīḥ-i-bādān-i-insān usw. . . . .	3, 4
Risāla dār ṭibb . . . . .	66, 67
Risāla fī amrāq al-bādān . . . . .	44
Risāla fī l-ḥikmā . . . . .	50
Risāla fī 's-sijāsa al-ḥaṣṣa wā l-'amma li	
Buqrāt . . . . .	125
Risāla fī 't-ṭibb . . . . .	50, 54, 72
Risāla fī 't-ṭibb mānūm . . . . .	78
Risāla fī tašrīḥ al-'abdān . . . . .	5
Risāla-i-aḥdūn . . . . .	106
Risāla-i-āl-wāḥ aṣ-ṣiḥḥat . . . . .	44
Risāla-i-aqrābādīn . . . . .	108
Risāla-i-aḥimā-i-muntaḥabā wā āsribā . . . . .	61
Risāla-i-āuzān . . . . .	113
Risāla-i-buḥrān . . . . .	60
Risāla-i-ḥab-i-ḥinī . . . . .	100, 125
Risāla-i-ḥab-i-ḥinī ḥurdān . . . . .	101
Risāla-i-dalā'il al-bāul . . . . .	66
Risāla-i-dalā'il an-nābq . . . . .	66
Risāla-i-dāḥabijā . . . . .	50
Risāla-i-gāwāḥir . . . . .	109
Risāla-i-ḥawāṣṣ-i-ḥāwānāt . . . . .	105
Risāla-i-ḥifz aṣ-ṣiḥḥa . . . . .	52, 54
Risāla-i-ḥifzijā . . . . .	52
Risāla-i-ilāq al-amrāq . . . . .	73
Risāla-i-iṭrījāt u ṣanā'i u bādā'i . . . . .	109
Risāla-i-jāmbū' fī 'ilm at-ṭibb . . . . .	34, 130
Risāla-i-Kōk . . . . .	64
Risāla-i-ma'kūl u māsrūb . . . . .	75
Risāla-i-mānūmā dār 'ilm-i-ṭibb . . . . .	78
Risāla-i-muḡarrābāt . . . . .	67
Risāla-i-nābq . . . . .	60
Risāla-i-nāqisa dār ṭibb . . . . .	67, 71
Risāla-i-qārūrā . . . . .	60
Risāla „sopra i medicamenti convenienti ai	
differenti temperamenti“ . . . . .	67
Risāla-i-taḥqiq-i-nābq . . . . .	71
Risāla-i-ṭibb . . . . .	66, 72, 105
Risāla-i-ṭibb-i-āspān . . . . .	116
Risāla-i-Uwāis . . . . .	64
Rukn-i-a'ḡām . . . . .	71
<b>S</b>	
Sabab ḥurmat-ḥamr . . . . .	125
Sirr al-asrār . . . . .	125
Sittā qarūrījā . . . . .	34
Suwaidi . . . . .	24, 125
Šahbāz-nāmā . . . . .	115
Šarḥ [oder Mamzūq] al-asbāb wa'l-'alāmāt . . . . .	24
Šarḥ-i-Mūḡiz al-Qānūn . . . . .	56
(Aš-)Šifā' . . . . .	119
Šifā' al-ḡālī . . . . .	31
Šifā' al-māḡdūr . . . . .	69
Šifā' al-mūrād . . . . .	76
Šifā' ar-rāḡul . . . . .	76
(Aš-)Šahāḥ . . . . .	119
Šahāḥ al-ādwijā . . . . .	111
Šaryḡadhāra . . . . .	17
Šiḥḥat al-amrāq . . . . .	44
(Aš-)Sina'āt, Bājan . . . . .	61
(Aš-)Surāḥ . . . . .	119
<b>T</b>	
Tā'rif-i-Šarīf . . . . .	100
Ta'arīf al-amrāq . . . . .	129
Taḡlirat aš-šahawāt fī tabṣirat al-laddāt . . . . .	124
Tāfsir min kitāb-i-qarābādīn-i-pārsī . . . . .	84
Taḡribā fī aḡawil al-ḥukāmā' . . . . .	61
Taḡribā-i-ḡamāsp ḥakīm . . . . .	38
Taḡribāt-i-Muḥ. Ākbār . . . . .	28
(Āt-)Taḡ . . . . .	119
Taḥqiq al-āuzān . . . . .	110
Taḥqiq i-buḥrān . . . . .	67
Ta'lim-i-'ilāq . . . . .	30
Talwīḥ ilā asrār at-tanqīḥ . . . . .	124
Tānuḥ nāmā-i-ilḡānī fī 'ilm al-ma'dānījāt . . . . .	109
Taqdīmāt al-ma'rifā . . . . .	57
(Āt-)Taqwīm . . . . .	119
Taqwīm al-ādwijā . . . . .	15, 53
Taqwīm al-'abdān . . . . .	37
(Āt-)Taqwīm bi mudāwāt al-amrāq . . . . .	4
Taqwīm aṣ-ṣiḥḥa . . . . .	108
Tārgāmā-i-kitāb-i-frāng . . . . .	38
Tārgāmā-i-ṭibb-i-frāng . . . . .	69
Tārgāmā-i-ṭibb-i-ingriz . . . . .	37
Tārgāmā-i-tā'riḥ al-ḥukāmā' . . . . .	123
Tārgāmā-i-tāšrīḥ-i-Qānūn . . . . .	6
Tārgāmā-i-taqwīm al-'abdān . . . . .	68
Tārgāmā-i-unmūdāq fī 't-ṭibb . . . . .	61
Tārgāmā-i-risāla-i-ḡālinūs ḥakīm . . . . .	66
Tā'riḥ-i-Bāiḥaq . . . . .	122
Tāšrīḥ al-'abdān . . . . .	6, 117, 118
Tāšrīḥ al-āṣḡār . . . . .	106
Tāšrīḥ bi 't-taṣwir . . . . .	3
Tāšrīḥ-i-Mānṣūri . . . . .	3, 127
„Tedarik essomoum“ . . . . .	61
„Tiryak i Faruk“ . . . . .	99
Tuḥfāt al-'āsiqīn . . . . .	58
Tuḥfāt al-ḡarā'ib fī 't-ṭibb . . . . .	68
Tuḥfāt al-ḥukāmā' . . . . .	124
Tuḥfāt al-muḡarrābāt dār ṭibb . . . . .	37, 77
Tuḥfāt al-mulūk fī 't-ṭibb . . . . .	44, 124, 127
Tuḥfāt al-mu'minīn . . . . .	89, 91, 128
Tuḥfā-i-Ḥānī . . . . .	31, 131
Tuḥfā-i-kān-i-'ilāq . . . . .	116
Tuḥfā-i-Muḥammādi . . . . .	75, 97

Seite	Seite
Tuḥfā-i-Sulāimānī . . . . .	68
Tuḥfā-i-šāḥī . . . . .	57
Talāb-i-šifā'-i-kāmil . . . . .	76, 96
Ṭibb an-Nabī . . . . .	129
„Ṭibb Gemāli“ . . . . .	107
Ṭibb-i-Ākbārī . . . . .	24, 25, 26, 129
Ṭibb-i-Dārā Šikāḥī . . . . .	4, 64, 129
Ṭibb-i-farīdī . . . . .	30
Ṭibb-i-Ḥwārazmšāh . . . . .	10
Ṭibb-i-jādgār . . . . .	105
Ṭibb-i-Jūsufī . . . . .	55, 130
Ṭibb-i-nāmā'lūm . . . . .	60
Ṭibb-i-Sikāndārī . . . . .	16, 19, 131
Ṭibb-i-Sirāḡī . . . . .	69
Ṭibb-i-Šihābī . . . . .	76
Ṭibb-i-šifā'i . . . . .	81, 85, 113, 128
<b>U</b>	
Umm al-'ilāq . . . . .	94, 121, 128
'Unṣur-i-ḡāḥarūm dār luḡāt u muṣṭalahāt-i-	
ṭibb . . . . .	121
Umūr-i-ṭabī'i . . . . .	5
'Uqūl-i-'aṣārā . . . . .	117
<b>Z</b>	
Zād al-musāfirīn dār ṭibb . . . . .	62
Zināt al-māḡālis . . . . .	117
Zubdāt al-ḥikām . . . . .	65
Zubdāt at-ṭibb . . . . .	78
Zubdā-i-mānūmā . . . . .	78
Zubdā-i-qawānīn al-'ilāq . . . . .	33



## Werke ohne persische (transkribierte) Titel.

- Arzneimittel, Der Anfang eines Wörterbuches einfacher 122.  
Augenheilkunde 42.
- Bezoar usw., Extract from the Nauras i Shahi, on the 108.  
Brief an ibn Sinā 123.  
Briefe von Šāih Fāidī 123.
- Chinawurzel, Ein kurzer Traktat über 101.  
Ciborum, potulentorum, vestimentorum, De utilitatibus et incommodis 109.
- Diseases, A short tract, giving medical advices and an explanation of various 71.  
Drogenverzeichnis und Rezepte 112.  
Drugs, A dictionary of simple 91.  
— Catalogue of 111.
- Fever, A treatise on the different kinds of ... and their cures 59.  
Formula componendi medicamenti māddāt al-fārah gādawādi 107.
- Glossary, A short medical 121.  
Grundsätze, Die pharmakologischen 81.
- Heilmittel, Ein Werk über zusammengesetzte 109.  
— Über zusammengesetzte 110.  
Hindī terms, A glossary of 120.
- Kaffee, Tee, Bezoarstein und Chinawurzel, Abhandlungen über 100.  
— Kurzer Traktat über 101.  
„Khilasa Zikāi“ 62.
- Kinderkrankheiten usw., Abhandlungen über 62.  
Körpers und der Seele, Über die Natur des 5.  
Krankheiten, Ratschläge zur Bekämpfung körperlicher wie geistiger 54.  
— des Menschen und deren Kuren, Eine Schrift über 69.
- Leben des Menschen, Abhandlung über Entstehung, Ernährung und animalisches 6.
- Materia medica, Ein kurzes Wörterbuch der 120.  
— Arabische Kunstausdrücke 122.  
— A compendium of the 110.  
— Eine kleine Abhandlung über 111.
- Materia Medicinale, Tratta di 113.  
Medicamentorum, Excerpta varia de compositione 110.  
Medicamenta simplicia, Auszug enthaltend 111.  
Medicaments, Another small treatise on compound 113.  
Medicines, A shorter tract on some compound 106.  
Medizinischen Inhalts, Eine kurze anonyme Abhandlung 69.  
Measures and weights, A short treatise on 110.  
Mitteilungen medizinischen Inhalts 68.  
Modi Causae et signa medicinae 63.  
„Montakeb-Saydy“ 6.
- Names, A vocabulary of 121.  
— A list of Arabic, Persian, and Hindī 122.  
— An alphabetical list of Arabic, Greek, Persian, and Hindī 122.
- Nomina arabica, persica, turcica usw. 120.
- Oculorum et eorum remediis, Tractatus de morbis 41.
- Pāzahr or bezoarstone, A tract on the 107.  
Pharmacologiae, Liber fundamentorum 81.  
Pharmacopē, Un traité de 109.  
Pharmacopoe 113.  
Pharmacopoeia, An incomplete 99.  
Plants and herbs 122.  
Poisons, A treatise on ... and antidotes 106.  
Porträts von Ärzten 123.  
Prescriptions, A collection of medical 104.

Properties, An extract relating the medicinal ... 106.

Recipes for various diseases 62.

Remediorum Hindicorum, Persicorum, Arabicorum, Catalogus 120.

Resins, A medical treatise on 99.

Schlangengift, Eine Abhandlung über Tier-, hauptsächlich 110.

Scientific terms, Fragment of a glossary of 120.

Small-pox, A short tract in defence of the inoculation of 59.

— A Treatise on the 59.

Tabacco, Account of the Discovery of 99.

Temperamenti dell' uomo 67.

Terminologie médico-pharmaceutique 121.

Thérapie, Index zu einer Abhandlung über medikamentöse 67.

Treatment, Medical treatise on diseases and their 63.

— A little handbook on common maladies and their 63.

Valetudine, Tractatus de conservanda 42.

Varia 123.

Venereal disease, A treatise on Atashak (d. h. Syphilis) or 58.

Venomous reptilis, On curing the bites of 60.

Vocabulary English and Persian, A compendious 122.



## Register der Verfasser.

## A

- 'Abd al-'aziz Buḥārī 106.  
 „Abd al Cuvvy Ben Sheḥād“ 37.  
 'Abd al-Qādirī ḡilānī 102.  
 'Abd-allāh, aus „Kulbergah“ in Dekān 115.  
 'Abd-allāh ṭabīb (= 'Abd-allāh Jazdī) 30.  
 'Abd ar-raḥīm bin Muḥ. Ibrāhīm al-Qāsānī (Suhāil) 123.  
 'Abd ar-raḥmān bin Ḥāḡḡī Muḥ. Ḥān 50.  
 „Abd-ool Mujeed“ 119.  
 „Abd-ul-Chalig Achundow“ 80, 81, 84, 137.  
 „Abdu'l-Muqtadir“ 134.  
 Abū 'Alī (Ibn Sīnā, Avicenna) 45, 49, 50, 52, 55, 56, 57, 58, 60, 119, 123, 132.  
 Abū 'Alī Sulmāsi 125.  
 Abū Bākr al-ḡāmālī (al-Jazdī) 106.  
 Abū Bākr bin 'Alī bin 'Utmān Āsfār al-Kāšānī 103.  
 „Abū bekr Ben Massoud“ (Ḥakīm Rušdī) 44, 125.  
 Abū bekr Muḥ. Ḥamd al-mustāufī al-Qazwīnī 68.  
 Abū bekr Rābī' bin al-Aḥwīn 71.  
 Abū Ḥamid bin Aḥmad al-Baṣāfi 103.  
 Abū Ishāq Ḥallāḡ (aus Šīrāz) 76.  
 Abū 'l-Faḡl Ḥubāiš bin Ibrāhīm 61.  
 Abū 'l-Faḡl („Fuzl“) Ḥusāin 51.  
 Abū 'l-Faḡl Muḥ. bin Idrīs ad-Daṣṭarī 9.  
 Abū 'l-Ḥasan 'Alī bin Mūsā ar-Riḡā 50.  
 Abū 'l-Ḥasan Sa'id bin Hibat-allāh bin at-Til-mīd 111.  
 Abū 'l-Qāsim 'Abd allāh bin 'Alī Kāšānī 124.  
 Abū 'l-Maḡd al-Bāḡdāwī 4, 130.  
 Abū Mānšūr Muwāffaq bin 'Alī al-Ḥārāwī 80, 81, 132.  
 Abū Rūḥ Muḥ. bin Mānšūr (Zārrīn dāst) 38, 40, 41, 61, 109.  
 Abū Sa'd Zārd Kālim („Judaeus“) 62.  
 Abū 'z-Zāfir Ḥusān (Zāfirjār Ḥān) 30.  
 „Abul Achundow“, siehe „Abdul Chalig Ach.“.  
 Āfḡal bin Jahjā ḡilānī 92.  
 Aḥmād al-Ḥusāinī 100.  
 Aḥmād bin Muḥ. Multānī 36, 65.

- „Ahmud-Bin-Mahmood Chushmeence“ 55.  
 'Ain al-mulk (aus Šīrāz) 131.  
 Ainslie, Wh. 133.  
 Ākmāl Ḥān 112.  
 'Alā 'ad-dīn 'Alī bin Abi Ḥarām al-Fāršī 55.  
 'Alā al-ḡilānī 34.  
 'Alā aṭ-ṭabīb (Muḥ. bin ḡāmāl) 57.  
 'Alā (Nūr-allāh) 101.  
 (Maulā) 'Ālāmšāh bin Šāḡilī bin Šāḡilī Āmīr 68.  
 'Alī Ākbār 71.  
 'Alī al-Ḥurāsānī al-ḡunābīdī 23, 24, 128.  
 „Alī Ben Hussen, of Bokhārā“ 38.  
 'Alī bin Aḥmad bin Hubal 125.  
 'Alī bin al-Ḥusāin al-Ānšārī (Zāin al-'Attār) 57, 85, 87, 127.  
 'Alī bin 'Isā 40, 41.  
 'Alī bin Muḥ. bin 'Abd ar-raḥmān 76, 112.  
 'Alī bin Sulāimān Kaḡḡāl (d. h. Augenarzt) 78.  
 'Alī Jār Ḥān 51, 111.  
 'Alī Šūfi 54.  
 Āmān allāh, siehe Āmānī.  
 Āmānī 70, 94, 121, 127.  
 'Ammār 40.  
 Āmulī 63, 132.  
 Angelus (Frater, Pater A., P. Matthaeus, de la Brosse) 82, 84, 85.  
 (Āl-)Ānšārī (Zāin al-'Attār), siehe 'Alī bin al-Ḥusāin.  
 Aristoteles 52, 62, 123.  
 Ārzānī (Muḥ. Ākbār, Muḥ. Muqīm) 24, 25, 26, 27, 28, 42, 102, 108, 128.  
 'Ārif 113.  
 „Ashraf Ali“ 133.  
 Assemannī 134.  
 Āskulap 123.  
 „Asmatula of Lahore“ ('Ismāt-allāh Lāḡūrī) 77.  
 Auḡad ad-dīn Kirmānī 54.  
 Aumer 134.  
 Avenzoar (Ibn Zuhr) 30.  
 Avicenna (Ibn Sīnā), siehe Abū 'Alī.

## B

- (Āl-)Baḡdādī 102.  
 Bāhā' ad-dāulā bin Nūrbahāš ar-Rāzī 28, 59.  
 „Bāhā Abdulla Muḥ. 'Ulwi Khān“ 29.  
 Bāḡadur 97.  
 (Āl-)Bāḡdāwī 4.  
 (Āl-)Bāḡḡāqī 122.  
 Baḡasena 17.  
 Baḡlīr 114.  
 Baṭrīq der Inder 30.  
 Berendes, J. 137.  
 Bernard, Jo. Steph. 138.  
 Beveridge, H. 103, 135.  
 Bh-ā-ū p-r-k-ā-s 120.  
 Bheda 17.  
 Bhoja 17.  
 Bhūwah bin Ḥawāṣṣ Ḥān 16, 19, 131.  
 (Āl-)Bīrūnī 103.  
 Bloch, Iwan 137.  
 Blochet, E. 133.  
 Breton, Peter 121.  
 Brockelmann 135.  
 (de la) Brosse, siehe (Frater) Angelus.  
 Browne, E. G. 10, 133, 135.

## C

- Čalābī 61, 63.  
 Ceyp, A. J. 136.  
 Chakradatta 17.  
 Charaka 17.  
 Chintāmaṡī 17.  
 Clarke, Adam 135, 137.  
 Clarke, J. B. B. 135.  
 Cochran, J. P. 137.  
 Cockburn, Will. 38.  
 Collin 136.  
 Coutanceau 137.  
 Cowley, A. 41.

## D

- Dāhmāk bin Bāḡlīr 42.  
 Damīrī 100.  
 „Demīrī“ (= Damīrī) 9, (100).  
 Demokrates 30.  
 Dietz 19, 20, 135.  
 Dījā bin Ḥwāḡḡī (ضياء بن خواجگی) 64.  
 Dīlḡāng Bahādur 97.  
 „Diya" u'd-Dīn Nakhshabī“ 67.  
 Dioskorides 45.  
 Dorn, B. 134.  
 Dragendorff 136.  
 Duḡousset, E. 137.

## E

- Elliott, H. M. 19, 131.  
 Ethé 131, 135.

## F

- Faḡr ad-dīn 'Alī (Rušdī) 44.  
 Faḡr ad-dīn ar-Rāzī 45, 56, 117.  
 Faḡr ad-dīn bin Aḥmād bin al-Maulā Ḥīḡr ar-Rādbārī 116.  
 Faḡr ad-dīn Ḥuḡandī 124.  
 Fāḡdī 123.  
 Farīdī 31.  
 Fīrīštā 22, 127.  
 Fīrūz bin Mullā Kāūs (کاوس) 59.  
 Fīrūzābādī 119.  
 Fleischer, H. O. 134.  
 Flückiger, F. A. 137.  
 Flügel 80, 134, 135.  
 Fonahn, A. 138.

## G

- Galen 30, 41, 42, 45, 52, 62, 66, 98, 123.  
 Gayadāsa 17.  
 Gayadatta 17.  
 Gevergez, S. G. 137.  
 Gladwin, Francis 88, 122, 138.  
 Goeje, M. J. 134.  
 „Goldene Hand“ (Zārrīn dāst) 38.  
 Guigues 57.  
 ḡult 136.  
 ḡulāl al-millā wā'd-dīn Muḥ. 131.  
 ḡāmās ḡakīm 65.  
 ḡāmāsp 38.  
 „ḡān Ku'mīn sīn“ 95.  
 (Āl-)ḡilānī 44, 92, 124.  
 (Āl-)ḡurgānī (Ismā'īl) 5, 7, 10, 11, 35, 36, 45, 105, 127.  
 ḡījāṭ bin Muḥ. Iṣḡabānī ṭabīb 45.  
 ḡījāṭ ad-dīn Mānšūr 130.

## H

- Haas, E. 16, 17, 18, 19, 137.  
 (Āl-)Ḥāḡḡī Āl-Ḥabāšī 111.  
 Ḥāḡḡī Muḥ. 'Alī 26.  
 (Ḥāḡḡī) Ḥalīfa 135.  
 Ḥalīmī 78.  
 v. Hammer-Purgstall 136.  
 „(Ḥakīm) Ḥamid“ 123.  
 Ḥāser 137.  
 Ḥāšīm 98.  
 Heller, J. 137.  
 D'Herbelot 136.  
 Hindūšāh (Fīrīštā) 22, 127.  
 Hindley, J. U. 22, 67.  
 Hippokrates 30, 42, 45, 52, 62, 123, 125.  
 Hirsch 136, 137.  
 Hirschberg 39, 40, 41, 136.



- Horn, P. 9, 27 (Note), 45, 81, 85, 114, 135, 136.  
 Hubāiš bin Ibrāhīm (Kāmāl ad-dīn at-Tiflīsī) 15, 61, 99, 129, 130.  
 Hunain bin Ishāq 41, 52, 123.  
 al-Ḥurāsānī, siehe 'Alī al-Ḥurāsānī.  
 Husāin 114.  
 Husāin 'Aqill Rustāmdārī 118.  
 Husāin Ġābirī al-Ānṣārī, siehe al-Ānṣārī.  
 Husāin bin 'Alī (H. bin Ḥāǧǧī Zāin) 121.  
 Husāin bin Ḥāǧǧī Zāin 121.  
 Husāin bin Sājjid Nīmāt allāh at-Tūnī 125.  
 „Hussein Muhammedis filius“ (Husāin bin Muḥ.) 61.  
 Hūǧandī (Fahr ad-dīn H.) 124.

## I, J

- Ibn Abī 'l-Ḥair 71.  
 Ibn Abī Uṣaibī'a 135.  
 Ibn Ḥakīm Rukn ad-dīn Mās'ūd Muḥ. (Ruṣḍī) 44.  
 „Ibn Mandavaih of Isfahān“ 45, 48.  
 Ibn Māsāwīh ('Isā) 30, 62.  
 „Ibn-ool Nufes“ (Nāfis) 55.  
 Ibn Rudwān 31.  
 Ibn Sīnā, siehe Abū 'Alī (bin Sīnā, Avicenna).  
 Ibrāhīm al-Ḥusāinī 97.  
 Iljās (Mansūr bin Muḥ.) 3, 13, 15, 65, 76, 127.  
 Iljās (Maḥmūd bin I) 124.  
 Imād ad-dīn Maḥmūd bin Mās'ūd (von Šīrāz) 34, 58, 67, 97, 101, 106, 107, 114, 129, 130.  
 Imām Riḍā 62.  
 Ishāq bin Hunāin 123.  
 Iskāndār (= Sikāndār bin Ismā'il? 104, 131) 70.  
 Ismā'il bin Husāin al-Ġurgānī, siehe al-Ġurgānī.  
 „(Seyyid or Imām) Ismā'il“ 45, 48.  
 'Ismāt-allāh Lāhūrī („Asmatulla“) 77.  
 Jabinowski, W. 137.  
 Jahjā bin 'Isā bin 'Alī bin Ġazzār 37.  
 Ja'qūb bin Ishāq al-Kindī 62.  
 Jānūkaran (d. k. Jātūkarna) 17.  
 Jāqūtī 114.  
 Jār Hān ('Alī J. H.) 111.  
 „Jāmasp“ 38.  
 Jong, P. de 134.  
 Joret, Ch. 137.  
 Jūhannā 62.  
 Jūhannā bin Māsāwīh 41.  
 Jūsuf bin Muḥ. (Dichtername Jūsufī) 55, 73, 74, 75, 109, 130.  
 Jūsuf Šihābī 13.  
 Jūsufī, siehe Jūsuf bin Muḥ.

## K

- Kaempfer, Engelbert 138.  
 Kāmāl ad-dīn, siehe Hubāiš bin Ibrāhīm at-Tiflīsī.

- „Kamālu' d-Dīn Ahmud“ 134.  
 Kāūs (Fīrāz bin Mullā K.) 59.  
 Kilānī 58.  
 (Al-)Kindī 62.  
 (Al-)Kirmānī (Mu'in bin Maḥmūd) 68.  
 (Al-)Kirmānī (Nāfis bin 'waḍ) 24, 56.  
 Kobert, R. 80, 81, 84, 135, 136.  
 Kōkā, der Pandit 64.  
 Krafft, Albrecht 134.  
 Krückow, A. 136.

## L

- Landauer 135.  
 Larrey, T. H. 137.  
 (Al-)Lārī (Muḥ. bin 'Abd-allāh) 102.  
 (Al-)Laṭīfī (Uwāis al-L.) 53, 64.  
 Leblanc, M. F. 137.  
 Leclerc 13 (Note), 64, 107, 135, 137.  
 Liétard, G. 136, 137.  
 Luqmān 62, 77, 123.

## M

- Māǧd ad-dīn Muḥ. al-Ḥusāinī 117.  
 Maḥmūd bin Iljās 124.  
 Maḥmūd bin Muḥ. Nūr-allāh 31, 131.  
 „Maḥmūd bin 'Omar Jaghmini“ 55.  
 (Al-)Malik al-Muǧāhid 'Alī bin al-Malik al-Mu'ajjad Dāūd 116.  
 Malcolm 137.  
 Mann, Oscar 41.  
 Mansūr bin Muḥ. Iljās, siehe Iljās.  
 Maqṣūd 'Alī (aus Tabriz) 123.  
 Marsden, W. 85, 136.  
 Martin, A. 137.  
 Māsīḥ az-Zāmān, siehe Ārzānī.  
 Ma'sūm bin Ibrāhīm 102.  
 Mattheus, P., siehe (Frater) Angelus.  
 Mehren 133, 137.  
 „Mo'in-ed-dīn Djeschthī 'Hasan Sendjeri“ 5.  
 Mu'in bin Maḥmūd Kirmānī 68.  
 Mu'ālīǧ Hān 69.  
 Muḥammad Ākbār, siehe Ārzānī.  
 Muḥammad 'Alā ad-dīn Sābzāwārī (Rijāt) 33.  
 Muḥammad 'Alī al-Ḥusāinī 85.  
 Muḥammad 'Alī Ḥazīn 105.  
 Muḥammad at-ṭabīb, siehe Čalābī.  
 Muḥammad Ārzānī, siehe Ārzānī.  
 „Muḥammad A'zam“ (d. h. A'zām) 54, 108, 112.  
 Muḥammad Bādr ad-dīn al-Qūṣūnī 101.  
 Muḥammad Baqr 'Alī Hān 6.  
 „Muḥammed Beg“ 50.  
 Muḥammad bin Abī Māǧd Našīr 54.  
 Muḥammad bin al-Ḥusāin at-Tūsi 109.

- Muḥammad bin Ġawād ('Alā at-ṭabīb) 57.  
 Muḥammad bin Ja'qūb 115.  
 Muḥammad bin Jūsuf al-Ḥarāwī 119, 130.  
 Muḥammad bin Mansūr Ġurgānī (Zārin dāst) 38, 41, 61, 109.  
 Muḥammad bin Mās'ūd 34.  
 Muḥammad bin Muḥ. Kaḥḥāl 42.  
 Muḥammad bin 'Umar (Fahr ad-dīn Rāzī) 45.  
 Muḥammad bin Zakarijā, siehe (ar-) Rāzī.  
 „Mohammed Guzeratti“ 44.  
 Muḥammad Hādī Hān 129.  
 Muḥammad Hāsim Hān 98, 129.  
 Muḥammad Husāin (Hān) 92, 114.  
 Muḥammad Husāin Āfšār 65.  
 Muḥammad Husāin al-'Aqill al-'Alāwī 129.  
 Muḥammad Husāin bin Kārim 'Alī Ispāhānī 58, 118.  
 Muḥammad Husāinī Nūrbahāšī 28.  
 Muḥammad Ibrāhīm al-Ḥusāin 108.  
 Muḥammad Iljās 65.  
 Muḥammad Juzdī (Qāḍī bin Kāšif) 100.  
 Muḥammad Ja'qūb Kulīnī 31.  
 Muḥammad Mahdī bin 'Alī Taqijī 63, 105.  
 Muḥammad Ma'sūm 105.  
 Muḥammad Mu'min Ḥusāinī 89, 113, 128.  
 Muḥammad Muqīm, siehe Ārzānī.  
 Muḥammad Našīr Āfšār 75, 97, 116.  
 Muḥammad Qāsim bin Šarīf Hān 116.  
 Muḥammad Qāsim Hindūšāh (Firištā), siehe Hindūšāh.  
 Muḥammad Rāǧī ad-dīn bin Kāšif ad-dīn 98.  
 Muḥammad Riḍā (aus Šīrāz) 51, 62.  
 Muḥammad Šannān 76, 96.  
 Muḥammad Šarīf Hān 100.  
 Muḥammad Šīrāzī 64.  
 „Muḥammad Solyman of Hrat“ 55.  
 Muḥammad Suhrāwardī 123.  
 Muḥammad ṭabīb Ṭabārī 30.  
 Muḥammad Taqī Tabrizī 100, 129.  
 Muḥammad Zāmān Tāhmāsp 110.  
 Muḥammad Zāmān Tānkūbūnī 89.  
 Māulā 'l-Fāḍil al-Ḥāǧǧī Sulāimān Effendī 113.  
 Müller 134, 135, 136.  
 Multānī (Ahmād bin Muḥ.) 36, 65.  
 „Mūlūd Mohammed“ 43.  
 Mūminā 105.  
 Muqīm Ġillānī 114.  
 Nūsā bin Maimūn 31.  
 Muǧāffār al-Ḥusāinī āš-Šifā'ī 81, 82, 85, 87, 128.  
 Muǧāffār Husāin Hān 50.

## N

- Nāfis bin 'Iwād al-Kirmānī 24, 56.  
 Nāǧafī (Nūr-allāh N.) 110.

- Nāǧib ad-dīn as-Samarqandī 24.  
 „Nakhshabī“ 67.  
 Našīr (Muḥ. bin Abī Māǧd) 54.  
 Naumann, Ac. G. R. 134.  
 Neuburger 137.  
 Nicholson, R. A. 45, 48, 136.  
 Nitārī 78.  
 Nizām ad-dīn 110.  
 Nizām ad-dīn Ahmād Šādīr 115.  
 Nūr ad-dīn Muḥ. 64, 88, 119, 123, 129, 131.  
 Nūr-allāh, genannt 'Alā 101.  
 Nūr-allāh Nāǧafī 110.

## O

- v. Oefele 137.  
 Olivier, G. 137.  
 Ouseley 133, 138.

## P

- Pagel 137.  
 Palmer, E. Henry 133, 135.  
 Pauly, Alphonse 137.  
 Pergens 136.  
 Pertsch, W. 133, 135.  
 Pizzi, Italo 134.  
 Platon 30, 123.  
 Playfair 100.  
 Polak, J. E. 6, 65, 136, 137.  
 Pudget 119.  
 Pythagoras 123.

## Q

- Qāḍī bin Kāšif ad-dīn Muḥ. 63, 100, 132.  
 Qāḍī Nūr-allāh 130.  
 Qāṣūnī 103.  
 (Al-)Qazwīnī (Abū Bākr Muḥ.) 68.  
 (Al-)Qūṣūnī (Muḥ. Bādr ad-dīn) 101.

## R

- Raḥm 'Alī Hān 99.  
 Rašīd ad-dīn Ūtāǧ (عُتَاغ) 109.  
 Rāwānī 76.  
 Razes, siehe ar-Rāzī.  
 (Ar-)Rāzī (Muḥ. Zakarijā ar-R.) 30, 41, 45, 52, 54, 56, 57, 62.  
 Rehatzek, E. 133.  
 Riḍā (Muḥ. R.) 62.  
 Riḍā Qulīhān 138.  
 Rieu, Charles 133.  
 Rijāt bin Muḥ. Isfahānī ṭabīb 45.  
 Rijāt ad-dīn Mansūr 130.  
 „Roh-ool-Ameen, of Boolea“ 55.  
 Rosen 134.





Ross 133, 136.  
Royle 136.  
(Ar-)Rüdbārī 116.  
Ruṣḍī (= Faḥr ad-dīn 'Alī) 44.

## S

Sachau 133.  
Ṣafī ad-dīn Muḥ. Gīlānī 124.  
Ṣā'ib 78.  
„Ṣalāhu 'd Din of Ahmadābād“ 79.  
Salemān 134.  
(As-)Samarqandī 24.  
Sargis, Y. A. 137.  
Sārūq-i-ḥakīm 60.  
Schefer, Ch. 133.  
Schelenz 136.  
Schermann 134.  
Schlimmer, „der Holländer“ 121, 136.  
v. Schröder 135.  
Schulze, J. H., 138.  
Schwarz, P. 136.  
„Secunder“ (= Sīkāndār bin Ismā'īl) 30.  
Seidel, Ernst 4, 82, 84, 85, 138.  
Seligmann 81, 135.  
„Seyyid or Imām Ismā'īl“ 45, 48.  
„Al-sharif Sharafu' ddīn Ismā'īl“ 45.  
„Sharyf-Khan“ 50.  
„Shehād“ („Abd al Cuvvy Ben Sh.“) 37.  
„Shihāb-aldīn of Damascus“ 43.  
Sikāndār bin Ismā'īl (aus Konstantinopel) 30, 104, 131.  
Sikāndār-i-Āmulī 63.  
Sirāg ad-dīn 69.  
Sprenger 134.  
Starckius 22.  
Stewart, Ch. 133.  
Sticker, Georg 137.  
Sudhoff, Karl 3, 4, 10, 136, 138.  
Sulāimān Effendi 113.  
Sulmāsi (= Salamāsi?) 125.  
Suṣruta 17, 20.  
Ṣāms ad-dīn bin Nūr ad-dīn 65.  
Ṣārāf ad-dīn Ḥasān 34.  
Ṣarīf Ḥān 100.  
(Ḥakīm) Ṣifā'i 78.

Ṣihāb 'Abd al-kārim Kiwām Nāgūrī 31.  
Ṣihāb ad-dīn 'Abd al-kārim 76.  
Ṣihābī (Jūsuf Ṣ.) 13.

## T

Ṭābit bin Qurra 31, 123.  
Ṭāhir 65.  
Ṭāhmāsp 110.  
Tassy, Garcin de 133.  
Ṭāqī ad-dīn Muḥ. 104.  
„Tchehel-Namous“ 6.  
Tholozan 64, 137, 138.  
Thompson 134.  
Thonneller, Jules 135.  
(At-)Tilmīd 111.  
Tornberg, C. J. 134.

## U

Uṣaibi'a 135.  
Utāg (عُتَاغ) 109.  
Uwāis al-Laṭīfī 53, 64.

## V

Vāgbhata 17.  
Vangasena 17.  
Vollers, K. 136.

## W

Wāzīr-i-Wālī-jī-Ḥurāsān 66.  
Wennich 136.  
Wills, C. J. 137.  
Wüstenfeld 135.

## Y

„Yaheja Ben Issa Aly Jezzār“ 37.  
„Yahyākoorb“ 104.

## Z

Zāfirjār Ḥān 30.  
Zāin ad-dīn Ismā'īl al-Gurgānī 35, 36, 127.  
Zāin al-'alāmin Ḥāsimī 116.  
Zāin al-'Amin 116.  
Zāin al-'Aṭṭār (= 'Alī bin al-Ḥusāin) 57, 85, 87, 125, 127.  
Zārrīn dāst („Goldene Hand“) 38, 41, 61, 109.  
Zenker 134.